

Auswertung zum Fragebogen zu letzten Fragen (FELF; Mestel, 2013) im Rahmen der Publikation:

Woran glauben Skeptiker?

Eine Pilotstudie mit Mitgliedern der GWUP, Skepikon-Besuchern und verschiedenen Vergleichsstichproben zu religiösem Glauben, Spiritualität, Wissenschaftsglauben und Aberglauben.

Mestel, R., Laireiter, A., Maragkos, M., Hell, W. & Hergovich, A. in "Skeptiker" 1 & 2, 2016.

Inhaltsverzeichnis:

1. Originalfragen des FELF (S. 1 und 2)
2. Auswertung d. aggregierten 14 Items des FELF (Zusammenfass. der 3-5 Antworten zu einer¹) (S.4-10)
3. Auswertung aller einzelnen Fragen in Tabellenform (S.11-29)
4. Freitexte zu den 14 Items zusammengefasst (S. 30-91)

1. Fragebogen zu Erklärungen für „letzte Fragen“ (FELF 1.5, Mestel, 2013)

Bitte schreiben Sie vor jede Antwort eine der vier Zahlen (1 – 4), welche ihre Zustimmung oder Ablehnung angibt. Unter der letzten Antwortalternative können Sie im Freitext gerne die für Sie passende Antwort angeben!

1= trifft nicht zu 2 = trifft eher nicht zu 3 = trifft eher zu 4 = trifft zu

1. Wie ist das Universum entstanden und wie hat sich das Leben auf der Erde entwickelt?

- a. Durch Gott in sieben Tagen vor ein paar tausend Jahren.
 b. Durch Gott bzw. einen Schöpfer irgendwann (z. B. Gott hat den Urknall erzeugt).
 c. Durch rein natürliche Faktoren in der kosmischen und biologischen Evolution.
 d. Anderes: _____

2. Wenn es Gott geben sollte, wer hat ihn dann geschaffen?

- a. Er ist aus sich selbst heraus entstanden, hat keinen Ursprung.
 b. Er hatte eine Mutter, die wiederum eine Mutter hatte usw. („unendliche Regression“).
 c. Der Mensch! Gott ist eine Kreation des menschlichen Geistes, d. h. vor Menschen mit ausreichend Denkfähigkeit gab es keinen Gott und nach dem Ende der Menschheit verschwindet Gott entsprechend.
 d. Anderes: _____

3. Gab es Gott bzw. eine schöpferische Macht VOR dem Homo Sapiens?

- a. Nein, vorher gab es nur Tiere, Pflanzen, Materie ohne genug Bewusstsein für solche geistigen Kreationen.
 b. Ja natürlich war der Schöpfer vor dem Homo Sapiens vorhanden Er ist unabhängig von Materie.
 c. Anderes: _____

4. Was macht Gott, wenn die Sonne unseres Sonnensystems in ca. 5 Mrd. Jahren keine Energie mehr abgibt und jegliches Leben unmöglich wird?

- a. Gott wird vorher eingreifen und eine neue Wärmequelle oder ähnliches erzeugen.
 b. Gott fällt in eine Art „Winterschlaf“ und erwacht, wenn irgendwo wieder intelligentes Leben entsteht.
 c. Gar nichts, weil es ihn nicht gibt oder er nichts beeinflussen kann; dann ist Leben eben nicht mehr möglich.
 d. Anderes: _____

5. Warum existieren Religionen?

- a. Weil es eine nicht sichtbare göttliche Wirklichkeit **faktisch** gibt. Religiös-spirituelle Menschen erfahren das.
 b. Weil es evolutionär nützlich ist (Zwecke: v. a. Erklärungssystem liefern bzgl. Sinn, Ursprung usw. / Hoffnung vermitteln / Moral und Werte schaffen / Anbindung an Gemeinschaft / Expansion und Macht / Interessendurchsetzung usw.).
 c. Weil theoretisch jeder von uns ihre Kernaussagen z.B. über Meditation als Herzens-Qualitäten erfahren kann.
 d. Anderes: _____

6. Warum gibt es Atheisten bzw. nicht spirituelle Menschen?

- a. Die gibt es nicht, jeder trägt das Göttliche in sich.
 b. Weil diese Menschen sich gegen die Wahrheit & Gott wehren, ihn nicht „rein lassen“, nicht „vertrauen“ o. ä.
 c. Weil diese Menschen nicht zur Religiosität erzogen wurden (wer zur Religion erzogen wird, wird religiös).
 d. Weil evolutionäre Vielfalt einen Anpassungsvorteil darstellt. So gibt es auch Menschen, die zu konsequentem rationalen Denken fähig sind und mythische Vorstellungen überwinden können.
 e. Anderes: _____

¹ Transformation der 58 Unteritems in 14 Hauptitems: Wer pro Frage genau ein Item mit 3 oder 4 (eher oder ganz zutreffend) beantwortete und gleichzeitig keine andere Antwortalternative (inklusive der Freitextangabe) mit 3 oder 4, für den gilt diese Antwort als „am ehesten zutreffend“. Personen, welche mehr als eine Antwort mit 3 oder 4 ankreuzten werden als "gemischte Antwort" kategorisiert. Wer bei keiner Ausprägung inkl. Restkategorie eine 3 oder 4 angab: „unklar/weiß nicht“..

1= trifft nicht zu

2 = trifft eher nicht zu

3 = trifft eher zu

4 = trifft zu

7. Warum gibt es in hunderten Tierarten und allen Kulturen und Zeitepochen regelhaft Homosexualität trotz Anfeindungen bzw. Todesstrafen Androhung durch Religionen oder Kulturen?

- a. Weil Homosexualität biologisch-genetisch angelegt und somit evolutionär zweckmäßig sein muss.
 b. Weil Homosexuelle falsch erzogen oder verführt worden sind. Das ist somit umkehrbar.
 c. Weil Homosexuelle „verblendet“ sind - Homosexualität ist von Gott nicht „angedacht“ (siehe Bibel, Koran etc.).
 d. Anderes: _____

8. Wie sind „Wunder“heilungen“ zu erklären? (z. B. nach einem Lourdes oder Wunderheiler Besuch)

- a. Solche Wunder sind ein Beweis für Gottes Kraft und Güte.
 b. „Wunder“heilungen sind recht seltene Spontanheilungen, man kann sie, ebenso wie umgekehrt plötzliche Todesfälle ohne medizinischen Befund, nicht erklären.
 c. Durch Heilserwartungen (Placebo-Effekt), Überzeugung, Glaube, imaginative Bewusstseinsprozesse.
 d. Weil es Päpste, Heilige, Wunderheiler, Schamanen usw. gibt, die Zugang zum Göttlichen/Transzendenten haben und über paranormale Fähigkeiten verfügen (transpersonale Techniken, schamanistische Energie usw.).
 e. Anderes: _____

9. Warum gibt es so viele verschiedene Religionen?

- a. Evolutionär gesehen ist es irrelevant, welche kulturellen Ausprägungen Religionen annehmen, Hauptsache, sie erfüllen gewisse Funktionen, bringen Selektionsvorteile.
 b. Das stimmt nicht, es gibt seit der Schöpfung nur **eine** wahre Religion, die sich auf Dauer durchsetzen wird.
 c. Gott ist für alle Religionen derselbe, die Menschen machen sich nur ein anderes Bild von ihm; bei Mehrgötter-Religionen sind es wohl nur Einzelteile eines gesamten Gottes.
 d. Anderes: _____

10. Wenn von 400.000 Tsunami Opfern in Thailand 100 gerettet werden, ist das ein Beleg für...

- a. Ein „Wunder“ bzw. einen gütigen Gott, denn er hat 100 gerettet und gibt uns damit Hoffnung.
 b. Einen „fahrlässigen“ oder gar „erzürnten“ Gott, der gar nicht eingreifen kann oder will.
 c. Gar nichts. Die 399.900 hatten Pech, die 100 Glück.
 d. Vorbestimmtes Schicksal, Karma o. ä.
 e. Anderes: _____

11. Was passiert, wenn Kinder nicht von klein auf durch religiöse Rituale beeinflusst werden?

- a. Ähnlich wie in der früheren DDR würde dann der größte Bevölkerungsanteil areligiös.
 b. Die meisten Menschen erkennen beim Erwachsenwerden **von alleine** irgendwann die göttliche Wirklichkeit und werden dann von selbst religiös oder spirituell.
 c. Der Mensch hat einen freien Willen und entscheidet sich dann für oder gegen Religion/Spiritualität.
 d. Anderes: _____

12. Kann man Kranke gesund beten, ohne dass sie wissen, dass für sie gebetet wird?

- a. Nein das ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht möglich, denn diese Kommunikation kann nicht über wissenschaftliche Theorien erklärt werden; einen Effekt erreicht einzig der Betende für sich selbst.
 b. Ja, über Schwingungen oder Gott usw. kommt diese „Gebetsenergie“ beim Kranken trotzdem an.
 c. Anderes: _____

13. Was lernt man von Überlebenden eines klinischen Todes (Nahtoderfahrungen)?

- a. Das helle Licht und der bisweilen erlebte „Tunnel“ zeigen den Übergang ins Paradies, das Jenseits.
 b. Dass Sauerstoffmangel und Versagen diverser neurologischer Funktionen bei manchen Menschen körpereigene Stoffe zur Schmerzbewältigung freisetzt und Halluzinationen erzeugt (Licht, Tunnel, über OP-Tisch schweben usw.); vorwiegend religiös/spirituelle Menschen interpretieren die Erfahrungen religiös/spirituell.
 c. Die Seele kann wirklich über sich schweben und sich von außen beobachten – das beweist, dass die Seele den Körper verlassen kann.
 d. Anderes: _____

14. Was passiert nach dem Tod mit unserer Seele?

- a. Gar nichts. Man zerfällt biologisch.
 b. Die Guten kommen ins Paradies, die Schlechten bzw. Ungläubigen in die Hölle.
 c. Alle Menschen kommen ins Paradies.
 d. Die Seele lebt weiter oder wird reinkarniert.
 e. Anderes: _____

2. Auswertung der aggregierten 14 Items des FELF (Zusammenfassung der 3-5 Antworten zu einer übergeordneten Antwort)

Stichprobenkennwerte (näheres: Mestel et al., 2016a)

A. Mitglieder der GWUP, Mitgliedschaft auf dem Fragebogen angekreuzt (am 31.5.2014); n = 110, 25% Frauen; mittleres Alter 47,1 (SD: 14,7; unter 30 J.: 11%; über 60 J.: 24%).

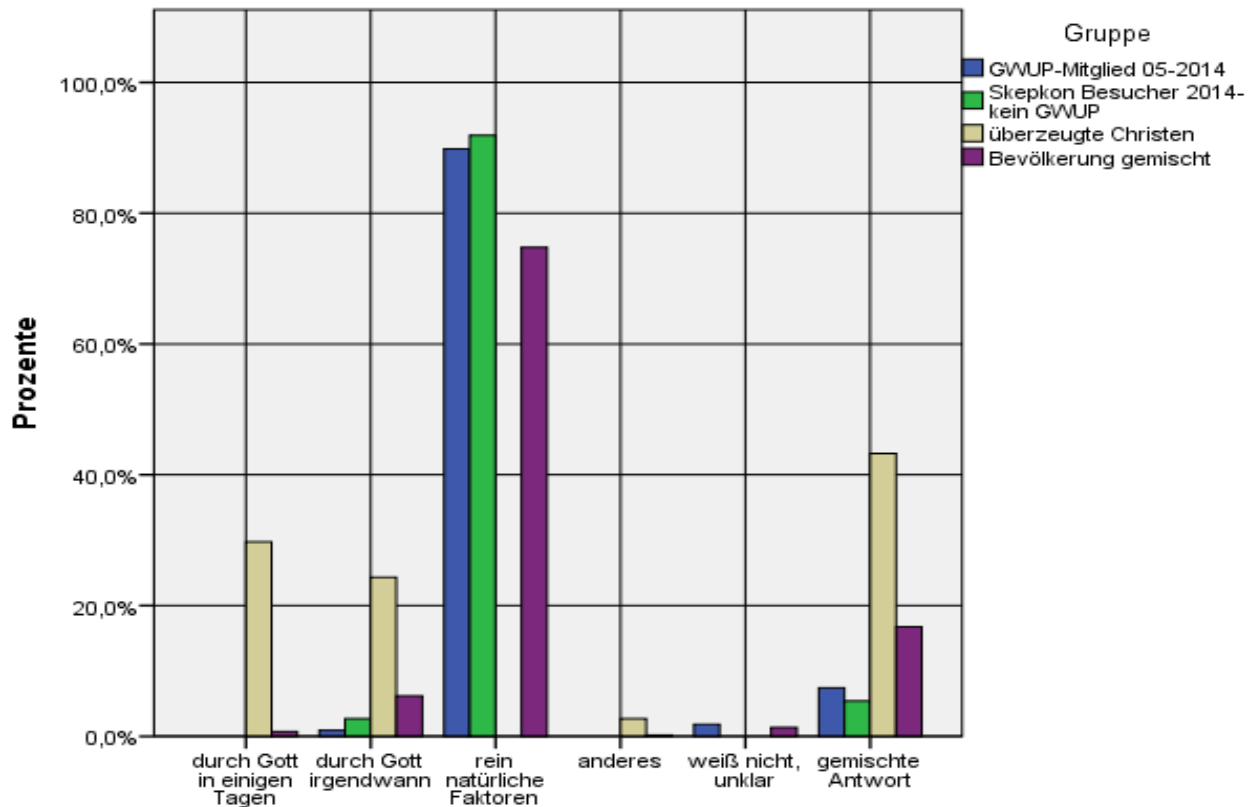
B. Besucher der Skepkon („Skepkon-Besucher“), welche keine Mitglieder der GWUP am 31.5.2014 (Fragebogenangabe) waren; n=37, 35% Frauen; mittleres Alter 41,7 (SD: 11,8; unter 30 J.: 22%; über 60 J.: 3%).

C. Überzeugte Christen aus der Allgemeinbevölkerung (z. T. freikirchlich); n=38, 68% Frauen; mittleres Alter 55,2 (SD: 18,6; unter 30 J.: 13%; über 60 J.: 40%).

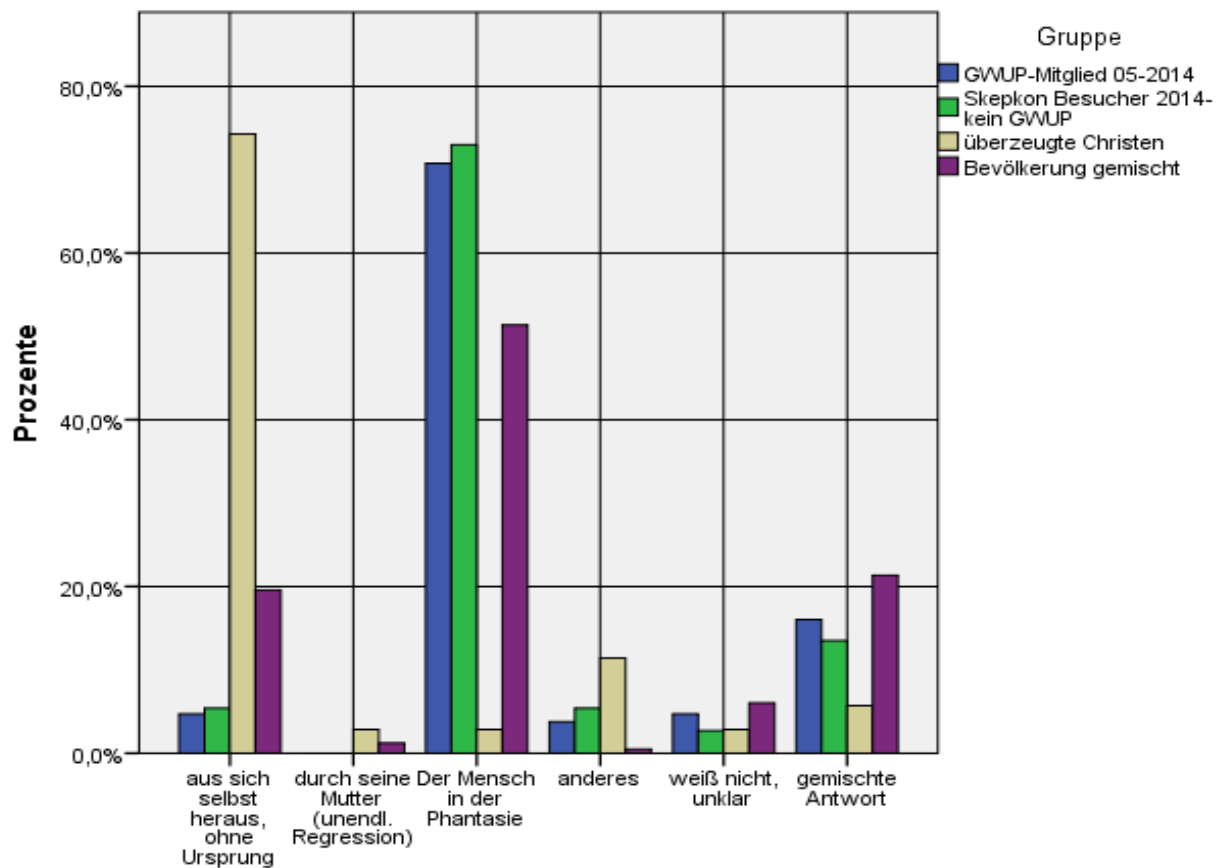
D. Allgemeinbevölkerung aus einer Online-Studie und 22 Psychotherapeuten einer psychosomatischen Klinik und 54 Psychologie-Studierende der Universitäten Wien und München; Gesamt n = 4.308 (alle Items) bis n = 5.446 (Angabe Schulabschluss), 53,7% Frauen; mittleres Alter 35,4 (SD: 13; unter 30 J.: 40,5%; über 60 J.: 4,2%); 78,7% Abitur/Matura, 17,3% mittlere Reife, 3,4% Hauptschule; 33,4% waren Studierende; Beruf: 26% in psychosozialen Fächern, 74% in anderen Bereichen; 11,5% Psychotherapeuten; 20,1% waren in den letzten fünf Jahren in Psychotherapie.

Wie repräsentativ ist die Online-Stichprobe D für Deutschland oder Österreich? Die mittleren Spiritualitätswerte (TPV) liegen mit M= 11 knapp unter dem Mittel von M= 12,2 der deutschen Repräsentativstichprobe (Albani et al., 2003). Jedoch glauben in der vorliegenden Stichprobe nur etwa 25% an Gott, in repräsentativen aktuelleren Erhebungen zwischen 27% (www.ipsos.de; Studie vom 2.5.2011) und 44% (Albani et al., 2002). Ferner geben in Repräsentativbefragungen (Schmundt, 2011; vgl. auch Bucher, 2007, 2008) 27% an, weder spirituell noch religiös zu sein, im Religionsmonitor von Bertelsmann (2008) 43,8%, bei ISSP 2008 (ALLBUS) ebenso 47,8%. In der vorliegenden Stichprobe sind es 57%. Der Anteil der Katholiken ist mit 28% vergleichbar hoch wie in der Normbevölkerung (fowid-Statistik in Wikipedia für 2014), der der Protestanten jedoch deutlich geringer (19% vs. 28%), der Anteil der Nicht-Konfessionsgebundenen ist mit 48% deutlich höher als in der realen Bevölkerung (34%).

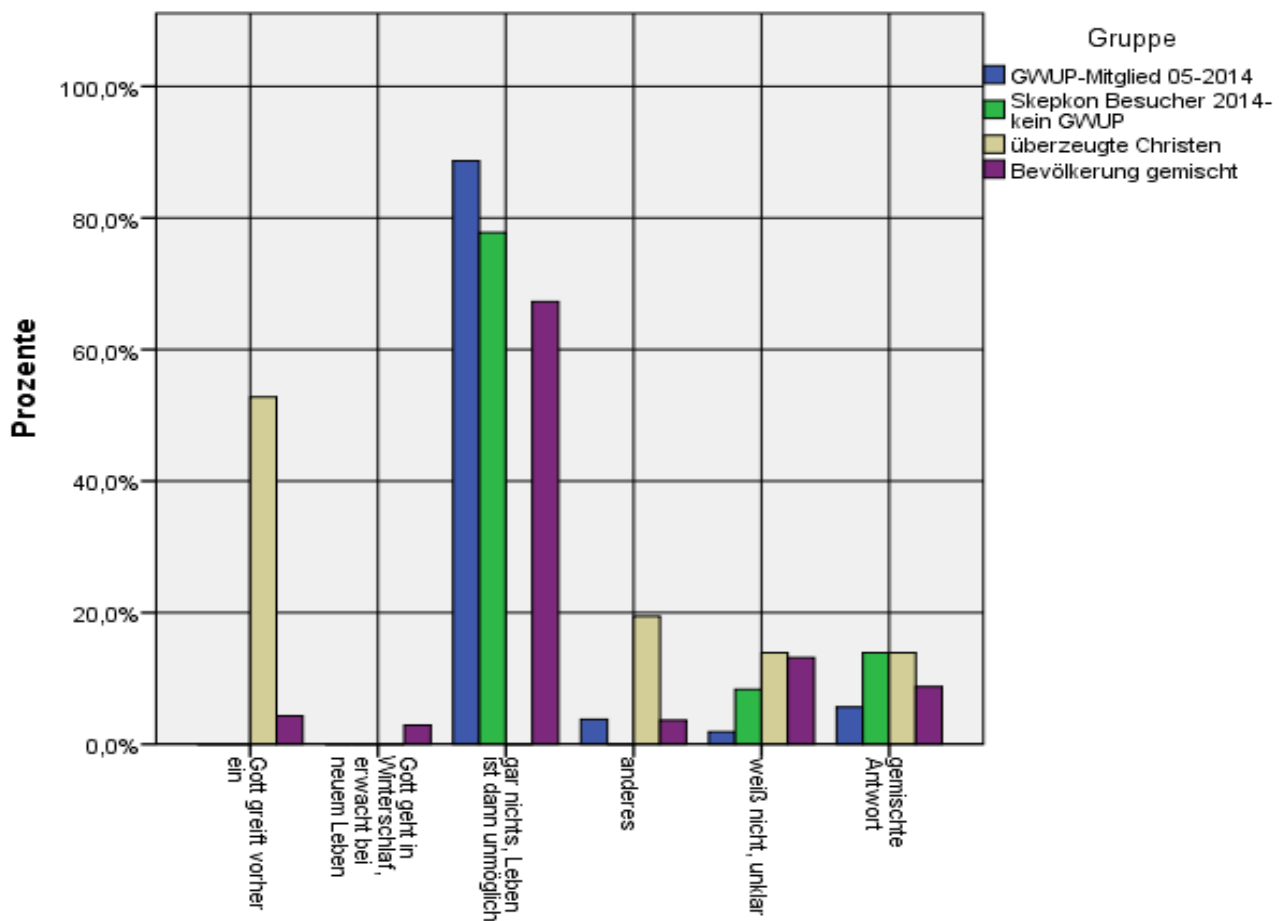
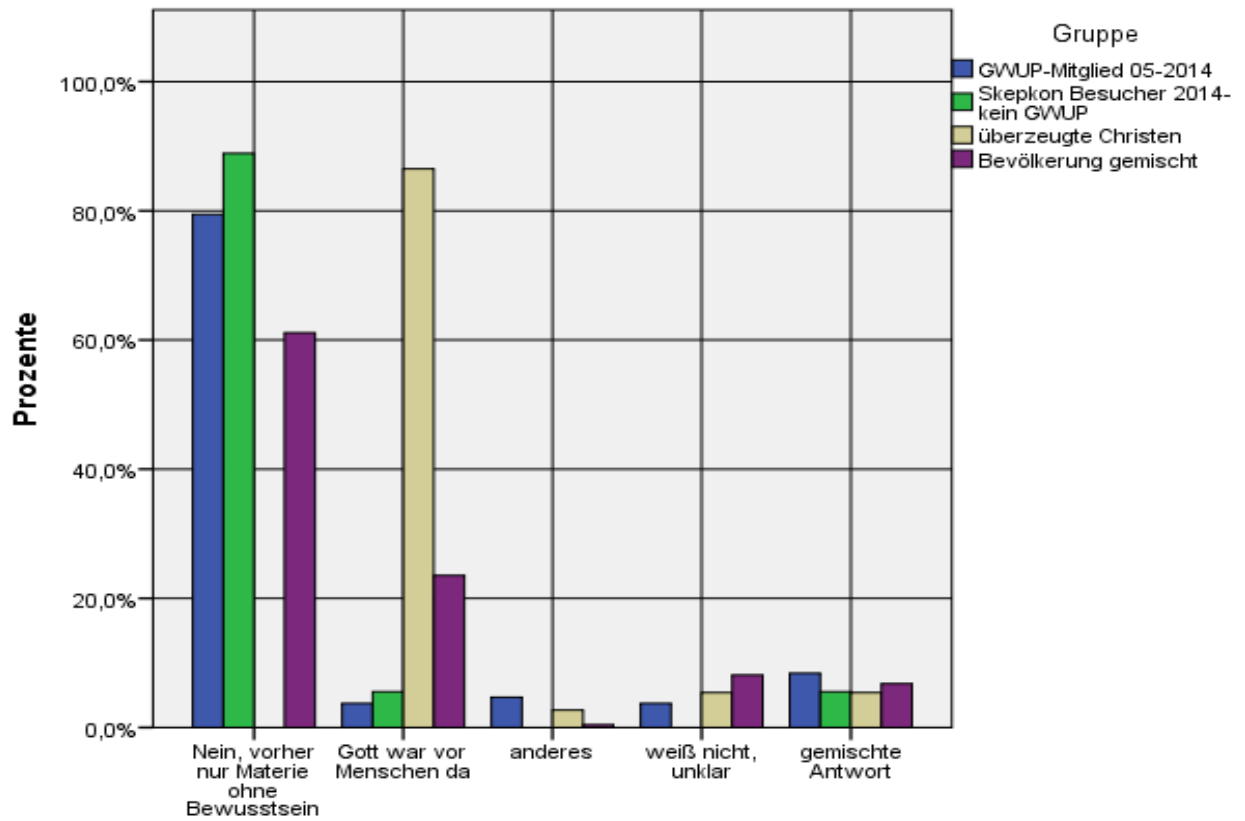
Zusammenfassend ist die erfasste Stichprobe im Vergleich zur Normbevölkerung durchschnittlich spirituell, jedoch deutlich jünger, wesentlich gebildeter, weniger häufig formal christlich (v.a. protestantisch), einer anderen nicht-christlichen Religion zugehörig (5% vs. 9%) oder "gottesgläubig" und überdurchschnittlich häufig aus psychosozialen Berufsfeldern (letzteres ist ein Artefakt, da gezielt gerade Psychotherapeuten (11,5%) rekrutiert wurden).

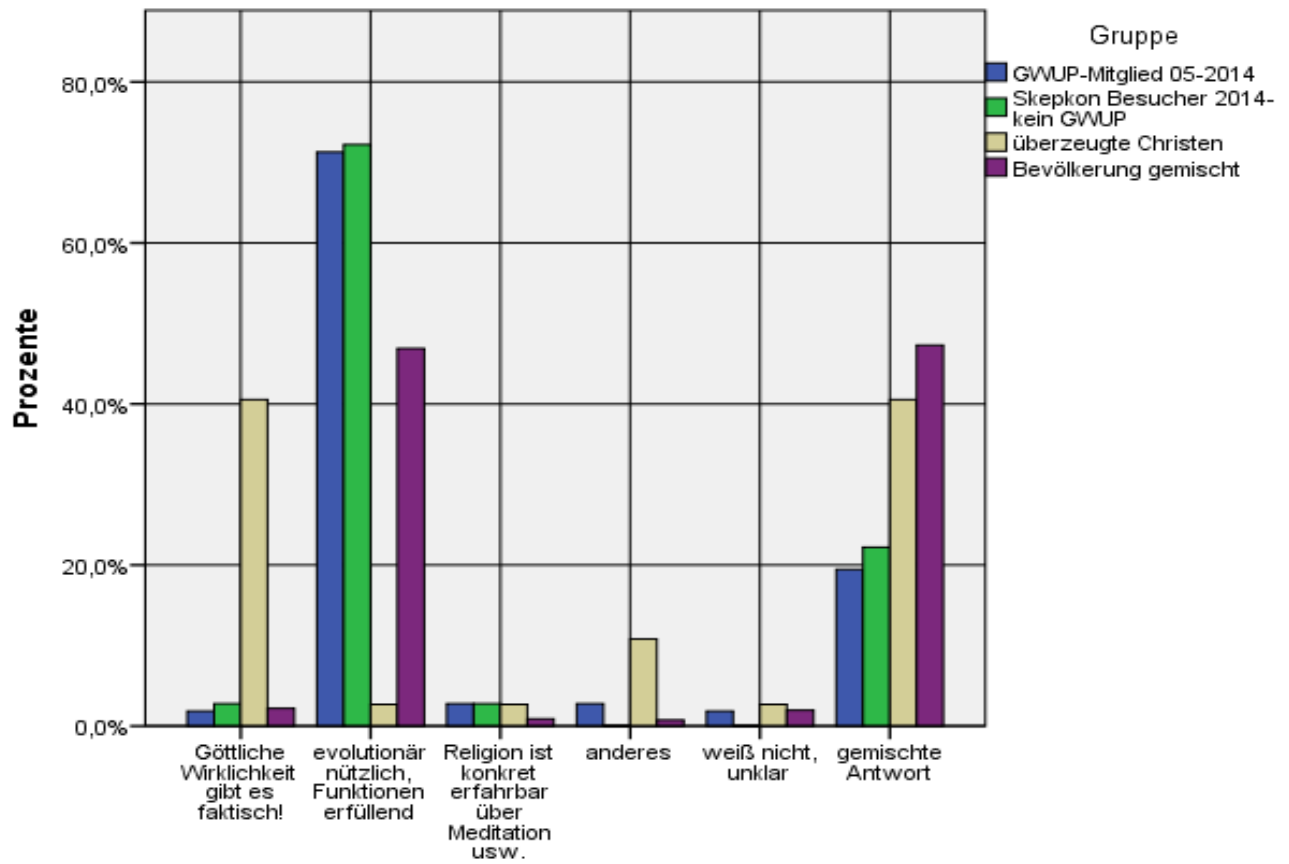


1. Wie entstand das Universum?

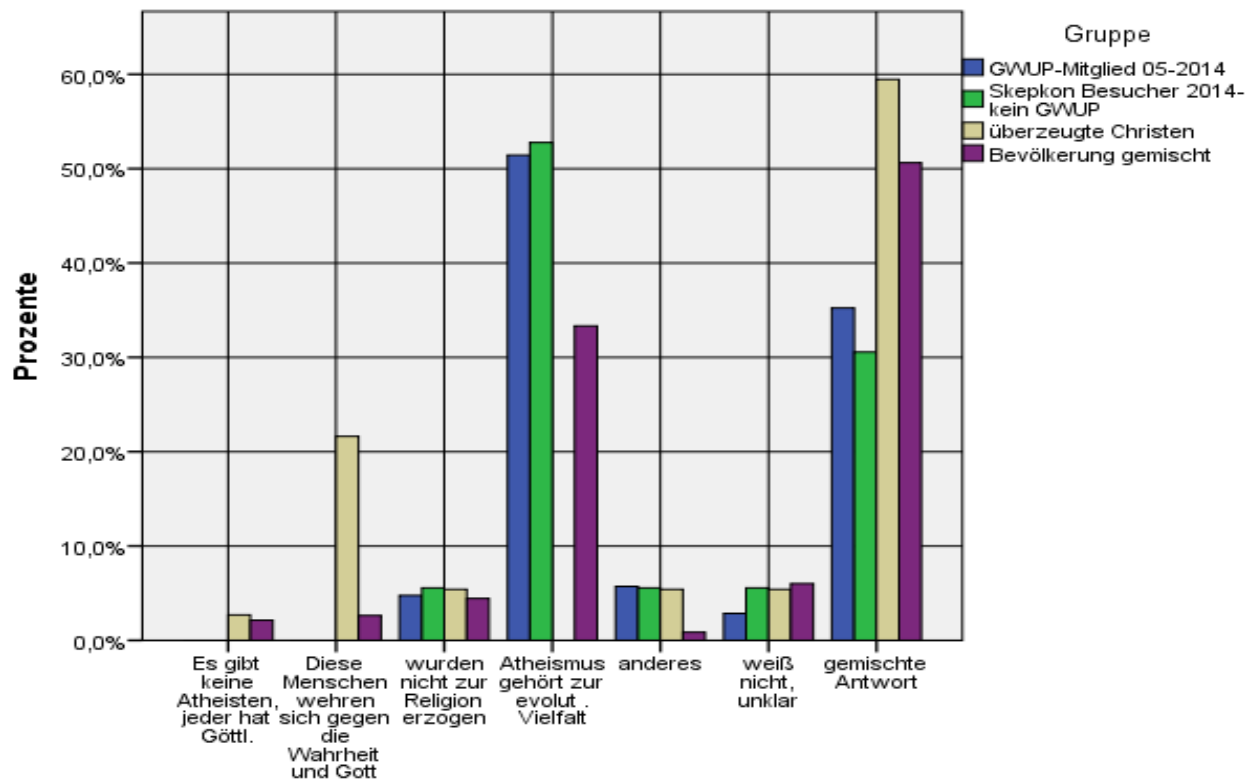


2. Wer erschuf Gott?

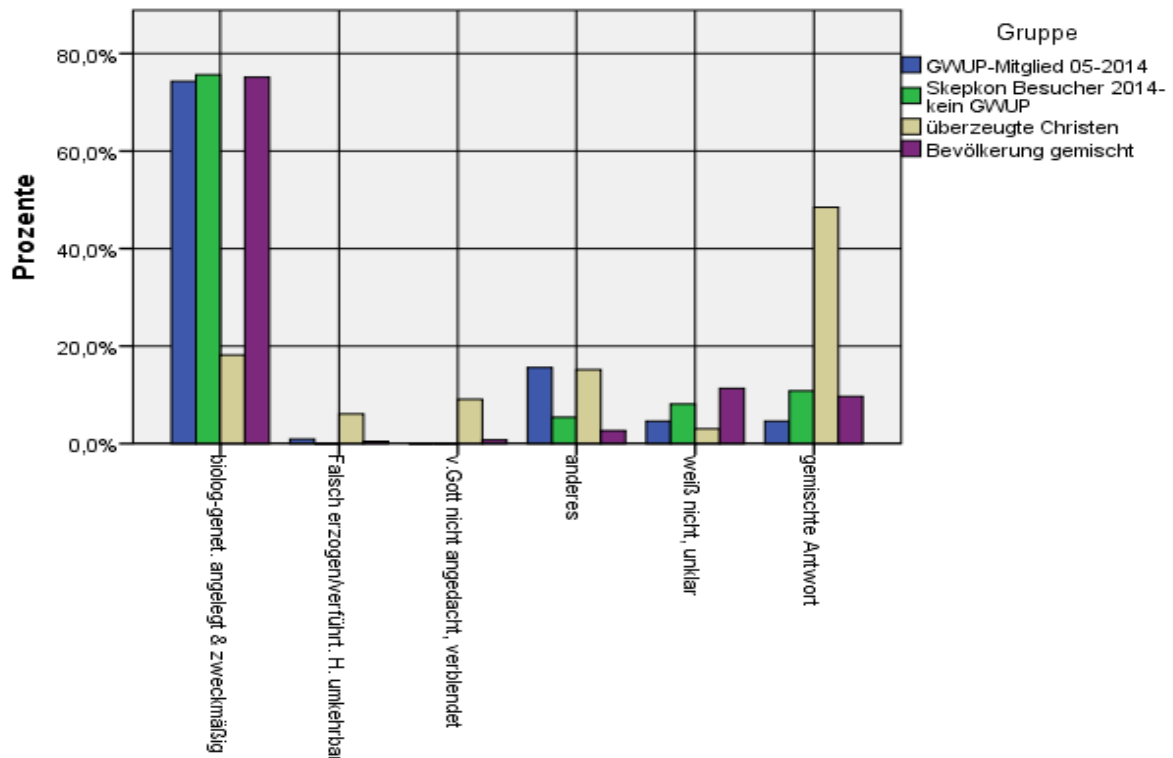




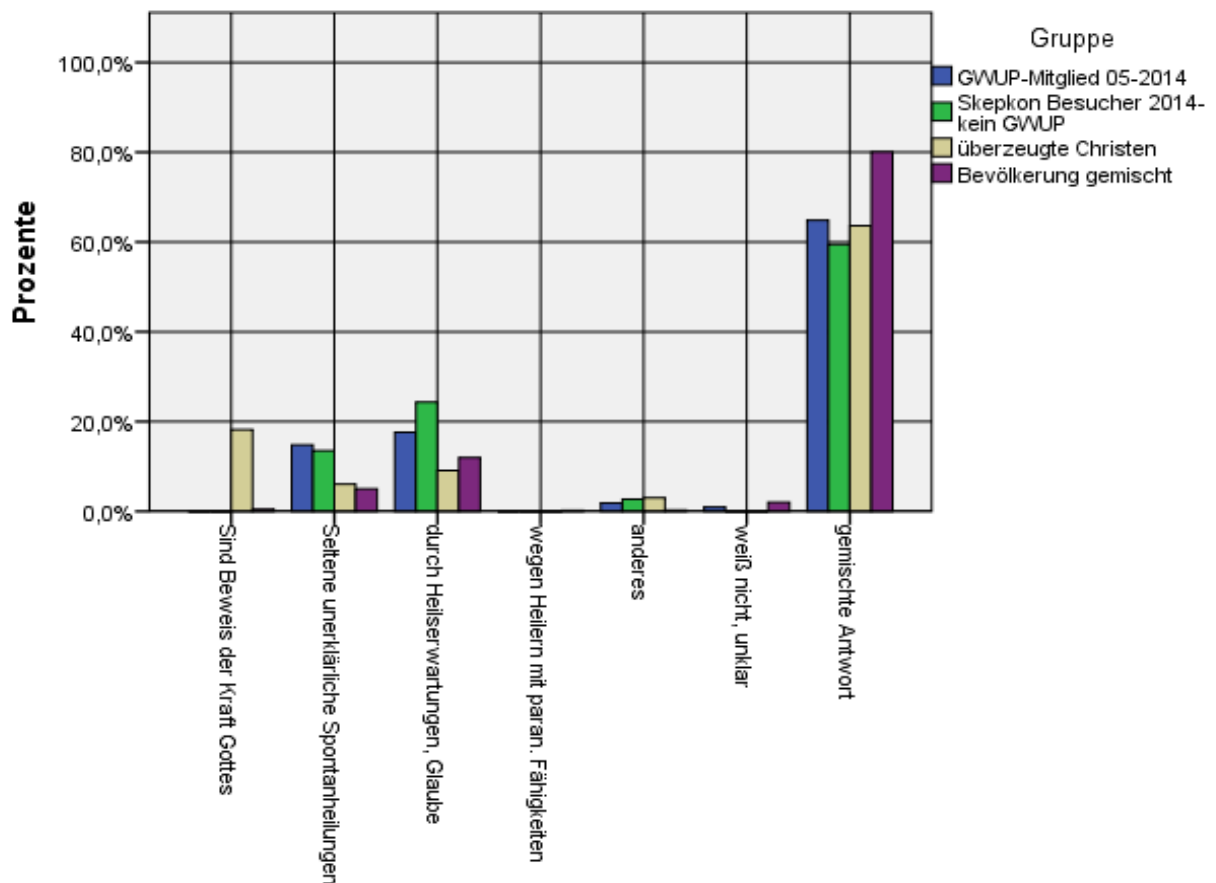
5. Warum existieren Religionen?



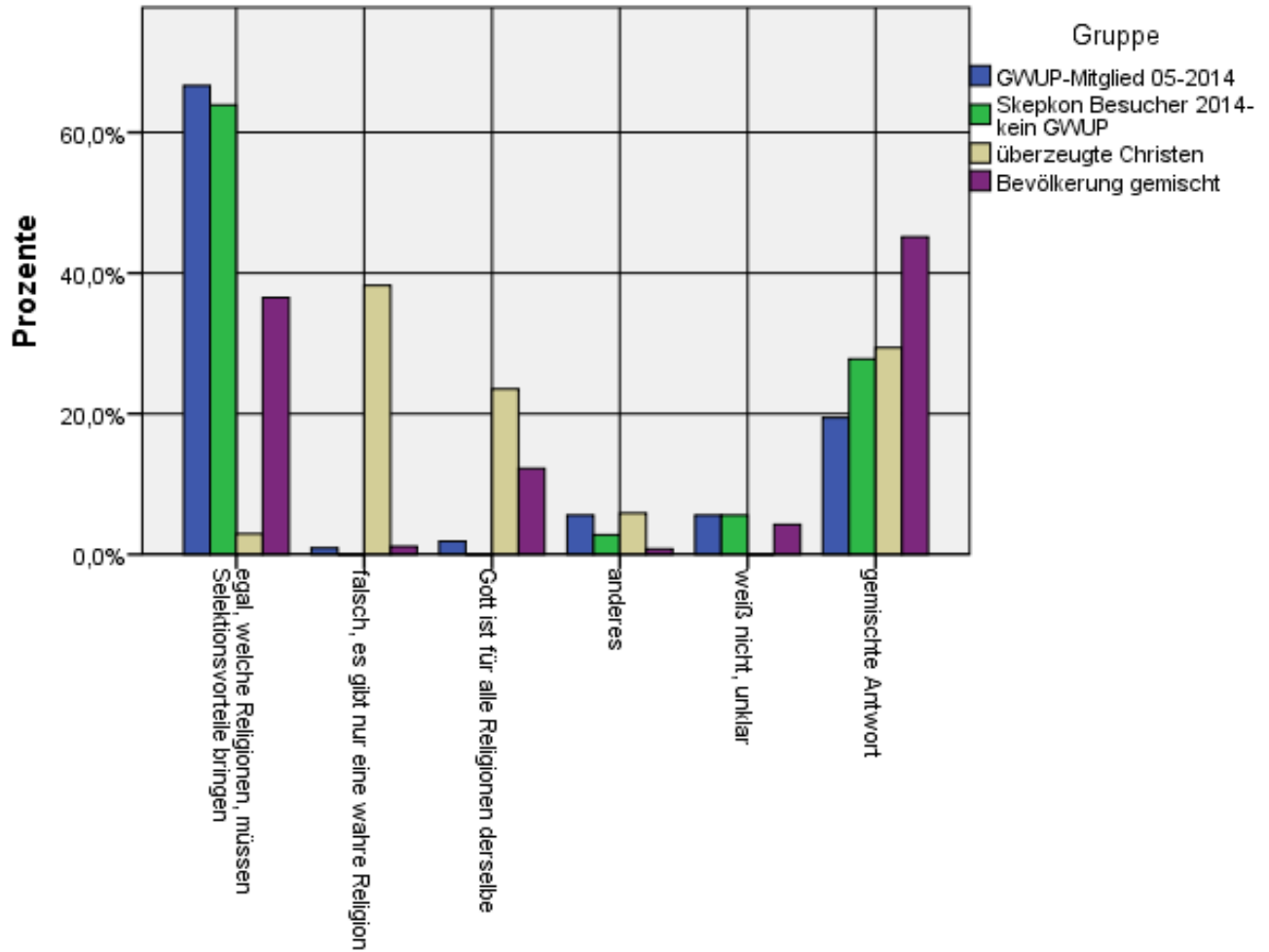
6. Warum gibt es Atheisten?



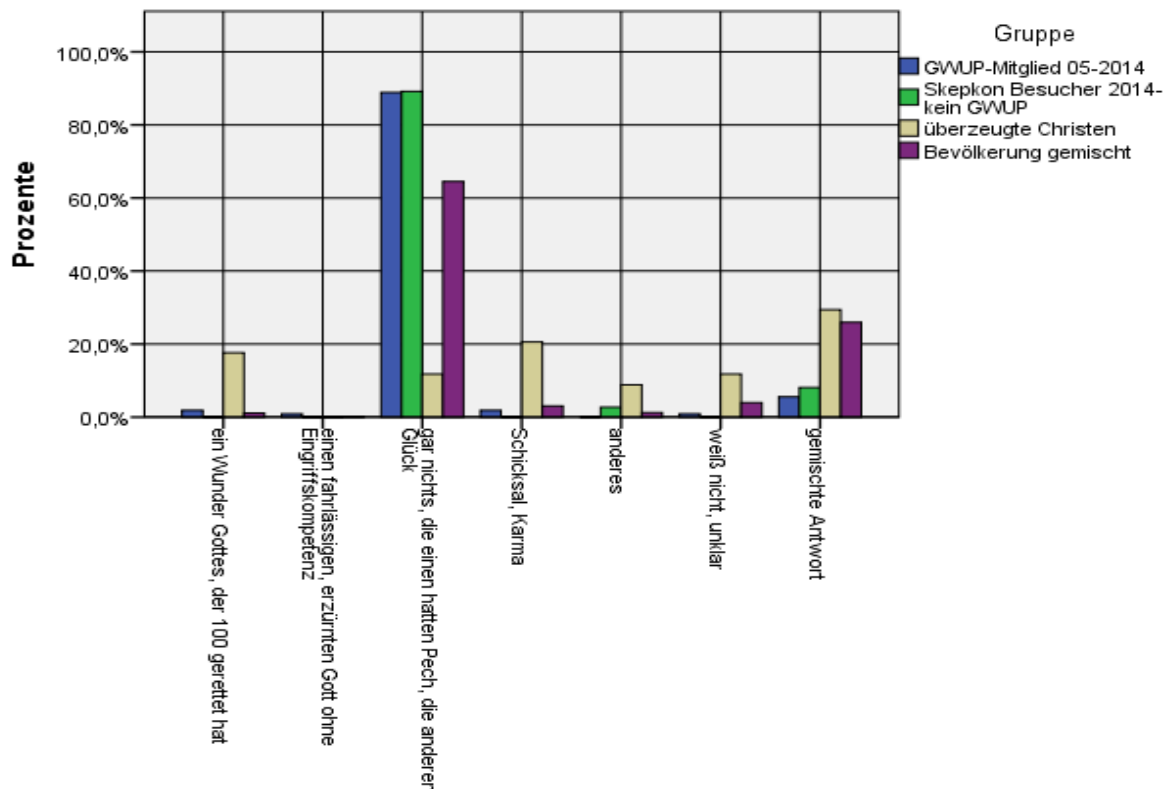
7. Warum gibt es Homosexualität?



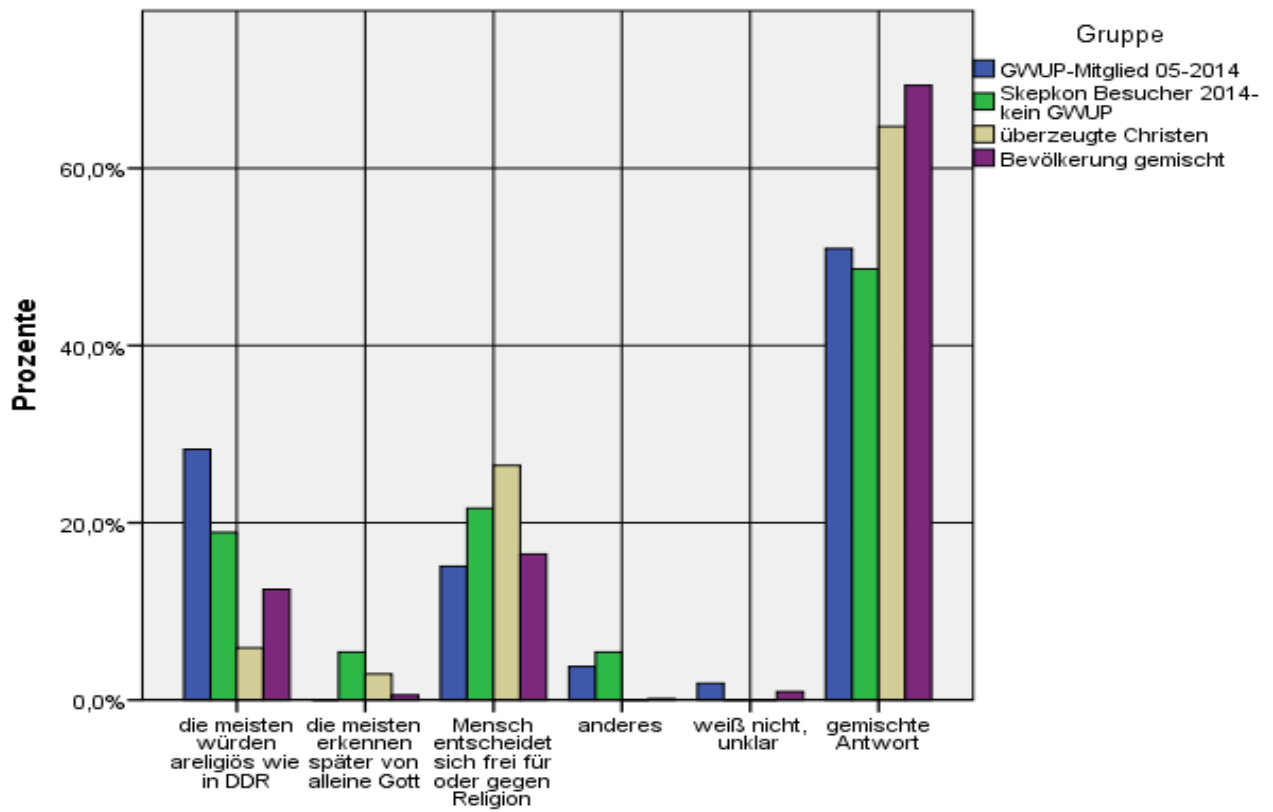
8. Erklärung von Wunderheilungen?



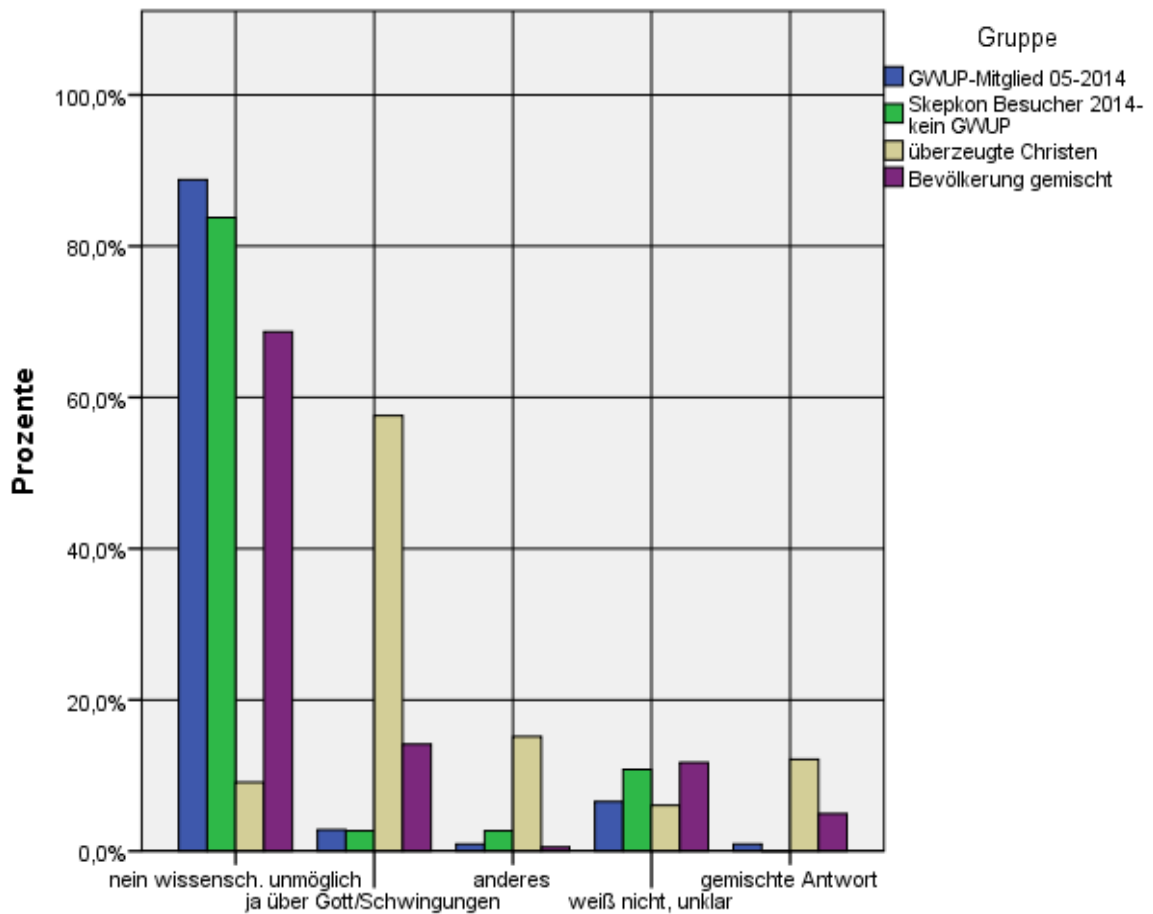
9. Warum gibt es verschiedene Religionen?



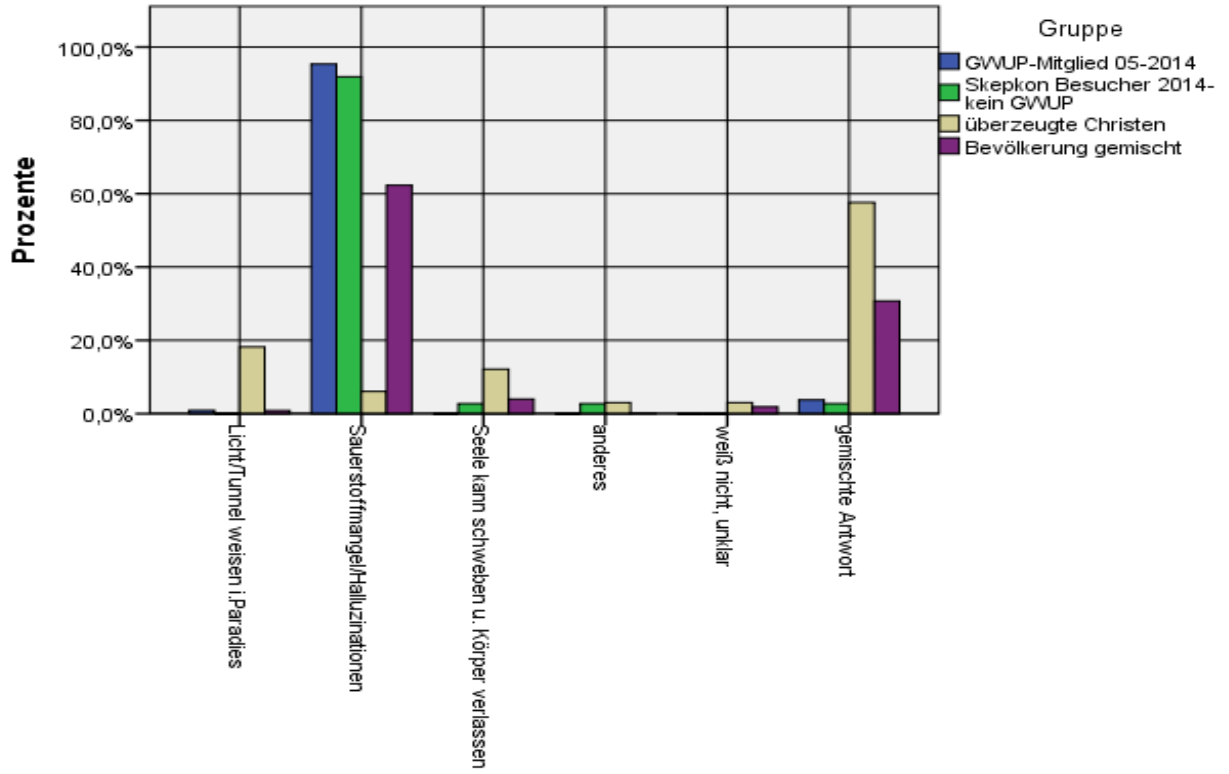
10. Tsunamiopfer/-Überlebende sind Beleg für...



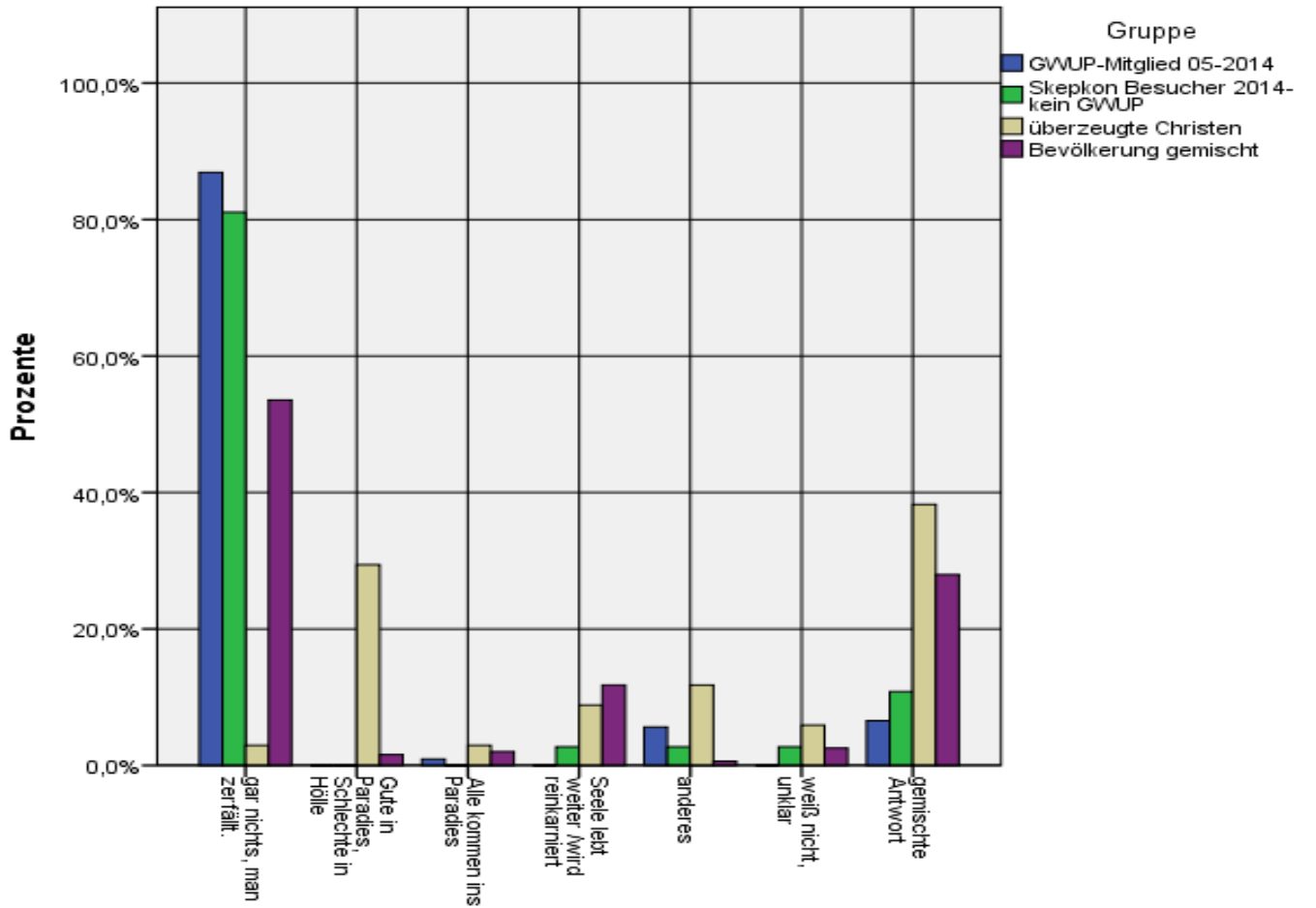
11. Was passiert bei religionsfreier Erziehung?



12. Ist Gesandbeten möglich (verblindet)?



13. Was lehren Nahtoderfahrungen?



14. Was passiert mit der Seele nach dem Tod?

Kreuztabellen mit allen Rohwerten (absolut und prozentual):

1. Entstehung Universum? * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
1. Entstehung Universum?	durch Gott in einigen Tagen	Anzahl	0	0	11	31	42
		% von Gruppe	,0%	,0%	29,7%	,7%	,9%
	durch Gott irgendwann	Anzahl	1	1	9	267	278
		% von Gruppe	,9%	2,7%	24,3%	6,2%	6,2%
	rein natürliche Faktoren	Anzahl	97	34	0	3223	3354
		% von Gruppe	89,8%	91,9%	,0%	74,8%	74,6%
	anderes	Anzahl	0	0	1	8	9
		% von Gruppe	,0%	,0%	2,7%	,2%	,2%
	weiß nicht, unklar	Anzahl	2	0	0	59	61
		% von Gruppe	1,9%	,0%	,0%	1,4%	1,4%
	gemischte Antwort	Anzahl	8	2	16	723	749
		% von Gruppe	7,4%	5,4%	43,2%	16,8%	16,7%
Gesamt		Anzahl	108	37	37	4311	4493
		% von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

2. Wer erschuf Gott? * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
2. Wer erschuf Gott?	aus sich selbst heraus, ohne Ursprung	Anzahl	5	2	26	839	872
		% von Gruppe	4,7%	5,4%	74,3%	19,6%	19,5%
	durch seine Mutter (unendl. Regression)	Anzahl	0	0	1	52	53
		% von Gruppe	,0%	,0%	2,9%	1,2%	1,2%
	Der Mensch in der Phantasie	Anzahl	75	27	1	2202	2305
		% von Gruppe	70,8%	73,0%	2,9%	51,4%	51,6%
	anderes	Anzahl	4	2	4	21	31
		% von Gruppe	3,8%	5,4%	11,4%	,5%	,7%
	weiß nicht, unklar	Anzahl	5	1	1	258	265
		% von Gruppe	4,7%	2,7%	2,9%	6,0%	5,9%
	gemischte Antwort	Anzahl	17	5	2	915	939
		% von Gruppe	16,0%	13,5%	5,7%	21,3%	21,0%
Gesamt		Anzahl	106	37	35	4287	4465
		% von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

3. Gott vor dem Homo Sapiens? * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
3. Gott vor dem Homo Sapiens?	Nein, vorher nur Materie ohne Bewusstsein	Anzahl	85	32	0	2628	2745
		% von Gruppe	79,4%	88,9%	,0%	61,1%	61,3%
	Gott war vor Menschen da	Anzahl	4	2	32	1012	1050
		% von Gruppe	3,7%	5,6%	86,5%	23,5%	23,4%
	anderes	Anzahl	5	0	1	19	25
		% von Gruppe	4,7%	,0%	2,7%	,4%	,6%
	weiß nicht, unklar	Anzahl	4	0	2	350	356
		% von Gruppe	3,7%	,0%	5,4%	8,1%	7,9%
	gemischte Antwort	Anzahl	9	2	2	292	305
		% von Gruppe	8,4%	5,6%	5,4%	6,8%	6,8%
Gesamt		Anzahl	107	36	37	4301	4481
		% von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

4. Was macht Gott nach dem Erkalten der Sonne? * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	Ä%berzeugte Christen	Bev Ä%lkerung gemischt	
4. Was macht Gott nach dem Erkalten der Sonne?	Gott greift vorher ein	Anzahl	0	0	19	185	204
		% v on Gruppe	,0%	,0%	52,8%	4,3%	4,6%
	Gott geht in Winterschlaf, erwacht bei neuem Leben	Anzahl	0	0	0	124	124
		% v on Gruppe	,0%	,0%	,0%	2,9%	2,8%
	gar nichts, Leben ist dann unmöglich	Anzahl	94	28	0	2893	3015
		% v on Gruppe	88,7%	77,8%	,0%	67,3%	67,3%
	anderes	Anzahl	4	0	7	156	167
% v on Gruppe		3,8%	,0%	19,4%	3,6%	3,7%	
weiß nicht, unklar	Anzahl	2	3	5	566	576	
	% v on Gruppe	1,9%	8,3%	13,9%	13,2%	12,9%	
gemischte Antwort	Anzahl	6	5	5	377	393	
	% v on Gruppe	5,7%	13,9%	13,9%	8,8%	8,8%	
Gesamt	Anzahl	106	36	36	4301	4479	
	% v on Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

5. Warum existieren Religionen? * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bev ökerung gemischt	
5. Warum existieren Religionen?	Göttliche Wirklichkeit gibt es faktisch!	Anzahl	2	1	15	95	113
		% v on Gruppe	1,9%	2,8%	40,5%	2,2%	2,5%
	evolutionär nützlich, Funktionen erfüllend	Anzahl	77	26	1	2015	2119
		% v on Gruppe	71,3%	72,2%	2,7%	46,9%	47,3%
	Religion ist konkret erfahrbar über	Anzahl	3	1	1	38	43
		% v on Gruppe	2,8%	2,8%	2,7%	,9%	1,0%
	anderes	Anzahl	3	0	4	32	39
% v on Gruppe		2,8%	,0%	10,8%	,7%	,9%	
weiß nicht, unklar	Anzahl	2	0	1	85	88	
	% v on Gruppe	1,9%	,0%	2,7%	2,0%	2,0%	
gemischte Antwort	Anzahl	21	8	15	2032	2076	
	% v on Gruppe	19,4%	22,2%	40,5%	47,3%	46,4%	
Gesamt	Anzahl	108	36	37	4297	4478	
	% v on Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

6. Warum gibt es Atheisten? * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bev ökerung gemischt	
6. Warum gibt es Atheisten?	Es gibt keine Atheisten, jeder trägt Göttliches in sich	Anzahl	0	0	1	90	91
		% v on Gruppe	,0%	,0%	2,7%	2,1%	2,1%
	Diese Menschen wehren sich gegen die Wahrheit und Gott	Anzahl	0	0	8	110	118
		% v on Gruppe	,0%	,0%	21,6%	2,6%	2,7%
	wurden nicht zur Religion erzogen	Anzahl	5	2	2	186	195
		% v on Gruppe	4,8%	5,6%	5,4%	4,4%	4,5%
	Atheismus gehört zur evolutionären Vielfalt	Anzahl	54	19	0	1398	1471
% v on Gruppe		51,4%	52,8%	,0%	33,3%	33,6%	
anderes	Anzahl	6	2	2	36	46	
	% v on Gruppe	5,7%	5,6%	5,4%	,9%	1,1%	
weiß nicht, unklar	Anzahl	3	2	2	252	259	
	% v on Gruppe	2,9%	5,6%	5,4%	6,0%	5,9%	
gemischte Antwort	Anzahl	37	11	22	2124	2194	
	% v on Gruppe	35,2%	30,6%	59,5%	50,6%	50,2%	
Gesamt	Anzahl	105	36	37	4196	4374	
	% v on Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

7. Warum gibt es Homosexualität? * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
7. Warum gibt es Homosexualität?	biologisch-genetisch angelegt und zweckmäßig	Anzahl	81	28	6	3150	3265
		% v on Gruppe	74,3%	75,7%	18,2%	75,1%	74,7%
	Falsch erzogen oder verführt. H. ist umkehrbar	Anzahl	1	0	2	19	22
		% v on Gruppe	,9%	,0%	6,1%	,5%	,5%
	Sind von Gott nicht angedacht, sind	Anzahl	0	0	3	31	34
		% v on Gruppe	,0%	,0%	9,1%	,7%	,8%
	anderes	Anzahl	17	2	5	112	136
		% v on Gruppe	15,6%	5,4%	15,2%	2,7%	3,1%
weiß nicht, unklar	Anzahl	5	3	1	475	484	
	% v on Gruppe	4,6%	8,1%	3,0%	11,3%	11,1%	
gemischte Antwort	Anzahl	5	4	16	405	430	
	% v on Gruppe	4,6%	10,8%	48,5%	9,7%	9,8%	
Gesamt	Anzahl	109	37	33	4192	4371	
	% v on Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

8. Erklärung von Wunderheilungen? * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
8. Erklärung von Wunderheilungen?	Sind Beweis der Kraft Gottes	Anzahl	0	0	6	20	26
		% v on Gruppe	,0%	,0%	18,2%	,5%	,6%
	Seltene unerklärliche Spontanheilungen	Anzahl	16	5	2	210	233
		% v on Gruppe	14,8%	13,5%	6,1%	5,0%	5,3%
	durch Heilserwartungen, Glaube	Anzahl	19	9	3	502	533
		% v on Gruppe	17,6%	24,3%	9,1%	12,0%	12,2%
	wegen Heiligen, Schamanen mit	Anzahl	0	0	0	8	8
		% v on Gruppe	,0%	,0%	,0%	,2%	,2%
anderes	Anzahl	2	1	1	11	15	
	% v on Gruppe	1,9%	2,7%	3,0%	,3%	,3%	
weiß nicht, unklar	Anzahl	1	0	0	84	85	
	% v on Gruppe	,9%	,0%	,0%	2,0%	1,9%	
gemischte Antwort	Anzahl	70	22	21	3355	3468	
	% v on Gruppe	64,8%	59,5%	63,6%	80,1%	79,4%	
Gesamt	Anzahl	108	37	33	4190	4368	
	% v on Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

9. Warum gibt es verschiedene Religionen? * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
9. Warum gibt es verschiedene Religionen?	egal, welche Religionen, müssen Selektionsvorteile bringen	Anzahl	72	23	1	1528	1624
		% v on Gruppe	66,7%	63,9%	2,9%	36,5%	37,2%
	falsch, es gibt nur eine wahre Religion	Anzahl	1	0	13	48	62
		% v on Gruppe	,9%	,0%	38,2%	1,1%	1,4%
	Gott ist für alle Religionen derselbe	Anzahl	2	0	8	511	521
		% v on Gruppe	1,9%	,0%	23,5%	12,2%	11,9%
	anderes	Anzahl	6	1	2	32	41
		% v on Gruppe	5,6%	2,8%	5,9%	,8%	,9%
weiß nicht, unklar	Anzahl	6	2	0	178	186	
	% v on Gruppe	5,6%	5,6%	,0%	4,3%	4,3%	
gemischte Antwort	Anzahl	21	10	10	1889	1930	
	% v on Gruppe	19,4%	27,8%	29,4%	45,1%	44,2%	
Gesamt	Anzahl	108	36	34	4186	4364	
	% v on Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

10. Tsunamiopfer/-Überlebende sind ein Beleg für... * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
10. Tsunamiopfer/-Überlebende sind ein Beleg für...	ein Wunder Gottes, der 100 gerettet hat	Anzahl	2	0	6	48	56
		% von Gruppe	1,9%	,0%	17,6%	1,1%	1,3%
	einen fahrlässigen, erzürnten Gott ohne Eingriffskompetenz	Anzahl	1	0	0	5	6
		% von Gruppe	,9%	,0%	,0%	,1%	,1%
	gar nichts, die einen hatten Pech, die Schicksal, Karma	Anzahl	96	33	4	2697	2830
		% von Gruppe	88,9%	89,2%	11,8%	64,5%	64,9%
	anderes	Anzahl	2	0	7	127	136
		% von Gruppe	1,9%	,0%	20,6%	3,0%	3,1%
	weiß nicht, unklar	Anzahl	0	1	3	53	57
		% von Gruppe	,0%	2,7%	8,8%	1,3%	1,3%
Gesamt	gemischte Antwort	Anzahl	1	0	4	166	171
		% von Gruppe	,9%	,0%	11,8%	4,0%	3,9%
Gesamt	gemischte Antwort	Anzahl	6	3	10	1086	1105
		% von Gruppe	5,6%	8,1%	29,4%	26,0%	25,3%
Gesamt	Anzahl	108	37	34	4182	4361	
	% von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

11. Was passiert bei religionsfreier Erziehung? * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
11. Was passiert bei religionsfreier Erziehung?	die meisten würden areligiös wie in DDR	Anzahl	30	7	2	516	555
		% von Gruppe	28,3%	18,9%	5,9%	12,5%	12,9%
	die meisten erkennen später von alleine Gott	Anzahl	0	2	1	24	27
		% von Gruppe	,0%	5,4%	2,9%	,6%	,6%
	Mensch entscheidet sich frei für oder	Anzahl	16	8	9	681	714
		% von Gruppe	15,1%	21,6%	26,5%	16,5%	16,6%
	anderes	Anzahl	4	2	0	6	12
		% von Gruppe	3,8%	5,4%	,0%	,1%	,3%
	weiß nicht, unklar	Anzahl	2	0	0	39	41
		% von Gruppe	1,9%	,0%	,0%	,9%	1,0%
Gesamt	gemischte Antwort	Anzahl	54	18	22	2866	2960
		% von Gruppe	50,9%	48,6%	64,7%	69,4%	68,7%
Gesamt	Anzahl	106	37	34	4132	4309	
	% von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

12. Gesundbeten möglich (verblindet)? * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
12. Gesundbeten möglich (verblindet)?	nein, unmöglich, da wissenschaftlich unerklärbar	Anzahl	95	31	3	2835	2964
		% von Gruppe	88,8%	83,8%	9,1%	68,7%	68,9%
	ja über Gott oder Schwingungen geht das	Anzahl	3	1	19	583	606
		% von Gruppe	2,8%	2,7%	57,6%	14,1%	14,1%
	anderes	Anzahl	1	1	5	22	29
		% von Gruppe	,9%	2,7%	15,2%	,5%	,7%
	weiß nicht, unklar	Anzahl	7	4	2	484	497
		% von Gruppe	6,5%	10,8%	6,1%	11,7%	11,5%
	gemischte Antwort	Anzahl	1	0	4	204	209
		% von Gruppe	,9%	,0%	12,1%	4,9%	4,9%
Gesamt	Anzahl	107	37	33	4128	4305	
	% von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

13. Was lehren Nahtoderfahrungen? * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
13. Was lehren Nahtoderfahrungen?	helles Licht und Tunnel zeigen Übergang ins Paradies	Anzahl	1	0	6	36	43
		% v on Gruppe	,9%	,0%	18,2%	,9%	1,0%
	Sauerstoffmangel o.ä. erzeugt Halluzinationen	Anzahl	102	34	2	2570	2708
		% v on Gruppe	95,3%	91,9%	6,1%	62,3%	62,9%
	Seele kann wirklich über sich schweben	Anzahl	0	1	4	164	169
		% v on Gruppe	,0%	2,7%	12,1%	4,0%	3,9%
	anderes	Anzahl	0	1	1	10	12
	% v on Gruppe	,0%	2,7%	3,0%	,2%	,3%	
	weiß nicht, unklar	Anzahl	0	0	1	78	79
	% v on Gruppe	,0%	,0%	3,0%	1,9%	1,8%	
	gemischte Antwort	Anzahl	4	1	19	1267	1291
	% v on Gruppe	3,7%	2,7%	57,6%	30,7%	30,0%	
Gesamt	Anzahl	107	37	33	4125	4302	
	% v on Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

14. Was passiert mit Seele nach Tod? * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
14. Was passiert mit Seele nach Tod?	gar nichts, man zerfällt.	Anzahl	93	30	1	2209	2333
		% v on Gruppe	86,9%	81,1%	2,9%	53,6%	54,2%
	Gute kommen ins Paradies, Schlechte in die Hölle	Anzahl	0	0	10	65	75
		% v on Gruppe	,0%	,0%	29,4%	1,6%	1,7%
	Alle kommen ins Paradies	Anzahl	1	0	1	83	85
		% v on Gruppe	,9%	,0%	2,9%	2,0%	2,0%
	Seele lebt weiter oder wird reinkarniert	Anzahl	0	1	3	486	490
		% v on Gruppe	,0%	2,7%	8,8%	11,8%	11,4%
	anderes	Anzahl	6	1	4	25	36
	% v on Gruppe	5,6%	2,7%	11,8%	,6%	,8%	
	weiß nicht, unklar	Anzahl	0	1	2	104	107
	% v on Gruppe	,0%	2,7%	5,9%	2,5%	2,5%	
	gemischte Antwort	Anzahl	7	4	13	1153	1177
	% v on Gruppe	6,5%	10,8%	38,2%	28,0%	27,4%	
Gesamt	Anzahl	107	37	34	4125	4303	
	% v on Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

3. Auswertung aller einzelnen Fragen in Tabellenform (MIT Mehrfachantworten!!)

Entstehung Universum: Durch Gott in sieben Tagen vor ein paar tausend Jahren. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Entstehung Universum: Durch Gott in sieben Tagen vor ein paar tausend Jahren.	trifft nicht zu	Anzahl	108	35	12	3879	4034
		% innerhalb von Gruppe	100,0%	94,6%	32,4%	90,0%	89,8%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	0	0	4	291	295
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	10,8%	6,8%	6,6%
	trifft eher zu	Anzahl	0	0	7	74	81
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	18,9%	1,7%	1,8%
	trifft zu	Anzahl	0	2	14	64	80
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	5,4%	37,8%	1,5%	1,8%
Gesamt	Anzahl	108	37	37	4308	4490	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Entstehung Universum: Durch Gott bzw. einen Schöpfer irgendwann (z.B. Gott hat den Urknall erzeugt). * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Entstehung Universum: Durch Gott bzw. einen Schöpfer irgendwann (z. B. Gott hat den Urknall erzeugt).	trifft nicht zu	Anzahl	87	29	9	2684	2809
		% innerhalb von Gruppe	80,6%	78,4%	24,3%	62,3%	62,6%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	18	5	5	746	774
		% innerhalb von Gruppe	16,7%	13,5%	13,5%	17,3%	17,2%
	trifft eher zu	Anzahl	2	1	9	542	554
		% innerhalb von Gruppe	1,9%	2,7%	24,3%	12,6%	12,3%
	trifft zu	Anzahl	1	2	14	336	353
		% innerhalb von Gruppe	0,9%	5,4%	37,8%	7,8%	7,9%
Gesamt	Anzahl	108	37	37	4308	4490	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Entstehung Universum: Durch rein natürliche Faktoren in der kosmischen und biologischen Evolution. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Entstehung Universum: Durch rein natürliche Faktoren in der kosmischen und biologischen Evolution.	trifft nicht zu	Anzahl	2	2	27	237	268
		% innerhalb von Gruppe	1,9%	5,4%	73,0%	5,5%	6,0%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	1	1	1	231	234
		% innerhalb von Gruppe	0,9%	2,7%	2,7%	5,4%	5,2%
	trifft eher zu	Anzahl	11	2	6	929	948
		% innerhalb von Gruppe	10,2%	5,4%	16,2%	21,6%	21,1%
	trifft zu	Anzahl	94	32	3	2912	3041
		% innerhalb von Gruppe	87,0%	86,5%	8,1%	67,6%	67,7%
Gesamt	Anzahl	108	37	37	4309	4491	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Wer hat Gott erschaffen: Er ist aus sich selbst heraus entstanden, hat keinen Ursprung. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Wer hat Gott erschaffen: Er ist aus sich selbst heraus entstanden, hat keinen Ursprung.	trifft nicht zu	Anzahl	81	32	5	2278	2396
		% innerhalb von Gruppe	76,4%	86,5%	13,5%	53,0%	53,5%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	10	0	1	442	453
		% innerhalb von Gruppe	9,4%	0,0%	2,7%	10,3%	10,1%
	trifft eher zu	Anzahl	7	3	4	859	873
		% innerhalb von Gruppe	6,6%	8,1%	10,8%	20,0%	19,5%
	trifft zu	Anzahl	8	2	27	722	759
		% innerhalb von Gruppe	7,5%	5,4%	73,0%	16,8%	16,9%
Gesamt	Anzahl	106	37	37	4301	4481	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Wer hat Gott erschaffen: Er hatte eine Mutter, die wiederum eine Mutter hatte usw. ("unendliche Regression"). * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Wer hat Gott erschaffen: Er hatte eine Mutter, die wiederum eine Mutter hatte usw. ("unendliche Regression").	trifft nicht zu	Anzahl	97	36	35	3428	3596
		% innerhalb von Gruppe	91,5%	97,3%	94,6%	79,7%	80,2%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	5	0	2	579	586
		% innerhalb von Gruppe	4,7%	0,0%	5,4%	13,5%	13,1%
	trifft eher zu	Anzahl	4	0	0	224	228
		% innerhalb von Gruppe	3,8%	0,0%	0,0%	5,2%	5,1%
	trifft zu	Anzahl	0	1	0	71	72
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	2,7%	0,0%	1,7%	1,6%
Gesamt	Anzahl	106	37	37	4302	4482	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Wer hat Gott erschaffen: Der Mensch! Gott ist eine Kreation des menschlichen Geistes, d.h. vor Menschen mit ausreichend Denkfähigkeit gab es keinen Gott und nach dem Ende der Menschheit verschwindet Gott entsprechend. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Wer hat Gott erschaffen: Der Mensch! Gott ist eine Kreation des menschlichen Geistes, d. h. vor Menschen mit ausreichend Denkfähigkeit gab es keinen Gott und nach dem Ende der Menschheit verschwindet Gott entsprechend.	trifft nicht zu	Anzahl	9	3	33	855	900
		% innerhalb von Gruppe	8,5%	8,1%	89,2%	19,9%	20,1%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	4	3	3	399	409
		% innerhalb von Gruppe	3,8%	8,1%	8,1%	9,3%	9,1%
	trifft eher zu	Anzahl	13	4	1	966	984
		% innerhalb von Gruppe	12,3%	10,8%	2,7%	22,5%	22,0%
	trifft zu	Anzahl	80	27	0	2080	2187
		% innerhalb von Gruppe	75,5%	73,0%	0,0%	48,4%	48,8%
Gesamt	Anzahl	106	37	37	4300	4480	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Gab es Gott vor Homo Sapiens? Nein, vorher gab es nur Tiere, Pflanzen, Materie, ohne genug Bewusstsein für solche geistigen Kreationen. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Gab es Gott vor Homo Sapiens? Nein, vorher gab es nur Tiere, Pflanzen, Materie, ohne genug Bewusstsein für solche geistigen Kreationen.	trifft nicht zu	Anzahl	10	2	35	901	948
		% innerhalb von Gruppe	9,3%	5,6%	94,6%	21,0%	21,2%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	4	0	0	540	544
		% innerhalb von Gruppe	3,7%	0,0%	0,0%	12,6%	12,1%
	trifft eher zu	Anzahl	18	6	0	846	870
		% innerhalb von Gruppe	16,8%	16,7%	0,0%	19,7%	19,4%
	trifft zu	Anzahl	75	28	2	2013	2118
		% innerhalb von Gruppe	70,1%	77,8%	5,4%	46,8%	47,3%
Gesamt	Anzahl	107	36	37	4300	4480	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Gab es Gott vor Homo Sapiens? Ja natürlich war der Schöpfer vor dem Homo Sapiens vorhanden. Er ist unabhängig von Materie. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Gab es Gott vor Homo Sapiens? Ja natürlich war der Schöpfer vor dem Homo Sapiens vorhanden. Er ist unabhängig von Materie.	trifft nicht zu	Anzahl	94	29	3	2545	2671
		% innerhalb von Gruppe	87,9%	85,3%	8,1%	59,2%	59,7%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	6	3	0	522	531
		% innerhalb von Gruppe	5,6%	8,8%	0,0%	12,1%	11,9%
	trifft eher zu	Anzahl	4	0	1	596	601
		% innerhalb von Gruppe	3,7%	0,0%	2,7%	13,9%	13,4%
	trifft zu	Anzahl	3	2	33	635	673
		% innerhalb von Gruppe	2,8%	5,9%	89,2%	14,8%	15,0%
Gesamt	Anzahl	107	34	37	4298	4476	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Was macht Gott nach Auskühlung der Sonne? Gott wird vorher eingreifen und eine neue Wärmequelle oder ähnliches erzeugen. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Was macht Gott nach Auskühlung der Sonne? Gott wird vorher eingreifen und eine neue Wärmequelle oder ähnliches erzeugen.	trifft nicht zu	Anzahl	102	31	10	3468	3611
		% innerhalb von Gruppe	96,2%	86,1%	27,8%	80,7%	80,7%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	4	2	2	543	551
		% innerhalb von Gruppe	3,8%	5,6%	5,6%	12,6%	12,3%
	trifft eher zu	Anzahl	0	0	7	211	218
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	19,4%	4,9%	4,9%
	trifft zu	Anzahl	0	3	17	76	96
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	8,3%	47,2%	1,8%	2,1%
Gesamt	Anzahl	106	36	36	4298	4476	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Was macht Gott nach Auskühlung der Sonne? Gott fällt in eine Art "Winterschlaf" und erwacht, wenn irgendwo wieder intelligentes Leben entsteht. Was macht Gott, wenn die Sonne unseres Sonnensystems in ca. 5 Mrd. Jahren keine Energie mehr abgibt und jeglich * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Was macht Gott nach Auskühlung der Sonne? Gott fällt in eine Art "Winterschlaf" und erwacht, wenn irgendwo wieder intelligentes Leben entsteht. Was macht Gott, wenn die Sonne unseres Sonnensystems in ca. 5 Mrd. Jahren keine Energie mehr abgibt und jeglich	trifft nicht zu	Anzahl	96	31	33	3456	3616
		% innerhalb von Gruppe	90,6%	86,1%	91,7%	80,4%	80,8%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	9	1	2	532	544
		% innerhalb von Gruppe	8,5%	2,8%	5,6%	12,4%	12,2%
	trifft eher zu	Anzahl	1	2	1	254	258
		% innerhalb von Gruppe	0,9%	5,6%	2,8%	5,9%	5,8%
	trifft zu	Anzahl	0	2	0	56	58
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	5,6%	0,0%	1,3%	1,3%
Gesamt	Anzahl	106	36	36	4298	4476	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Was macht Gott nach Auskühlung der Sonne? Gar nichts, weil es ihn nicht gibt oder er nichts beeinflussen kann; dann ist das Leben eben nicht mehr möglich. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Was macht Gott nach Auskühlung der Sonne? Gar nichts, weil es ihn nicht gibt oder er nichts beeinflussen kann; dann ist das Leben eben nicht mehr möglich.	trifft nicht zu	Anzahl	6	6	32	795	839
		% innerhalb von Gruppe	5,7%	16,7%	88,9%	18,5%	18,7%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	0	0	4	304	308
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	11,1%	7,1%	6,9%
	trifft eher zu	Anzahl	10	2	0	684	696
		% innerhalb von Gruppe	9,4%	5,6%	0,0%	15,9%	15,5%
	trifft zu	Anzahl	90	28	0	2517	2635
		% innerhalb von Gruppe	84,9%	77,8%	0,0%	58,5%	58,8%
Gesamt	Anzahl	106	36	36	4300	4478	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Warum existieren Religionen? Weil es eine nicht sichtbare göttliche Wirklichkeit FAKTISCH gibt. Religiös-spirituelle Menschen erfahren das. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Warum existieren Religionen? Weil es eine nicht sichtbare göttliche Wirklichkeit FAKTISCH gibt. Religiös-spirituelle Menschen erfahren das.	trifft nicht zu	Anzahl	97	32	7	2540	2676
		% innerhalb von Gruppe	89,8%	88,9%	18,9%	59,1%	59,8%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	9	2	1	695	707
		% innerhalb von Gruppe	8,3%	5,6%	2,7%	16,2%	15,8%
	trifft eher zu	Anzahl	0	0	5	659	664
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	13,5%	15,3%	14,8%
	trifft zu	Anzahl	2	2	24	401	429
		% innerhalb von Gruppe	1,9%	5,6%	64,9%	9,3%	9,6%
Gesamt	Anzahl	108	36	37	4295	4476	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Warum existieren Religionen? Weil es evolutionär nützlich ist (Zwecke v.a. Erklärungssystem liefern bzgl. Sinn, Ursprung usw./ Hoffnung vermitteln/ Moral und Werte schaffen/ Anbindung an Gemeinschaft/ Expansion und Macht/ Interessendurchsetzung usw.). * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Warum existieren Religionen? Weil es evolutionär nützlich ist (Zwecke v.a. Erklärungssystem liefern bzgl. Sinn, Ursprung usw. / Hoffnung vermitteln/ Moral und Werte schaffen/ Anbindung an Gemeinschaft/ Expansion und Macht/ Interessendurchsetzung usw.).	trifft nicht zu	Anzahl	4	1	22	201	228
		% innerhalb von Gruppe	3,7%	2,8%	59,5%	4,7%	5,1%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	4	1	5	189	199
		% innerhalb von Gruppe	3,7%	2,8%	13,5%	4,4%	4,4%
	trifft eher zu	Anzahl	33	14	8	1521	1576
		% innerhalb von Gruppe	30,6%	38,9%	21,6%	35,4%	35,2%
	trifft zu	Anzahl	67	20	2	2385	2474
		% innerhalb von Gruppe	62,0%	55,6%	5,4%	55,5%	55,3%
Gesamt	Anzahl	108	36	37	4296	4477	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Warum existieren Religionen? Weil theoretisch jeder von uns ihre Kernaussagen z.B. über Meditation als Herzens-Qualitäten erfahren kann. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Warum existieren Religionen? Weil theoretisch jeder von uns ihre Kernaussagen z.B. über Meditation als Herzens-Qualitäten erfahren kann.	trifft nicht zu	Anzahl	77	26	20	1606	1729
		% innerhalb von Gruppe	71,3%	72,2%	54,1%	37,4%	38,6%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	14	4	7	1044	1069
		% innerhalb von Gruppe	13,0%	11,1%	18,9%	24,3%	23,9%
	trifft eher zu	Anzahl	13	4	6	1250	1273
		% innerhalb von Gruppe	12,0%	11,1%	16,2%	29,1%	28,4%
	trifft zu	Anzahl	4	2	4	395	405
		% innerhalb von Gruppe	3,7%	5,6%	10,8%	9,2%	9,0%
Gesamt	Anzahl	108	36	37	4295	4476	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Warum gibt es Atheisten? Die gibt es NICHT, jeder trägt das Göttliche IN SICH. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Warum gibt es Atheisten? Die gibt es NICHT, jeder trägt das Göttliche IN SICH.	trifft nicht zu	Anzahl	98	34	17	3053	3202
		% innerhalb von Gruppe	93,3%	94,4%	45,9%	72,8%	73,2%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	5	2	4	598	609
		% innerhalb von Gruppe	4,8%	5,6%	10,8%	14,3%	13,9%
	trifft eher zu	Anzahl	1	0	9	393	403
		% innerhalb von Gruppe	1,0%	0,0%	24,3%	9,4%	9,2%
	trifft zu	Anzahl	1	0	7	151	159
		% innerhalb von Gruppe	1,0%	0,0%	18,9%	3,6%	3,6%
Gesamt	Anzahl	105	36	37	4195	4373	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Warum gibt es Atheisten? Weil diese Menschen sich gegen die Wahrheit & Gott wehren, ihn nicht "rein lassen", nicht "vertrauen" o.ä. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Warum gibt es Atheisten? Weil diese Menschen sich gegen die Wahrheit & Gott wehren, ihn nicht "rein lassen", nicht "vertrauen" o.ä.	trifft nicht zu	Anzahl	92	32	6	2817	2947
		% innerhalb von Gruppe	87,6%	88,9%	16,2%	67,2%	67,4%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	9	4	3	637	653
		% innerhalb von Gruppe	8,6%	11,1%	8,1%	15,2%	14,9%
	trifft eher zu	Anzahl	3	0	13	569	585
		% innerhalb von Gruppe	2,9%	0,0%	35,1%	13,6%	13,4%
	trifft zu	Anzahl	1	0	15	171	187
		% innerhalb von Gruppe	1,0%	0,0%	40,5%	4,1%	4,3%
Gesamt	Anzahl	105	36	37	4194	4372	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Warum gibt es Atheisten? Weil diese Menschen nicht zur Religiosität erzogen wurden (wer zur Religion erzogen wird, wird religiös). * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Warum gibt es Atheisten? Weil diese Menschen nicht zur Religiosität erzogen wurden (wer zur Religion erzogen wird, wird religiös).	trifft nicht zu	Anzahl	41	15	12	1440	1508
		% innerhalb von Gruppe	39,0%	41,7%	32,4%	34,3%	34,5%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	26	9	11	923	969
		% innerhalb von Gruppe	24,8%	25,0%	29,7%	22,0%	22,2%
	trifft eher zu	Anzahl	31	9	13	1471	1524
		% innerhalb von Gruppe	29,5%	25,0%	35,1%	35,1%	34,9%
	trifft zu	Anzahl	7	3	1	360	371
		% innerhalb von Gruppe	6,7%	8,3%	2,7%	8,6%	8,5%
Gesamt	Anzahl	105	36	37	4194	4372	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Warum gibt es Atheisten? Weil evolutionäre Vielfalt einen Anpassungsvorteil darstellt. So gibt es auch Menschen, die zu konsequentem rationalen Denken fähig sind und mythische Vorstellungen überwinden können. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Warum gibt es Atheisten? Weil evolutionäre Vielfalt einen Anpassungsvorteil darstellt. So gibt es auch Menschen, die zu konsequentem rationalen Denken fähig sind und mythische Vorstellungen überwinden können.	trifft nicht zu	Anzahl	7	3	26	456	492
		% innerhalb von Gruppe	6,7%	8,3%	70,3%	10,9%	11,3%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	8	3	8	558	577
		% innerhalb von Gruppe	7,6%	8,3%	21,6%	13,3%	13,2%
	trifft eher zu	Anzahl	41	10	3	1490	1544
		% innerhalb von Gruppe	39,0%	27,8%	8,1%	35,5%	35,3%
	trifft zu	Anzahl	49	20	0	1690	1759
		% innerhalb von Gruppe	46,7%	55,6%	0,0%	40,3%	40,2%
Gesamt	Anzahl	105	36	37	4194	4372	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Warum gibt es Homosexualität? Weil Homosexualität biologisch-genetisch angelegt und somit evolutionär zweckmäßig sein muss. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Warum gibt es Homosexualität? Weil Homosexualität biologisch-genetisch angelegt und somit evolutionär zweckmäßig sein muss.	trifft nicht zu	Anzahl	14	1	17	310	342
		% innerhalb von Gruppe	12,8%	2,7%	51,5%	7,4%	7,8%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	9	4	5	395	413
		% innerhalb von Gruppe	8,3%	10,8%	15,2%	9,4%	9,5%
	trifft eher zu	Anzahl	39	14	10	1694	1757
		% innerhalb von Gruppe	35,8%	37,8%	30,3%	40,4%	40,2%
	trifft zu	Anzahl	47	18	1	1791	1857
		% innerhalb von Gruppe	43,1%	48,6%	3,0%	42,7%	42,5%
Gesamt	Anzahl	109	37	33	4190	4369	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Warum gibt es Homosexualität? Weil Homosexuelle falsch erzogen oder verführt worden sind. Das ist somit umkehrbar. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Warum gibt es Homosexualität? Weil Homosexuelle falsch erzogen oder verführt worden sind. Das ist somit umkehrbar.	trifft nicht zu	Anzahl	100	33	16	3798	3947
		% innerhalb von Gruppe	91,7%	89,2%	48,5%	90,6%	90,3%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	8	2	1	269	280
		% innerhalb von Gruppe	7,3%	5,4%	3,0%	6,4%	6,4%
	trifft eher zu	Anzahl	1	1	12	94	108
		% innerhalb von Gruppe	0,9%	2,7%	36,4%	2,2%	2,5%
	trifft zu	Anzahl	0	1	4	30	35
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	2,7%	12,1%	0,7%	0,8%
Gesamt	Anzahl	109	37	33	4191	4370	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Warum gibt es Homosexualität? Weil Homosexuelle "verblendet" sind - Homosexualität ist von Gott nicht "angedacht" (siehe Bibel, Koran etc.) *
Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Warum gibt es Homosexualität? Weil Homosexuelle "verblendet" sind - Homosexualität ist von Gott nicht "angedacht" (siehe Bibel, Koran etc.)	trifft nicht zu	Anzahl	108	36	12	3896	4052
		% innerhalb von Gruppe	99,1%	97,3%	36,4%	93,0%	92,7%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	1	1	5	160	167
		% innerhalb von Gruppe	0,9%	2,7%	15,2%	3,8%	3,8%
	trifft eher zu	Anzahl	0	0	7	86	93
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	21,2%	2,1%	2,1%
	trifft zu	Anzahl	0	0	9	49	58
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	27,3%	1,2%	1,3%
Gesamt	Anzahl	109	37	33	4191	4370	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Wie sind "Wunder"heilungen zu erklären? Solche Wunder sind ein Beweis für Gottes Kraft und Güte. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Wie sind "Wunder"heilungen zu erklären? Solche Wunder sind ein Beweis für Gottes Kraft und Güte.	trifft nicht zu	Anzahl	103	35	7	2983	3128
		% innerhalb von Gruppe	95,4%	94,6%	21,2%	71,2%	71,6%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	4	1	0	683	688
		% innerhalb von Gruppe	3,7%	2,7%	0,0%	16,3%	15,8%
	trifft eher zu	Anzahl	0	0	9	386	395
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	27,3%	9,2%	9,0%
	trifft zu	Anzahl	1	1	17	136	155
		% innerhalb von Gruppe	0,9%	2,7%	51,5%	3,2%	3,6%
Gesamt	Anzahl	108	37	33	4188	4366	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Wie sind "Wunder"heilungen zu erklären? "Wunder"heilungen sind recht seltene Spontanheilungen, man kann sie, ebenso wie umgekehrt plötzliche Todesfälle ohne medizinische Befund, nicht erklären. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Wie sind "Wunder"heilungen zu erklären? "Wunder"heilungen sind recht seltene Spontanheilungen, man kann sie, ebenso wie umgekehrt plötzliche Todesfälle ohne medizinische Befund, nicht erklären.	trifft nicht zu	Anzahl	15	9	14	331	369
		% innerhalb von Gruppe	13,9%	24,3%	42,4%	7,9%	8,5%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	7	3	8	514	532
		% innerhalb von Gruppe	6,5%	8,1%	24,2%	12,3%	12,2%
	trifft eher zu	Anzahl	39	11	5	2091	2146
		% innerhalb von Gruppe	36,1%	29,7%	15,2%	49,9%	49,2%
	trifft zu	Anzahl	47	14	6	1252	1319
		% innerhalb von Gruppe	43,5%	37,8%	18,2%	29,9%	30,2%
Gesamt	Anzahl	108	37	33	4188	4366	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Wie sind "Wunder"heilungen zu erklären? Durch Heilserwartungen (Placebo-Effekt), Überzeugung, Glaube, imaginative Bewusstseinsprozesse. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Wie sind "Wunder"heilungen zu erklären? Durch Heilserwartungen (Placebo-Effekt), Überzeugung, Glaube, imaginative Bewusstseinsprozesse.	trifft nicht zu	Anzahl	12	5	8	184	209
		% innerhalb von Gruppe	11,1%	13,5%	24,2%	4,4%	4,8%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	8	3	8	248	267
		% innerhalb von Gruppe	7,4%	8,1%	24,2%	5,9%	6,1%
	trifft eher zu	Anzahl	43	12	11	2268	2334
		% innerhalb von Gruppe	39,8%	32,4%	33,3%	54,2%	53,5%
	trifft zu	Anzahl	45	17	6	1488	1556
		% innerhalb von Gruppe	41,7%	45,9%	18,2%	35,5%	35,6%
Gesamt	Anzahl	108	37	33	4188	4366	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Wie sind "Wunder"heilungen zu erklären? Weil es Päpste, Heilige, Wunderheiler, Schamanen usw. gibt, die Zugang zum Göttlichen/ Transzendenten haben und über paranormale Fähigkeiten verfügen. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Wie sind "Wunder"heilungen zu erklären? Weil es Päpste, Heilige, Wunderheiler, Schamanen usw. gibt, die Zugang zum Göttlichen/ Transzendenten haben und über paranormale Fähigkeiten verfügen.	trifft nicht zu	Anzahl	106	35	19	3105	3265
		% innerhalb von Gruppe	98,1%	94,6%	57,6%	74,1%	74,8%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	2	1	4	668	675
		% innerhalb von Gruppe	1,9%	2,7%	12,1%	16,0%	15,5%
	trifft eher zu	Anzahl	0	1	7	339	347
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	2,7%	21,2%	8,1%	7,9%
	trifft zu	Anzahl	0	0	3	76	79
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	9,1%	1,8%	1,8%
Gesamt	Anzahl	108	37	33	4188	4366	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Warum gibt es so viele verschiedene Religionen? Evolutionär gesehen ist es unrelevant, welche kulturellen Ausprägungen Religionen annehmen. Hauptsache, sie erfüllen gewissen Funktionen, bringen Selektionsvorteile. Warum gibt es so viele verschiedene Reli * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Warum gibt es so viele verschiedene Religionen? Evolutionär gesehen ist es unrelevant, welche kulturellen Ausprägungen Religionen annehmen. Hauptsache, sie erfüllen gewissen Funktionen, bringen Selektionsvorteile. Warum gibt es so viele verschiedene Reli	trifft nicht zu	Anzahl	7	3	21	387	418
		% innerhalb von Gruppe	6,5%	8,3%	61,8%	9,2%	9,6%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	9	0	7	497	513
		% innerhalb von Gruppe	8,3%	0,0%	20,6%	11,9%	11,8%
	trifft eher zu	Anzahl	35	12	5	1891	1943
		% innerhalb von Gruppe	32,4%	33,3%	14,7%	45,2%	44,5%
	trifft zu	Anzahl	57	21	1	1410	1489
		% innerhalb von Gruppe	52,8%	58,3%	2,9%	33,7%	34,1%
Gesamt	Anzahl	108	36	34	4185	4363	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Warum gibt es so viele verschiedene Religionen? Das stimmt nicht, es gibt seit der Schöpfung nur EINE wahre Religion, die sich auf Dauer durchsetzen wird. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Warum gibt es so viele verschiedene Religionen? Das stimmt nicht, es gibt seit der Schöpfung nur EINE wahre Religion, die sich auf Dauer durchsetzen wird.	trifft nicht zu	Anzahl	106	35	10	3627	3778
		% innerhalb von Gruppe	98,1%	97,2%	29,4%	86,7%	86,6%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	1	0	5	400	406
		% innerhalb von Gruppe	0,9%	0,0%	14,7%	9,6%	9,3%
	trifft eher zu	Anzahl	0	1	7	84	92
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	2,8%	20,6%	2,0%	2,1%
	trifft zu	Anzahl	1	0	12	74	87
		% innerhalb von Gruppe	0,9%	0,0%	35,3%	1,8%	2,0%
Gesamt	Anzahl	108	36	34	4185	4363	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Warum gibt es so viele verschiedene Religionen? Gott ist für alle Religionen derselbe, die Menschen machen sich nur ein anderes Bild von ihm; bei Mehrgötter-Religionen sind es wohl nur Einzelteile eines gesamten Gottes. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Warum gibt es so viele verschiedene Religionen? Gott ist für alle Religionen derselbe, die Menschen machen sich nur ein anderes Bild von ihm; bei Mehrgötter-Religionen sind es wohl nur Einzelteile eines gesamten Gottes.	trifft nicht zu	Anzahl	77	23	14	1342	1456
		% innerhalb von Gruppe	71,3%	63,9%	41,2%	32,1%	33,4%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	15	6	4	580	605
		% innerhalb von Gruppe	13,9%	16,7%	11,8%	13,9%	13,9%
	trifft eher zu	Anzahl	13	6	7	1421	1447
		% innerhalb von Gruppe	12,0%	16,7%	20,6%	34,0%	33,2%
	trifft zu	Anzahl	3	1	9	842	855
		% innerhalb von Gruppe	2,8%	2,8%	26,5%	20,1%	19,6%
Gesamt	Anzahl	108	36	34	4185	4363	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Wenn von 400.000 Tsunami Opfern in Thailand 100 gerettet werden, ist das ein Beleg für... Ein "Wunder" bzw. einen gütigen Gott, denn er hat 100 gerettet und gibt uns damit Hoffnung. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Wenn von 400.000 Tsunami Opfern in Thailand 100 gerettet werden, ist das ein Beleg für... Ein "Wunder" bzw. einen gütigen Gott, denn er hat 100 gerettet und gibt uns damit Hoffnung.	trifft nicht zu	Anzahl	104	35	16	3485	3640
		% innerhalb von Gruppe	96,3%	94,6%	47,1%	83,4%	83,5%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	3	1	2	478	484
		% innerhalb von Gruppe	2,8%	2,7%	5,9%	11,4%	11,1%
	trifft eher zu	Anzahl	0	1	8	176	185
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	2,7%	23,5%	4,2%	4,2%
	trifft zu	Anzahl	1	0	8	42	51
		% innerhalb von Gruppe	0,9%	0,0%	23,5%	1,0%	1,2%
Gesamt	Anzahl	108	37	34	4181	4360	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Wenn von 400.000 Tsunami Opfern in Thailand 100 gerettet werden, ist das ein Beleg für... Einen "fahrlässigen" oder gar "erzürnten" Gott, der gar nicht eingreifen kann oder will. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Wenn von 400.000 Tsunami Opfern in Thailand 100 gerettet werden, ist das ein Beleg für... Einen "fahrlässigen" oder gar "erzürnten" Gott, der gar nicht eingreifen kann oder will.	trifft nicht zu	Anzahl	97	33	29	3524	3683
		% innerhalb von Gruppe	89,8%	89,2%	85,3%	84,3%	84,5%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	7	3	4	433	447
		% innerhalb von Gruppe	6,5%	8,1%	11,8%	10,4%	10,3%
	trifft eher zu	Anzahl	2	0	1	173	176
		% innerhalb von Gruppe	1,9%	0,0%	2,9%	4,1%	4,0%
	trifft zu	Anzahl	2	1	0	51	54
		% innerhalb von Gruppe	1,9%	2,7%	0,0%	1,2%	1,2%
Gesamt	Anzahl	108	37	34	4181	4360	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Wenn von 400.000 Tsunami Opfern in Thailand 100 gerettet werden, ist das ein Beleg für...Gar nichts. Die 399.900 hatten Pech, die 100 Glück. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Wenn von 400.000 Tsunami Opfern in Thailand 100 gerettet werden, ist das ein Beleg für...Gar nichts. Die 399.900 hatten Pech, die 100 Glück.	trifft nicht zu	Anzahl	4	2	21	311	338
		% innerhalb von Gruppe	3,7%	5,4%	61,8%	7,4%	7,8%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	1	0	6	188	195
		% innerhalb von Gruppe	0,9%	0,0%	17,6%	4,5%	4,5%
	trifft eher zu	Anzahl	8	4	4	1004	1020
		% innerhalb von Gruppe	7,4%	10,8%	11,8%	24,0%	23,4%
	trifft zu	Anzahl	95	31	3	2678	2807
		% innerhalb von Gruppe	88,0%	83,8%	8,8%	64,1%	64,4%
Gesamt	Anzahl	108	37	34	4181	4360	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Wenn von 400.000 Tsunami Opfern in Thailand 100 gerettet werden, ist das ein Beleg für...Vorbestimmtes Schicksal, Karma o.ä. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Wenn von 400.000 Tsunami Opfern in Thailand 100 gerettet werden, ist das ein Beleg für...Vorbestimmtes Schicksal, Karma o.ä.	trifft nicht zu	Anzahl	103	34	19	2511	2667
		% innerhalb von Gruppe	95,4%	91,9%	55,9%	60,1%	61,2%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	3	3	3	762	771
		% innerhalb von Gruppe	2,8%	8,1%	8,8%	18,2%	17,7%
	trifft eher zu	Anzahl	0	0	9	710	719
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	26,5%	17,0%	16,5%
	trifft zu	Anzahl	2	0	3	198	203
		% innerhalb von Gruppe	1,9%	0,0%	8,8%	4,7%	4,7%
Gesamt	Anzahl	108	37	34	4181	4360	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Was passiert, wenn Kinder nicht von klein auf durch religiöse Rituale beeinflusst werden? Ähnlich wie in der früheren DDR würde dann der größte Bevölkerungsanteil areligiös. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Was passiert, wenn Kinder nicht von klein auf durch religiöse Rituale beeinflusst werden? Ähnlich wie in der früheren DDR würde dann der größte Bevölkerungsanteil areligiös.	trifft nicht zu	Anzahl	14	7	10	384	415
		% innerhalb von Gruppe	13,2%	18,9%	29,4%	9,3%	9,6%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	9	5	4	734	752
		% innerhalb von Gruppe	8,5%	13,5%	11,8%	17,8%	17,5%
	trifft eher zu	Anzahl	39	12	13	2132	2196
		% innerhalb von Gruppe	36,8%	32,4%	38,2%	51,6%	51,0%
	trifft zu	Anzahl	44	13	7	881	945
		% innerhalb von Gruppe	41,5%	35,1%	20,6%	21,3%	21,9%
Gesamt	Anzahl	106	37	34	4131	4308	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Was passiert, wenn Kinder nicht von klein auf durch religiöse Rituale beeinflusst werden? Die meisten Menschen erkennen beim Erwachsenwerden VON ALLEINE irgendwann die göttliche Wirklichkeit und werden dann von selbst religiös oder spirituell. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Was passiert, wenn Kinder nicht von klein auf durch religiöse Rituale beeinflusst werden? Die meisten Menschen erkennen beim Erwachsenwerden VON ALLEINE irgendwann die göttliche Wirklichkeit und werden dann von selbst religiös oder spirituell.	trifft nicht zu	Anzahl	80	25	11	2062	2178
		% innerhalb von Gruppe	75,5%	67,6%	32,4%	49,9%	50,6%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	26	10	12	1391	1439
		% innerhalb von Gruppe	24,5%	27,0%	35,3%	33,7%	33,4%
	trifft eher zu	Anzahl	0	1	10	578	589
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	2,7%	29,4%	14,0%	13,7%
	trifft zu	Anzahl	0	1	1	100	102
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	2,7%	2,9%	2,4%	2,4%
Gesamt	Anzahl	106	37	34	4131	4308	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Der Mensch hat einen freien Willen und entscheidet sich dann für oder gegen Religion/ Spiritualität. Was passiert, wenn Kinder nicht von klein auf durch religiöse Rituale beeinflusst werden? * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Der Mensch hat einen freien Willen und entscheidet sich dann für oder gegen Religion/ Spiritualität. Was passiert, wenn Kinder nicht von klein auf durch religiöse Rituale beeinflusst werden?	trifft nicht zu	Anzahl	17	6	1	150	174
		% innerhalb von Gruppe	16,0%	16,2%	2,9%	3,6%	4,0%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	21	7	5	502	535
		% innerhalb von Gruppe	19,8%	18,9%	14,7%	12,2%	12,4%
	trifft eher zu	Anzahl	34	9	8	1678	1729
		% innerhalb von Gruppe	32,1%	24,3%	23,5%	40,6%	40,1%
	trifft zu	Anzahl	34	15	20	1800	1869
		% innerhalb von Gruppe	32,1%	40,5%	58,8%	43,6%	43,4%
Gesamt	Anzahl	106	37	34	4130	4307	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Funktioniert Gesund-Beten ohne, dass der Kranke davon weiß? Nein, das ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht möglich, denn diese Kommunikation kann nicht über wissenschaftliche Theorien erklärt werden; einen Effekt könnte einzig der Bet * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Funktioniert Gesund-Beten ohne, dass der Kranke davon weiß? Nein, das ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht möglich, denn diese Kommunikation kann nicht über wissenschaftliche Theorien erklärt werden; einen Effekt könnte einzig der Bet	trifft nicht zu	Anzahl	10	5	25	534	574
		% innerhalb von Gruppe	9,3%	13,5%	75,8%	12,9%	13,3%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	0	1	4	624	629
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	2,7%	12,1%	15,1%	14,6%
	trifft eher zu	Anzahl	7	4	1	1025	1037
		% innerhalb von Gruppe	6,5%	10,8%	3,0%	24,8%	24,1%
	trifft zu	Anzahl	90	27	3	1944	2064
		% innerhalb von Gruppe	84,1%	73,0%	9,1%	47,1%	48,0%
Gesamt	Anzahl	107	37	33	4127	4304	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Funktioniert Gesund-Beten ohne, dass der Kranke davon weiß? Ja, über Schwingungen oder Gott usw. kommt diese "Gebetsenergie" beim Kranken trotzdem an. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Funktioniert Gesund-Beten ohne, dass der Kranke davon weiß? Ja, über Schwingungen oder Gott usw. kommt diese "Gebetsenergie" beim Kranken trotzdem an.	trifft nicht zu	Anzahl	103	34	2	2745	2884
		% innerhalb von Gruppe	96,3%	91,9%	6,1%	66,5%	67,0%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	2	2	4	632	640
		% innerhalb von Gruppe	1,9%	5,4%	12,1%	15,3%	14,9%
	trifft eher zu	Anzahl	0	0	12	574	586
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	36,4%	13,9%	13,6%
	trifft zu	Anzahl	2	1	15	176	194
		% innerhalb von Gruppe	1,9%	2,7%	45,5%	4,3%	4,5%
Gesamt	Anzahl	107	37	33	4127	4304	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Was lernt man aus Nahtoderfahrungen? Das helle Licht und der bisweilen erlebte "Tunnel" zeigen den Übergang ins Paradies, das Jenseits. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Was lernt man aus Nahtoderfahrungen? Das helle Licht und der bisweilen erlebte "Tunnel" zeigen den Übergang ins Paradies, das Jenseits.	trifft nicht zu	Anzahl	97	33	7	2318	2455
		% innerhalb von Gruppe	90,7%	89,2%	20,6%	56,2%	57,1%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	9	3	5	983	1000
		% innerhalb von Gruppe	8,4%	8,1%	14,7%	23,8%	23,2%
	trifft eher zu	Anzahl	0	0	11	659	670
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	32,4%	16,0%	15,6%
	trifft zu	Anzahl	1	1	11	164	177
		% innerhalb von Gruppe	0,9%	2,7%	32,4%	4,0%	4,1%
Gesamt	Anzahl	107	37	34	4124	4302	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Was lernt man aus Nahtoderfahrungen? Biochemische Prozesse helfen manchen bei Schmerzbewältigung, erzeugen Halluzinationen; Religiöse Menschen interpretieren die Erfahrung religiös. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Was lernt man aus Nahtoderfahrungen? Biochemische Prozesse helfen manchen bei Schmerzbewältigung, erzeugen Halluzinationen; Religiöse Menschen interpretieren die Erfahrung religiös.	trifft nicht zu	Anzahl	1	2	12	182	197
		% innerhalb von Gruppe	0,9%	5,4%	35,3%	4,4%	4,6%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	0	0	12	379	391
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	35,3%	9,2%	9,1%
	trifft eher zu	Anzahl	19	11	7	1579	1616
		% innerhalb von Gruppe	17,8%	29,7%	20,6%	38,3%	37,6%
	trifft zu	Anzahl	87	24	3	1984	2098
		% innerhalb von Gruppe	81,3%	64,9%	8,8%	48,1%	48,8%
Gesamt	Anzahl	107	37	34	4124	4302	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Was lernt man aus Nahtoderfahrungen? Die Seele kann wirklich über sich schweben und sich von außen beobachten - das beweist, dass die Seele den Körper verlassen kann. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Was lernt man aus Nahtoderfahrungen? Die Seele kann wirklich über sich schweben und sich von außen beobachten - das beweist, dass die Seele den Körper verlassen kann.	trifft nicht zu	Anzahl	104	32	11	2023	2170
		% innerhalb von Gruppe	97,2%	86,5%	32,4%	49,1%	50,4%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	3	4	4	925	936
		% innerhalb von Gruppe	2,8%	10,8%	11,8%	22,4%	21,8%
	trifft eher zu	Anzahl	0	0	9	874	883
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	26,5%	21,2%	20,5%
	trifft zu	Anzahl	0	1	10	302	313
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	2,7%	29,4%	7,3%	7,3%
Gesamt	Anzahl	107	37	34	4124	4302	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Was passiert nach dem Tod mit unserer Seele? Gar nichts. Man zerfällt biologisch. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Was passiert nach dem Tod mit unserer Seele? Gar nichts. Man zerfällt biologisch.	trifft nicht zu	Anzahl	6	4	29	717	756
		% innerhalb von Gruppe	5,6%	10,8%	85,3%	17,4%	17,6%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	0	0	3	516	519
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	8,8%	12,5%	12,1%
	trifft eher zu	Anzahl	10	6	1	890	907
		% innerhalb von Gruppe	9,3%	16,2%	2,9%	21,6%	21,1%
	trifft zu	Anzahl	91	27	1	2001	2120
		% innerhalb von Gruppe	85,0%	73,0%	2,9%	48,5%	49,3%
Gesamt	Anzahl	107	37	34	4124	4302	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Was passiert nach dem Tod mit unserer Seele? Die Guten kommen ins Paradies, die Schlechten bzw. Ungläubigen in die Hölle. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Was passiert nach dem Tod mit unserer Seele? Die Guten kommen ins Paradies, die Schlechten bzw. Ungläubigen in die Hölle.	trifft nicht zu	Anzahl	103	36	10	3293	3442
		% innerhalb von Gruppe	96,3%	97,3%	29,4%	79,8%	80,0%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	3	0	5	589	597
		% innerhalb von Gruppe	2,8%	0,0%	14,7%	14,3%	13,9%
	trifft eher zu	Anzahl	0	0	8	173	181
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	23,5%	4,2%	4,2%
	trifft zu	Anzahl	1	1	11	69	82
		% innerhalb von Gruppe	0,9%	2,7%	32,4%	1,7%	1,9%
Gesamt	Anzahl	107	37	34	4124	4302	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Was passiert nach dem Tod mit unserer Seele? Alle Menschen kommen ins Paradies. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Was passiert nach dem Tod mit unserer Seele? Alle Menschen kommen ins Paradies.	trifft nicht zu	Anzahl	97	32	24	2845	2998
		% innerhalb von Gruppe	90,7%	86,5%	70,6%	69,0%	69,7%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	8	4	3	722	737
		% innerhalb von Gruppe	7,5%	10,8%	8,8%	17,5%	17,1%
	trifft eher zu	Anzahl	2	0	1	460	463
		% innerhalb von Gruppe	1,9%	0,0%	2,9%	11,2%	10,8%
	trifft zu	Anzahl	0	1	6	97	104
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	2,7%	17,6%	2,4%	2,4%
Gesamt	Anzahl	107	37	34	4124	4302	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Was passiert nach dem Tod mit unserer Seele? Die Seele lebt weiter oder wird reinkarniert. * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Was passiert nach dem Tod mit unserer Seele? Die Seele lebt weiter oder wird reinkarniert.	trifft nicht zu	Anzahl	98	28	19	1888	2033
		% innerhalb von Gruppe	91,6%	75,7%	55,9%	45,8%	47,3%
	trifft eher nicht zu	Anzahl	7	7	3	804	821
		% innerhalb von Gruppe	6,5%	18,9%	8,8%	19,5%	19,1%
	trifft eher zu	Anzahl	2	2	4	968	976
		% innerhalb von Gruppe	1,9%	5,4%	11,8%	23,5%	22,7%
	trifft zu	Anzahl	0	0	8	464	472
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	23,5%	11,3%	11,0%
Gesamt	Anzahl	107	37	34	4124	4302	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Universum Sonstige Antwort * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Universum Sonstige Antwort	Nicht Gewählt	Anzahl	104	37	33	5319	5493
		% innerhalb von Gruppe	94,5%	97,4%	86,8%	92,5%	92,5%
	1	Anzahl	0	0	0	427	427
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	0,0%	7,4%	7,2%
	Ja	Anzahl	6	1	5	7	19
		% innerhalb von Gruppe	5,5%	2,6%	13,2%	0,1%	0,3%
Gesamt		Anzahl	110	38	38	5753	5939
		% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Gott Erschaffung sonstige Antwort * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Gott Erschaffung sonstige Antwort	Nicht Gewählt	Anzahl	101	32	30	5414	5577
		% innerhalb von Gruppe	91,8%	84,2%	78,9%	94,1%	93,9%
	1	Anzahl	0	0	0	334	334
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	0,0%	5,8%	5,6%
	Ja	Anzahl	9	6	8	5	28
		% innerhalb von Gruppe	8,2%	15,8%	21,1%	0,1%	0,5%
Gesamt		Anzahl	110	38	38	5753	5939
		% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Vor Gott sonstige Antwort * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Vor Gott sonstige Antwort	Nicht Gewählt	Anzahl	96	36	37	5448	5617
		% innerhalb von Gruppe	87,3%	94,7%	97,4%	94,7%	94,6%
	1	Anzahl	0	0	0	298	298
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	0,0%	5,2%	5,0%
	Ja	Anzahl	14	2	1	7	24
		% innerhalb von Gruppe	12,7%	5,3%	2,6%	0,1%	0,4%
Gesamt		Anzahl	110	38	38	5753	5939
		% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Nach Sonnentod sonstige Antwort * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Nach Sonnentod sonstige Antwort	Nicht Gewählt	Anzahl	100	36	27	5391	5554
		% innerhalb von Gruppe	90,9%	94,7%	71,1%	93,7%	93,5%
	1	Anzahl	0	0	0	350	350
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	0,0%	6,1%	5,9%
	Ja	Anzahl	10	2	11	12	35
		% innerhalb von Gruppe	9,1%	5,3%	28,9%	0,2%	0,6%
Gesamt		Anzahl	110	38	38	5753	5939
		% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Warum Religionen sonstige Antwort * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Warum Religionen sonstige Antwort	Nicht Gewählt	Anzahl	100	35	32	5237	5404
		% innerhalb von Gruppe	90,9%	92,1%	84,2%	91,0%	91,0%
	1	Anzahl	0	0	0	508	508
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	0,0%	8,8%	8,6%
	Ja	Anzahl	10	3	6	8	27
		% innerhalb von Gruppe	9,1%	7,9%	15,8%	0,1%	0,5%
Gesamt	Anzahl	110	38	38	5753	5939	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Warum Atheisten sonstige Antwort * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Warum Atheisten sonstige Antwort	Nicht Gewählt	Anzahl	94	33	32	5376	5535
		% innerhalb von Gruppe	85,5%	86,8%	84,2%	93,4%	93,2%
	1	Anzahl	0	0	0	363	363
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	0,0%	6,3%	6,1%
	Ja	Anzahl	16	5	6	14	41
		% innerhalb von Gruppe	14,5%	13,2%	15,8%	0,2%	0,7%
Gesamt	Anzahl	110	38	38	5753	5939	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Warum Homosexualität sonstige Antwort * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Warum Homosexualität sonstige Antwort	Nicht Gewählt	Anzahl	86	34	30	5338	5488
		% innerhalb von Gruppe	78,2%	89,5%	78,9%	92,8%	92,4%
	1	Anzahl	0	0	0	394	394
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	0,0%	6,8%	6,6%
	Ja	Anzahl	24	4	8	21	57
		% innerhalb von Gruppe	21,8%	10,5%	21,1%	0,4%	1,0%
Gesamt	Anzahl	110	38	38	5753	5939	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Erklärung Wunderheilungen sonstige Antwort * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Erklärung Wunderheilungen sonstige Antwort	Nicht Gewählt	Anzahl	104	37	36	5498	5675
		% innerhalb von Gruppe	94,5%	97,4%	94,7%	95,6%	95,6%
	1	Anzahl	0	0	0	252	252
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	0,0%	4,4%	4,2%
	Ja	Anzahl	6	1	2	3	12
		% innerhalb von Gruppe	5,5%	2,6%	5,3%	0,1%	0,2%
Gesamt	Anzahl	110	38	38	5753	5939	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Warum verschiedene Religionen sonstige Antwort * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Warum verschiedene Religionen sonstige Antwort	Nicht Gewählt	Anzahl	95	33	34	5390	5552
		% innerhalb von Gruppe	86,4%	86,8%	89,5%	93,7%	93,5%
	1	Anzahl	0	0	0	355	355
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	0,0%	6,2%	6,0%
	Ja	Anzahl	15	5	4	8	32
		% innerhalb von Gruppe	13,6%	13,2%	10,5%	0,1%	0,5%
Gesamt	Anzahl	110	38	38	5753	5939	
	% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Tsunami sonstige Antwort * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Tsunami sonstige Antwort	Nicht Gewählt	Anzahl	106	35	32	5447	5620
		% innerhalb von Gruppe	96,4%	92,1%	84,2%	94,7%	94,6%
	1	Anzahl	0	0	0	298	298
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	0,0%	5,2%	5,0%
	Ja	Anzahl	4	3	6	8	21
		% innerhalb von Gruppe	3,6%	7,9%	15,8%	0,1%	0,4%
Gesamt		Anzahl	110	38	38	5753	5939
		% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Keine religiösen Rituale sonstige Antwort * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Keine religiösen Rituale sonstige Antwort	Nicht Gewählt	Anzahl	103	34	37	5462	5636
		% innerhalb von Gruppe	93,6%	89,5%	97,4%	94,9%	94,9%
	1	Anzahl	0	0	0	287	287
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	0,0%	5,0%	4,8%
	Ja	Anzahl	7	4	1	4	16
		% innerhalb von Gruppe	6,4%	10,5%	2,6%	0,1%	0,3%
Gesamt		Anzahl	110	38	38	5753	5939
		% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kranke gesund besten sonstige Antwort * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Kranke gesund besten sonstige Antwort	Nicht Gewählt	Anzahl	105	37	33	5512	5687
		% innerhalb von Gruppe	95,5%	97,4%	86,8%	95,8%	95,8%
	1	Anzahl	0	0	0	235	235
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	0,0%	4,1%	4,0%
	Ja	Anzahl	5	1	5	6	17
		% innerhalb von Gruppe	4,5%	2,6%	13,2%	0,1%	0,3%
Gesamt		Anzahl	110	38	38	5753	5939
		% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Nahtoderfahrung sonstige Antwort * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Nahtoderfahrung sonstige Antwort	Nicht Gewählt	Anzahl	107	37	33	5518	5695
		% innerhalb von Gruppe	97,3%	97,4%	86,8%	95,9%	95,9%
	1	Anzahl	0	0	0	229	229
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	0,0%	4,0%	3,9%
	Ja	Anzahl	3	1	5	6	15
		% innerhalb von Gruppe	2,7%	2,6%	13,2%	0,1%	0,3%
Gesamt		Anzahl	110	38	38	5753	5939
		% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Nach Tod sonstige Antwort * Gruppe Kreuztabelle

			Gruppe				Gesamt
			GWUP-Mitglied 05-2014	Skepkon Besucher 2014-kein GWUP	überzeugte Christen	Bevölkerung gemischt	
Nach Tod sonstige Antwort	Nicht Gewählt	Anzahl	100	33	27	5336	5496
		% innerhalb von Gruppe	90,9%	86,8%	71,1%	92,8%	92,5%
	1	Anzahl	0	0	0	407	407
		% innerhalb von Gruppe	0,0%	0,0%	0,0%	7,1%	6,9%
	Ja	Anzahl	10	5	11	10	36
		% innerhalb von Gruppe	9,1%	13,2%	28,9%	0,2%	0,6%
Gesamt		Anzahl	110	38	38	5753	5939
		% innerhalb von Gruppe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

4. Freitexte zu den 14 Items zusammengefasst

1. Wie ist das Universum entstanden und wie hat sich das Leben auf der Erde entwickelt?

- (1) Aus Energie (also Urknall). Die Herkunft der Energie kenne ich nicht.
 (1) Das kann niemand genau sagen.
 (1) Das Universum ist eventuell nicht entstanden. Es pulsiert möglicherweise nur.
 (1) Ich bin der Meinung, dass das Universum durch den Urknall entstanden ist und das Leben sich durch rational erklärbare, natürliche Faktoren entwickelt hat.
 (10) Sowohl die Religionen, als auch die Philosophen und die Naturwissenschaftler haben dazu verschiedene Theorien. Keine davon erklärt alles, auch nicht die "Große vereinheitlichte String-Theorie" ...
 (3) Auf die erste Frage weiss ich keine Antwort. Das Leben auf der Erde hat sich vermutlich aus über Meteoriten eingeschleppte Aminosäuren entwickelt
 (3) Bio-Chemischer Prozess
 (3) Diese Fragen lassen sich durch Kosmologie und Biologie weitestgehend beantworten. Trotzdem bin ich mir ziemlich sicher, dass Gott diese natürlichen Prozesse gelenkt haben könnte.
 (3) durch zufall
 (3) Ein Prozess der sich, über eine immense Zeit mit zahllosen Faktoren, entwickelte und unmöglich auf ein einziges Ereignis (Gott/Urknall) zurückzuführen ist. Simple Antworten in diesen Fällen sind
 (3) Evolution und Urknall
 (3) Gott hat den Urknall herbeigeführt. Der Rest ist wissenschaftlich erklärbar.
 (3) Ich bin der Meinung, dass es eine physikalische / biologische-chemische Erklärung gibt, der Mensch aber noch nicht den Verständnisgrad erreicht hat alles zu erklären.
 (3) Urknall, aber wie kam es dazu?
 (4) ähnlich wie in der Bibel, durch Gott, doch sind die 7 Tage symbolisch gemeint. Gott hat ein anderes Verständnis von Zeit und Raum als wir
 (4) Aus der Wahlfreiheit unserer Essenz
 (4) Bei Zufallereignissen mit unendlich vielen Wiederholungen wird alles was geschehen kann auch geschehen (somit auch die Bildung von Universen, Galaxien und intelligentem Leben). Alles nur eine Frage
 (4) BigBang, Ausdehnung des Universums, Sternbildung, Sternsystembildung, Planetenbildung, Evolution
 (4) Das Höhere (um den Begriff "Gott" zu umgehen) = das Universum/Multiversum/Gesamtheit/...
 (4) das können wir (noch?) nicht wissen
 (4) Das Leben ist entstanden, wie es die Evolution sagt, doch der Urknall und das Leben sind von Gott, die Geschichte mit den 7 Tagen ist im Prinzip das wahre Geschehen nur bildlich in kurzer Zeit zusa
 (4) Das Universum und alles Dasein ist durch einen einzigen und einmaligen Schöpfungsakt Gottes entstanden. Das Leben selbst entstand dann innerhalb dieser Schöpfung in Übereinstimmung mit dem Schö
 (4) Das weiß man nicht und wird auch in diesem Leben auf dieser Erde nie jemand erfahren. Dazu sind wir Menschen nicht geschaffen, um 'höheres' erklären zu können, deshalb sollten sich die Menschen
 (4) Die Frage nach dem Ursprung ist nicht lösbar, sie führt in einen unendlichen Regress
 (4) diese Frage kann noch nicht mit absoluter Sicherheit beantwortet werden - wird sie wohl auch nie
 (4) durch Aufspaltung einer Dimension in mehrere Paralleldimensionen welche durch einen Defekt in der Ur-Materie entstanden sind
 (4) durch biologisch-chemische Prozesse, die von höheren Kräften unterschützt waren
 (4) durch chemische und biologische Prozesse
 (4) Durch den Urknall und den darauffolgenden physikalisch-chemischen-Prozessen
 (4) Durch den Urknall? Was war vor dem Urknall?
 (4) Durch etwas Höheres, Gott. Er hat die Naturgesetze geschaffen und ja, es gab einen Urknall.
 (4) Durch Gewalt und Komplexbildung
 (4) durch kosmische Vorgänge; aus Aminosäuren, die durch allmähliche Weiterentwicklung bzw. Beeinflussungen zu komplexeren Gebilden wurden
 (4) es war schon immer da. Ausserhalb des Raumes gibt es keine Zeit.
 (4) Evolution
 (4) Evolution
 (4) Evolutionstheorie
 (4) evtl war schon Leben auf dem Planeten in Form von Bakterien und Dinos usw. nur ein Asteroid mit viel Erbmateriale und Genen von einer viel anderen Zivilisation ist bei uns aufgeschlagen und hat sich
 (4) Gott als Schöpfer setzt den Start - Evolution im mikroevolutiven Rahmen bringt Vielfalt
 (4) Gott erklärt nicht dass wie, sondern das warum.
 (4) Gott hat alles ausgedacht und erschaffen
 (4) Gott hat alles erschaffen, wie genau ist uns Menschen unbekannt. Es ist natürlich plausibel und möglich, dass er es auf die Art geschehen ließ, wie es uns wissenschaftliche Befunde vermuten lassen
 (4) Gott hat das Leben auf der Erde erschaffen, dazu aber nicht 7 buchstäbliche Tage benötigt, sondern Tage in der Zeitrechnung Gottes umfassen eine andere Zeitspanne.
 (4) Gott hat die Erde in 6 Tagen nach Schöpfungsbericht der Bibel geschaffen, das heißt aber nicht dass sie zwangsweise keine 5 Mrd Jahre alt sein kann
 (4) Gott hat die Welt erschaffen, das kann auch die gesamte Evolution mit einschließen, ist aber von ihm gelenkt. Und das ganze ist nicht in sieben Tagen nach menschlicher Zeitrechnung geschehen, sondern
 (4) Grundsteinlegung Beryllium-Barriere usw
 (4) Ich glaube, daß das Universum seinen Ursprung in einer göttlichen Kraft hat, sich aber per Evolution weiterentwickelt hat
 (4) Ich bin der Meinung, dass sich ALLES Leben aus einem Urlebewesen entwickelt haben. Angefangen mit komplexen Proteinstrukturen
 (4) Ich bin der Meinung, dass die Menschen nur Thesen entwickeln können und es nie erfahren werden!
 (4) Ich bin der Meinung, dass es so passiert ist, wie es in der Wissenschaft erklärt ist (Evolution usw.). Allerdings möchte ich nicht vollkommen ablehnen, dass es vielleicht eine "höhere Macht" gibt
 (4) Ich bin der Meinung, dass Gott "geknallt" hat- also den Anstoß zu Entwicklung und Naturgesetzen gegeben hat
 (4) Ich bin der Meinung, dass wir den Ursprung des Universums nicht herausfinden können. Weder der Urknall noch Gott ist für mich eine gute Erklärung für die Entstehung des Universums. Gott führt zu
 (4) Ich bin der Meinung, dass wir, so wie die Ameise in Relation zu uns Menschen, viel zu klein und zu "dumm" sind um das jemals realistisch erfassen zu können.
 (4) Ich glaube, dass das Universum durch eine gewaltige Kraft entstanden ist und sich das Leben auf der Erde durch natürliche Selektion, Anpassung und Evolution entwickelt hat.
 (4) Keine Ahnung und Zufall, es hätte genau so gut irgendwo anders passieren können
 (4) Keine Wirkung ohne Ursache. Etwas muss den Urknall erzeugt, herbeigeführt haben, ansonsten würde bis zum heutigen Tag wohl nichts passiert sein.
 (4) Keiner kann aus einem leblosen Objekt (zB. Stein) etwas Lebendiges machen. Selbst in die Ursuppe muß wer hineingespuckt haben. Kein sog. Gott, kein sog. Schöpfer, aber irgendwas. Ganz unreligiös,
 (4) komischer Zufall
 (4) Kosmologie und Evolution sind so, wie von den Wissenschaften erforscht, geschehen aber in der schöpferischen Kraft Gottes
 (4) Leben auf der Erde: durch Invention (siehe Autor Armin Risi); Entwicklung des Lebens sicherlich nicht, wie die Evolutionstheorie/ darwinistische Lehre es vorgibt (aus Affe wird Mensch etc.)
 (4) Man weiß ja eben nicht, wie es entstand. Das Leben hier entwickelte sich wahrscheinlich aufgrund von auf Meteoriten mitgebrachter neuer Elemente, oder halt hier (auf jeden Fall völlig ausversehen
 (4) Mit hoher Wahrscheinlichkeit durch Zufallsprozesse.
 (4) Öhm Teilchen + Teilchen -> 2 Teilchen ... -> Viele Teilchen -> Gravitation. --> Sonne + Teilchen Wolke --> Teilchen Wolke bildet Bahnen die durch Wahrscheinlichkeiten und Gravitationseinfluss best
 (4) s. String-Theorie
 (4) unendlich Aneinanderreihungen unwahrscheinlicher Zufälle nach Murphy's Gesetz. An Astrophysik und Evolutionstheorie lässt sich nicht rütteln.
 (4) urknall
 (4) Urknall oder sonstiges und eine große Portion Glück, dass wir uns heute diese Frage stellen können
 (4) Urknall, ab da Evolution, viell. mit ein paar interessanten "Zufällen"
 (4) Urknall, Evolution
 (4) Urknall, Evolution
 (4) urknall, evolution
 (4) Urknall, Evolution

(4) Urknalltheorie, Evolutionstheorie nach Darwin
(4) Zusammenwirken von verschiedenen, teils heute wissenschaftlich nicht erklärbaren Faktoren
(4) Gott erschafft Universum/verursacht Urknall, Leben auf der Erde entwickelt sich selbständig durch Evolution.
(4) ich hätte meine zauberermantel an und auch den hut (der typische) meine Hände waren zusammengefallen(wie beten),dann habe ich sie aufgetan(kleine finger zuerst-folgend) aus meinen geöffneten hä
(4) Urknall aber letztlich nicht beantwortbar(vordem Urknall?)
(4, falls das ganz sicher heißt): Leben: biochemische Evolution, Universum: Urknall; vor Urknall: keine Ahnung
(5) rationes seminales durch göttliche Einwirkung in der Natur, vgl. Schöpfungstheorie von Augustinus
(trifft völlig zu) Evolution biologisch, Schöpfungsgeschichte beschreibt das Warum, Gott ist der Grund für das Erschaffen der Erde
?
1 Big Bang, Evolution
4 Schöpfung geschieht permanent aus sich selbst heraus (ohne personalen Gott)
4 urknall und evolution laut wissenschaft (heißt ja nicht dass deswegen gott nicht existiert), in der schöpfungsgeschichte geht es nicht um eine beschreibung WIE die welt erschaffen wurde. sondern WA
4 Urknall, Evolution, fertig.
4-Gott=Lebenskraft hat kosm.+biol. Evo. ermöglicht
a. ist Gott zuzutrauen, aber unrelevant
aber muss nicht auch der Wille zur Existenzbestehen?!

Ähnlich der Teilchen/Welle-Dualität in der Quantenphysik möchte ich auch einen Gottesakt nicht ausschließen.
Alles besteht wohl aus Information, Quanten-Grundrauschen existiert immer, die Realität scheint mir eine Interpretation daraus, eine Projektion, Zeit scheint mir als Illusion, existiert nicht wirklich
Alles Theorie und wissenschaftlich nicht eindeutig erklärbar.
alternative wissenschaftl. Erklärungsansätze ebenfalls nicht ausgeschlossen (z.B. Big Bounce-Modell; erste organische Strukturen per Meteor auf Erde)
am Anfang war das Wort, er schuf, das Wie ist verhüllt
auf natürlichem Wege
aufgrund der zufälligen Verteilung der Materie und der entsprechenden physikalischen Bedingungen
aus sich heraus
b durch c, oder vielleicht doch einfach aus sich selbst heraus
Bausteinprinzip -> initiale Selbstordnung
beides. Das eine schließt das andere nicht aus! Göttliche Entwicklung!
Big Bang (Stephen Hawking Theorie)
Big Bang + Evolution
Big Bang Theory
Big Bang und Evolution
Big Bang, Abiogenese, Evolution
Big Bang, chemische Evolution (siehe Miller Experiment)
Big Bang, Evolution
Big bounce Theorie/urknall vor dem urknall
Bio-chemische Vorgänge, Evolution
biol. Evol. & noch etwas anderem Unbekanntem
Biologisch-Physikalische Evolution
Chemie, Physik, Energie
chemische Evolution/Kooperation
da fliegende Spaghettimonster hat alles in vier Tagen geschaffen und sich dann am Biervulkan und den Stripper(l)innen aus der Stripperfabrik gelobt
Das erklärt die Wissenschaft - bzw. wird sie immer wieder neu erklären - je nach Erkenntnisstand
das fliegende Spaghetti-Monster (FSM) hat das Universum, das Leben und das Fleischsugo erschaffen
Das Göttliche ist überall enthalten, auch in der Materie
Das ist noch nicht völlig geklärt. Ehrlicherweise wissen wir es noch nicht ganz genau.
das ist weitgehend unbekannt
Das kann bisher keiner erklären
das können wir Menschen nicht wissen und auch nicht herausfinden
Das Leben auf der Erde möglich ist, ist das Resultat von so vielen Zufällen, dass es in der Tat schwierig ist nicht an die Existenz einer höheren Macht zu glauben. Entweder es gibt etwas wie Gott od
Das Leben hat sich durch Evolution entwickelt, wahrscheinlich werden wir nie erfahren wie das Universum entstanden ist, wenn ja, wäre das sehr spannend
Das Universum gab es schon immer und wird es auch immer geben.
das Universum ist darauf ausgelegt mindestens einen intelligenten Beobachter hervorzubringen, von wem ist nicht determinierbar
Das Universum ist durch den Urknall entstanden. Das Leben auf der Erde hat sich aus dem Wasser heraus entwickelt
Das Universum ist eine manifeste Illusion
das universum ist wahrscheinlich eine art kraftwerk. das leben kam zufällig a.d. erde, wie auf alle anderen planeten auch.
Das Universum mit allen seinen Erscheinungen ist aus Lust am Werden geworden, und es hat bislang nicht aufgehört, Lust zu sein.
Das Universum und das irdische Leben sind ein Zusammenspiel zahlloser physikalischer und chemischer Prozesse, bei Zweitem bisher ohne hinreichende wissenschaftliche Erklärung.
Das uns zugängliche und beobachtbare Universum wird und die Erde werde einzig und allein von Naturgesetzen beherrscht, die wir Menschen erkennen und erforschen können, aber es gibt einen Gott, der un
Das war wohl das fliegende Spaghettimonster...
Das weiß ich nicht und muss ich auch nicht wissen; Fakt ist für mich, dass sich so ein intelligentes Wesen wie der Mensch nicht aus einem winzigen Einzeller entwickelt hat - und mögen auch noch so v
Das weiß ich nicht, bin aber der Meinung, dass unsere wissenschaftlichen Erklärungen hierfür schon gute bzw. sehr gute Ansätze liefert.
Das weiß ich nicht. Es gibt populärwissenschaftlich plausible Erklärungsmodelle, die ich manchmal mehr, manchmal weniger nachvollziehen kann, somit existieren sie für mich als Modell, würde mich a
Das weiss man (noch nicht), und wird es eventuell eines Tages erkennen. Das Universum ist größer als wir - vielleicht ist Gott all das, was der Mensch nicht versteht, ein Sinnbild für das, was seine
das weiß niemand
Das wird der Mensch nie begreifen können.
Das wird nie völlig geklärt werden.
Dazu gibt es verschiedene Theorien. die müssen noch gegeneinander geprüft werden.
Dazu gibt es viele Spekulationen, jedoch keine schlüssige Erklärung.
Dazu gibt es einige wissenschaftliche und schlüssige Theorien bishin zu der, dass das Universum bereits "ewig" existiert. Leider wird sich wohl nie eine wirklich und tatsächlwh beweisen lassen, obg
Den Anfang machte ein höheres Wesen danach Evolution
der Anfang kennt wohl keiner; wie nenne ich den Anfang?
Der Mensch entstand durch DNA von Ausserirdischen.
Die Entstehung des Universums ist bis auf die letzten Nanosekundenbruchteile durch die Urknalltheorie belegt, das Leben auf der Erde ist durch Evolution entstanden.
Die Evolutionstheorie entspricht den Abschnitten des Schöpfungsberichtes
Die Frage übersteigt mein wiss. und mein Wissen über die Thesen der diversen Religionen dazu
die Fragen sind zum Teil grottenschlecht weil uneindeutig und manchmal suggestiv und manchmal nicht den sozialwissenschaftlichen Kriterien für Fragebogenerstellung entsprechend
Die Natwi erklären das WIE, Gott das WARUM
dies ist nicht vollständig geklärt
Diese Frage enthält ihre Antworten bereits.
durch das Sprechen eines schöpferischen Gottes
durch den "Urknall" entstand das Universum und durch Chemische und physikalische Prozesse unser Planet.
durch den Urknall
Durch den Urknall
Durch den Urknall
Durch den Urknall (was davor war ist ungeklärt, ob es Multiversen gibt ebenfalls). Das erste Leben entstand wahrscheinlich durch eine zufällige chemische Reaktionen, die Artenvielfalt entwickelte sic

Durch den Urknall und die Evolution

Durch den Urknall und kosmische Inflation. Ich glaube aber, dass es Gott geben muss, der allem den Anstoß gegeben hat.

durch den Urknall, es könnte schlicht eine Quantenfluktuation gewesen sein. Dann weitere Entwicklung nach physikalischen Gesetzen, sofern diese im gesamten Universum gelten
Durch den Urknall. Die Entwicklung von Leben war eine statistische Möglichkeit, die eingetreten ist. Wäre sie es nicht, könnten wir nicht darüber nachdenken. Zur Erklärung der meisten makroskopisch

durch den Urknall; zuerst die chemische, dann die biologische Evolution

Durch die Doppelnatur Geist/Quantum; das Leben hat sich durch Zufall entwickelt - entsprechend den physikalischen Voraussetzungen in unserem Universum und günstiger Bedingungen (Wasser, Wärme ...)

Durch die Evolution und Bakterien

durch die Evolution, vermeintliche Schwächen wurden versucht auszumerzen

Durch die organische Zusammensetzung der Chemie der Sauer-, Kohlen- und Wasserstoffverbindung.

Durch die Unordnung der Folgen des Urknalls

durch ein Big Bang

Durch eine tolle Reihe von Zufällen und biologischen Faktoren.

Durch Energie

durch Energie

Durch Evolution und Entwicklung, vieles wissen wir (noch) nicht

durch evolution vermutlich

Durch Evolution von dem Einzeller zum Menschen

durch Gott

durch Gott, der durch natürliche Faktoren gewirkt hat

durch Gott. Ein Tag für Ihn ist wie tausend Jahre

Durch göttliche Kräfte über Menschen unfassbare Zeitspannen und Prozesse hindurch.

durch panspermie oder ausserirdische superzivilisationen

durch physikalisch, chemische Prozesse

durch physikalische und biologische prozesse

durch Schöpfer und evolutionär

durch Selbstorganisation nach dem Urknall

Durch Sich-Erscheinung der Erscheinung in der Vernunftform

durch Teilung (im Geiste nach meiner psychotherapeutischen Ausrichtung durch Spaltung, quasi am Anfang gab es Gut und Böse)

durch Urknall und Evolution

Durch Zufall

ehrllich gesagt ist mir das egal

ehrllich? "Im Anfang war das Wort" ->ohne kognitive Erkenntnis der Umwelt und deren weitergabe durch Worte ...

ein geheimnis

ein Urknall scheint wahrscheinlich, auch wenn das Nichtvorhandensein von Raum und Zeit die intellektuelle Vorstellungskraft des Menschen übersteigt

eine Art Urknall habe da eine eigene theorie

Eine höhere Macht hat dies erschaffen

Energie hat sich gebündelt, bei genügend Energie auf einem Fleck kommt es zum (Ur)Knall

Entstanden - weiß ich nicht. Leben entwickelt: das können Wissenschaftler heute demonstrieren.

Entstehung des (unseres) Universums beim "Big Bang"; zufällig existenzfreundliche Verteilung der Naturkonstanten entsprechend der Quantentheorie/Viele-Welten-Theorie. Entwicklung des Leben durch natü

Es existiert eine schöpferische Kraft die in einem ersten Impuls Raum und Zeit geschaffen hat (Universum) Der zweite Impuls hat den entscheidenden Funken geliefert der das Leben entfachte. Diese schöpfe

Es gab schon immer Planeten, Sonnensysteme usw., nichts kann aus dem Nichts erschaffen werden. Durch z.B. den natürlichen Urknall entstand Leben.

Es gibt 12 Universen. Unser Universum entstand aus dem Verlangen danach, sich selbst kennen zu lernen. Durch unendliche Teilung in verschiedene Seelen, die alle ihre individuellen

Erfahrungen auf versch

Es gibt auch die Theorie des 'Big Bounce'. Diese besagt, dass der Urknall nicht der Beginn von allem sondern nur der Übergang in einer unendlichen Abfolge von Expansion und (gravitativ bedingter) Kont

es gibt bis heute viele verschiedene wissenschaftliche Ansätze zu diesem Thema ("War schon immer da..." etc.) und noch keine wirklichen Beweise

Es gibt eine biblische Darstellung die ich als Metaphern bzw. symbolisch verstehe und keinen Widerspruch zur wissenschaftlichen Theorie darstellt.

Es gibt keinen Widerspruch zwischen Wissenschaft und Religion hier. Die Welt ist göttlich entstanden und hat sich evolutionär entwickelt.

Es gibt nicht nur "ein" Universum, wodurch dieses Wort ein Paradoxum ist. Die Existenz von mehreren Universen ist schwer zu verstehen, erweitert aber den Denkhorizont bei Betrachtung dieser Aussage eno

Es gibt nicht nur ein Universum, sondern viele Multiversen....Über die Entstehungen einzelner Universen gibt es bereits einige nachvollziehbare Theorien aus der Physik

Es ist in jedem Fall nicht "objektiv" entstanden. Diese Perspektive erzeugen wir.

Es ist nicht entstanden, es war schon immer da, außerhalb von Zeit und Raum.

Es macht mich ganz kribbelig, darüber nachzudenken, das weiß keiner!

Etwas hat die Welt dazu bewegt, dass sie entsteht

Eventuell hat es eine Initiator gegeben, Leben hat sich über Millionen Jahre entwickelt

Evolution bei der Gott die Initialzündung gegeben hat.

Evolution und Kosmische Kettenreaktionen

Evolution und Physik

Evolution unter der Regie eines Schöpfers

Evolution; von einer höheren Macht/Energie/Gott/Göttin beeinflusst/gelenkt

Evtl. sind wir ein Abbild bzw. Simulation einer anderen "höheren" Welt (Simulationshypothese)

Explosion bei Aliens im Chemie Unterricht

fragen Sie doch einen Theologen, wenn Sie wissen wollen, was die Bibel dazu sagt.

Ganz natürlich - so wie es sich ewig, Zeit generierend weiter entwickelt

Gott

Gott

Gott erlebe ich personifiziert als das Gute/die Liebe hinter den Dingen (also Urknall, Evolution usw.), nicht zwischen ihnen. Also auf einer anderen Ebene. Die Entwicklung des Lebens wirkt auf mich als

Gott gab es schon immer. Er ist nicht "entstanden"!

Gott hat alle Regeln festgelegt und dann auf "START" gedrückt.

Gott hat alles erschaffen, an 6 (!) Tagen, die nicht weiter definiert sind. Das muss nicht an hintereinanderfolgenden Tagen passiert sein.

Gott hat alles erschaffen, und zwar nicht in Tagen, sondern in Zeitabschnitten

Gott hat alles geschaffen

Gott hat das Universum erschaffen

Gott hat das Universum erschaffen, dabei war ich allerdings nicht

Gott hat das Universum, die Erde und was auf/unter ihr lebt geschaffen

Gott hat eine andere Zeit

Gott hat es erschaffen, in 6 Tagen. Alle Geschöpfe wurden "fertig" geschaffen.

Gott hats erschaffen.

Gott ist allererste Ursache, stößt die Evolution an

Gott ist Auslöser für die Evolution

Gott schuf das Universum und den Menschen.

Gott schuf das Universum und die Erde

Gott schuf Ordnungen und Gesetze vor der Zeit (die Gott auch schuf) und gestaltet seitdem in Einklang mit diesen Gesetzen aktiv den Lauf der Erde und der Menschen

Gott schuf. Genau durch physik. Prozesse. Er erhält sie weiterhin und greift ein.

Gott und die Evolutionstheorie gehen wunderbar einher: Er hat es so gewollt.

Gott wollte ein Gegenüber für seine Liebe

Gott/ ein übernatürliches Wesen/Energie/Intelligenz (wie auch immer man es nennen mag) gab den Anstoß, der Rest entwickelte sich zufällig biologisch

Gott; Entwicklung durch Evolution etc.

göttliche Kraft hat den Urknall erzeugt ("angestupst") und beobachtet seitdem das Leben auf der Erde passiv. Es gelten die Gesetze der Physik.

Habe leider vergessen ob 1 oder 4 volle Zustimmung bedeutet, weshalb ich hier auf Zahlen verzichte. / Die Frage von Raum und Zeit, als Dimensionen unserer Wahrnehmung sowie physikalische Bezugsgrößen

Honestly? Whothefuck cares :-)

Ich bin der Meinung, dass wir alle, Teile Gottes uns dazu entschlossen haben.

Ich bin der Meinung, dass sich alles durch die Evolution nach und nach entwickelt hat und deswegen so ist wie es heute ist

Ich bin der Meinung, dass die Erkenntnisse von Darwin und Wallace und allen nachfolgenden Wissenschaftlern, ein ausgezeichnete Erklärung bieten.

Ich bin der Meinung, dass da wahrscheinlich schon eine höhere Macht oder Gott im Spiel war. Andererseits können die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse nicht gelehrt werden. Ich selber bin mir da

Ich bin der Meinung, dass das göttliche mit dem evolutionären einher geht.

Ich bin der Meinung, dass dies nicht nachvollzogen und gewusst werden kann.

Ich bin der Meinung, dass diese Frage nicht abschließend geklärt ist und bin mir nicht sicher, ob sie je geklärt werden kann. Es gibt allerdings einige Interessante und plausible wissenschaftlichen

Ich bin der Meinung, dass es einige plausible Modelle zur Erklärung der Entstehung des Universum gibt. Diese Modelle verbleiben unter ihren Hypothesen lückenhaft und erscheinen mir nur als plausibel

Ich bin ein Befürworter der Evolution und glaube auch an Gott. Gott hat Evolution möglich gemacht und geplant

Ich bin ein naturspirituell geprägter Mensch und glaube trotzdem an die Wissenschaft. Also Urknall, Evolutionstheorie & Co.

Ich denke, dass sich irgendwann erste Einzeller aus diesen Ansammlungen gebildet haben und dann einige Zellen andere Zellen fraßen, so die Eukaryoten entstanden und so die Vielzeller entstanden. Beim

ich frage mich was den Urknall bzw die teile dafür erschaffen hat. ein höheres Wesen, man kann es gott nennen ist aktuell mein einziger Ansatz... die antwort ist aber unbefriedigend ich glaube dass ein Gott die Welt erschaffen hat aber nicht perse in 7 Tagen. Jedenfalls muss es für mich eine treibende Kraft gegeben haben und kann nicht alles einfach so aus dem Nichts entstanden.

ich glaube so einen Urknall nicht zu 100%. es könnte auch einfach ein ähnliches phänomen gewesen sein wie es im feuer immer passiert, das alte moleküle zusammenschmelzen und neue verbindungen ent

Ich habe lediglich den Eindruck, dass die Entstehung von Leben nicht nur durch Zufall etc erklärbar ist.

ich hätte gern mit "Trifft zu" angekreuzt: Weil es die Möglichkeit dazu gab.

in der Materie naturgesetzlich angelegter Urknall

Infolge von Information

Irgendetwas oder jemand wird den Urknall ausgelöst haben und auch die dabei entstandenen Unregelmäßigkeiten, die zur Entstehung dieses Universums führten, entsprechend bereit haben.

Je nach "Bewusstseinsreife" wird die Entwicklung prärationale (mythisch) rational (evolutionär-naturwissenschaftlich) oder transrational (mystisch) interpretiert. Ich tendiere zur transrationalen Inte

Kausalität, Evolution und etwas Magie

keine Ahnung

keine ahnung

keine Ahnung

keine ahnung

Keine Ahnung wo ich das sonst anmerken soll: Diese Frage ("Schwarze Katzen können Unglück bringen.") ist m. M. n. falsch gestellt, da eine schwarze Katze, wie viele jede ander Katze jedoch auch, sehr

keine Ahnung, vielleicht b. und c.

keine Ahnung.

kosmische notwendigkeit, wir sind sternenstaub

Kosmische und Bio-Chemische Konstellationen

Kosmologien und Naturwissenschaften geben verschiedene Erklärungsmodelle zur Entstehung ab. Keines davon lässt sich (Wissenschaftlich) beweisen. (4)

Kosmos, Chemie, Atome

Langsame, entsprechend der Komplexität über Jahrtausende Entwicklung aus dem Spirituellen in das Materielle

Lauter Knall, nicht gut

Loop quantum theory & evolution

Materie als eine Zustandsform von Energie?, war vmtl. immer schon da, evtl. gibt es Zyklen (Urknall - Hypothese?) indem Energie in Materie konvertiert und irgendwann wieder in Energieform zurück kehrt

Meiner Meinung nach ist die Theorie des Urknalls die zur Zeit plausibelste Erklärung für die Entstehung des Universums, wie wir es kennen. Das Leben auf der Erde entstand wahrscheinlich durch mikro- u

Mischung zw. B. und C.

mMn existiert Materie und Geist nebeneinander, so wie es Welle und Teilchen können; sie sind eins, aber immer nur einer der beiden Aspekte des einen kann fassbar sein. Das eine schließt das andere nic

Multiversum-Theorie, kein Entstehungszeitpunkt für dieses

Nach der Evolutionstheorie, doch Gott hatte irgendwie sicher die Hände im Spiel.

natur

Naturgesetze

natürliche Abläufe

Natürliche, (irgendwann) völlig nachvollziehbare Vorgänge

Natürliche, evolutionsbiologische Entwicklungsprozesse

nicht wundern über anscheinend widersprüchliche Antworten, denn dieser Fragebogen ist eigentlich nicht bearbeitbar, er ist voller spooks <http://www.rawilson.com/quantum.html>

ohne Anfang und Ende

on the sevens day, God went surfing

physikalisch und chemische Prozesse

Physikalische Gesetze

Physikalische Gesetze und hochkomplexe Naturgesetze

Physikalische, chemische und biologische Prozesse und etwas Zufall

Quantenmechanisches Ungleichgewicht und Evolution

Rätsel

Rein durch physikalische/evolutionäre Vorgänge, die naturwissenschaftlich beschreibbar sind. Allerdings sind die Mechanismen dieser doch systematisch, also könnte doch Absicht dahinterstecken. Direk

Revolutionäre Evolution

schöpfung evolution

Schwierig. Auch die wissenschaftliche erklärungen ist für den Laien kaum klar verständlich bzw. vorstellbar. Insgesamt ist sie meines Erachtens für viele genauso wenig glaubwürdig oder klar nachvoll

Seine Nudeligkeit erhob das Szepter und Sprach "ich habe die Pasta gekocht."

selbstorganisation

siehe Erkenntnisstand der Astrophysik

So wie es die Wissenschaft sagt... aber das beantwortet ja nicht alle Fragen, oder?

Theorie Membrankollisionen, Höherdimensioniertes, Stringtheorie; Verschieden funktionelle Aminosäuren durch Elektrizität, Zucker, Phosphat, energetisch möglich, RNA-Welt,

Selbstreplikation, was fun

Thomistisch: Das Universum und alles darin ist aus einem einfachen Ursprung und "First Cause" hervorgegangen, die Natur ist so geschaffen, dass sie eine Art Autarkie innehat und sich der Quell aller Ex

übersteigt in letzter Konsequenz das Potenzial unseres Verständnisses

übersteigt unsere Erkenntnisfähigkeit

Universum "schulterzuckend" - Erde durch einen zufällig günstigen Abstand zur Sonne, so dass Wasser flüssig ist. Leben entsteht, durch zufällige Ereignisse wie Energie durch Blitze und Entstehung v

Universum gab es immer; Leben durch Ev.

Universum -mög. Urknall, Leben -sicherlich Evolution!

Universum und Leben sind Evolution

Universum war schon immer da. Die Bausteine des Lebens auf der Erde kam von Außerhalb

Universum? weiß nicht. Erde? Evolution

Urknall - Evolution - vit. hat aber Gott den Anstoß dazu gegeben?

Urknall, Evolution

Urknall was davor war weiss man leider nicht
 Urknall / Evolution
 Urknall / Kometeneinschläge
 Urknall mit Gottes Hilfe
 Urknall ohne einwirkungen von "" Gott""
 Urknall(theorie) und natürliche Entwicklung.
 Urknall, ?, Evolution
 Urknall, Abiogenese, biologische Evolution
 urknall, asteroiden brachten leben auf die erde
 Urknall, durch Evolution
 Urknall, Entstehung der AtmosphEndosymbiontentheorie, Evolution, zufällige Aufeinanderfolge von Ereignissen
 Urknall, Entwicklungsspirale
 Urknall, Evolution
 Urknall, Evolution
 Urknall, Evolution
 Urknall, Evolution
 urknall, evtl. mehrere universen.
 Urknall, Evolution
 Urknall, natürliche Selektion und Evolution
 Urknall, Zufall
 Urknall, Zufall, Evolution
 Urknall, Zufall, Evolution. Alles eher Zufall. Ein Art Masterplan wäre möglich, aber unwahrscheinlich. Vielleicht auch als Spiel/Test im Sinne der Ameisen-Farm denkbar.
 urknall. optimale Position der Erde zur sonne. microbiologische Entwicklung zum Lebewesen
 Urknall...irgendwie..da wars, Astromen wissen mehr
 Urknall/Evolution
 Urknall/Evolution
 Urknalltheorie und Evolution
 vermutlich wirklich durch sowas wie den sogenannten "göttlichen Funken"
 vielleicht auch uns nach unbekannte Faktoren
 Von Gott initiiert Urknall
 von wesen anderer planeten. evtl suchten sie einen neuen lebensraum...natürlich lange vorher geplant
 Vor dem Beginn (vor dem Urknall, vor dem Beginn des Multiversums, was auch immer "Beginn" bedeuten mag) hat Gott das Alles und die zugrundeliegenden Gesetzmäßigkeiten geschaffen, die letztlich zu dem
 Wahrscheinlich durch Gottes Energie.
 Warum das Universum entstanden ist, wissen wir nicht. Als es da war, lief alles auf dem Boden der Naturgesetze ab.
 warum soll ich mich damit beschäftigen? es geht doch um das hier und jetzt! Natürlich ist es spannend zu wissen wie alles begann. Doch suchen zu viele nach einer Antwort und jede Antwort ist für den G
 Was sind "natürliche Ursachen"??
 Weil es möglich war
 weiss man nicht, kann man nicht wissen, ist auch nicht wichtig
 weiß ich nicht
 weiß ich nicht, es gibt mehrere Theorien dazu
 Weiß ich nicht, Evolutionstheorie ist z.T. ein philosophisches Konstrukt.
 Weiß ich nicht.
 Weiß ich nicht.
 weiss nicht wie das Universum entstanden ist(ignoramus et ignorabimus)
 Wer das in Erfahrung bringt, wird berühmt
 wer das rauskriegt, kriegt mit sicherheit einen Ehren- Nobelpreis
 Wer oder was hat den Urknall erzeugt? Man kann sich das bis zu einem best. Punkt wissenschaftlich erklären, aber von nichts kommt nichts....
 werden Menschen das je wissen?
 Wie auch immer - Gott hat es erschaffen.
 Wie das Universum entstanden ist, kann uns wohl auch die Wissenschaft nur ansatzweise erklären. Wo der Ursprung wirklich liegt wird wahrscheinlich nie ein Mensch wissen, religiös oder nicht. Das Lebe
 Wie für alle anderen Fragen - ich weiss, das ich sehr wenig weiss. Das Verlässliche, was wir wissen, kommt aus der Naturwissenschaft, daher ist das ein vernünftiger Weg.
 Wir können hier nur spekulieren
 Wir Menschen wissen es einfach nicht.
 Wir sind aus biologischen/chemischen/physikalischen Sternenstaub entstanden
 wir werden es nie erfahren
 wir wissen es nicht und versuchen, es mit wiss. Modellen zu enträtseln.
 wir wissen es nicht. Es gibt mehrere, sich ständig ergänzende bzw. verändernde Theorien dazu
 Wir wissen viel darüber, aber nicht alles. So bleibt es letztlich ein Mysterium.
 wird noch erforscht
 Wissen wir nicht
 Wissenschaft und Glaube schließen einander nicht aus
 Wissenschaft und Religion sehen eine Wahrheit aus zwei Blickwinkeln.
 wohl eher zufällig, das Universum war wohl immer schon da
 Wüsste ich gerne
 zielgerichtete Schöpfung im Urknall
 Zirkel von Urknall und Zerfall, Multiversentheorie
 Zufall, eine Kette der Kausalität
 Zufall, Evolution
 Zufall, Evolution
 Zufall, Planeten, die zusammen stoßen und das Leben ermöglichen, das durch Evolution weiter entwickelt wird
 zufällig
 Zufällig
 zufällig, evolutionär, selektiv
 Zur Entstehung des Universum gibt es einige physikalische Theorien. Das Leben entstand evolutionär aus Aminosäuren.
 Zur Umfrage: Das Bild auf Religion ist nur sehr wenig differenziert. Damit man so eine Umfrage erstellen kann, muss man zuvor auch mit Personen reden, die sich in der Materie auskennen.
 Man darf nicht
 Zwei sehr unterschiedliche Fragen. Bzgl Leben: Evolution, wobei anorganisch -> organisch der wohl spannendste Aspekt ist. Warum es überhaupt etwas gibt? Metaphysisches Geschwalle, das auf sprachlichen

2. Wenn es Gott geben sollte, wer hat ihn dann geschaffen?

(1) Da müsste man sie schon fragen.

(1) Erfindung des Menschen, Gott gibt es nicht

(1) Ich kann mir vorstellen, dass - obwohl ich Atheist bin - etwas "göttliches" existiert. Damit meine ich nicht "göttlich" im Sinne von Gott als Mann, als Schöpfer der Erde. Sondern das was den Menschen vom Tier unterscheidet, ein Ich-Bewusstsein, die Fähigkeit sich selbst zu reflektieren usw. Gott wurde demnach nicht erschaffen, es entwickelte sich mit dem Menschen. Solch einen Gottes-Glauben könnte ich jedenfalls akzeptieren, anders als den Schöpfungsmythos an den manche Kreationisten beharrlich festhalten.

(1) Niemand. Gott ist.

(10) Lassen Sie mich raten: beim Design der Studie haben Sie auf die Expertise von Kognitions-, Religions- und Erkenntnistheoretikern sowie die von Philosophen, Theologen und Soziologen konsequent verzichtet,

oder? Allein schon Ihre Fragen bzw. die angebotenen Antwort-Alternativen zeigen eine profunde Unkenntnis oder gar aktive Ignoranz der Begrifflichkeiten und deren strukturellen Relationen. "So sorry" für die offenen Worte, aber es ist sehr sehr schade für die Objektivität, Relevanz & Reliabilität Ihrer Studie!

(2) es hatte keinen Ursprung

(2) Evt. ein anderer (höherer) Gott?

(2) So lange kein Gott bewiesen ist, ist es müßig, sich darüber Gedanken zu machen, ob es so etwas wie eine "Mutter" Gottes o. ä. geben sollte.

(2) Unendlichkeit ist für das menschliche Gehirn nicht begreifbar (vgl. Weltallvorstellung)

(3) Das übersteigt meinen menschlichen Verstand (Kant hat doch auch mal etwas publiziert, was in diese Richtung geht ...)

(3) Eine spirituelle Energie war im Universum schon immer vorhanden, doch durch ausreichend spirituelles Bewusstsein von Lebewesen kann sie sich manifestieren

(3) Er hat immer schon existiert - auch die Zeit im Sinne eines früher/später ist ein kulturelles Konstrukt

(3) Er war einfach da.

(3) Ich bin der Meinung , dass Gott eine Erschaffung des menschlichen Denkens ist

(3) Intelligentes Wesen vor dem Menschen

(3) Möglicherweise gibt es eine Wechselwirkung zwischen einer übergeordneten Entität ("Gott") und der hypothetische Menge des Glaubens von Menschen an diese Entität. Ob dies jedoch auch Entstehen und Vergehen von derartigen Entitäten beeinflusst, lässt sich nicht adäquat diskutieren, solange kein Existenzbeweis vorliegt.

(3) Seine Eltern. Sollte es einen Schöpfer diese Universums geben, dann ist er/sie lediglich der Systemadministrator/Programmierer der Computersimulation in der wir leben. Das wäre der einzige Weg ein Universum zu "erschaffen", als Modell. (http://www.reddit.com/r/science/comments/2sifgc/science_ama_series_we_are_cosmologists_working_on/)

(3) Vielleicht sind Aliens unser Gott und haben uns erschaffen.

(3) wenn es einen Gott geben sollte muss er im Beginn von Allem aus sich selber heraus entstanden sein

(4) das Göttliche IST der Ur-Sprung. Es gibt nichts, das außerhalb liegt (allumfassende Schöpfung/Schöpfer)

(4) das ist irrelevant

(4) Das kann man nicht wissen

(4) der Gläubige selbst

(4) Die gebeutelte Menschheit, die in schweren Zeiten einfach mal sowas wie Hoffnung brauchen

(4) Diese Frage lässt sich so nicht direkt beantworten, da es keine Erkenntnis über ihn gibt.

(4) Diese Frage stellt sich nicht, da Gott als ewiges Wesen ohne Anfang und Ursprung ist. Als Erstsache von Allem selbst keine eigene Ursache hat.

(4) Ebenso wenig wie ich Gott bzw. eine übernatürliche Macht erklären kann, kann ich dessen Herkunft oder Entstehung erklären.

(4) Er ist der Erschaffer, der nicht erschaffen wurde

(4) Er ist nach dem Urknall entstanden

(4) Er war schon immer da.

(4) Er wurde als universelle emotionale Intelligenz einer untergegangenen Lebensform geschaffen um deren unendliches Weiterbestehen zu sichern

(4) Es gibt keinen Gott

(4) es gibt keinen gott (1) er ist aus sich selbst entstanden

(4) Es gibt keinen. Das macht die Frage sinnlos.

(4) Es war, ist und wird ewig sein.

(4) ewige Existenz unabhängig vom Menschen

(4) Gott existiert von Ewigkeit her, es gibt bei ihm keine räumlichen und zeitlichen Dimensionen, wir Menschen können uns das aber nicht vorstellen.

(4) gott gab es schon immer

(4) Gott im Sinne der monotheistischen Religionen - dies ist nur ein Konstrukt das es uns "leichter" begreifbar machen soll. Wir sind alle göttliche Wesen und miteinander verbunden. Wir, die Natur, die Erde, das Sonnensystem, das Universum - alles ist Gott.

(4) Gott ist das Positive und die Liebe in uns allen

(4) Gott ist die Ewigkeit, das heißt er existiert auch schon ewig und wird ewig existieren. Das übersteigt die menschliche Vorstellungskraft.

(4) Gott ist kein Geschöpf, hat keinen Anfang, ist ewig

(4) Gott ist zeitlos aus sich

(4) Gott/ eine Göttin war schon immer

(4) Götter nicht Gott

(4) Gottes Gott!

(4) Ich bin der Meinung, dass diese Frage insofern schwer (bis unmöglich) zu beantworten ist, wenn ich überzeugt bin, dass es keinen Gott gibt. Es ist also nur ein reines Gedankenexperiment für mich und da ist jede Antwort gleich gut (oder schlecht) bzw. irrelevant.

(4) Ich bin der Meinung, dass niemand ihn geschaffen hat. Dass er der sogenannte unbewegte Bewegter ist.

(4) Ich bin der Meinung, es gibt keinen Gott, er ist eine Erschaffung des menschlichen Geistes aus Unwissenheit / unerklärbarkeit von

(4) Ich bin fest davon überzeugt, dass es keinen Gott gibt, aber wenn es einen gibt, dann braucht er selbst einen Schöpfer, dieser dann auch und so weiter. Ich behaupte aber, dass der Mensch der Schöpfer Gottes ist. Gott ist ein Hilfskonstrukt im Verstande des Menschen.

(4) Ich denke, dass es Dinge gibt die der Mensch mit Verstandeskraft nicht fassen kann und dies ist eines dieser Dinge.

(4) Ich denke, dass wir diese Frage in diesem Leben nicht beantworten werden können

(4) Ich glaube nicht, dass wir bei "Gott" von solchen irdischen Dingen wie "erschaffen worden sein" reden können. Das ist vielleicht etwas, dass unsere Denkweise übersteigt.

(4) Menschen haben schon immer Geschichte erzählt.

(4) Niemand hat das Göttliche geschaffen, es ist mit der Entstehung des Universums entstanden

(4) Niemand kann Gott erschaffen

(4) Niemand, Gott ist ewig.

(4) niemand. Gott ist kein Wesen, er besteht nur aus Energie.

(4) Reine Definitionssache. Wenn man Gott als den Schöpfer von allem definiert: niemand. Wenn man ihn als das Angebetete einer bestimmten Religion definiert: die Menschen.

(4) Sehe "Gott" als eine Art Lebenskraft/Energie, die allem innewohnt und alles verbindet;

(4) Wenn es einen Gott nach christlichem Verständnis geben sollte, dann zählt es zu seinen fundamentalen Eigenschaften, dass er ungeschaffen ist

(4)Das übersteigt unsere Vorstellungskraft

(4)Es ist dem Menschen (noch) unmöglich das zu verstehen, ähnlich wie Kindern manches für uns logische unmöglich zu verstehen ist.

(4)Kein anfang, kein Ende. Wir können die Ewigkeit nicht erfassen, weil unser Denken dual ist, d.h. auf dialektischen Gegensätzen, auf Getrenntheit aufbaut.

(4)Qua Definition steht Gott außerhalb unserer Vorstellung von Zeit und Raum und damit sind Fragen zur Kausalität Gottes generell unlogisch

(5) der gott wurde geschaffen durch alle das unerklärliche ist die gottheit

(5) Ich glaube, daß Gott allumfassend u ewig ist und nicht geschaffen wurde

(7) menschlicher Fehlschluss, überall eine Kausalität sehen zu müssen; vgl. Hume

(8)Alle Götter wurden von Menschen in ihrer Form erschaffen. Das heißt für mich persönlich jedoch nicht unbedingt, dass da nicht etwas (eine Form von Energie) ist, dass alles verbindet und das bei der Entstehung des Universums mit entstanden ist.

(ich kann die Frage von vorhin nicht mehr sehen und weiß nicht auswendig welche Antwort ich gegeben habe) Gott wurde vom Menschen erschaffen um sich Dinge zu erklären die er nicht versteht und um großes Leid zu ertragen. Gott existiert nur in Gedanken der Menschen, nicht wirklich.

(ich versteh das mit den zahlen in klammer nicht) er sich selbst / faktisch /logisch/dimensionsphysik-bedingt. das ewig ungeborene, ungeschaffene, folgerichtig- AB-SOLUT. LOS-GELÖST von bedingtheit. unterliegt nur einem dem eigenen gesetz, das wort etc. diese frage kann mann nicht beantworten ohne die dazwischenlegenden wellen (auch unsere) zu zerstören.

(Wenn es Gott geben sollte, wer hat ihn dann geschaffen?) Ich bin der Meinung, dass wenn es einen Gott gibt, ist er von der Zeit vollkommen unabhängig und wird auch diese erschaffen haben. Dadurch gibt es kein Problem der Kausalität, da er den Regeln der Zeit nicht unterworfen ist. Dadurch gibt es ohne ihn Raum und Zeit nicht und er hat sie nur erschaffen.

?

4 Es gibt eine ungeschaffene übergöttliche Gottheit, über die nichts aussagbar ist (im Sinnen der negativen Theologie der Neuplatoniker)

4 Gott und die Natur sind identisch und wir ein Teil davon (Spinoza)

4Ewig, also niemals geschaffen (für ein endliches Gehirn natürlich schwer erfassbar)

Ähnlich der Quantenfluktuation in einer Götterfluktuation

Alle Fragen hier enthalten das Grundproblem sprachlich von Gott als ein Wesen oder eine Person zu sprechen. Gott ist form-, gestalt- und zeitlos, eine Kraft im Universum (siehe: Teilhard de Chardin/ Begriff: "der eine Geist" - im Prinzip müßte dieser Begriff auch ohne Personalpronomen genannt werden). Aus diesem Grund können alle Fragen dieser Befragung nur unzureichend beantwortet werden.

Als Phantasieprodukt

Auch dies kann kein Mensch wissen. Aber eine interessante Frage, wenn religiöse Mitmenschen das "Nichts kann aus dem Nichts kommen" Argument verwenden.

Aus der Energie des Urknalls? - wäre eine spontane Idee -

aus sich heraus

aus sich selbst heraus

Chuck Norris

Creatio ex nihilo

da es ihn nicht gibt, hat man ihn auch nicht geschaffen

Da es keinen Gott gibt, ist es unsinnig über seine Erschaffung zu reden.

Da kann man nur spekulieren, solange man keine neuen Erkenntnisse in der Physik hat.
Dann sprächen wir unweigerlich von einer Kontinuitätstheorie. Es kann nicht etwas aus dem Nichts entstehen.
Darauf gibt es keine Antwort.
Darüber hab ich mir bisher noch keine Gedanken gemacht - die Frage beschäftigt mich jetzt!!!
Darüber hab ich mir noch nie Gedanken gemacht.
Das entzieht sich unseren Erkenntnismöglichkeiten.
das FSM existiert schon immer!
Das ist das große Rätsel
Das ist die dümmste Frage überhaupt, denn wäre Gott geschaffen, wäre nicht er Gott, sondern sein Schöpfer wäre Gott, usw. usw..
Das ist eine für Menschen unbeantwortbare Frage.
Das ist eine unerklärliche Frage, sie geht über unseren menschlichen Verstand hinaus.
DAS ist eine wirklich gute Frage
das ist lineares Denken und völlig irrelevant für eine Glaubensfähigkeit; es ist in uns;
das ist nicht bekannt
das kann (und muss!) ich nicht wissen(Töpfer-Krug)
das können wir Menschen nicht wissen und auch nicht herausfinden
Das müßte Gott selber sagen.
das Nachdenken der Menschen
Das wäre die Antwort
das weiß ich doch nicht. Wenn es ein Universum gibt, wo war es vor dem Urknall? Weiß ich auch nicht!
Dazu müsste "Gott" definiert werden. Definieren wir "Gott" als ein menschenähnliches Wesen müsste er / sie "erschaffen" worden sein. Da wir "Gott" aber nicht definieren können, ist seine Herkunft automatisch auch undefinierbar. Definieren Sie als Gott, dann könnte versucht werden, die Herkunft Gottes zu finden.
Definieren Sie Gott, würde beim Antworten helfen.
Der Begriff "Gott" ist nicht hilfreich. Universelle Lebensenergie - Energie ist die Quelle allen Lebens
der eliminative Materialismus hat denselben Status wie eine Religion
der Glaube der Menschen
Der Logos
Der Mensch hat ihn sich erfunden.
Der Mensch hat sich seine Götter stets selbst nach seinem eigenen Ebenbild geschaffen. Könnten Pferde an Götter glauben, so sähe der Pferdegott sicher aus wie ein Pferd.
Der Mensch hat sich seinen Gott geschaffen
der Mensch nach seinem Ebenbild
Der Mensch, als Erklärung für alles Unerklärliche.
der Mensch, denn er ist eine Fiktion die durch den Menschen geschaffen wurde (wodurch er jetzt real existiert in unterschiedliche Ausprägungen, so unterschiedlich wie unsere Vorstellungskraft)
der Mensch, nur als abstraktes Konstrukt
der Mensch. Gotte lebt nur durch seinen Glauben an ihn.
Der menschliche Geist
der Teufel
Der unendliche Beweger
Die Brüder Grimm
Die Frage ergibt bei einem Gott des christlich/jüdisch/islamischen Weltbilds keinen Sinn. Eine Schöpfung setzt notwendigerweise einen zeitlichen Ablauf voraus, denn es gibt dann ein "davor" und "danach". Bei einer wie auch immer gearteten Existenz ausserhalb von Raum und Zeit (nicht meine Aufgabe, zu erklären, wie sich das darstellen soll) kann es notwendigerweise einen derartigen Schöpfungsprozess nicht geben.
Die Frage ist für Theologen. Mir ist das gleich denn es hat keine Auswirkung auf meine Beziehung zu Gott.
Die Frage ist vom Ansatz her Unsinn, wer außerhalb von Raum und Zeit steht benötigt keinen Ursprung.
Die Frage stelle ich mir seit ich fünf bin
Die Frage wer Gott erschaffen hat stellt sich mir gar nicht.
Die Menschen
die Menschen
die Menschen
diese Frage tangiert mich nicht
Diese wie sehr viele Fragen sind Fragen kindlicher Wissenschaft, die sinnlos sind.
dto.
eben!
Eine kosmische Kraft hat lenkend eingegriffen und die die richtigen Impulse für Urknall und Evolution gegeben. Als die Menschen sich Religionen ausdachten, wurden aus der kosmischen Kraft Götter. Jeder Gott existiert durch den Glauben der Menschen an ihn. So bekommt auch nach dem Tod, jeder dass, woran er glaubt. Die Hindus die Reinkarnation, die Christen die Hölle und ich komme nach Walhalla.
Eine Kraft, die unser menschlicher, begrenzter Geist nicht fassen kann und deshalb auch nicht erklären kannDer Glaube könnte als Vehikel, Katalysator zu dieser Kraft sein im allerkleinsten Punkt.
Er begründet sich es selbst
er hat sich aus sich selbst erschaffen, siehe Bibel
Er ist alles was ist. Gott ist die Gesamtheit von allem was ist. er ist also geschaffen und auch nicht geschaffen. Durch die Aufteilung in verschiedene Seelen erkennt Gott, wer er ist, das heißt, alles was ist, erschafft Gott und umgekehrt.
Er ist aus sich heraus entstanden
Er ist ewig
Er ist selbst ein Produkt des Universums.
er ist unendlich! Wie soll er da Anfang u. Ende haben können!
er muß eine Evolution von Einfachen zum Komplexen durchlaufen haben
Er sich selbst
er sich selbst
er war da
er war immer da, hat eigentlich kein Anfang und keiner hat ihn geschaffen
Er war schon immer da
er war schon immer da
Er war schon immer da. Dies ist für den Menschen nicht vorstellbar. Ewigkeit.
er war schon immer. sonst wäre er nicht gott sondern ein geschöpf
Er war, ist und wird wiederkommen!
es gab ihn schon immer
Es geht nicht darum, geschaffen worden zu sein. Er ist ohne Anfang und Ende.
es gibt etwas, das uns lenkt...aber ich denke nicht gott
Es gibt ihn nur in der menschlichen Phantasie.
es gibt keinen
Es gibt keinen Gott.
Es gibt keinen Gott. Gott widerspricht dem Vorrang der Existenz vor dem Bewusstsein, somit kann es keinen Gott geben.
Es gibt viele Aspekte, die als göttlich interpretiert werden können, am ehesten Prinzipien (Leben, Liebe, Gemeinschaft, etc), dementsprechend ist der Mensch "Schöpfer" Gottes. Andererseits kann aus radikal konstruktivistischer Perspektive, die Existenz von Wesen, die für Menschen nicht erkennbar sind nicht ausgeschlossen werden, da wir keinen direkten Erkenntnis-Zugang irgendeiner Art zur Realität haben.
Es hat ihn immer schon gegeben
Es ist schwer, den Begriff "Gott" unabhängig von einer Religion zu betrachten. Es gibt wohnur ein Dasein, das in den Religionen als "Gott" Bezeichnet wird.
es kann letzten Endes nicht genau geklärt werden
Es viel mir schwer, diese Frage zu beantworten, weil es sich um reine Spekulation handelt.
Es war schon immer da.
ex nihilo sui et subiecti
Existiert nicht
falls Sie Christ sind... komische Fragen und vor allem komische Antwortmöglichkeiten. Falls Sie kein Christ sind... denken Sie nicht, dass Sie über etwas schreiben können, das Sie nicht verstehen. So etwas wunderbares wie den Glauben kann man nicht über einen Fragebogen erfassen. ganz im Bordieu schen Sinne. Das würde ich Ihnen sehr ans Herz legen. auch um die Wissenschaft vor einem weiteren vermeintlich wissenschaftlichen Humbug zu verschonen... Schreiben Sie nicht über etwas, das sie nicht verstehen. Am Ende ha
Frage ist als Konditional gestellt; wenn ich sie beantworte, muss ich dem Antezedenz also NICHT zustimmen. WENN es ihn geben sollte, dann gehört seine "Unendlichkeit" irgendwie zu seinen definierenden

Eigenschaften, was auch immer das heißt.

Geben setzt ein "Ding" voraus. Da Gott kein "Ding" ist, kann man weder sagen, es gäbe ihn/sie noch es gäbe ihn/sie nicht. Insofern dennoch von ihm/ihr die Rede sein soll, müsste er/sie zumindest als "ungeschaffen" gelten, somit als "ewig".

Gibt es nicht

Gibt keinen Gott

gibt keinen Gott, religiöses Gerede

Gott als Fiktion gemeint oder als Faktum?

Gott definiere ich nicht als Person, sondern als allumfassende Energie die alles miteinander verbindet. Es ist eine Art Urenergie, die immer da ist.

Gott existiert als Vorstellung in den Köpfen religiöser Menschen.

Gott gab es immer und wird auch immer geben

Gott gab und gibt es immer

Gott gibt es nicht

Gott hat keine Zeit, also kann er nicht in Sphären von Entstehen und Vergehen gesehen werden. Er ist alles.

Gott hat keinen Anfang und kein Ende, Er ist ewig und hat keinen Schöpfer.

Gott hat keinen Schöpfer, da es ihn schon immer gegeben hat

gott ist das universum

Gott ist alles oder gar nichts, Gott sind wir wohl alle oder auch nicht

Gott ist aus sich selbst.

Gott ist das menschliche Bild für eine universale Kraft. Sie ist. Das Universum ist.

Gott ist die Beschreibung universeller menschlicher Erfahrungen und Hoffnungen

Gott ist eine Außerirdische Rasse die mit einem riesigen Ameisenhaufen spielt.

Gott ist eine menschliche Fantasie, ausgedacht im Hirn

Gott ist eine Projektion des ängstlichen Menschen

Gott ist eine überirdische die menschlichen Rationalität übersteigende Instanz, die in uns unzugänglichen übermateriellen Dimensionen webt. "Existenz" hat, philosophisch-theologisch gesehen nur rein diesseitiges Dasein...

Gott ist ewig und war schon vor der Zeit da.

Gott ist ewig.

Gott ist ewig. Er hat kein Anfang und kein Ende

Gott ist ewig. Er hat keinen Anfang, da er kein Geschöpf ist.

Gott ist für mich nicht eine Person oder Ähnliches, sondern jeder Gläubige bringt mit seinem Glauben und Handeln diese Kraft hervor.

Gott ist größer als die Dimension Zeit und damit ewig

Gott ist nichts was geschaffen wurde, Gott ist nur eine Bezeichnung für Energien und Kräfte die uns beeinflussen, ohne dass sie aktuell wissenschaftlich erklärbar sind.

Gott ist nichts weiter als unser Bewusstsein. Daher sagt man auch, dass Gott in uns allen wohnt. Das Bewusstsein ist in der Lage sich über das Unterbewusste zu stellen und kann somit die automatischen Programme, die biochemisch in uns ablaufen, außer Kraft setzen. Das ist doch eine durchaus sehr göttliche Handlung!

Gott ist nur ein Überbegriff für das Unerklärliche. Für den Anfang von allem...für die Unendlichkeit...Eine Person ist es auf keinen Fall. Nennen könnten wir ihn auch Mr.X oder einfach nur X.

Gott ist nur eine bildhafte Erscheinung für etwas Mächtiges das über dem Leben und dem Tod steht, ich sehe ihn so als Art neutrale, treibende Kraft

Gott ist pure Energie und die ist immer schon da gewesen unabhängig von Religion.

Gott ist schon immer da. Manche Dinge sind für den Menschen unvorstellbar und nicht begreifbar, da Menschen auch nur ein begrenztes Intellekt haben. Wir leben in einer (mind.) 4 Dimensionalen Welt, der Mensch hat aber nur die Vorstellungskraft einer 3 Dimensionalen Welt.

Gott ist sowohl "unerschaffen" als auch "aus sich selbst heraus erschaffen". D.h. Das Gottesbewusstsein evolviert und involviert sich in einer fortlaufenden Entwicklungsgeschichte des Lebens.

gott ist tot

gott ist tot :)

Gott ist unabhängig von Zeit und Raum.

Gott ist unendlich! Er ist die Liebe, die Wahrheit und das Licht.

Gott ist Ursprungslos.

Gott ist vermutlich tot

Gott IST. Er allein ist die Gegenwart. Zeit ist ein menschliches Konstrukt.

Gott suggeriert immer etwas Personen-Ähnliches, das erschwert mir z.T. die Beantwortung. Ein Seinsgrund (metapersonlich), der unsere normale menschliche Erkenntnisfähigkeit übersteigt, könnte für mich prinzipiell körperlich-seelisch-geistige Qualitäten haben

Gott übersteigt unsere Vorstellungskraft, er ist ohne Anfang und Ende

Gott war immer da

Gott war schon immer und wird immer sein

Gott wurde vom Menschen geschaffen

Gott wurde von Menschen geschaffen, als psychische Krücke gegen die narzisstische Kränkung, selbst nicht allmächtig zu sein. Das wahre Glaubensbekenntnis würde »Anfangs schuf ich Gott und gab ihm etwas von meiner Allmacht« lauten... :)

Gott/höhere Macht hat es schon immer gegeben, wurde nicht erschaffen

Gott? ES was schon immer da.....

Gott? Naja eher Naturmächte und Götter... Somit aus sich selbst

Gott=Beginn der Zeit, daher eine Frage was vor dem Beginn der Zeit war obsolet

Götter sind Menschenwerk

Gottesvorstellungen kommen vom Menschen!

gute Frage...

Helmut Schmidt hat seine Erschaffung beauftragt

Henne oder Ei?

Hinweis: Die Frageform setzt die Präexistenz von Zeit & Kausalität voraus.

Hirngespinnste

Hochinteressante Frage, die sich Gläubige seltsamerweise nicht stellen.

Ich betrachte Gott nicht als Wesen oder bewussten Lenker des Schicksals. Für mich stellt er pure Energie dar, die für alle Vorgänge und Prozesse im Universum verantwortlich ist bzw benötigt wird und auch sicher zwischenmenschlichen erfahrbar ist. Ohne Anfang, ohne Ende.

Ich bin der Meinung, dass dies rational nicht erklärt werden kann.

Ich bin der Meinung, dass im Sinne der Ontologie des Gottesbegriffs, diese Frage nicht möglich ist. Analog dazu ist auch die Frage nach dem Namen der Ehefrau eines Junggesellen nicht stellbar.

Ich denke die Frage ist sehr interessant, wenn man sie sich stellt, jedoch denke ich nicht dass sie für einen gläubigen Menschen relevant ist.

Ich denke, er war schon immer da.

Ich denke, es gibt eine Ganzheit, eine universelle Energie bzw. Information, ähnlich den Überlegungen der Quantenphysik.

Ich gehe davon aus, dass es keinen Gott gibt, kann es aber natürlich nicht mit Bestimmtheit sagen. Bisher hat mich das meiner Meinung nach nicht negativ beeinflusst, daher denke ich, dass ich damit ganz gut liege.

Ich glaube, dass Aussagen über Gott nicht möglich sind. Wenn es ihn gibt, ist er "eine Dimension über uns", also für uns nicht zu begreifen und zu beschreiben - ähnlich wie eine Ameise, die nichts über Flugzeuge und Menschen, die diese konstruieren und bauen, aussagen kann. Alle Anthropomorphisierung Gottes ist unserer Unfähigkeit, in diese Dimension vorzudringen, geschuldet. Insofern sind alle meine Antworten auf alle Fragen eigentlich hinfällig - oder, um es mit Wittgenstein zu sagen: "Worüber man nicht spr

ich meine, wir Menschen haben ein ungeahntes schöpferisches Potential

ich verstehe "Gott" hier als Konstrukt (menschlich gemacht)

Ich wundere mich, ob dies eine sinnvolle Frage ist, bzw. ob der Ausdruck "geschaffen" im Bezug auf Gott sinnvoll ist. Falls überhaupt der Ausdruck "Gott" sinnvoll ist.

Ich! ;-) Meine Lieblingsantwort gegenüber missionarischen Menschen, egal welcher Religion: Gott? Ach, Sie meinen mich.

Ihn? Warum wird Gott als männlich dargestellt?

irrelevant

ist das wichtig?

Ist entstanden und ändert sich wie alles andere auch

Kausalität ist ein menschlicher Konstrukt. Das menschliche Gehirn kann sich nicht vorstellen, dass es manchmal keine kausale Logik gibt.

keine Ahnung

Keine Ahnung

keine Antwort, denn Gott gibt es nicht.

Keiner, er war schon immer da

Keiner/Nichts: Einfach da/erlebt als Lebensbeurteilung, Kraft oder Macht.

Lebewesen mit Hirnarealen für "Glauben"

Leider sind die Definitionen unklar; es könnte etwas "Göttliches" geben, was aber nichts mit einem personalen Gott zu tun hat. deshalb erscheinen manche meiner Antworten widersprüchlich
Mama + Papa Gott
Man müsste zuerst klären, was man sich unter Gott vorstellt.
Mangelhafte Hypothese, irrelevante Frage
mein Universum funktioniert ohne einen (oder mehrere) Götter
Meine Oma, sie brauchte das Universum nämlich um Kuchen zu backen (vgl. Carl Sagan)
Mensch
Menschen
Menschen die Macht ausüben wollen
menschl. einbildung
Menschliche Phantasie
Menschlicher Geist, Kreativität Suche nach Sinn
Mir fehlt die Definition zu Gott, was ist Gott, wer ist Gott, gehen Sie bei der Umfrage von einem christlich Gott aus oder oder
muss offen bleiben
nicht geschaffen
Niemand denn (Gott=) Energie in Bewegung ist zeitlos, war also immer da, die Zeit ist nur für zeitlich begrenzte Lebewesen von Bedeutung.
Niemand weiss darüber und es ist auch nicht wichtig
Niemand! Siehe vorherige Frage!
Niemand, da er ein Produkt der Fantasie ist
Niemand, er ist einfach
Niemand, er war schon immer da
niemand, es gibt ihn einfach
Niemand, Gott ist der Ursprung allem was es gibt, die Unendlichkeit kann der Mensch kaum erfassen das hat nunmal keinen Anfang oder Ende
Niemand, Gott ist ewig.
niemand, ist der Ursprung von allem was ist
Niemand. "Er" war schon immer da.
Niemand. Er wurde weder erschaffen noch hat er einen Vater oder eine Mutter. Seine Existenz liegt über unserer Vorstellungskraft.
Niemand. Gott ist ewig. Das Problem der Ewigkeit gibt es immer. Auch ohne Gott. "Rein" Wissenschaftlich.
Niemand. Ist schon immer existent, in welcher Form auch immer, gewesen
Niemand. Wenn man schon von einem allmächtigen Gott spricht gibt es ihn einfach. Es übersteigt lediglich unser Vorstellungsvermögen.
niemand/er selbst
Niemand; Gott ist sich selbst genug (4)
Nonsense
objektive Aussagen über "Gott" sind nicht möglich
per definitionem eine nicht beantwortbare Frage
Projektion des Bewusstseins
reine menschliche Fiktion
S. 1
s.o.
Schaffen benötigt Zeit, die es vor dem Urknall nicht gab.
schaffen und geschaffen werden - das sind menschliche Kategorien
sehr philosophisch
Sein Vater: Darth Vader!
Seine Eltern
seine spirituelle Kraft
selbstorganisation
Sie sich selbst
Sobald sie im Spirituellen sind entfällt die Zeit und der Raum, gleichzeitig verändert sich die im irdischen Notwendigkeit von Ursache und Wirkung.
Sollte es einen Gott geben, so kann man ihn sich nicht als menschliche Person vorstellen, sondern vielmehr als alle natürlichen Prozesse speisende Urgewalt.
übersteigt mein Erkenntnis
Unser Denkvermögen reicht für diese Fragen nicht aus.
Unser kausales Denken kann dies nicht erklären
Unsinnige Frage, ich hätte mich gerne enthalten.
Unwahrscheinlich, dass es ihn gibt. Falls doch, dann wird seine Entstehung für den menschlichen Geist nicht fassbar sein.
vermutlich niemand, sondern er existierte - einfach vor der Zeit, so dass es keinen Sinn hat von Vorgänger und Nachfolger zu reden, da das chronologische Begriffe= Zeitbegriffe sind
Vielleicht ist er auf natürliche Weise entstanden?
Vielleicht ist er einfach ein Bewusstsein und wir Teile seiner selbst? Das Bewusstsein ist doch das, was IST (was der Mensch als Sein versteht) - dann braucht es keinen Schöpfer des Schöpfers usw.
Wahrscheinlich nur das Menschliche Gehirn
war schon immer
War schon immer da. Er ist das Alpha und das Omega
Warum muss Gott erschaffen worden sein? Gott ist der Ursprung von allem.
Warum schaffen, Er ist da
Was ist Gott? Bzw. was versteht der Konstrukteur des Fragebogens darunter?
Was schreib ich denn bei all diesen Fragen hin, wenn ich der Meinung bin, dass man über die Existenz Gottes keine Aussage machen kann? Gott kann nicht (oder für religiöse Optimisten: konnte bis jetzt nicht) bewiesen werden. Ja. Ok. Haben wir also keine schwarzen Schwan gefunden. Existenzaussagen kann man nicht falsifizieren! Man kann also höchstens sagen 'ich glaube, dass' oder 'ich hoffe, dass', aber mit dem Antwortformat: trifft zu, trifft nicht zu konnte ich nicht viel anfangen. Umso ärgerlicher waren die forced
WEISS ICH NICHT
weiß ich nicht
weiß ich nicht
weiß ich nicht
Weiß ich nicht.
Weiß ich nicht.
Weiß nicht ob es einen gibt aber irgendwas schon
wenn er ewig sein sollte, könnte er nie geboren sein - er müsste immer hier sein
Wenn es einem Gott gibt, dann ist er die Natur an sich.
Wenn es einen gäbe, müsste das wohl so eine Art immer währende Konstante sein, vergleichbar DIE Idee in Platons Ideenlehre
Wenn es einen Gott geben sollte, der den großen Religionen entspricht, läge es in seinem Wesen und in seiner Definition, dass er weder ein Ende noch einen Anfang hätte. Er ist also ursprungslos.
Wenn es Gott gibt, dann als ein Wesen, das außerhalb der Zeit existiert, also nicht geschaffen wurde/wird/werden kann/worden sein konnte.
Wenn es Gott gibt, dann müsste es nicht erschaffen werden. Wir neigen dazu, Gott zu personifizieren mit menschlichen Attributen.
Wenn ja, dann kein Ursprung
Wenn, dann ich
Wenn's ihn schon geben sollte, wär es ein netter Plot-Twist wenn der Teufel ihn geschaffen hätte.
wer war zuerst Huhn oder Ei?
Wie soll aus Nichts etwas entstehen?
wir werden es nie erfahren
wir wissen es nicht
Wird kaum diskutiert
Zeit ist ein Phänomen der 4. Dimension; Bei 11 Dimensionen sind abstraktere Ansätze möglich und wenn "Gott" eine allumfassende Membran ist
Zirkelschluss

3. Gab es Gott bzw. eine schöpferische Macht VOR dem Homo Sapiens?

(1) Denke ich nicht

(1) Wenn dann natürlich ja, aber als menschliches Produkt ist es auch mit den Menschen entstanden.

(1) Wer weiß.

(10) Logo (s)! Und ich meine nicht nur Homo erectus etc... Ach ja, hab ichs schon erwähnt? Lassen Sie mich raten: beim Design der Studie haben Sie auf die Expertise von Kognitions-, Religions- und Erkenntnistheoretikern konsequent verzichtet, oder? Allein schon Ihre Fragen bzw. die angebotenen Antwort-Alternativen zeigen eine profunde Unkenntnis der Begrifflichkeiten und der Zusammenhänge. Sorry für die offenen Worte, aber sehr schade für die Relevanz & Reliabilität Ihrer Studie!

(2) Könnte ja auch sein, dass es eine übermächtige Gottheit gegeben hat, die verstorben ist oder aufgehört hat, sich in das Universum einzumischen. Unwahrscheinlich, aber rein gedanklich eine Möglichkeit.

(2) Nicht ausgeschlossen, dass man auch bei Tieren Sinn für Ästhetik findet - wenn diese Dinge nach ästhetischen Gründen gestalten, sind sie "schöpferisch".

(2) Vorstellbar wäre, dass eine (Super-)Zivilisation irgendeiner Art in einem Experiment ein ("unser") Universum erzeugt hat. Doch wäre dies nicht einer der Götter nach religiösen Vorstellungen.

(3) Auch Vorfahren des Homo Sapiens könnten evtl. genug Intelligenz für eine simple Spiritualität gehabt haben

(3) Außerirdisches Leben ist eine statistische Wahrscheinlichkeit. Dies bedeutet nicht, dass außerirdisches Leben oder gar eine außerirdische Zivilisation zwingen existiert. Es kann aber auch nicht ausgeschlossen werden. Den Homo Sapiens gibt es etwa seit 100.000 Jahren. Die Möglichkeit besteht natürlich, dass schon vorher irgendwo im Universum intelligentes Leben und damit eine "schöpferische Macht" wie Sie es nennen, existiert hat. Kann man für wahrscheinlich halten, muss man ab

(3) Ich bin der Meinung, dass es durchaus möglich ist, das auch der Homo Erectus oder andere Vorfahren des Homo Sapiens unter Umständen schon an einen Gott geglaubt haben könnten.

(3) Ich bin der Meinung, dass es Gott ausschließlich als mentales Konstrukt, also in den Gedanken und kreativen Arbeiten von Wesen mit bestimmter Vorstellungsfähigkeit gibt. Die einzige uns bekannte Spezies, die dies beherrscht, ist Homo Sapiens. Gleichwohl ist es möglich, dass auch andere Spezies - auf anderen Planeten - bereits vor dem Menschen ähnliche Vorstellungen entwickelt haben.

(3) Ich glaube, dass der Mensch selbst Gott ist.

(3) ja

(3) ja, wohl irgendeine Art von schöpferischer Macht, in etwa so, wie 2 Menschen, die sich vereinigen, auch einen neuen Menschen erzeugen

(3) Vielleicht gab es schon vor den Menschen auf anderen Planeten intelligentes Leben mit religiösen Ideen

(3) Was ist "eine schöpferische Macht"? Kann das auch Expansion sein? Dann ja.

(3)möglicherweise gab/gibt es außerirdische Intelligenz

(4) "Gott" gab es seit der Entstehung des Universums

(4) Auch andere Species der Gattung Homo hatten Grabbeigaben, möglw. aus Glaubensgründen; mehrere andere Säugetiere zeigen Verhalten, dass auf Trauer und Erinnerung an Tote (auch nach langer Zeit) schließen lässt; wer kann sicher sagen, was sie sich dabei vorstellen?

(4) Bin ich mir sicher!

(4) die erlebbare Natur, seit vor dem Menschen bis heute

(4) Es gibt eine für uns nicht erkennbare "Kraft", die dafür gesorgt hat, dass nicht "Nichts" ist. Diese ist unabhängig von den Gottesvorstellungen des Homo Sapiens oder irgendetwelcher anderer Lebewesen

(4) Gitt ist als Schöpfer allem gleich gegenwärtig

(4) Gott ist der Schöpfer des Menschen, ER war schon immer

(4) gott und bewusstsein sind untrennbar miteinander verbunden

(4) H.erectus, Neanderthaler

(4) Hängt vom Gottesbegriff ab, im Falle eines christlichen Gottesbildes, ja.

(4) Ich bin der Meinung, dass es ihn gab. Tiere und Pflanzen haben genauso ein Bewusstsein und eine Seele.

(4) Ich bin der Meinung, dass Gott oder eine schöpferische Macht nicht existiert.

(4) Ja

(4) Ja

(4) Ja

(4) Ja (Frage zeugt von anthropozentrischer Hybris!)

(4) ja, den sog. Hayvan

(4) ja, denn Gott ist nur ein Überbegriff für alles was das Leben beeinflusst. Alle Begriffe (Karma, Schicksal, Zufall, Glück) werden sind nur Begriffe mit denen man sich Dinge im Leben erklärt.

(4) Ja, Gott ist ewig, das heißt ohne Anfang und ohne Ende

(4) Ja, so etwas ähnliches wie ein Seelenstrudel bzw. Seelenpool

(4) Ja, Tiere

(4) Ja.

(4) Ja: Gott ist eine schöpferische Ursache vor dem homo sapiens. Homo erectus war genauso eine schöpferische Ursache für seine Umwelt, Australopithecus afarensis auch. Die heute lebenden Bonoboaffen auch sowie jedes andere Lebewesen, das durch seine Tätigkeiten seine Umwelt beeinflusst und somit durch seine Lebensart gestaltet. Nota bene: Der Schöpfungsakt Gottes ist natürlich universal während der von homo sapiens oder anderen Tieren nur begrenzt auf seine Umwelt ist.

(4) Natürlich

(4) nein

(4) Nein

(4) nein, der mensch hat ihn ausgedacht

(4) Nein, niemals

(4) Schöpferische Macht im Sinne des Homo Sapiens selbst gab es auf der Erde wahrscheinlich nicht (Keine Archäologischen Überreste). Irgendwo auf anderen Planeten: Unbekannt.

(4) schöpfungstrahl, ja , die menschheit dient dazu ein intervall durch einen schock(menschheit) in der noten-skala zu überbrücken. zarthustra -theme.damit...ach hab ich vergessen..son scheiss. war aber auf jedenfalls voll wichtig und so

(4) sehr unwahrscheinlich, aber nicht auszuschließen - allerdings ist die Fragen was mit schöpferisch gemeint ist

(4) totaler Käse

(4) Wenn es eine so gut wie omnipotente Entität gibt, wird es sie/andere auch vorher gegeben haben. Sei es durch sich selbst oder durch anderes intelligentes Leben, ob diese nun den Gott schaffen oder er sich selbst. Die Götter der Menschheit dürften auch durch diese erschaffen worden sein.

(4) Wenn es einen Gott gibt, dann schon lange vor uns.

(4)"Gott" als Energie (s.o.) ja, "Gott" als mythologisches Konstrukt (Bibel, Koran etc.) nein

(5) Gott als Ursprung des Lebens u des Guten gab es vor dem Homo s.

(8)Diese fragestellung ist Monotheistisch . Wie soll sie neutral beantwortet werden können?

(jemand hatr dies erschaffeb)

;))

4 klar siehe zeile darüber

alles am/im leben ist schöpferisch ach tiere

alles evolution

Alles ist

Als eine Energieform bestimmt, abgesehen davon besteht der Mensch aus Einzelzellen die sich freiwillig zu einem zweckmässigen Kollektiv zusammen gefunden haben.

andere Planete können schon früher kreative Spezien gehabt haben

auch niedriger intelligente Lebewesen könnten Gotteserfahrung machen., da der bereich des Unerklärlichen für sie noch größer ist

Auch Vorfahren und andere Hominode waren breits schöpferisch.

Auf die Physik ist eine "schöpferische Macht"

auf welchem Bereich des Universums bezieht sich die Frage?

bestimmt, nur wusste keiner davon

BROWNSCHE MOLEKULARBEWEGUNG

Da die Nachweismethoden fehlen, sehe ich keinen Sinn in der Frage.

Da es keinen Gott gibt, ist es unsinnig über das "vor Gott" zu reden.

Da es statistisch wahrscheinlich ist, dass es irgendwo anders auch Leben gab und/oder gibt, und dieses möglicherweise ebenfalls 'intelligent' bzw. 'schöpferisch veranlagt' ist/war, die Erde obendrein ein relativ junger Planet ist, ist es insgesamt möglich bis wahrscheinlich, dass es irgendwo anders vor unserer Zeit schon schöpferisch tätige Lebewesen gab. Mit 'Gott

Da Gott von den Menschen benannt wurde, gab es "den Gott" vor den Menschen natürlich nicht. Die als Gott bezeichneten Energien waren jedoch schon immer da.

Da kommt darauf an, wie man "es gibt" definiert. Wenn es Lebewesen gegeben hat, die Abstraktes denken konnten, dann ist es auch möglich, dass es in ihren Gedanken eine solche schöpferische Macht "existierte".

Das höhere Wesen existiert zeitlos!

Das ist denkbar und damit kann es geglaubt werden.

das ist gut möglich

das ist wissenschaftlich seriös nicht feststellbar

Das Prinzip, das für die Existenz alles Seienden verantwortlich ist, existiert schon immer.

das weiß niemand

Das wir Menschen nicht wissen/überprüfen

den Homo Erectus, den Neandertaler, den Homo was weiß ich - viele nach dem ersten Affen mit werkzeug denkbar sind auch Vorgänger des Homosapiens bei denen (ähnlich wie bei heutigen Primaten) ausreichend Sprache + Denkfähigkeit für Spiritualität denkbar ist der vage umschriebene Seinsgrund: wäre "ewig" in Veränderung und Nichtveränderung
 der Wunsch nach dem allmächtigen Vater
 Die Frage ist -- in ihrer atheistisch konflationären Färbung -- unsinnig: Wenn es Gott gibt, dann gab es ihn natürlich längst vor dem Menschen -- ob das Konzept irgendeiner Art von Gott schon vor dem Menschen existierte, ist hier die Frage, und wenn es ihn nicht gäbe, dann wäre die Antwort selbstredend Nein. Die Frage ist kompletter Irrsinn!
 die hat es immer gegeben
 die schöpferische Kraft heisst "Natur"
 Die Suche nach Gott beginnt erst mit dem denkenden Individuum, das bei Zunahme der Erfahrung eine Erklärung für Dinge sucht, die anfangs über dessen Verstand hinaus gehen, siehe hier Polytheismus.
 Die Wahrscheinlichkeit ist - unter der Annahme, Gott bzw. eine solche Macht existiert - sehr hoch.
 Diese angenommene, sagen wir "Kraft" ist möglicherweise Raum- und zeitlos. Es müssen andere Dimensionen und Begriffe unendlicher Art existieren, die sich unserem beschränkten Erfahrungsbereich entziehen. Da bleibt als gute Lösung der Glaube.
 dto.
 Eher nein
 Eher unwahrscheinlich, aber bisher nicht auszuschließen
 Eine schöpferische Macht im Sinne von Energie gab es ganz sicher.
 eine Schöpferische Macht kann weder bewiesen, noch ausgeschlossen werden
 Energie wird vom Mensch als Gott bezeichnet. Natürlich gab es vor dem Homo Sapiens diese Energie auch, nur eben niemanden, der ihr den Namen Gott gab
 Es gibt "Gott" auch nach der Entstehung des Homo Sapiens nicht. "Gott" wird nicht real nur weil jemand oder auch viele Menschen an ihn/sie glauben.
 es gibt eine schöpferische Macht, unabhängig von der Zeit
 Es gibt keine schöpferische Macht
 Es handelt sich nur um eine schöpferische Kraft, so etwas wie Naturgesetz
 Es ist evtl. nicht ganz sicher dass solche Vorstellungen erst mit dem Homo Sapiens begannen...
 Es kann gar nicht anders sein.
 Es lässt sich durch magelnde Kommunikation mit anderen Lebewesen die zu "höherer Intelligenz" fähig sind nicht nachgewiesen werden ob sich parallele Verhaltensweisen/ paralleles Denken vorhanden ist
 Es wird vermutet, dass sich religiöse Züge vielleicht schon bei Homo erectus und Homo neandertalensis gezeigt haben. Also demnach, ja gab es schon vor Homo sapiens...
 eventuell andere intelligente Lebewesen
 Gab es das Universum vor dem Menschen?
 Gab es die Liebe vor/abgesehen von dem Menschen? Ich weiß es nicht, aber entscheide mich so zu Leben als ob diese „Macht“ der Güte unabhängig von ihrer Wahrnehmung existiert, weil ich das angemessen finde und ich sie dann auch besser leben & propagieren kann.
 Gab es die Natur vor dem Homo Sapiens? Also ja
 Gott als Energie war schon immer da
 Gott als Fiktion: nein. Als Faktum:???

Gott existiert außerhalb der Zeit; aus unserer Perspektive ist das dann ein "Vorher" und "Nachher"
 Gott hat es schon immer gegeben und es wird ihn auch immer geben (4)
 Gott hat sich das alles "ausgedacht" und erschaffen
 Gott ist allmächtig, Ihn gab es schon immer! Wir versuchen etwas unmessbares zu messen, viel Spaß!
 Gott ist der Ursprung aller Dinge. Er hat den homo sapiens erschaffen.
 Gott ist ewig.
 Gott ist Geist
 gott nicht, aber der homo sapiens ist auch nicht schöpferisch
 Gott oder dieses "Höhere" gab es immer schon
 Homo Sapiens gab es niemals!
 Homo Sapiens ist die bisher einzig bekannte Spezies, die zu derart abstraktem Denken fähig ist um sich eine Art von göttlicher Entität vorzustellen.
 Ich bezweifle das Gott eine schöpferische Macht ist
 Ich bin der Meinung, dass es eine schöpferische Macht vor dem Homo Sapiens gab. Wobei unabhängig von der „Glaubensfrage“ schon allein die Wirkmacht der physikalischen Gesetze anno Homo Sapiens schöpferisch tätig gewesen zu sein scheinen.
 Ich bin der Meinung, dass es fremde / höher entwickelte Lebensformen schon vor den Menschen gab. Und daraus hat sich eventuell dieser Gottglaube entwickelt. ZB Mayas, Inkas, Ägypten, Asien, Persien, ...
 Ich bin der Überzeugung, dass keine göttliche Kraft existiert, allerdings kannte bereits der Neandertaler Bestattungsriten => Religion
 Ich glaube schon. Ich weiß nichts.
 Ich kann mir den Anfang von allem einfach nicht vorstellen deshalb nenne ich es Gott!
 In einem Land vor unserer Zeit
 ist nicht unmöglich, dass andere intelligente Tiere ähnliches annehmen ... aber eher nicht.
 ja . ausserirdische superzivilisationen
 Ja gott
 ja klar, was hat denn Gott mit dem Menschen zu tun?
 ja natürlich!
 Ja natürlich.
 Ja schon sehr lange Zeit bevor es die Erde und jegliches materielle Leben gab.
 ja selbstverständlich
 Ja, auch der Homo Neanderthalensis verfügte nach jüngsten Forschungserkenntnissen höchstwahrscheinlich über Religiosität und Spiritualität.
 ja, denn die Energie war schon immer da
 Ja, die Evolution .. Mutter Erde.
 Ja, Er schuf den Homo Sapiens
 ja, Gott war immer, er hat dann den Menschen geschaffen
 ja, ich denke schon, allerdings werden wir es nie sicher wissen können
 ja, Lebewesen die uns wie in einem Fischglas halten und für die wir nur Spielfiguren im Spiel des Schicksals sind.
 Ja, obgleich Gott meist so gesehen wird wie wir ihn uns noch vorstellen können, ich befürchte er ist wahrscheinlich noch komplizierter und komplexer.
 ja, s.o.
 Ja, die universelle Lebensenergie.
 Ja, warum nicht?
 JA.
 Ja.
 Ja.
 Ja.
 Ja. Gott existierte natürlich bereits vor seiner Schöpfung.
 ja. Gott hat den Menschen geschaffen
 Ja. Wäre Gott zeitlich gebunden wäre Gott nicht Gott.
 jo
 kann ich nicht wissen, wurde nicht bewiesen, daher glaube ich nicht, dass es einen Gott bzw eine schöpferische Macht vor dem Menschen gegeben hat
 keine Ahnung
 keine Ahnung
 Keinen Gott, jedoch eine Energie, vielleicht universelle Energie, die immer schon da war und sein wird und sich zumeist unserer menschlichen Vorstellungskraft entzieht.
 Klar!
 Klar. Hybris des Menschen.
 Man müsste zuerst klären, was man sich unter Gott vorstellt.
 Manchester Tiere haben auch eine Art Urvertrauen.
 möglich schöpferische Macht VOR
 Möglich.
 Natürlich
 natürlich
 natürlich, da er/es unendlich ist

Natürlich, sonst gäbe es uns nicht.
 Natürlich.
 Natürlich.
 Natürlich. Er ist unendlich.
 Natürlich. Zur gleichen Zeit, könnte man auch sagen. Denn es gibt nur in unserer 3 dimensionalen Welt: Raum/Zeit. Auf anderen Bewusstseinsebenen existiert kein "davor" oder "danach". Es gibt nichts außerhalb/vor oder nach Gott den Gott ist alles was ist :)
 Natürlich, ich bin der Meinung, dass die Seelen der Homosapiens Teile Gottes waren.
 Nein da nach meiner Überzeugung Gott ein Teil aller Menschen ist, die an Ihn glauben.
 Nein den er ist eine Erfindung des Menschen
 Nein und es gibt ihn auch heute nicht
 Nein!
 Nein, aber es ist nicht auszuschließen dass Tiere auch zu ähnlichen Gedankenkonstrukten fähig sind.
 Nein, außer es werden Tiere, welche Werkzeuge benutzen und herstellen zu schöpferischer Macht gezählt. (Hominide Vorfahren, bestimmte Krähen, Affen)
 nein, der Mensch hat sich das ausgedacht, und ohne den Erfinder, gibt es die Erfindung nicht..
 Nein, einige Individuen haben Mangels wissenschaftlicher Methoden angefangen, sich mit Göttern die Welt zu erklären.
 Nein, es gibt keine wirklichen Anzeichen dafür.
 Nein, Menschen erklären sich so, was sie nicht verstehen.
 Nein, Religion ist lediglich ein von der Natur erschaffenes Konzept um die ersten Schritte hin zur Zivilisation zu begleiten.
 nein, sonst wären wir nicht so minderwertig erschaffen worden
 nein, und auch nicht nach dem Homo Sapiens
 Nein.
 Nein.
 nicht auf der Erde, aber irgendwo im Universum
 nö
 Nö
 Nö!
 s. 2d
 s. o.
 s. oben (2)
 S. vorherige Antwort: "Geben" und "vor" (= zeitlich) kann nur auf Materielles, also auf Quanten, bezogen werden, und insofern "Gott" einen Begriff darstellt, handelt es sich um einen menschlichen. Die Frage kann daher gleichwertig mit "ja" oder "nein" beantwortet werden.
 schöpferisch war auch der Homo neanderthalensis
 Schöpferische Intelligenz ja, Gott nein.
 sehr fraglich
 Selbstverständlich.
 sicher
 siehe Frage 2
 siehe oben
 siehe oben (wenn es Gott geben sollte, wer hat ihn geschaffen)
 siehe vorheriger Punkt
 Sonst kein Urknall / Materie aus dem Leben entstehen konnte.
 sss
 Theoretisch könnte es vor dem Homo sapiens in anderen Sonnensystemen intelligentes Leben gegeben haben .
 Tiere gab es vor dem Menschen, die sind teilweise auch schöpferisch tätig. Gott gab es auch vor dem Menschen
 Über die religiösen oder spirituellen Vorstellungen anderer Hominiden Gattungen wie etwa des Neanderthalers wissen wir recht wenig. Die Frage ist etwas zu einseitig auf den Homo - Sapiens ausgelegt meines erachtens
 Unbekannt gibt jedoch keine Beweise
 Unwahrscheinlich.
 vermutlich ja
 vgl. Joh.1
 vielleicht
 Vielleicht gab es vor dem Homo Sapiens im Universum schon Wesen mit ähnlichen kognitiven Fähigkeiten.
 vielleicht können Tiere auch religiös sein
 Vom religiösen Standpunkt aus ist das eine recht naive Frage.
 Vor dem Homo Sapiens gab es bereits Leben auf der Erde; also muss eine "schöpferische Macht" auch schon vorher existiert haben.
 Vor den Homo Sapiens gab es andere human Arten., z. B. Neandertaler, Homo Erektus etc.
 warum nicht
 Was ist eine Schöpferische Macht? Auch Tiere können unter Umständen Schöpferisch sein und wer weiß wie Wesen die VOR Menschen gelebt haben gedacht haben. Eventuell waren sie schöpferisch tätig OHNE Werkzeuge zu gebrauchen, ... Das auf den Menschen zu fixieren ist logisch, aber kurz gegriffen
 Was ist mit schöpferischer Macht gemeint?
 weder davor noch danach noch während
 Weiß ich nicht.
 weiss nicht
 weiss nicht
 Wen es sie gab, dann aller Wahrscheinlichkeit davor. Wobei auch die Theorie der Schaffung eines übernatürlichen Wesens aus reiner Gedankenkraft gewissen Charme hat.
 wenn es etwas gibt dann unabhängig vom Menschen
 Wenn es ihn gibt, dann auf jeden Fall; mir fehlt eine Antwortmöglichkeit, die Tiere und Pflanzen mit einschließt.
 wenn es ihn gibt, dann ja
 Wenn Gott außerhalb der Zeit "existiert", dann ist die Frage mit "VOR" falsch gestellt. War immer, ist immer und wird immer sein.
 Wenn Gott den Menschen erschaffen hat, gibt es dann überhaupt ein Vorstufe davon?
 Wenn ich Energie als etwas Göttliches bezeichne, dann schon. Aber Gott - den katholischen oder irgendeinen anderen - vor allem DEN Gott - gab es sicher nicht. Eine menschliche Erfindung.
 Wenn ja, dann in Form der "macht" (star wars/daoismus)
 Wennn es einen Gott gibt, gab es ihn auch schon vor dem Homo Sapiens
 Wer zieht dort die Grenze? Siegerhistorie?
 wie b.
 wie oben
 wir werden es nie erfahren
 wir wissen es nicht
 wo ist der Beweis, das Tiere keinen Gott haben?
 Wo? - Im Bewußtsein eines Menschen sicher nicht, was aber bedeutet das?
 wortklauberei

4. Was macht Gott, wenn die Sonne unseres Sonnensystems in ca. 5 Mrd. Jahren keine Energie mehr abgibt und jegliches Leben unmöglich wird?

(1) Gar nichts. Gott hat auf anderen Planeten genug zu tun).

(1) keine Ahnung

(1) Nichts

(1?) nix

(10) Ich glaube nicht, dass IHR/IHM (?) langweilig wird ...

(2) Er stirbt vielleicht

(2) falls es Gott (im religiösem Verständnis) gibt, hat er vielleicht noch andere "Erden" irgendwo, wo Leben weiter geht

(2) Nichts, Werden und Vergehen ist natürlich und unser Sonnensystem nicht das einzige.

(2) Wenn es einen Gott gäbe, würde er dann ein neues Universum/Sonnensystem o.ä. erschaffen.

(2) Wenn man annimmt, dass Gott ursprünglich das Universum geschaffen hat bzw. den Urknall ausgelöst hat, seitdem aber nicht mehr aktiv in Erscheinung getreten ist und von keinem Messinstrument und keiner Vorgehensweise erfasst werden kann, dann könnte er nac

(3) Apokalypse, weiter existieren und im Universum wirken

(3) Da es so viele Sterne im Universum gibt, ist unsere Sonne nicht weiter relevant. (Gott hat keinen Grund einzugreifen.)

(3) Er zieht sich seinen Pelzmantel an, damit er nicht friert (scnr)

(3) Gott wird z.B. helfen neue Erde evtl. zu neuen Planeten zu finden, um ein Überleben zu ermöglichen

(3) Ich bin der Meinung, dass Gott als Teil der Menschen (intelligente, soziale, Lebewesen) existiert - wenn auch nicht in greifbarer Art und Weise und vllt. auch nicht in spiritueller. Es gibt wahrscheinlich irgendwo ein anderes Sonnensystem in dem es ähnlich

(3) Ich denke, er wird der Menschheit Gelegenheit geben sich rechtzeitig so viel Wissen und Intelligenz anzueignen, dass die Menschheit bis dahin wirklich in der Lage ist unseren Heimatplaneten zu verlassen und einen mittlerweile neu entdeckten, in einer habitabl

(3) Ich denke, spätestens dann wird Jesus auf die Erde kommen und dann wird die Ewigkeit mit Gott anbrechen.

(3) leben geht weiter

(3) Sich auf andere intelligente Zivilisationen konzentrieren.

(3) Vielleicht neues Leben schaffen. Einen neuen Kreislauf beginnen.

(3) Wenn es Gott gibt, ist er größer als unser Sonnensystem

(4 = trifft zu) Gott existiert unabhängig von unserem Universum und würde ein Sterben / einen Zusammenbruch des Lebens in unserem Universum unbeschadet überstehen. Zudem können durchaus andere Universen anderswo existieren, die Gott ebenfalls erschaffen hat u

(4) Dann gibt es schon längst einen neuen Himmel und eine neue Erde ohne Leid

(4) Dann haben die Seelen zur Erleuchtung gefunden und den Reinkarnationskreislauf überwunden, da sie zurück zur Liebe, Einheit, Wahrheit, Freiheit und zum Frieden gefunden haben und nichts Materielles mehr benötigen und somit auch keine Sonne

(4) das Göttliche ist mit dem Universum verbunden und damit wesentlich größer als unser winziges Sonnensystem

(4) das ist irrelevant

(4) Das Leben/ Gott ist überall im Kosmos und nicht auf unser Sonnensystem beschränkt. Abgesehen davon geschähe ein solcher Vorgang nicht ohne göttliche Absicht.

(4) Das wissen wir nicht.

(4) Die Erde wird in 5 Mrd. Jahren sowieso nicht mehr in dieser Form existieren. Aus christlicher Sicht ist dann nämlich das Reich Gottes wahrscheinlich vollendet.

(4) Die Existenz Gottes im Geiste der Menschen verschwindet mit deren Auslöschung.

(4) Die Idee mit dem Winterschlaf ist sehr lustig!

(4) Diese Welt ist nur für einen bestimmten Zeitraum geschaffen.

(4) Ende der Zeit, Ende eben des Säkularen

(4) Energie geht nicht verloren, sie ist dann halt woanders

(4) Entweder die Menschheit entwickelt sich bis dahin so weit, dass wir das Überleben können, z. B. durch Raumfahrt, oder wir werden ausgelöscht, was dann auch einen Sinn hat (den ich aber nicht kenne). Dadurch dass ich glaube, dass die Seele nach dem Tod weit

(4) Er existiert fort.

(4) Er wird sämtliches menschliches Denken und Fühlen in sich aufnehmen und irgendwo in einem anderen Universum neu entstehen und mittels einer neuen Lebensform weiter existieren

(4) Es gibt bereits anderes Leben, wenn das Projekt Erde seinen Sinn erfüllt hat, gibt es andere Welten, um die Gott/ eine Göttin sich kümmert

(4) Es wäre vermessen zu glauben, WIR wären die einzigen im Universum. Es gibt noch andere, um die Gott sich "kümmern" muß

(4) Es wird die Zeit kommen, wenn das Zeitalter der Menschheit zu Ende geht, dann wird Christus wiederkommen und das jüngste Gericht abhalten. Dann bricht die Zeit an, in der der Mensch wieder ganz mit Gott vereint im himmlischen Jerusalem lebt.

(4) Es wird irgendwie weitergehen, vl mit einer neuen Erde.

(4) es wird seinem Plan entsprechen und er wird tun was zu tun ist

(4) garnix. Er existiert nicht mehr, weil keiner mehr an ihn glauben kann.

(4) Gerade in den drei großen monotheistischen Religionen gibt es ein Ereignis, das die Welt schon früher beendet und sich damit diese Frage gar nicht stellt.

(4) Gott lebt ist nicht sterblich und deshalb auch nicht von lebensnotwendigen Voraussetzungen abhängig. Er ist nicht an unser System gebunden.

(4) Gott selbst wird die Lichtquelle des neuen Universums sein (laut Offenbarung des Johannes)

(4) Gott wird bis dahin auf die Erde zurückkehren und sie neu erschaffen.

(4) Gott wird das natürliche Ende des ganzen Kosmos nicht verhindern

(4) Ich bin der Meinung, dass das Gottesbild genauer abgeklärt werden müsste um eine genaue Aussage machen zu können.

(4) Ich bin der Meinung, dass er nichts tun wird weil er nur eine Erschaffung der menschlichen Vorstellung ist.

(4) Ich bin der Meinung, sollte ein göttliches Wesen existieren, so ist es im ganzen Universum, nicht nur in unserem Sonnensystem präsent. Daher ist das kein Problem für es.

(4) Ich bin der Meinung, soweit wird es nicht kommen, Jesus kommt vorher wieder.

(4) Ich denke, dass es Leben nicht nur in menschlicher Form gibt. Sollte der Mensch nicht mehr existieren, heißt das nicht, dass das Leben aufhört zu existieren. Da ich an Gott glaube, glaube ich auch an ein Jenseits, dieses existiert nicht materiell und somit

(4) Ich glaube an das ewige Leben, d.h. ich glaube nicht, dass "Leben" jemals wieder aufhören wird.

(4) Ich vermute, dass die Ausdehnung des Universums irgendwann enden wird. Das kann vor dem "Erlöschen" der Sonne sein oder danach. Ich denke, das Universum wird sich dann wieder zusammenziehen. Ich vertraue darauf, dass Gott dann die biblische Verheißung erfüllt

(4) In 5 Mrd. Jahren sehen die Menschen dem Tod des alten Sonnensystems von außen zu, denn die Menschheit kann bis dahin genug Erkenntnis über Gott und das Universum sammeln um sich aus ihrem angestammten Sonnensystem wegzubewegen.

(4) Meiner Meinung nach gehört "Gott" nicht nur zu unserem Planeten sondern zum ganzen Universum. Folglich ist es vollkommen egal, wenn wir aussterben sollten. Es ist auch nicht so, dass "Gott" uns irgendwie beobachtet oder sonst was, es ist einfach die "Urenergie"

(4) Nichts

(4) nichts

(4) Nichts anderes als sonst auch. Gott ist universal (i.S.v. nicht nur in unserem Sonnensystem vorhanden.). Zudem liegen seine Motive und Handlungen außerhalb unserer kognitiven Fähigkeiten.

(4) Nichts. Denn er kann nichts dagegen tun.

(4) So weit wird es nicht kommen, da vorher der Tag kommt an dem Gott die Menschheit richtet und die, die seinen Sohn als Opfer für ihre Fehler angenommen haben zu sich in den Himmel holt, die anderen in die Hölle

(4) Urlaub, vielleicht

(4) Wird diese Erde noch 5 Mrd. Jahre überleben?

(4) Er weiß was richtig ist. Vielleicht sollen wir sterben weil unsere Zeit vorbei ist und es kommt eine neue Lebensform welche unter den neuen Bedingungen überleben kann.

(4) Es ist Gott absolut gleich, das Universum ist schließlich riesig. Warum sollte sich Gott um ein einzelnes Sonnensystem kümmern?

(4) Jesus wird vorher auf die Erde kommen u die meisten Menschen irgendwohin mitnehmen (vllt andere Dimension/anderes Sonnensystem) oder eine neue, vollkommen intakte Erde schaffen (wie das Paradies)

(4) Wir wären nicht das erste Sonnensystem, mit dem so etwas geschieht. "Gott" würde entsprechend "nichts tun".

(5) in dieser Zeit wäre lange kein Mensch mehr in der Welt

(7) keine Ahnung: 1. vielleicht finden wir alleine eine Möglichkeit, dies zu verhindern, 2. vielleicht ist dann der "Jüngste Tag" gekommen, 3. vielleicht wird das von Gott verhindert, 4. vielleicht stimmt das mit der Sonne nicht...

(masturbieren)

(siehe oben)

...fragen Sie ihn / sie doch freundlich danach :) In Anbetracht der bereits erwähnten Realivitätstheorie (und unter Hinzuziehung der Quanten-Theorie) sollten wir uns über ein "Ende" aber keine Gedanken machen. Wir werden uns sicherlich nur zu Lebzeiten auf ei

;))

1 - Ich wäre hier ja fast geneigt gewesen die Winterschlaf-Antwort zu wählen da ich davon ausginge, dass andere intelligente Lebensformen ebenfalls etwas vergleichbares entwickeln dürften und in einer etwas breiteren Auslegung passt das hier durchaus unter die

4 Er bleibt, greift aber nicht ein

4) Die schöpferkraft existiert einfach weiter, auch ohne uns

4-dann ist Gott "nur" mehr Energie solange bis sich daraus Leben irgendwo ergibt
4Wir sind nicht das einzige was gott schuf und wer weiß was sich die wissenschaft bis dahin überlegt hat
5 Mrd. Jahre ist aktueller Wissensstand - kann sich verändern
Am Ende des gesamten Prozesses »Universum« steht die Gleichform der Energie, ohne Strukturen. Doch aus der Sicht eines Photons gibt es weder Raum noch Zeit. (Das war wie ein Rätsel, nicht wie eine Antwort, weils einfach nicht zu sagen ist...)
an einem anderen Ort Leben schaffen
Antwortmöglichkeit 3 ist bescheuert, weil sei Aussage und Ursachenzuschreibung vermischt (Gott tut nichts, WEIL...). Ich würde antworten: Gott wird nichts tun, denn entweder ist er eine emnshliche Fiktion bzw. Metapher oder eine transzendente Konstante. In be
Bin ich Gott? Er wird vermutlich 1/2 Sekunde zuvor eine neue Idee haben, die wir heute noch nicht wissen!
bis dahin hat sich die Menschheit ausgerottet ;-))
bis dahin hat sich die Menschheit selbst vernichtet
bis dahin wird er schon sein eigenes Reich errichtet haben
da brauchen wir keine Sonne-Wärmequelle mehr. Es gibt eine neue Erde/Himmel
Da es keinen Gott gibt, ist es unsinnig über das "nach Gott" zu reden.
da Gott keine Person ist sondern eine Energie die weder gut noch böse kennt (das sind Menschliche wertungen) ist es der energie egal.
Da Gott keinen Anfang und kein Ende hat, existiert er unverändert weiter.
Da ich nicht fest glaube, muss ich mich der düsteren Annahme geschlagen geben, dass das Leben auf unserem Planeten dann nicht mehr möglich sein wird.
Da kann noch einiges passieren. Wenn wir uns bis dahin nicht auf andere Weise selbst beseitigt haben, könnte sich was entwickeln. Wir könnten auch Besuch bekommen oder anderes aus jetziger Sicht undenkbares
Da wird schon früher was passieren.
Dann "leben" wir in einer anderen "Welt" weiter (Himmel/Jenseits)
Dann gibt es eben kein Leben mehr
Dann gibt es kein Leben auf der Erde mehr. Woanders vielleicht schon.
dann hat er es eben so geplant
Dann ist alles aus
dann ist Gott ebenfalls tot
dann kümmert er sich um den Rest des Universums. macht er sowie so da er wenn es ihn gibt Multitasking fähig ist.
Dann lacht der ach-so-tolle-und-große Gott sich ins Fäustchen.
Das bleibt "Gott" überlassen, für ihn sind 5 Milliarden Jahre gerade mal 5 Sekunden.
Das gleiche, wie jetzt auch. Er ist unabhängig von den Menschen und von der Erde.
das ist Gott vorbehalten
das kann man schlicht und einfach nicht wissen
Das liegt über der Vorstellungskraft des menschlichen Verstandes.
Das müssen wir ihm selbst fragen.
das Selbe was er jetzt schon macht, wahrscheinlich nicht eingreifen
Das übersteigt meine Vorstellungskraft. Vielleicht wird es dann einfach zu Ende sein mit der Erde und etwas anderes geht weiter, nicht unbedingt für die Menschheit.
Das Universum ist groß, es gibt andere Baustellen.
Das Universum ist Groß. Vielleicht gibt es noch andere Planeten mit Leben.
das Universum ist unendlich, es wird dem Schöpfer bestimmt nicht langweilig
Das Universum ist voll mit Sonnen und Planeten, wenn wir überleben wollen, müssen wir die Raumfahrt bis dahin beherrschen - toll, was?
das Universum mit oder ohne Gott interessiert das Sonnensystem nicht
Das Vergehen unseres Sonnensystems ist Teil der Evolution des Sonnensystems, deshalb erfolgt auch kein Eingreifen.
das wäre für gott nicht relevant
das was er schon vorher gemacht hat: Nix.
das weiß doch keiner a.-c. sind reine Spekulation
das weiß nur er
das weiß nur Er
Das wird er schon wissen
Das zu beantworten sprengt unsere Möglichkeiten
Dasselbe wie vorher, nichts
dazu muss ich noch den Propheten Bobby Henderson befragen
Den gibt es nicht
Die Bevölkerung wird sich auf Grund des Schlechten auf der Welt bis dahin schon längst selbst ausgerottet haben.
Die Energie wird auch ohne biologisches Leben weiter existieren.
Die Erde könnte in einen anderen der Entwicklung notwendigen panetarischen Zustand übergehen.
die Existenz Gottes wir in dieser frage vorausgesetzt
Die Formulierung der Frage ist nicht wirklich richtig, in 5 Mrd. Jahren gibt die Sonne noch viel Energie ab, nur verändert sich der Zustand der Sonne. Die Menge an Energie/das Spektrum der Sonne ändert sich
Die Idee von Gott/Göttern, welche der menschlichen Phantasie entsprungen sind, wird mit dem physischen Ende der Menschheit (und deren Bewusstsein) ebenfalls enden.
Die Illusion zerbricht in den köpfen der sterbenden Art Mensch
die Menschen sind selbst wenn von einem immer noch existenten Gott geschaffen auf sich selbst gestellt
die Menschheit geht unter, kehrt vielleicht in sowas ähnliches wie einen Seelenfluß zurück, aus dem sie irgendwo wiederkommen oder reinkarnieren könnte (?)
Die Menschheit könnte theoretisch bis dahin die Erde verlassen haben, sodaß die Frage eigentlich gar nicht präzise beantwortet werden kann.
Die Menschheit wird das Sonnensystem verlassen haben und Religion wird weiterhin existieren. Somit auch Gott in der Vorstellung religiöser Menschen.
Die Menschheit wird einige Millionen Jahre zuvor schon ausgestorben sein. Möglicherweise wird Gott in einem anderen/neuen Universum neues Leben erschaffen
Die Schöpfung ist viel größer als unser Denkvermögen.
Die Sonne geht nur dann unter und löscht alles Leben aus, wenn alle Seelen (Gott) damit einverstanden ist. Im Universum gibt es kein Endstadium. Es geht immer weiter irgendwie. Wenn nicht hier, dann auf einem anderen Planeten/ anderes Universum.
die spirituelle energie existiert weiter
Diese Frage impliziert, dass wir Menschen wissen würden, wann die Sonne keine Energie mehr abgeben würden, faktisch können wir nur die Oberfläche der Sonne inspizieren, alles was sich darunter verbirgt sind nur (mehr oder weniger rationale) Vermutungen. Genau
diese Frage kann ich nicht beantworten
Diese Frage lässt sich nicht beantworten, Gottes Wege sind unergründlich.
dieser Gott aus den Religionen ist nicht zuständig
dto.
Dummes Gesicht guten Eindruck
ein neues "Spielfeld" schaffen - mit oder ohne menschliche Inkarnationen - oder vielleicht schafft er die Materie auch einfach wieder ab und die Seelen leben einfach auf anderen Schwingungsebenen weiter
Ein neues Spiel beginnen.
Eine göttliche Entität wie sie sich Menschen vorstellen "existiert" dann nicht mehr. Es ist aber möglich, dass andere Formen intelligenten Lebens ähnliche Vorstellungen haben. Die sind dann nicht an die Existenz unseres Sonnensystems gebunden.
eine neue Erde und einen neuen Himmel
Eine neue schaffen
Eine Umschulung
Energie gibt es immer irgendwo
Er bzw. sie machen nichts. Die Götter bzw. Mächte der Natur sind für mich stark an die Erde gebunden. Der Mensch ist für sein Handeln selbst verantwortlich.
Er dreht sich nochmal rum und schläft noch ne Runde
er erschafft einen neuen Himmel und eine neue Erde
er existiert einfach - was soll denn das mit der Emnergie unseres Sonnensystems zu tun haben?
er existiert weiter
Er existiert weiter, denn es gibt eine Vielzahl von Leben (Lebewesen) auf anderen Planeten
Er existiert weiter. Das Leben auf der Erde ist zwar ein Produkt seiner Macht und aus ihm geboren, jedoch sind unser Schicksal und das seinige nicht unmittelbar miteinander verbunden. Nur weil wir seine Wirklichkeit als intelligente Wesen erkannt haben heißt das
Er findet eine andere lebenswerte Welt
er hört auf, abends das Licht anzuschalten...
Er ist für alle anderen Lebewesen des Universums da.

Er kommt davor wieder
 er kümmert sich um unsere Selen
 er lacht uns aus
 Er lässt sich dann hoffentlich was einfallen!
 ER schafft einen neuen Himmel und eine neue Erde
 Er vergeht mit der Menschheit
 er wendet sich ein anderen hobby/projekt/planeten zu.
 Er wird die Menschheit auf eine neue Erde führen. Früher oder später.
 Er zieht um?
 Ersorgt dafür, dass es
 Erstens: Keine Ahnung. Zweitens: Wird hier eine sehr fragwürdige Aussage als Tatsache vorangestellt.. - Finde die Frage seltsam.
 Es geht auf eine andere für uns vielleicht nicht vorstellbare Weise weiter.
 Es gibt ja keinen Gott...
 Es gibt keinen Gott
 Es gibt keinen Gott der irgendetwas machen kann. Wir handeln aus unsrer eigenen Energien heraus denn "Gott" ist in jedem von uns. Einen derartigen Energieverlust,kann ich mir persönlich nicht voratellen, da es im Universum immer wieder neue Energien entstehen.
 Es gibt keinen Gott.
 Es gibt keinen personalen Gott
 es gibt mehrere Sonnensysteme
 Es hat keine Bedeutung
 Es steht schon in der Bibel, dass es eine neue Erde und einen neuen Himmel geben wird
 Es werden andere Sonnensysteme oder vllt sogar unversen entstehen
 Es wird immer Leben geben
 Es wird sich irgendwo anders ein Leben entwickeln
 Evang. Theologie lehrt ein Ende menschlicher Geschichte zu einem unbekanntem zukünftigen Zeitpunkt.
 eventuell gibt es dadurch wieder einen Anfang/Selbstreinigung der Erde; war ja schon öfters so
 Evtl. schaffen es die Menschen ja auch (mit oder ohne Hilfe eines Gottes) den Planeten zu verlassen und nehmen Gott mit :)
 existiert in einer anderen Form von Energie, die menschlich nicht erfassbar ist
 Falls es Gott gäbe, dann spielt das keine Rolle, die Naturgesetze sind so wie er so wollte, also ist das Ende des Sonnensystems (aller Sonnen) im Plan imbegriffen
 Falls es ihn gibt, wäre es ihm herzlich egal.
 Feierabend
 für uns offene Frage/Gott hat viele Möglichkeiten
 gar nichts
 Gar nichts, da es Gott als solchen nicht gibt. Die Ganzheit, Leere oder das Nichts wird es auch ohne Sonne geben.
 gar nichts, ist der Lauf des Lebens
 Gar nichts. Die Menschheit muss in der Lage sein sich selbst zu retten. Gott ist überall und nicht nur in unserem Sonnensystem. Gott bewirkt nur kleine Wunder, sonst würde sich die Menschheit auf "Seinem/Ihrem" Rücken ausruhen
 gar nix, gott kann sich ganz gut entspannen; die Antwortmöglichkeiten, die der fragebogen hier vorgibt, setzen die vorstellung eines menschähnlichen wesens voraus, dass immer was "tun" muss - das finde ich schon ein bisschen kleinkariert, mit verlaub
 geht mit Menschen unter
 Gibt doch viele Sonnensysteme und wohl auch ganz andere Formen von Existenz
 gibt keinen gott
 Glaubt ihr wirklich, Gott ist von uns Menschen abhängig? schöne Selbstüberschätzung!
 Gott "denk" sich dann was neues aus
 Gott bestimmt Anfang und Ende, und nicht die Sonne
 Gott bestimmt wann und wie Leben unmöglich wird
 Gott existiert unabhängig davon weiter
 Gott existiert weiter
 Gott existiert weiter, völlig unabhängig von unserem Leben und Universum
 Gott fällt in keinen Winterschlaf! Gott wird die Sonne wohl nicht beeinflussen, Gott existiert unabhängig vom Menschen, ihm ist egal', dass die Sonne ausgeht, außerdem rotten sich die Menschen schon vor dem Versagen der Sonne aus
 Gott hängt nicht an Raum oder Zeit
 Gott ist allmächtig, kein Problem für ihn. Er hat einen Plan
 gott ist das universum
 Gott IST Energie. Stirbt also.
 Gott ist noch immer ewig.
 Gott ist nur der menschliche Name für eine universale Kraft die auch ohne die Menschen existiert
 Gott ist unabhängig von unserem Sonnensystem.
 Gott macht garnichts, wie gesagt ist ein direktes Eingreifen Gottes, bzw. die Behauptung dessen, zu 99,9% Scharlatanerie.
 Gott macht nichts, weil er keine Person ist. Er handelt nicht; er ist und lässt sein.
 Gott macht, was er auch vorher gemacht hat. Die Erde/Menschheit ist schließlich nur ein verschwindend geringer Anteil an Gottes "Aufgaben". Außerdem, warum sollten die Menschen zu diesem Zeitpunkt nicht schon längst auf anderen Planeten wohnen, vorausgesetzt,
 Gott nimmt die letzten enshen in den Himmel /eine andere Daseinsform auf.
 Gott schafft einen neuen Himmel und eine neue Erde. Off.b. 21,1
 Gott selbst wird das Licht sein, wenn er wiederkommt.
 Gott wird sich darum kümmern, dass es bis dann eine neue Energiequelle gibt bzw. dass unsere Welt anders wird
 Gott=Energie... er gibt u. nimmt, und wandelt
 Gottes Welt ist unabhängig von Sonnensystem und Universum
 halte ich für nicht relevant
 Ich bin der Meinung dass nichts anderes geschehen wird als dass wir alle sterben. Diese Gedanken sind für mich der Beweis dass ich nicht an Gott glaube. weil wenn wir nicht gerettet werden (wovon ich ausgehe) dann kann es keinen Gott geben (weil der ja anscheine
 Ich bin der Meinung, dass er vorher eine neue Lebenswelt für die Seelen erschaffen wird.
 Ich bin der Meinung, dass es nicht nur das Leben auf der Erde gibt. Genauso wenig, wie ich glaube, dass mit dem Tod alles vorbei ist. Die Seele kann in den Himmel aufsteigen.
 Ich bin der Meinung, dass Gott in seiner Größe von uns nur bruchstückhaft gedacht, gefühlt, erkannt werden kann. Er hat viel mehr Möglichkeiten und Dimensionen, als wir uns denken können. Daher sind mir die Lösungsvorschläge der Umfrage da zu eng gefasst.
 Ich bin der Meinung, dass hier das göttliche als ein Einheitliches dargestellt wird, etwas das zu simpel ist. Wird die Komplexität der Interdependenzen von Mensch, Natur und Materie betrachtet, dann kann Gott nicht etwas einheitliches sein, das etwas macht. Es
 Ich bin der Meinung, dass ich das nicht sagen kann, da ich nicht Gott bin.
 Ich bin der Meinung, dass wir das nicht wissen können
 Ich bin der Meinung, dass wir schon eine neue "Erde" für diesen Fall erschaffen haben.
 Ich bin ziemlich sicher, dass es uns Menschen in den nächsten 5 Mrd. Jahren gelingen wird, die Erde so vollständig zu Grunde zu richten, dass das Leben wie wir es heute kennen nicht mehr möglich sein wird.
 Ich denke, es ist natürlich das die Sonne irgendwann nicht mehr Strahlt und das dies von Gott so gewollt ist
 Ich glaube nicht, dass die Existenz von Leben in unserem im Vergleich zum gesamten Universum so verschwindend kleinen Sonnensystem irgendeinen Einfluss auf die (Weiter)Existenz Gottes hat.
 Ich glaube nicht, dass Gott sich ausschließlich nur für uns Menschen interessiert. Und die Erde ist gewiss nicht der einzige Ort, an dem Leben existiert.
 Ich glaube, er macht gar nichts. Zum Ende des Universums hält er dann den Tag des jüngsten Gerichts.
 Ich kann mir Gott nur als ernerwährende positive Energie vorstellen (auch Liebe)
 ich sag nur eins x-ln x?0 für x?0.
 Ihm wird langweilig und er begeht Selbstmord.. :(
 Ihre Fragen sind dümmlich-ein wenig Philosophie bewahrt vor trivialen Ideen
 in 5 Mrd. Jahren hat sich die Menschheit über das Sonnensystem hinaus ausgebreitet. Leben wird also einfach weitergehen.
 in anderen Galaxien wird Leben möglich sein
 In den Urlaub fahren und sich von dem ganzen Chaos erholen ;)
 in ein anderes Sonnensystem ziehen

In Gottes Haus sind viele Wohnungen
irrelevant. Menschliches Leben wird nicht so lange existieren. Vorher kommt es - egal ob von Gott oder den Menschen initiiert - zu einer Apokalypse.
ist beleidigt, weil seine Schöpfung fehlerhaft war :-)
Ist für einen universumsweiten Gott nicht relevant
Ist Gott nur auf unser Sonnensystem beschränkt?
Ja, aber nicht auf unserem Planeten.
Jesus wird wohl vorher kommen :-)
kann jemand "gar nichts" machen, wenn es ihn nicht gibt?
kann man nicht wissen
keine Ahnung
Keine Ahnung
keine ahnung
keine Ahnung, aber ich vertraue ihm, dass er eine Lösung hat
Keine Ahnung, das weiß doch keiner, wer weiß denn, ob überhaupt die Sonne in 5 Mrd. Jahren keine Energie mehr abgibt, also!
keine Ahnung, ist nicht relevant
Keine Ahnung, können wir nicht wissen, interessiert mich nicht die Bohne.
Keine der Antworten passt, weil es vollkommen egal ist, was dann passiert.
Laut Bibel ist es gut möglich, das die Erde wie wir sie kennen schon viel früher aufhört zu existieren.
Laut Bibel wird es so weit nicht kommen. Gott wird die Erde laut Bibel bereits davor vernichten und Gericht halten über die Menschen.
Leider kommen die meisten Ihrer Fragen aus einer dualistischen Einstellung
Leider können wir alle nicht in die Zukunft sehen.
Lt. Bibel wird er selbst das ewige Licht sein....
macht weiter wie bisher
Man müsste zuerst klären, was man sich unter Gott vorstellt.
Menschen leben dann schon lange in mehreren Sonnensystemen, müssen dann eben umziehen
Menschen leben woanders
Menschheit ist vorher schon kaputt
möglich, daß er nicht existiert oder daß er existiert, aber nicht eingreift(wie bei den Kriegen oder Katastrophen)
möglicherweise wird eine andere Art von Realität entstehen
Muss uns das interessieren, immerhin ist das auch nur ein berechneter Gradient, der zutreffen kann oder auch nicht.
Neue Spezies entstehen oder vorhandene passen sich an das gegebene Umfeld an.
Nächst, er hat noch viele weitere Welten, die er beobachten kann.
Nicht existieren
Nicht nur unser Sonnensystem sondern jegliche Energie im Weltall wird nach aktuellem Wissensstand vergehen, entsprechend dem 2. Hauptsatz der Wärmelehre. Dass Gott danach etwas anderes macht als zur Zeit impliziert ein besonderes Interesse an besonderen kosmisch
Nichts - hoffentlich!!
nichts - ich glaube es gibt so was wie einen Gott, aber ich glaube nicht, dass er aktiv in unser Leben eingreift
nichts - was er halt auch gemacht hat vor es Leben auf der Erde gab
Nichts es gibt ihn nicht
nichts macht er
Nichts, da er nicht existiert
Nichts, da es ihn meiner ansicht nach nicht gibt.
nichts, da es keinen Gott gibt
nichts, da es keinen Gott gibt. Sollte dann eine intelligente Spezies existieren, wird sie einen Weg zum Überleben finden!
nichts, denn wenn es ihn nicht gibt, kann er auch nichts machen
nichts, die Entwicklungsspirale geht weiter in andere Dimensionen
Nichts, es gibt keinen Gott
nichts, es gibt mehr als dieses system
nichts, ist nicht davon abhängig
nichts, weil es ihn nicht gibt
Nichts, weil es ihn nicht gibt
Nichts.
nichts erlebt weiter
Nichts. Wir haben einen freien Willen und den Verstand bekommen, damit wir unsere Probleme selber lösen können. 5 Mrd. Jahre sind Zeit genug, um sich sowohl evolutionär weiterzuentwickeln als auch nach einer neuen Heimat zu suchen. Wenn wir es in der Zeit nicht
niemand wird an Weltuntergang denken, wenn Jesus wiederkommt
NIX
nix
Nix
nix und alles
nix, Trost spenden :-)
Nur das materielle Leben ist auf der Erde nicht mehr möglich. Auf höheren Ebenen und Schwingungen lebt die Seele weiter.
Offenbarung des Johannes, vorher wird die Apokalypse stattfinden
Papierkram vielleicht. Ich könnte auch zugeben: Ich weiß es nicht.
rein spekulative Frage ohne Alltagsrelevanz. Vermutlich schafft er etwas neues- einen neuen Himmel und eine neue Erde
s.o.
S.o. Das Universum ist unendlich mehr als unsere Erde. Wir sind nur ein einziger Teil als Erde, oder Sonnensystem, es gilt wohl in anderen. Kategorien zu denken.
Seelen können auch dann leben
sein
sGott gab's vor der Erschaffung der Erde auch schon. Er braucht den Menschen nicht. Somit hat der Untergang der Erde auf Gott keine Auswirkung.
Sich ein anderes Sonnensystem aussuchen ;) Ich glaube nicht, dass Gott bzw. die Energie, die wir Gott nennen, auf unser Sonnensystem beschränkt ist
siehe oben
siehe vorheriger Punkt
So es ihn gibt, vielleicht das, was die katholische Religion unter Apokalypse bzw. dem Ende aller Tage versteht?
So lange werden wir uns selbst nicht überleben.
Soweit kommt es nicht. Jesus kehrt vorher wieder!
Tja spätestens dann ist die Erde tot, allerdings ist es viel wahrscheinlicher das sie in den 5 Milliarden Jahren ihre Anziehungskraft erhöht und unser Sonnensystem verschluckt ;)
ja... dann wird er wohl arbeitslos, oder :-)
Unser Sonnensystem ist nicht gleichzusetzen mit "Sjegglichem Leben"; und "Seinsgrund" ist nicht "Gott"; das erschwert mir wiederum die Antwort. Wenn das Sonnensystem erlöscht ist ist das erst mal so, das Gesamtsystem der Gestirne ist ewigen Veränderungen unterwo
unser Sonnensystem stirbt aber es gibt ja millarden anderer. Es macht doch nichts wenn hier das Leben wieder erlischt. So wichtig ist die Erde nicht, im Ganzen gesehen.
Urlaub
Vermutlich das Selbe wie immer
vermutlich nichts, weil dann wohl die Zeit der Erde abgelaufen ist, so wie wir sie kennen
Vielleicht gibt es dann eine neue Erde und einen neuen Himmel?
Vielleicht ist das leben dann zu ende, was dann wird weiß nur gott
Vmtl. gar nichts, denn bis dahin sollte die Menschheit selbst in der Lage sein eine Lösung zu finden, z.B. einen anderen Stern mit bewohnbaren Planeten zu finden, um vorzeitig Auszuwandern.
von uns abhängig
Warum muss er denn etwas machen? Vielleicht entwickelt der Mensch bis dahin ganz andere Möglichkeiten, oder sich selbst in ein anderes Lebewesen.
Warum sollte es von Bedeutung sein? Das Universum ist groß genug und möglicher Weise ibt es genügend andere Leben beherbergende Planeten -- gerade jetzt oder zu anderen Zeiten. Die kleinen Parasiten auf dieser blau-grünen Kugel sind in Anbetracht dessen belan
was nicht ist, kann nichts machen

Was soll ein nichtexistierender Gott schon machen? Nix

was soll er machen, ER existiert nicht

weiß ich nicht

Weiß ich nicht

Weiß ich nicht.

Weiterlebe im Paradies. Die Erde wird nicht benötigt ist ja nur Vorbereitung für Paradies. Das steht auch immer wieder in Bibel vgl. Offenbarung

Wenn er und wir es so möchten wird es passieren. Wenn nicht wird es wege geben alles weiter zu führen.

WENN er uns geschaffen hat, dann extra so intelligent, dass wir bis dahin längst einen anderen Planeten bewohnen ODER die Evolution uns schon längst hat aussterben lassen!

Wenn es "Gott" geben sollte, dann wird ihm das relativ wurscht sein, da es ja genug andere Sonnen und Universen gibt. Er existiert dort, wo man an ihn glaubt. Also wir er vermutlich dorthin gehen

Wenn es eine schöpferische Kraft gibt, dann würde sie meiner Meinung nach weiterexistieren und Neues erschaffen

Wenn es einen Gott gibt, dann gibt es eine Widerkunft und damit eine neue Welt

wenn es Gott gibt, warum sollte er dann etwas tun? Es ist wie es ist und unser Sonnensystem ist dann wohl nicht Gottes einzige Baustelle

Wenn es ihn geben sollte, ist er bestimmt nicht von einem Sonnensystem abhängig

wenn es ihn gibt könnte es doch auch einfach sein dass es ihn nicht interessiert? Wenn unser Notebook-Akku kaputt geht kann man doch auch entweder einen neuen Akku kaufen oder ein neues Notebook

Wer oder was soll Gott sein? Ich habe keine für mich sinnvolle Gottesvorstellung mehr!

Wer weiß in was und wo wir dann wiedergeboren werden bzw. ob überhaupt noch notwendig?

Wer weiß...

wie bisher -nichts!

wir Menschen können uns nicht in Gott hineinversetzen, da er nicht wie wir Menschen denkt und handelt, daher können wir auf diese Frage keine Antwort wissen

wir werden es nie erfahren

wird einem den Weg zeigen

Wissenschaft irrt, wie man aus der Geschichte nachverfolgen kann, oft, Gott jedoch nicht!

Wo war der "Ich weiß es verdammt noch mal nicht"-Button?

woher soll ich wissen, was ein "Gott", den es vielleicht gar nicht gibt, macht

Woher wollen wir wissen das es so ist? Nur weil jemand festgestellt hat das es so sein könnte?

Woher wollen wir wissen, dass die Sonne in 5 Milliarden Jahren vergeht? Wissenschaft ist nur ein Aspekt der Wirklichkeit und hat sich schon oft geirrt. Vor allem was den Kosmos angeht sollten wir endlich kapieren, dass man weder alles wissen, noch etwas wirklich

Zeit ist relativ, es ist einfach eine weitere Dimension wie der Raum. Da die Zeit also nicht relatives ist, ist m.M. nach auch Gott nicht an diese gebunden, bzw. "eingeschränkt"

Ziemlich einsam sein?

Zukunftsvorausschau - kann ich nicht beurteilen, ich bin kein Hellseher (die selbst nur Scharlatane sind)

zum einen wird die sonne expodieren und damit die erde in jedem Fall vernichten, zum anderen bin ich der Meinung die Aufgabe der Menschheit ist sich zu vereinen und diegesamte Intelligenz zu nutzen und sich auf den Weg ins All zu machen. Zeit genug hat Gott uns

zur Hölle fahren!

5. Warum existieren Religionen?

- (1) Sie bieten Erklärungsmöglichkeiten. Stiften Sinn.
- (10) U.a. weil Sie einem Teil des Mensch-Seins und der von uns wahrgenommenen Realität entsprechen.
- (2) Sie existieren, um den Menschen einen Sinn zu geben. Oder aber damit die Verrückten der Geschichte auch einen Ort in der Gesellschaft finden.
- (2) Weil Menschen sich leichter einem existierendem Glaubenswerk anschließen, als ein eigenes zu entwickeln - Faulheit. (3) Um Macht über die Angehörigen einer Religion ausüben zu können.
- (3) Aus primitiven Erklärungsversuchen die Evolution einer höheren Macht zuzuschreiben. Später wurde sie aus den gleichen primitiven Gründen zu Machtzwecken missbraucht.
- (3) Ich bin der Meinung, dass Menschen Trost in Religion suchen und den damit verbundenen Vorstellungen eines Lebens nach dem Tod und einer höheren Macht die in einer ungerechten Welt wenigstens nach dem Tod für ausgleichende Gerechtigkeit sorgt.
- (3) Ich bin der Meinung, dass Religionen von Menschen geschaffen wurden, die eine Situation ausgenutzt haben, in der andere Menschen leicht manipulierbar waren. Dadurch konnten sie etwas erschaffen, dass ihnen Macht gab über diese Menschen zu verfügen.
- (3) Menschen suchen nach Sinn und versuchen ihre Erfahrungen zu erklären.
- (3) Rationale Systeme erfordern Mentalen Aufwand sowie dauerhafte Hinterfragung und sind ständiger Veränderung unterworfen. Das ist un bequem.
- (3) Religionen sind vermutlich ein Seiteneffekt wie Husten und haben keinen evolutionären Nutzen
- (3) Religiöser (Ir)r Glaube gibt ihnen eine Ausrede sich nicht mit der harten Realität abzufinden zu müssen,
- (3) Sie bieten eine Art "Sicherheit" für ängstliche Menschen.
- (3) Überreste ursprünglicher Mythologien, Versuch der Sinnfindung/ Kosmoserklärung, zur Manipulation des menschlichen Bewusstseins
- (3) Weil irdische Herrscher das Volk unterdrücken wollten und eine zusätzliche Macht erfunden haben.
- (3) Weil Menschen kulturelle/soziale Praktiken benötigen, um mit existenziellen Umgebungsbedingungen umgehen zu können
- (3) Weil Menschen zu allen Zeiten den kleinen Funken des Göttlichen in sich gespürt haben
- (3) Weil sie Menschen in schwierigen Zeiten Hoffnung geben
- (3) Weil sie Systeme unseres Verstandes (Agent-Detection, Belohnung, ...) die für andere Aufgaben evolutiv entstanden sind erfolgreich "parasitieren"
- (4) weil es ein Bedürfnis des Menschen ist
- (4) "Religion ist Opium fürs Volk"
- (4) Als Religionen entstanden suchten Menschen nach Wegen um bis dato unerklärliche Umstände zu erklären. Um diese Tatsache zu umgehen schuf man allmächtige Kreaturen. Spätere Religionen bzw. ihre Heiligen Schriften sind dann bloß noch Kopien (z.B. Christentum von altägyptis)
- (4) An irgendetwas mussten die frühen menschen glauben, wenn es Gewitter gab und der Blitz einschlug
- (4) Bequemlichkeit uns Sehnsucht nach Sinnhaftigkeit, Vermitteltes Erklären von Mustern
- (4) das ist eine Form von Unterdrückung(bringt Vorteile für Mächtige))
- (4) Der Machturst war schon immer Groß beim Menschen. Dadurch dass die Religionen Antworten auf bisher unbeantwortbaren Fragen lieferten konnten schnell viele Anhänger um sich geschart werden. Da immer weniger solcher Fragen übrig bleiben schwindet auch die Macht allmählich.
- (4) der mensch ist der konfrontation mit seiner zufälligkeit nicht gewachsen
- (4) Die hat sich der Mensch ausgedacht, um Antworten auf Fragen zu finden, die er sich nicht erklären kann.
- (4) Die Menschen wollten damit Naturereignisse erklären, vor denen sie Angst hatten. (Gewitter, Sterne, Wind,...)
- (4) Die Religion ist ja auch nur ein Versuch, Dinge zu erklären, die es auf der Erde gibt, bzw. die passieren, genauso wie die Wissenschaft auch. Das ist das Ziel der Menschheit, um (Überlebens-)Vorteile gegenüber anderen zu haben. Die Frage warum es Religion gibt kann identisch
- (4) Die Sehnsucht der Menschen nach Sinn, nach Geborgenheit und Liebe.
- (4) Ein psychologisches Phänomen, dass zur Orientierung in einer komplexen und teils nicht rational zu durchschauenden Welt dient.
- (4) es gibt immer phänomene, die der mensch nicht erklären kann. diese phänomene beeinflussen das handeln und denken vieler. der mensch will sich immer alles erkläre können. und wenn er das nicht kann, greift er auf spirituelles zurück. mitunter benötigt der mensch aber auch
- (4) Es gibt meiner Ansicht nach natürlich auch zweckmäßige Gründe, diese schließen jedoch den spirituellen Wert nicht aus.
- (4) es gibt religionen da menschen erklärungen suchen, erklärungen für das was sie nicht verstehen und nie verstehen werden
- (4) Es ist eine Hilfe für die Menschen, in schlechten Zeiten oder Einsamkeit einen Ansprechpartner zu haben, der vielleicht Hoffnung gibt. Manchmal sehne ich mich danach, auch so etwas zu haben. Ich schicke auch manchmal "Stoßgebete" irgendwohin - aber spreche niemanden direkt an
- (4) Für kulturgeschichtliche Entwicklung musste das Zusammenleben vieler Menschen gewissen Regeln und moralischen Vorstellungen unterworfen werden. Diese werden durch Religionen geliefert (z.B. 10 Gebote etc.). Als schönen Nebeneffekt konnte man damit zu "vorwissenschaftlichen Ze
- (4) gewollte "Verdummung" und Ablehnen von Eigenverantwortung
- (4) Ich bin der meinung dass sie ein Weg sind um das Gute und Unverdorbene im Menschen zu wahren.
- (4) Ich bin der Meinung, dass der Mensch für alle Vorkommnisse eine Begründung/Erklärung benötigt und mangels Wissen sich aus diesem Grund in der Vergangenheit die verschiedensten Religionen entwickelt hatten.
- (4) Ich bin der Meinung, dass Religionen der Versuch sind das unerklärliche zu erklären. Mit zunehmenden Wissen nimmt der Einfluss der Religion ab.
- (4) Ich bin der Meinung, dass zu den genannten logischen Faktoren (Erklärung von Unbekanntem, Moral) noch ein entscheidender Punkt hinzukommt, dass Religion oft auch als Instrument der Macht benutzt werden kann und benutzt wird. Wer die Menschen davon überzeugen kann, dass er gö
- (4) ich denke das es religionen gibt weil die menschen nicht allein sein können und deshalb etwas brauchen an das sie "glauben" können sei es religion oder wissenschaft
- (4) in der Gruppe macht alles mehr Spass
- (4) Individuelle, religiöse Erfahrungen, wie sie viele Menschen haben, haben eine größere "Überlebenschance", wenn sie auf irgendeine Art und Weise kultiviert/institutionalisiert werden. Dieser Prozess geschieht eher unbewusst und hat sowohl soziale als auch evolutionäre Funkt
- (4) Machtausübung durch Drohungen ; z.B wenn du nicht tust was "gut" ist kommst du in die Hölle
- (4) Man findet in ihnen viele Elemente wahrer Transzendenz Erfahrung, aber auch viele kulturell und gesellschaftlich bedingte Elemente
- (4) Märchen gab es schon immer.
- (4) Menschen sind religiös, denn sie können transzendieren: über das Hier und Jetzt hinaus denken, daher suchen sie nach Sinn und Hoffnung
- (4) Nebeneffekte evolutionär günstiger Eigenschaften
- (4) Religion ist der Versuch des Menschen Unerklärliches oder schwer Verständliches zu erklären. Ob es tatsächlich etwas gibt was erklärungsbedürftig ist, ist nicht feststellbar.
- (4) Religion ist nach kulturanthropologischen und paläoarchäologischen Forschungserkenntnissen ein wesentliches und unterscheidendes Charakteristikum der Spezies homo sapiens in Abgrenzung zu anderen Hominiden. Religion ist somit ein Wesensmerkmal der kulturschaffenden Leistung de
- (4) Religionen entstanden unter anderem, um Naturphänomene zu erklären und den Menschen Angst einzujagen, um diese in bestimmte Verhaltensmuster zu zwingen.
- (4) Religionen existieren um menschliche Bedürfnisse zu befriedigen, haben aber nicht zwangsläufig etwas mit den Göttern zu tun.
- (4) Religionen sind nicht zu verwechseln mit spirituellen Erfahrungen. Spiritualität kann nur jeder selbst für sich erfahren. Religionen sind menschliche und gesellschaftliche Konstrukte die geschaffen wurden, um die breite Masse zu befrieden und klein zu halten.
- (4) Schutzfunktion / Ausrede / Ausflucht
- (4) Sie entstanden aus Angst (z.B Furcht bei Unwetter). Ähnlich wie Tiere heute noch versteckten wir uns, rotten uns zusammen, suchten Gemeinschaft. Und wie meine Katzen vertrauten sie jemandem, der sie streichelte und sagte "Alles wird gut". Später kamen dann noch Erkenntnisse, d
- (4) Sie erzeugen eine höhere Geburtenrate
- (4) sie helfen Menschen mit Situationen umzugehen, die sie nicht erklären können oder die sie nicht ändern können
- (4) Sie helfen zu überleben
- (4) Sie wurde von Gott geschaffen, damit er sein eigenes Bestehen sichern kann, weil dies Unabdingbar von einer externen Lebensform abhängig ist
- (4) soziale Gründe, psychosoziale Gründe ("Seelenhygiene" etc.), zur Erklärung von Unerklärlichem, zum Trost, um all das zu beschreiben, was wir manchmal erfahren und das nichts mit rationalem Denken, Naturwissenschaften oder Logik zu tun hat
- (4) Suche der Menschen nach Gott/Sinn/Erfüllung; manche kreieren bewusst Religionen (Macht usw..)
- (4) Um den Menschen zu helfen
- (4) Um den Menschen Antworten auf Fragen zu geben, auf die sie selber (noch) keine finden können.
- (4) Um Erklärungen für diejenigen zu bieten, die mit anderen Ansätzen nicht zufrieden sind, diese Ansätze nicht kennen oder nicht verstanden haben. Viele Religionen bieten sehr einfache Erklärungen für verschiedenste Phänomene und Ereignisse, das ist häufig attraktiver als d
- (4) Um in der Vergangenheit Naturphänomene, die noch nicht verstanden wurden zu erklären.
- (4) um Menschen Halt und Hoffnung zu geben, Mut zu machen. Um einen Leitfadern für gutes, moralisches Verhalten zu geben.
- (4) um Unwissen in früheren Zeiten zu umgehen und um die Menschen dazu zu bringen, zu tun was der Papst sagt, vielleicht auch um gute Werte wie Nächstenliebe etc. zu verinnerlichen
- (4) Unerklärliches z.B. Unwetter, Katastrophen konnten mit Religion erklärbar gemacht werden.
- (4) Weil der (ungebildete) Mensch Angst vor dem Tod hat - und vor dem Leben. Religionen reden ihm mindestens eine Angst aus.
- (4) Weil der Mensch auf Beziehung zum Schöpfer hin angelegt ist.
- (4) Weil der Mensch das Unerklärbare nicht erträgt und daher vor Beginn der Wissenschaft selbst Antworten erdacht wurden.
- (4) Weil die Menschheit instinktiv weiß, dass es Gott gibt, nur finden ihn die Meisten nicht.
- (4) Weil die Psyche des Menschen die Unwissenheit nicht erträgt und deshalb nach Erläuterungen sucht
- (4) Weil es Dinge gibt die für immer ein Geheimnis bleiben werden. Die Menschen haben diesem Geheimnis einen Namen gegeben um es zu "personalisieren"
- (4) Weil es immer geistig schwache Menschen gab und geben wird, die der Propaganda Schwachsinniger oder Machthunger verfallen.
- (4) Weil es Menschen gibt die Macht über andere haben wollen.

- (4) Weil es wichtig ist, dass jeder Mensch an etwas glauben kann, damit eigene Sorgen und Ängste "ausgesprochen" sind.
- (4) Weil Gottes Geist in allen Völkern und Kulturen gegenwärtig ist und er in jedem Menschen wohnt, somit haben alle Kulturen Erfahrungen mit Gott und übersetzen diese in Religion
- (4) weil irgend welche menschen aufmerksamkeit und macht haben wollen und sich mit ihrem glauben etablieren wollen. und leichtgläubige menschen lassen sich ködern und erzählen das weiter und so bekommen sie mehr anhänger usw.
- (4) weil Menschen Angst haben bzw. Eigenverantwortung anstrengend ist
- (4) Weil Menschen dazu neigen anderen Menschen und ihren Worten zu vertrauen, wenn Sie glauben einen Sinn dahinter zu erkennen. Die Erfinder der Geschichten wollen diese gezielt zu ihrem Vorteil nutzen (siehe Sekten), andere - die an ihre eigenen Worte glauben - haben Haluzinatione
- (4) weil Menschen dumm sind
- (4) weil Menschen etwas brauchen woran sie glauben können
- (4) Weil Menschen etwas brauchen, woran sie glauben und Hoffnung schöpfen können.
- (4) weil Menschen nach dem Sinn des Lebens, ihrem Ursprung und dem Ursprung der Welt fragen
- (4) Weil Menschen sich zu allen Zeiten auf die Suche nach Gott gemacht haben.
- (4) Weil Menschen Worte wie die Jesu missinterpretiert und zu einer Kirche gemacht haben, JESUS hätte dies nicht gewollt
- (4) Weil Opportunisten leichtgläubige/verzweifelte Mitmenschen systematisch ausnützen wollen und dafür sich selbst reproduzierende parasitäre Informatione nutzen.
- (4) weil sich der Mensch danach sehnt, etwas beständiges in seinem Leben zu haben, was ihm Halt und Hoffnung gibt und ihn nicht einsam fühlen lässt
- (4) Weil sie (selbstbetrügerische) Hoffnung gibt
- (4) Weil sie das (zur Entstehungszeit) Unerklärliche erklären und greifbar machen, der menschlichen Existenz einen höheren Sinn geben.
- (4) Weil sie den Menschen helfen können, wenn man daran glaubt.
- (4) Weil viele Menschen Angst vor dem Tod haben und sich nicht damit abfinden wollen/können, das danach wahrscheinlich nichts mehr ist.
- (4) Wir Menschen ertragen unsere Bedeutungslosigkeit nicht
- (4) Wunsch Unerklärliches erklärbar zu machen und eine moralische Orientierung zu finden.
- (4) Zur Erreichung und Festigung von (politischer) Macht, d.h. um "Untergebene" in ein genehmes Verhaltensmuster zu pressen.
- (4)Als Entschuldigung für menschliche Schwächen
- (4)Ich bin der Meinung, dass es Religionen gibt, da sie Menschen in hoffnungslosen Situation halt geben können. Um Sinnhaftigkeit in Katastrophen zu finden (z.B. Gott hat uns eine Prüfung gegeben.)
- (4)Weil hoffnungslose Menschen etwas brauchen, an das sie glauben können
- (5) das unerklärliche erklärbar ztu machen, jemanden zuzuweisen
- (5) Religionen sind ursprünglich Erinnerungen an die Zeit als die Menschen mit der Geistwelt in engem Kontakt waren
- (5) Weil im Grunde alle Menschen Angst vor dem Tod und einem sinnlosen Leben haben. Mehr steckt da im Grunde nicht dahinter.
- (5) zur Sinnfindung ,zur Ausprägung eines Wertesystems und Ermöglichung eines geregelten Lebens mit Möglichkeiten des Menschen, sich über sein begerntes Ich hinweg i.S. der Nächstenliebe auf andere zu beziehen/Hinwendung und über die Grenzen des irdischen Lebens hinweg in B
- (8) Um die Dinge, die sich der Mensch nicht erklären kann, in einer Art greifbar zu machen , durch die mit Gleichempfindenen kommuniziert werden kann (Warum existieren Religionen?) Wie Philosophie sind sie nur Erklärungsversuche von Menschen für nicht verständliche Phänomene, die auch benutzt werden konnten, um die Allgemeinheit zur Verwirklichung von eigenen Zielen einzuspannen.
- ...weil sie zum einen wissenschaftlich (noch) nicht erklärte Phänomene mit einer gewissen Art von "Sinn" für die Glaubenden gefüllt werden können und es als angenehm empfunden werden kann Eigenverantwortung abgeben, sie in die "Hand Gottes zu legen"; und zum Anderen, weil sie
1. Früher gab es viele ungeklärte Mysterien (von Gewittern bis hin zu erdbeben und Vulkanausbrüchen). Die einzige Möglichkeit der Erklärung damals war die eines oder mehrerer übernatürlicher Wesen. 2. Die meisten Menschen haben Angst vor dem Tod - die Vorstellung eines Leben
- 1weil es schwache Menschen gibt
- 4 Weil die Menschen die Erahrung des Göttlichen machen
- 4) weil menschen als bewußtes Wesen auf der Suche nach Lebenssinn, innerem Halt und Verbundenheit ist, haltegebende Verankerung
- 4Weil es immer etwas gibt, was über die Wissenschaft hinausgeht, egal wie lang wir forschen
- 5 Weil es den Menschen Halt und Orientierung gibt
- Als eine Form der Kontrolle/Machtausübung über andere Menschen
- Als Es immer mehr Menschen. Gab, so dass sie anfangen in Gruppen zusammen zu leben, weil sie effizienter jagen und sammeln konnten, gab es stärkere und schwächere, gierige und faule. Es müsste Regeln geben für ein miteinander. Diese Regeln wurde weitergegeben und niedergeschri
- Als Halt und Kraftgeber
- als hilfreiche Weltanschauung
- Als mentale Stütze in schwierigen Situationen./Als Begründung für rational vermeidlich nicht Erklärbares.
- als psychische stütze gegen angst vor dem tod
- anfangs Erklärung der Welt, nach Ritualisierung durch wenige "Berufene" ->zur Ausbeutung, Gängelung und Unterdrückung
- Angst der Menschen vor dem Tod
- Angst vor dem Tod
- Angst vor dem Tod und Hoffnung auf Erlösung im Jenseits
- angst vor tod/ gibt leben"sinn"
- Angstabwehr
- archaische Überzeugungen, die langsam überwunden werden
- Auf die Spitze getrieben denke ich, dass Religionen aus einer Mischung von Drogen und Macht entstanden sind. Halluzinogene gehör(t)en auch kulturell bedacht überall schon lange zu den natürlichen Ressourcen.
- Hoch dosiert hat zb. auch Weihrauch solche Wirkungen, somit haben sic
- Aufgrund von Angst und Ungewissheit. Viele Menschen haben Angst vor dem Gedanken, dass nach dem Tod nichts mehr kommt
- Aus Angst vor dem eigenen Tod
- aus Angst vor dem Ungewissen
- Aus Angst vor der Freiheit des Geistes.
- Aus dem Bedürfnis heraus Gutes zu tun, was aber jeweils unterschiedlich wahrgenommen und definiert wird.
- aus Dummheit und Angst
- Aus Elitedenken heraus
- aus Erklärungsnot, Angst vor dem Tod und Leiffaden. Ergo:aus purer Faulheit und Idiotie sein Leben selbst auf die Reihe bekommen zu wollen und die richtigen Fragen zu stellen.
- aus fast unendlich vielen Gründen...
- Aus unterschiedlichen Gründen
- Ausdrucksweisen der Menschen über ihre Empfindungen und Erfahrungen
- Ausübung von Macht
- Ausübung von Macht, Gier und Selektion (Die welche Glauben sind die Guten. Alle anderen die Schlechten)
- Babys werden von Ihren Eltern dazu indoktriniert.
- Bedürfnis des Menschen nach Sicherheit/Antworten
- Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit im spirituellen Sinne
- bedürfnis von menschen
- Besänftigung der Angst vor dem Tod
- Bestandteil von Kultur
- Bewusstes Mittel zur Machtsicherung Weniger
- Bin nicht sicher, ob Religiosität an sich eine evolutionär adaptive Funktion hat oder ob sie nicht eine Art kulturabhängiges Epiphänomen kognitiver Funktionen ist ("Theory of Mind" / Parallelrepräsentationen im Working Memory -- d. h. der Mensch ist evolutionär ausgestattet,
- Biologische sowie gesellschaftlich-kulturelle Gründe. Individuell kann Religion zur Orientierung und Sinnfindung beitragen.
- da es für eine Gesellschaft von Vorteil ist, gewisse Richtlinien zu haben. In der Vormodernen Geschichte war eine sakrale Legitimation zur Stabilisierung des Machtgefüges unerlässlich
- Da es zu der Zeit die Wissenschaft keine Antworten hatte
- Dafür gibt es sich u. a. wirtschaftliche und politische (Macht, Einfluss etc.) Gründe.
- Damit der Mensch in seiner Doppelnatur der höchsten stofflichen Verwundbarkeit und grösster geistiger Möglichkeiten den Respekt vor dem Wunder des Lebens nicht verliert und nicht an seinen unendlichen Widersprüchen zerbricht.
- damit der mensch sich das für ihn ungläubliche erklären kann
- Damit die Menschen für sich selber immer eine passende Erklärung finden, Ausrede für alles (Warum gibt es Blitze? Gott ist erzorn), vor allem im Mittelalter. Ist etwas nicht erklärbar, war Gott es.
- damit einige wenige einen Großteil ihrer Zeitgenossen beeinflussen und zu ihren Gunsten lenken können
- Damit einige wenige Schlaue, viele Ungebildete lenken und leiten und dadurch Reichtum und Macht generieren können
- Damit Menschen eine Wertevorstellung erlangen
- Damit Menschen einen Typen zum Vertrauen dem sie alles Anvertrauen können
- Damit Menschen in der Welt voller Unsicherheiten eine Konstante haben nach der sie sich richten können. Und ich spreche jetzt nicht von der Kirche.
- Damit sich Menschen, Dinge die sie nicht verstehen können, erklären können und um Zuflucht zu suchen.

Das haben intelligente Menschen sich damals für das Zusammenleben ausgedacht

Das Unerklärliche erklären, in Regeln und Strukturen fassen, schafft bzw. suggeriert Sicherheit. Dabei gibt es keinen Unterschied zwischen Glauben und Aberglauben.

Dass Menschen an etwas oder jemanden glauben, begann nur, weil man sich damals so viel nicht erklären konnte, was heute zum Teil wissenschaftlich erklärt oder belegt wurde.

Der evolutionäre Vorteil erklärt sich auch so: Sieht man etwas, das entweder eine Gefahr oder keine Gefahr darstellen kann, ist es überlebenswichtig, hier eher zu vorsichtig zu sein. Man sieht also Gefahren, wo keine sind. Das menschliche Gehirn sieht also Sachen, die nicht immer

Der Mensch ist offen für etwas, was über seine Existenz hinaus geht (etwas Transzendentes)

Der Organisationsgrad unseres Gehirns erfordert das. Ich weiß aber nicht, ob das der einzige Grund ist

Der Wunsch nach Spiritualität und einem besonderen Status des Menschen gegenüber der Unendlichkeit des Universums spielt bei meiner Meinung nach eine große Rolle

Die erste Form von Religion war der Ahnenkult, als Reaktion auf die Unfähigkeit mit dem Schmerz zurechtzukommen und seine Vorfahren weiterhin mit Respekt zu behandeln. Nach und nach wurden diese Kulte immer weiter abstrahiert (so wie in der Kunst:). Weiterhin gibt es einen nich

Die Gier nach Macht, um Menschen zu steuern.

Die haben sich Theologen zur Erhaltung ihres Einflusses auf die Menschen einfallen lassen.

Die meisten Menschen spüren das Göttliche in sich bzw. das göttliche Wirken an sich. Religionen haben ihren Ursprung in einer göttlichen Wirkgeschichte. Man kann Religionen aber auch als organisierte Form des

Glaubens interpretieren, genauso wie sich Menschen zu Ländern und St

die Menschen brauchten damals eine Erklärung für ihr Dasein, die Wissenschaft war nicht so weit. Heute ist es Tradition und der Kampf der Kulturen. Auch gezielte Desinformation, Manipulation, Kontrollinstrument für die Massen

die Menschen suchen dringend Erklärungen und Halt und neigen dazu sich nach Führung zu sehnen.

die Menschen suchen einen Anhaltspunkt an dem sie sich auch in Extremsituationen klammern können, und in "schweren" Umständen um Unterstützung beten können

Die Menschen suchen Hoffnung, Trost und Hilfe. Ich habe beispielsweise eine Freundin, die erst religiös wurde, als sie eine Depression bekam und es zu schmerzhaft wurde damit zu leben. Sie fing an, an Gott zu glauben und suchte Trost in der Religion. Es hat ein bisschen geholfen (

Die Religionen entstanden, um die Menschen zu einem friedlichen Zusammenleben zu erziehen

Die Religiosität bzw. Spiritualität scheint in unserem Gehirn eingebaut zu sein. Sie scheint ein Teil unseres biochemischen Bauplanes zu sein. Außerdem gibt sie Zugehörigkeit und verspricht Liebe und Geborgenheit, gewissermaßen Grundbedürfnisse des Menschen. Sie verbindet durc

die sind eine Erfindung von Menschen um andere zu Beherrschen, bzw. sie zu unterwerfen.

die Unendlichkeit/Ewigkeit ist wissenschaftl.(menschl.) nicht erfassbar

Dienen der Selbsterkenntnis

dies hatte bisher evolutionäre Vorteile

durch den Willen unseres Geistes auch bei unvernünftigem Verhalten zu verstehen und zu erklären

durch die Suche nach dem Sinn des Lebens

Durch Unwissenheit und Unkenntnis, haben sich die Menschen um Erklärung bemüht

Einerseits erfüllen sie sicherlich soziale Funktionen, andererseits Funktionen für die Psyche des Individuums und drittens sind sie Ausdruck dessen, dass es Erfahrungen gibt, die sonst rationell nicht erklärbar sind.

Einflussnahme von Gruppierungen

elende Realität erzeugt Wunsch danach

Ergebnis eines Selektionsvorteils (Steigerung der Gruppenzugehörigkeit), oder erhalten gebliebenes Nebenprodukt eines anderen Selektionsvorteils (Tätigkeiten von Autoritäten werden nachgeahmt).

Erklärung von Naturphänomenen

Erklärungen bevor es Wissenschaften gab

Erklärungen; Zusammenleben verbessern; Legitimiertes Recht; Gemeinsame Religion = Gesellschaft = Gemeinsames Reich; Angst vor Tod zu nehmen - Auf Lebensfragen Antwort zu geben - Bekämpfen, töten - Immer

Religion herangezogen worden; Selbstbestätigung des eigenen Weltbildes oder L

Erklärungskunst für Dasein

Erklärungsversuch, Geborgenheit, Suche, Gruppenzugehörigkeit, Identität, durch verängstigte Menschen,

erleichtern das Zusammenleben

Erreichen und halten von Macht für eine Elite (Päpste, Kardinäle, Priester...)

Es hilft uns, eine Beziehung zu Gott herzustellen. Wir sind mit unseren Fragen nicht alleine sondern finden Orientierung und Heimat.

es ist organisierter Glaube

Es könnte sein, dass die Religionen gleichsam auf dem Tritt der Evolution fahren (Vermutung von Richard Dawkins)

Es liegt in der Natur des Menschen, an ein höheres Wesen zu glauben. Dass es einen Gott geben muss, sagt uns die sichtbare Welt (Natur) und die Stimme des Gewissens.

Es muss nicht unbedingt nur einen evolutionären Vorteil haben. Es gibt auch schädliche Dinge, die sich lange halten. Religionen sind wohl entstanden, weil Menschen einfach (noch?) zu wenig intelligent sind, um die

wirklichen, natürlichen Zusammenhänge der Welt zu erklären, erf

Es sind z.T. hochkultivierte menschliche Entwicklungsstrukturen und -inhalte, die teils Erfahrungen weitergeben, teils Antworten / Hilfen geben zu ethischen, sozialen / persönlichen Fragen des Seins, des Sinns, der

Zusammenhänge von Körper-Seele-Geist, der Einbettung / Beziehung

Es tröstet Menschen.

Etablierung kultureller Gesetze

evol. Vorteile früher, heute Machtinstrument

Evolutionär sinnvoll!

Evolutionärer Vorteil

evolutionärer Vorteil

Evolutionärer Vorteil -> Viele Kinder

evolutionsbiologisch sinnvoll

evtl. als Auswuchs evolutionär gewachsener Autoritätshörigkeit

Fragt die Mächtigen dieser Welt

früher als Wissenschaftersatz, jetzt Bevölkerungskontrolle

früherer Erklärungsnotstand (fehlende Wissenschaft), Angst vor dem Tod, Suche nach Sinn, Gruppenzugehörigkeit, Selbstbestätigung

Für Menschen die keine anderen Erklärungsmodelle haben sind sie durchaus wichtig, wenn man mal von dem Gemeinschaftsaspekt absieht, um gemeinsame Rituale zu haben.

geben gutes Gefühl, Gruppenzusammenhalt

Gemeinschaften, Verbundenheit, Erklärung, Hoffnung

Gemeinschaftsgefühl, Suche nach Sinn des Lebens, helfen Ereignisse besser zu bewältigen

gibt Sicherheit bzw. Regeln das Zusammenleben

Glaube reicht wohl.

Glauben, Erklärungsmodelle für kognitiv nicht erfassbare Phänomene

Gott schuf die Sehensucht nach ihm

Götter wurden vor allem in Notsituationen geschaffen.

Gruppenselektive Vorteile

Gruppenstärkung, Gruppenzusammenhalt in schwierigen Zeiten für eine Gruppe. Vereinfachung des Alltags. Deshalb erscheinen uns heute die "klaren Regeln" der alten Religionen als anachronistisch und müssen nach

aufgeklärter Art in "übertragenem" Wege verstanden/genutzt werden.

Haben sich die Menschen ausgedacht, Gott hat mit Religionen nix zu tun.

Halt für die Menschen in schlechten Zeiten z.B.

Helfen Leben sozial zu harmonisieren

Herrschaftsinstrument

Hilft manchen Menschen bei der Bewältigung schwieriger Situationen, dient der Wertevermittlung.

Hoffnung

Hoffnung

Hoffnung, Halt

Homo Sapiens ist von seinen Anlagen her irrational. Kulturell/gesellschaftlich haben Religionen aber offenbar evolutionäre Vorteile

Ich bin der Meinung, dass der Mensch unabhängig von Offenbarungsquellen einen Sinn für das Transzendente hat.

Ich bin der Meinung, dass Gott keine Religionen wollte, Menschen haben sie ins Leben gerufen um Halt und Erklärungen zu finden in schwierigen Zeiten.

Ich bin der Meinung, dass Religionen ein Hilfsmittel sind, um Dinge besser zu verkraften.

Ich bin der Meinung, dass sich jeder Mensch, (früher oder später, öfter oder weniger oft) mit der Frage nach dem Sinn des Lebens beschäftigt (intensiv oder weniger intensiv). Religionen bieten hier verschiedene

Orientierungspunkte, regen aber von sich aus wieder zu Fragen an. A

Ich bin der Meinung, dass sie Wissenslücken füllen und existenzielle Ängste reduzieren können.

Ich bin mir nicht sicher, ob Religion zwingend einen evolutionären Nutzen haben MUSS. Es würde auch reichen, kein Selektionsnachteil zu sein.

Ich denke, Religion ist ein Mittel, um Menschen außerhalb politischer Systeme ethische Regeln an die Hand zu geben, wobei sie vor einer imaginären, höheren Macht sowohl Respekt haben, als auch Hoffnung schöpfen

können.

Ich finde die hier angebotene Auswahl zwischen religiösen Erklärungen und evolutionsbiologische Erklärungen für kulturelle Phänomene zu verkürzt.

Ich finde mehrere Erklärungen plausibel.

Ich halte es außerdem für erste Erklärungsversuche der Menschen, wenn Ereignisse ihnen Angst machten. Ansonsten siehe gegebene Antwort.)

Ich würde das Abfall der Evolution nennen, einer mit Vorteilen, natürlich - aber entstand wie unser Bewusstsein nebenläufig.

Im Grund ein grammatikalisches Phänomen: Verben wie danken, preisen, lieben brauchen ein Objekt, und Gefühle sind manchmal stärker und übergreifender, so dass sie sich nicht durch ein menschliches Gegenüber beengen lassen wollen. Emotionen brauchen weiten Auslauf. Wenn man das

In jedem Menschen ist die Funke (Geist) Gottes

ist nützlich

keine Ahnung

keine Ahnung

komplexe Geschichte, sicher nicht monokausal

Kontrollbedürfnis

Kontrolle von Menschen durch Vorgaukeln eines höheren Sinns der Existenz, die leicht erklärbar ist. Nichtreligiöse Spiritualität hiesse Individualität und das will man als herrschende Macht ja nun wirklich nicht.

Kulturelle Entwicklung, um die Antizipation des eigenen Todes zu Bewältigen und als Machtinstrument

Kulturelle Vielfalt, Selektionsvorteil durch Zusammengehörigkeit

kulturgehistorisch frühe gesellschaftliche Kodices, durch "über-menschlichen" Bezugsrahmen legitimiert; außerdem: Angstreduktion in einer furchteinflößenden Welt

Legitimation von Macht und Anspruch auf Ressourcen. Instrumentalisierung von ungebildeten Bevölkerungsteilen zur ideologisch legitimierten Ausbeutung anderer Völker

leitfaden zum besseren zusammenleben

Lesen Sie Jean Gebser

liefern das ethische gerüst für das leben miteinander; zu altertümlich und naiv für die heutige gesellschaft

Machtbesessene Menschen ... damit mein ich Männer :)

Machtstreben über andere Leute. Gerade Frauen können sexuell gut beherrscht werden, wenn man ihnen die Rechte abspricht und auf bestimmte Funktionen reduziert. Der "Wille Gottes" fungiert als Mittel um andere Menschen unterdrücken zu können.

Machtsystem einiger weniger Männer

Manche Menschen brauchen eine Krücke um laufen zu können...andere nicht.

Manche Menschen vertrauen anderen Menschen mehr, wenn diese an einen metaphysischen Überwacher glauben

manche müssen einfach an was festhalten

Meiner Meinung nach ist die Hauptintention der Religionen die Erklärung dafür, was mit uns nach dem Tod passiert und regelt das Zusammenleben der Gemeinschaft

Meiner Meinung nach zeugt es von einer gewissen Schwäche. Da einem "Gott" in den Religionen viele Entscheidungen abnimmt.

Mensch sucht nach Gott, Ewigkeit ist in das "Herz" des Menschen gelegt

Menschen benötigen Erklärungsmodelle im guten wie im schlechten Sinne

Menschen brauchen etwas um sich zu halten in Kriegssituationen oder großem Leid/Schmerz.

Menschen brauchen etwas woran sie sich festhalten können, woran sie glauben können, etwas was nicht in ihrer Macht liegt

Menschen brauchen etwas, an das sie glauben können, um mehr Sinn für sich aus dem Leben zu ziehen

Menschen brauchen etwas, das ihnen Halt in ihrem Leben geben und Schuldzuweisungen geben können, wenn etwas schief läuft

Menschen brauchen für alles eine Erklärung; und die Tatsache, dass es zwischen Himmel und Erde Dinge gibt, die der Mensch nicht erklären kann, wird eben durch unterschiedliche Menschen unterschiedlich erklärt.

Menschen brauchen Trost in schweren Zeiten, wie Krankheit, Tod von Angehörigen und Einsamkeit. Sie nehmen ihre Moralvorstellungen daraus und bilden eine geschlossene Gruppe, die ihnen Kraft gibt, Macht verleiht und vieles mehr.

Menschen haben ohne Gott eine Leere in sich, die sie füllen wollen. Und Menschen denken sich Dinge aus, um diese Leere zu stopfen = Religion. Der Glaube an Jesus Christus, als den Retter kann man nicht als

Religion ansehen, da er selbst sich uns offenbart hat und den Weg zu sich

Menschen suchen Erklärungen

Menschen versuchen Erklärungen für Dinge zu finden, welche sie (noch) nicht begreifen (können/konnten). Der Mensch aber möchte ja verstehen und wenn er nicht weiß, wie z.B. ein blitz entsteht, dann ist das halt z.B.

Thor, der das aus irgendeinem Grund Blitze macht, als sehr

menschliches Bedürfnis

menschliches Konstrukt

Mittel zur Menschenlenkung ohne direkten einfluss einer Führungsperson

Nebenwirkung der Intelligenz. Hinterfragen der Existenz ist ein Grundprinzip.

Nützlich. So hat Gott einen Begriff. Gesellschaftlich- politische Aspekte/ Macht/ Halt in der Haltlosigkeit

Opium des Volkes / Möglichkeit zur Kontrolle und Machtausübung über das Volk

Opium für das Volk

Politisch-wirtschaftliche Organisation des Sozialwesens

Primitive Versuche die Welt verständlich zu machen.

re- ligion ? repetitive vorlesung? also warum gibt es Unis? weil ein gutes haus schon aus sicherheitsgründen mehre "säulen" hat. lässt sich nach der gestzmässigkeit vielleicht auch nicht verhindern. Viele Sandburgen, alle verschieden, alles der gleiche sand.

Regelwerke für das Zusammenleben, soziale Gemeinschaft

Religion hat schon immer die Menschen zusammengebracht. ES waren Gemeinschaften in der man sich geborgen gefühlt hat. GESchichtlich gesehen, hatten die Menschen damit einen großen Vorteil, da sie hier sozialpflege leisten konnten und damit einen Vorteil gegenüber alleingängern

Religion ist ein Machtinstrument

Religion ist etwas urmenschliches, das dabei hilft, ohne wissenschaftliche Kenntnis Naturphänomene zu erklären und die erschütternde Realität der Begrenztheit unseres Lebens hoffnungsvoller zu ertragen.

Religion ist Opium für das Volk.

Religionen bietet über die Punkte hinaus eine ausbaubare Machtbasis für deren Aktive.

Religionen entspringen Ideologien und Philosophien, und sind in dieser Hinsicht ein natürliches Resultat des menschlichen Denkvermögens.

Religionen existieren weil es nicht ausreicht die Welt rein wissenschaftlich zu beschreiben. Religionen geben Zusammenhalt, Hoffnung und Richtlinien für ein wertvolles Miteinander

Religionen geben ein Verhaltensmuster bzw. einen Rahmen für eine Gesellschaft. Ohne diese hätten sich keine gemeinsamen Werte und Moral entwickelt die ein Zusammenleben in größeren Populationen überhaupt ermöglichen ohne dass sich diese im Chaos wieder selbst vernichten. Ande

Religionen sagen alle, dass sie die Wahrheit kennen, aber wenn man ihre Taten sieht, dann sieht man das Gegenteil. Der Teufel hat offensichtlich vor die Menschen so zu verwirren, dass er verschiedene Religionen

gründete, so dass die Menschen nicht mehr wissen, was wahr und was fal

Religionen sind der Versuch der Menschen, auf die Selbstoffenbarung Gottes zu reagieren.

Religionen sind eine Form von Erklärungen, die uns Antworten auf die vielen Fragen geben, die unsere Existenz erklären sollen und deren Beantwortung so wichtig ist, dafür dass wir einen Sinn in unserem Leben sehen

Religionen sind konstruierte Teile unserer Kultur. Sie wurden durch unser Erleben erschaffen.

Religionen sind Menschenwerk. Sie regeln das Zusammenleben und geben einen Sinn.

Religionen sind parasitäre Meme, so wie Schnupfenviren parasitäre Gene sind

Religionen sind pervertierte Versionen der spirituellen Lehren, die jeder Mensch für sich selbst entdecken muss.

Religionen sind Schemata, die scheint der Mensch zu brauchen, um den Alltag zu entkomplizieren.

Religionen sind vom Menschen geschaffen. Gott ist größer als Religion.

Religiosität muss kein Selektionsvorteil sein, es reicht, wenn sie als Nebenprodukt anderer Kapazitäten entstand und keinen nennenswerten Selektionsnachteil mit sich bringt

Selbstberuhigung. Angst der Menschen vor dem Tod.

Selbstvergewisserung; Angst, Macht

Sie dienen oder dienen zur Erklärung von Dingen die wir noch nicht verstehen konnten/können und spenden Trost.

Sie existieren noch, weil sie ein erfolgreiches Machtinstrument für die Kontrolle der Bevölkerung ist.

Sie existieren, um sich das zu erklären, was unerklärbar ist, weiterhin als Stellvertreter des eigenen Weltbilds und Wertekanon

Sie existieren, weil es sowohl eine Realität jenseits unserer Sinne gibt und weil es einen evolutionären Vorteil bietet

Sie existierten, um Menschen Halt zu geben, die sich einige Phänomene nicht ohne Religion erklären können.

sie frage weiter unten

Sie geben den Menschen Halt

sie geben eine antwort darauf wo wir herkommen und dienen als universelles und demut erzeugendes erklärungsmodell

sie geben Orientierung und (Zusammen-)Halt

Sie helfen, sich das Leben zu erklären.

sie sind ein Tröster und Helfer

Sie sind Erklärungsversuche des Weltgeschehens und geben hilflosen Halt.

Sie waren in Vorzeiten aus politischen Gründen notwendig, bspw. um Aufstände zu vermeiden, Hoffnung zu geben, das Volk zu beeinflussen, pädagogische Maßnahmen, etc.

Sie wurden geschaffen, um Ordnung und Erklärungen zu geben. Damit das Sozialverhalten der Menschen besser funktioniert.

siehe antwort weiter unten

Sinngebung

Socialisation, gemeinschaftliche Suche nach Sinn, Moral, Ethik

Sodass sie ihre Angst von den Tod weggeschafft wird

soll menschen unterscheiden, wird aber gerne missbraucht um anders denkende zu unterdrücken und zu töten anstatt das die menschen an ihr und ihrem glauben wachsen und zusammenfinden

Sozialer Zusammenhalt, Erklärungsversuche, Macht
 Stressreduktion, Ohnmachtsvermeidung
 Teilweise zum "Dummhalten" der Bevölkerung - Versuch Angst zu verbreiten, um Macht zu erhalten
 Todesangst des Menschen besiegen
 Trost Schutz
 Trostschwindel (aus Erklärungsmangel)
 u.a. weil sich Religion hervorragend dazu eignet, Menschen dazu zu manipulieren, gegen ihr eigenes Gewissen zu handeln. Weil das Gehirn anfällig ist für Mustererkennung.
 Um Ängste, schwere Situationen zu überwinden; früher um unerklärliche Situationen zu erklären
 Um dem Menschen Halt zu geben. Es sind bestimmte Regeln, die das Volk leiten. Bspw. die Vorgabe sich zu reinigen ist sehr nützlich. Die Gebote sind eine Art Gesetze - so wie es ein Staat auch macht. Beten kann als Form der Meditation gesehen werden, der Mensch braucht Ruhephasen u
 Um den Menschen das Leben zu erleichtern.
 Um den Menschen Geld aus der Tasche zu ziehen und um Macht auszuüben
 Um den Menschen Hoffnung zu geben
 Um den Menschen Sicherheit und Ordnung in einer Welt /in einem Universum voller Chaos und (scheinbaren) Zufällen zu geben.
 Um die Angst vor dem Tod zu lindern und um Machtansprüche zu sichern.
 Um die Dinge zu beschreiben, die außerhalb des rational messbaren liegen. Wissenschaft erklärt den Urknall, Religion, warum es ihn gab.
 Um die Lücken des momentan Vorstellbaren/Erklärbaren zu füllen - mit mehr Wissen aus der Wissenschaft werden diese Lücken immer kleiner.
 Um die Menschen durch Furch zu manipulieren
 um die Menschen zu reglementieren
 um die Menschen zu unterjochen und auszunehmen
 Um die Menschheit zu kontrollieren und "im Zaum" zu halten.
 um die unteren Schichten der Menschheit zu unterdrücken
 um die Welt zu erklären
 um die Welt zu erklären und Macht zu erlangen
 Um einfache Erklärungen für Lebenssituationen zu präsentieren und andere zu bevormunden. In den institutionalisierten Religionen geht es vor allem um Macht.
 um Gemeinschaft und Unvertrauen zu stärken
 Um gewissen - mehr oder weniger sinnvollen Regeln - Legitimation zu verleihen, diese Regeln entsprechen m.m.n. im Kern Regionalen Besonderheiten, bzw. Besonderheiten gewisser Situationen. Beispiele: "Die Ehe für eine Nacht" im Islam während der Feldzüge, oder das Alkoholverbot in
 Um Gott zu dienen.
 Um Halt und Hoffnung in schweren Zeiten zu geben; Um Übersinnliches oder einfach Unverständliches zu erklären; Um in Kontakt mit dem Übersinnlichen zu kommen; Religionen werden leider oft v.a. von Machthabern missbraucht um das Volk zu unterdrücken, als Kriegsgrund usw.
 Um hilflosen Menschen ohne Freunde Anschluss und Anleitung zu geben?
 Um Interessen durchzusetzen
 um Lücken im menschl. Bewusstsein zu schließen. Hoffnung. Machterweiterung
 Um Macht auszuüben über andere und sich selbst zu legitimieren
 Um Macht auszuüben, Menschen zu ängstigen und somit gefügig zu machen. Weil auch der wahnhaftige Glaube an Gott sozial funktional ist und durch Gemeinschaft in diesem Wahn Zusammenhalt schafft.
 Um Macht über andere ausüben zu können
 Um Macht und Einfluss auf andere auszuüben.
 um Macht, angst... auszuüben
 um macht, werte, normen zu etablieren und zu sichern
 Um Menschen auszubeuten /umzuerziehen
 Um Menschen einen Sinn zu geben, eine Gemeinsamkeit
 um Menschen fügig zu machen, damit andere Menschen über sie herrschen können
 Um Menschen gefügig zu machen
 Um Menschen Halt und Hoffnung zu geben
 um Menschen Hoffnung zu geben, keine Angst mehr vor dem Tod
 Um Menschen in schwierigen Situationen Hoffnung zu geben und somit das Leben zu erleichtern
 Um Menschen klein zu halten, ihre Entwicklung zu bremsen und sie unterzuordnen! Manche Menschen mögen diesen Halt mögen/brauchen um im Alltag besser zurecht zu kommen.
 um Menschen Kraft zu geben
 um Menschen Moral und Miteinander beizubringen, und um Leuten Angst zu machen, so dass sie sich leichter ausnehmen lassen..
 um Menschen zu helfen
 Um Menschen zu helfen (so sollte es zumindest sein, sonst haben sie keine daseinsberechtigung)
 Um Menschen zu kontrollieren; Religion=Machtinstrument
 Um Menschen zu leiten
 Um Menschen zu unterdrücken
 um Sinn zu stiften und Halt zu geben, um Antworten zu geben auf die ewige Suche des Menschen
 um uns vom Gott zu erzählen, damit wir mehr über Gott wissen
 Um zwangsläufig auftretenden Fragen nach Sinn und Herkunft sowie dem guten Zusammenleben einen Rahmen zu geben.
 Unterstützung in schweren Situationen (Hoffnung), Schuld finden für eigenes Fehlverhalten (war von Gott gesteuert - "Ich bin nicht schuld und habe nur getan was er mir sagte")
 Unvernunft
 Ursprünglich diente die Religion als Unterstützungshilfe für die Zivilisation. Es ist ein Fehler, dass es Religion überhaupt noch gibt und ist den Machtwillen einzelner geschuldet, die erkannt haben welche persönlich Macht sie erreichen können, wenn sie die Religion verweilt
 Ursprünglich zur Schaffung von Strukturen, die ein soziales Zusammenleben ermöglichen und/oder Machtpositionen von Personen oder Institutionen sichern sollten
 veranlagung mit evolutionärem Vorteil
 Verbindung zu einer höheren Kraft.
 Vermutlich brachte es evolutionäre Vorteile mit sich
 Vermutlich sind sie ein Nebenprodukt evolutionär nützlicher Eigenschaften.
 verschiedene Kulturen
 verständliche Erklärungen, Erziehung
 Vieles weist darauf hin, dass der Mensch darauf ausgelegt ist, Unerklärliches erklären zu können. Ich gehe schon davon aus, dass der Glaube an die Wissenschaft den Glauben an einen "Gott" überflüssig erscheinen lässt. Außerdem scheint es so, als ob der Mensch als Sinnsuchend
 vielfalt ist gut!
 Vielleicht sollten Sie neben biologischen ("evolutionärer Vorteil") auch soziale Faktoren berücksichtigen. Religion ist ein gesellschaftliches, kein biologisches Phänomen.
 vltw soziale Funktionen, gesellschaftliche Hierarchien zu begründen u zu tabuisieren. vlt sind rel. identität stiftend.....
 Vmtl. ein wenig von allem, um z.B. die menschliche Ethik zu fördern, um jemandem Devot zu halten für die Zwecke der Mächtigen, also eine Art von Bewusstseinssteuerung bis sie irgendwann selbst Mündig werden.
 Volksverdummung, moralische Orientierung
 Vor allem geht es um Ethik und moralische Werte.
 vorhin schon beantwortet
 Warum existiert ein Stuhl?
 Warum gibt es Sekten? Weil sie jemand anführt...
 Weil alle Mensch nach einem Gott suchen. Ist von Gott selbst in die Wiege gelegt worden, weil er Gemeinschaft mit uns haben möchte.
 Weil d. Mensch Erklärungen braucht
 weil das Denken der Menschen nicht perfekt ist, sondern fehleranfällig
 Weil das dumme Volk Opium braucht!
 weil das FSM gerne Verwirrung stiftet, zu seiner eigenen Belustigung! (Es hat Humor!)
 weil der Mensch Antworten gesucht hat und jemand dem er die Schuld geben kann, etwas Höherem wogegen man sich nicht werten kann
 Weil der Mensch auf alles eine Antwort braucht
 Weil der Mensch das Bedürfnis hat, Gott näher zu kommen
 Weil der Mensch ein angeborenes Bedürfnis nach Kontrolle hat. Religionen liefern ein Gefühl von Kontrolle.
 Weil der Mensch ein Gemeinschaftstier ist und sich Gleichgesinnte zusammengetan haben, der Mensch braucht Orientierung, auch wenn wir das im 21. Jhd. konsequent verleugnen und Religion geben Halt - dabei darf man aber Glaube und Religion nicht gleichsetzen.
 Weil der Mensch eine Sehnsucht hat
 Weil der Mensch etwas braucht, an das er glauben kann.

weil der Mensch nach dem Sinn des Daseins sucht
weil der Mensch oftmals sein Selbstwertgefühl verliert und wenn er nun an einen Gott glaubt, so wird dieses wieder gestärkt
Weil der Mensch Religion benötigt
Weil der Mensch Sehnsucht nach Gott hat und dafür eine Form findet
Weil der Mensch sich Gedanken über die Zukunft machen kann und er seinen Tod nicht hinnehmen will, bzw. er glaubt- manchmal trotz glauben will, das unser oft erbärmliches Leben nicht alles gewesen sein kann, sondern es einen höheren Sinn gibt.
Weil der Mensch sich immer alles erklärt, auch wenn er es eigentlich nicht erklären kann.
Weil der Mensch sich nicht mit seiner Endlichkeit abfinden will. Weil sich viele Fragen für ihn nicht beantworten lassen, deshalb wird alles auf ein imaginäres Wesen verschoben.
weil der menschliche Verstand zu primitiv ist, um das unendliche zu erfassen
Weil die Menschen am Anfang ihre Geschichte in Erklärungsnot waren, der Welt zu interpretieren, und nur durch alle mögliche Interpretationen mögliche Erklärungen dieser Welt gesucht haben. Diese Erklärungen waren aber nicht durch ein wissenschaftlichen Prozess durchgeführt wo
Weil die Menschen den Glauben an eine "göttliche Existenz" brauchen
Weil die Menschen Halt brauchen
Weil die Menschen kein direktes nach wissenschaftlichen fundierter Methode erarbeitetes natürliches Wissen von der geistigen/spirituellen Welt mehr haben. Vielleicht zu wenig meditieren um wieder einen durch das Ich bestimmten Zugang zu der geistigen/spirituellen Welt zu finden.
weil die Menschen nicht akzeptieren wollen, dass Dinge einfach geschehen und die Möglichkeit haben wollen, Verantwortung abzugeben und aber andere "gerechtigt" urteilen wollen. "Gott" ist mundgerechter als die "Wissenschaft"
Weil die Menschen sich in der Not an etwas klammern wollen.
Weil die Menschen versuchten sich so Dinge die sie nicht verstehen konnten zu erklären.
Weil die Menschheit die 'Schuld' gerne bei anderen sucht, bzw gerne Verantwortung abgibt (nach dem Motto, der wird's schon richten, wenn er meint) usw.....
Weil die Religionsstifter tiefe seelische Erfahrungen hatten, diese weitergaben und die Lehren irgendwann zu einem Glaubenssystem organisiert wurden, um die Gemeinschaftsbildung und das Zusammenleben der Menschen zu erleichtern.
weil die Welt bunt ist
Weil die Wissenschaft (noch) nicht alles erklären kann/konnte. Religion gibt Menschen Halt und Erklärungen für alles sowie einen Leitfaden für ein gutes Leben und eine enge Gemeinschaft mit anderen Leuten. Früher war sie auch ein Mittel um Menschen zu beeinflussen.
weil eine höhere Macht erfahrbar ist
Weil Erklärungen gefunden werden mussten für Phänomene und sie den Lebenserhaltungswillen stärken.
weil es "Gott" gibt
Weil es den Erhalt von Gemeinschaften unterstützt
Weil es den Menschen Halt und Hoffnung geben kann
Weil es Dinge gibt, die der Mensch sich nicht erklären kann und Religionen dazu beitragen, die dadurch entstehende Unsicherheit abzumildern.
weil es ein Bedürfnis des Menschen ist die Fragen nach dem woher, wohin, wozu zu stellen, Religion ist zu differenzieren von einem Glauben, der auf Beziehung basiert
Weil es etwas gibt, was unseren Verstand übersteigt und wir uns damit auseinandersetzen wollen.
weil es evolutionär zu geringe Kosten verursacht, um wegselktioniert zu werden
Weil es Gott gibt
Weil es Gott gibt und der Mensch für eine Beziehung mit Gott geschaffen wurde
Weil es immer schon Menschen gab, die ein Gespür für Transzendenz hatten.
Weil es kulturell bedingt die Erkenntnisse in verschiedenen Weise interpretiert worden sind, der Kern jeder Religion beschreibt, dass das Leben aus einer Lichtgebenden Energie entstanden ist.
Weil es Menschen gibt, die verzweifelte und naive Menschen gern manipulieren wollen.
weil es sinnvoll sein kann für manche Menschen (Sinn, Werte, Halt)
Weil es so ein leichtes wahr Moral und Anstand zu vermitteln
Weil es VisionärInnen gibt und gegeben hat aber natürlich auch aufgrund des Kontingenz-Problems: Hätten wir keine Probleme, bräuchten wir auch Gott nicht.
Weil es wenige Menschen gab, die viele für sich arbeiten lassen. Beispiel: Ektismus (Sozialismus)
weil es wohl evolutionä eine Funktion hat(te); weil manche Menschen ohne Religion nicht auskommen
Weil gläubige Menschen ihre Ansichten in Schema packen um andere für diesen Glauben zu gewinnen. Struktur hilft Menschen beim Glauben.
Weil Gott Beziehung mit den Menschen möchte und Kontakt sucht.
Weil Gott dem Menschen die Ewigkeit ins Herz gelegt hat. Nichts ausser Gott kann die Sehnsucht der Seele stillen. Denn das Herz des Menschen ist für ihn erschaffen und nur er kann es erfüllen. So versuchen die Menschen durch religiöse Vorstellungen Gott näher zu kommen. Jedoch
Weil Gott sich Menschen offenbart hat und seinen Sohn zur Erde sandte.
Weil in manchen Situation der Glaube mehr Kraft als alles andere hat
Weil irgendwann mal gemerkt hat, wie gut man Menschen damit lenken kann
weil Kirche oft auch Leute manipulieren will
Weil man sich manche Dinge früher nicht erklären konnte, die man nun mit Wissenschaft erklären kann.
weil manche Menschen aus dem Glauben Kraft schöpfen
weil manche Menschen nach wie vor ein Bedürfnis haben, irrationale Denkprozesse zu praktizieren
weil manche Menschen unbedingt an was höheres glauben wollen und Aufsehen wollen
Weil manche unserer Vorfahren klüger waren als andere und mithilfe von Religion ein Mittel der Macht und des Geldes zu erschaffen.
Weil Memes auch evolutionären Aspekten unterliegen, bei denen gerade Religionen große Selektionsvorteile unterliegen (vgl. z.B. Dawkins).
Weil Menschen Angst vor Dingen haben die sie nicht verstehen und in den "Erklärungen" die eine Religion bietet Antworten schaffen
Weil Menschen die eigene Endlichkeit nicht wahrhaben wollen
Weil Menschen diese geschaffen haben.
weil Menschen ein Ordnungssystem suchen
weil menschen erstmal dumm zur welt kommen und dann das durch spiegelneuronen lernen was die alten dummen ihnen vormachen.
weil Menschen gern Verantwortung abgeben
weil menschen herdentiere sind
Weil Menschen schon immer etwas benötigten, dem sie die Dinge im Leben zuschreiben können, die derzeit wissenschaftlich nicht erklärbar sind. Und um die Hoffnung in schwierigen Lebenslagen und für die Zukunft nicht zu verlieren.
Weil Menschen schon immer nach Erklärungen suchten
weil Menschen sich in frühen Zeiten Naturphänomene erklären wollten, die sie nicht verstehen konnten
Weil Menschen sie als emotionale Stütze brauchen, als Fixpunkt in einer ungewissen Umwelt
weil Menschen sie zur Bewältigung ihres Lebens brauchen und weil sie ein politischer Machtfaktor sein kann
weil Menschen was brauchen, woran sie glauben können
Weil menschliche Kompetenz Sinnstiftung ist
weil nach manchen Gottmenschen (Jesus, Buddha...) Menschen danach Religionen geschaffen haben
weil Religion ein gutes Mittel ist um Menschen zu kontrollieren
Weil Religionen dem Menschen Sicherheit und Halt geben, bzw. unerklärliche Gegebenheiten erklären.
Weil Religionen eine Antwort auf die Spiritualität des Menschen sind.
Weil Religionen und somit auch die Kirche das beste und gleichzeitig das schlechteste UNternehmen der Welt sind. Ausbeuterei und Hintergehung der Menschen mit Hilfe gemeinschaftlichem Gefühl.
Weil sich das Verständnis des Universums und seiner Bestandteile erst Stück für Stück entwickelten. Die Religion und Gott hielt für alles her was zur betroffenen Zeit nicht wissenschaftlich erklärt werden konnte.
Außerdem suchen viele Menschen immerzu nach einem "Warum" und
Weil sich die Menschen zu jeder Zeit versuchen die Welt und das Leben zu erklären und Religion dabei ein Regelwerk darstellen. Zudem waren Religionen zu jeder Zeit ein Instrument von Macht.
Weil sich Forschung / Wissenschaften entwickelt haben
weil sich Gott in der Schöpfung offenbart hat Römer 1,20
weil sich manche menschen als propheten eines imaginären alpha männchen verstehen oder verstanden haben und damit macht über andere menschen ausüben können
weil sie den Menschen Hoffnung gibt
weil sie den Menschen Sicherheit/ein gutes Gefühl geben
Weil sie die Beziehung zu Gott und die Gotteserfahrung ausdrücken, und wir sie brauchen.
weil sie eine perfekte Vorlage für das Zusammenleben der Menschen bieten und auf jeden Fall Hoffnung, Trost und Kraft spenden und dem Leben einen "Sinn" geben, den sich die Menschen so unendlich wünschen.
Weil sie einem menschlichen Grundbedürfnis entsprechen. Die menschliche Psyche funktioniert einfach so (wenn auch in unterschiedlichen Ausprägungen.)
Weil sie einem tiefen Bedürfnis des Menschen Rechnung tragen
Weil sie einen Selektionsvorteil bilden und zum Teil auch Wahrheiten enthalten.
Weil sie einfache Lösungen ermöglichen
Weil sie helfen können sich wieder mit allem verbunden zu fühlen
weil sie in früheren Zeiten evolutionäre Vorteile hatten

weil sie sich als geistiger Virus gut verbreiten kann
 weil soziales Verhalten stärken und die Überlebensfähigkeiten verbessert haben
 weil unser Gehirn einen Schläfenlappen besitzt
 Weil viele Menschen 'schwach' sind, Angst haben auf sich selbst zu vertrauen und somit einen 'Anker' (Religion) brauchen um sich daran festhalten zu können. Ohne Religion würde wohl manch einer, so manches nicht überstehen und weiterleben können.
 Weil vieles wissenschaftlich nicht erklärt werden kann
 weil wir Angst und andere Emotionen haben
 Weil wir sie brauchen
 weil wir von Gott so geschaffen sind - aus ihm und auf ihn hin
 Weils viele Nationen gibt.
 weiß nicht
 Werkzeuge in hierarchischen Gesellschaftssystemen
 wils sie Hoffnung wenn in der Welt keine Chance mehr ist
 Wir sind untrennbar mit der Welt verbunden, wir haben kein eigenständiges Sein, so dass sich in Religionen meist dieses "Wissen" um die Verbundenheit mit Allem ausdrückt!
 Wo Wissen aufhört, fängt Glaube an. Wo die Belege und Beweise aufhören, fangen die Vermutungen und Verschwörungstheorien an.
 Z.B.: Um Trost und Hoffnung zu spenden (etwa bei Tod)...
 zuerst aus der Notwendigkeit heraus, Natur-Phänomene zu erklären und dann entwickelte sich daraus Glaube
 zuerst gab es spirituelle Erfahrungen und Erkenntnisse einzelner....später wurden sie instrumentalisiert um "Völker zu beherrschen"...lange Geschichte
 Zum einen zum Lenken der Massen aus politischen Gründen und zum anderen weil sich Menschen gerne zu Gruppen zusammen schließen
 Zum Zusammenhalt der Menschen, um den Pöbel "dumm" zu halten.
 Zur Beruhigung
 zur Beruhigung und wegen Macht
 zur Erklärung der Dinge, die die Wissenschaft nicht erklärt oder deren Erklärung unangenehm ist (Tod=Ende)
 Zur Erklärung einer unerklärlichen Welt (Stürme, Dürre, Blitze, Schicksalsschläge)
 zur Erklärung, Werte festlegen
 Zur Kontrolle der Massen durch herrschende Funktionäre auf Grundlage von Furcht und Hoffnung. Das Versicherungsprinzip.
 zur Massenmanipulation-u. -steuerung
 zur Profitmaximierung einiger Weniger
 Zur Regelung des Zusammenlebens unter Verweise nicht zu diskutierende Instanz
 zur Unterdrückung und Verhinderung
 Zusammengehörigkeitsgefühl, Dinge oder Vorkommnisse die man sich früher nicht erklären konnte wurden gleich mit Magie und einer höheren Macht gleichgesetzt

6. Warum gibt es Atheisten bzw. nicht spirituelle Menschen?

- (1) Die Frage könnte auch heißen: Warum gibt es religiöse, spirituelle Menschen? Das ist doch keine Krankheit. Denn andersherum gefragt, wären religiöse Menschen ebenfalls gekränkt.
- (1) Weil diese nicht religiös erzogen wurden oder weil sie Dinge kritisch hinterfragen.
- (1) Weil es Menschen gibt, die, während sie schon religiös waren, positive Erfahrungen gemacht haben, die sie auf eben diese Religiosität zurück führen und sich somit in ihrem Glauben bestätigt fühlen, genauso
- (10) Warum nicht? Die Evolution (... und Gott, hehe) experimentieren mit vielen verschiedene Versuchen & Irrtümern ...
- (3) Aus mangelndem Glauben an eine höhere Wesenheit und dem intellektuellen Anspruch sich der Massenreligiosität zu entziehen. Bzw. auch die "Nase voll" davonhaben von alten Dogmen und Glaubenskriegen.
- (3) bei "angeknacktem" Selbstbewusstsein gibt Spiritualität Menschen Halt (4) keine Lust zum Denken, Spirituelle sehen die Welt unkritisch, Glaube entlässt sie aus der Mühe des Verstehens, Lernens, Wissen anwendend
- (3) Da diese erkannt haben, dass der wissenschaftliche Prozess die logischere Methode zur Erkenntnisgewinnung ist. Weil sie keinen Glauben brauchen, auch eventuell nicht religiös erzogen wurden.
- (3) Diese Menschen haben vielleicht kein Bedürfnis- oder schlechte Erfahrungen gemacht
- (3) Ergibt sich aus vorwiegend rationaler Betrachtung und Erfahrung der Welt.
- (3) Ich glaube tatsächliche Atheisten gibt es kaum, da jeder Mensch der fähig ist andere oder sich selbst zu lieben oder etwas wie Schönheit zu empfinden eine Tendenz zu dem hat was ich als Spirituelles/Göttlich
- (3) Religiosität und Spiritualität ist nur eine Fähigkeit, die manche Menschen besser "können" als andere. Vergleichbar mit dem Erlernen von Sprachen, Kunst oder Mathematik. Das ist meine Meinung, interessant w
- (3) Weil einige Menschen Wissenschaft und Logik der Sicherheit einer Illusion vorziehen.
- (3) weil sie an etwas anderes glauben und oft auch nicht zugeben wollen, dass sie doch daran glauben
- (3) weil sie aus dem System der Religionen (die ihnen nichts geben) herausfallen bzw. sich bewusst gegen Religion stellen (Atheisten); weil sie keinen Zugang zur eigenen/inneren Spiritualität haben (nicht spirituell
- (3) Weil sie Glauben nicht kennengelernt haben oder Glaube und Wissenschaft nicht vereinen können.
- (3) Weil sie in unserem zu rational orientierten Wertesystem gegen Spiritualität/Religionen erzogen wurden. (3) Weil sie Religion mit Glauben/Spiritualität gleichsetzen, Religionen aber ablehnen und folglich auch a
- (3) Weil sie nur glauben können, was sie begreifen können; sie sich der Wissenschaftlichkeit unterwerfen
- (4) Atheismus ist auch eine Art Glaube, nämlich der (unbeweisbare) Glaube, dass Gott nicht existiert.
- (4) Atheisten gibt es nicht. Wer nicht glaubt, GLAUBT, dass es Gott nicht gibt.
- (4) Atheisten und nicht-spirituelle Menschen gibt es, weil diese von ihrem Verstand Gebrauch machten, um die Logikfehler der Esoterik und Religionen zu erkennen und sich dementsprechend von diesen abwandten.
- (4) Atheisten zeigen entweder die selben Denkmuster wie Theisten, nur projiziert auf einen Gott-Ersatz (z.B. Kollektiv im Sozialismus) oder sie befinden sich auf einem kognitiven Entwicklungslevel, welcher irrational
- (4) Aufgrund des Fortschrittes der Wissenschaft und der zunehmenden Wissenverbreitung und -transparenz auf der Welt.
- (4) Aus demselben Grund, aus dem es auch unmusikalische oder mathematisch unbegabte Menschen gibt- natürliche Variabilität einer evolutionär angelegten "Begabung"
- (4) Da sie ihr Licht und ihre göttlichkeit noch nicht erkannt haben
- (4) da viele Fragen nicht mehr mit "göttlicher Unwissenheit" erklärt werden müssen
- (4) das hat verschiedene gründe, allen voran ist aber das milieu ausschlaggebend
- (4) Die Fähigkeit zu glauben ist nicht bei jedem Menschen gleich stark ausgeprägt. Ähnlich wie Sprachbegabung oder Musikalität ist sie bei einigen Menschen stärker und bei anderen schwächer vorhanden, wodurch s
- (4) Entweder sie sind nicht religiös erzogen worden oder falls doch fangen sie an dies zu hinterfragen.
- (4) es gib menschen, die einfach immer nach einer greifbaren lösung suchen müssen und sich nicht damit abfinden können, dass es keine erklärungen gibt.
- (4) Genauso wie manche Menschen zur Religion als Erklärungsversuch greifen, lehnen andere das ab.
- (4) Gesellschaftliche Entwicklungen, individuelle Schicksale und manchmal auch Elemente eigener Entscheidung spielen zusammen.
- (4) Glaube ist etwas sehr subjektives und viele Menschen können einfach mit rationalen wissenschaftlichen Erklärungen mehr anfangen.
- (4) Ich bin der Meinung, dass Atheist zu werden keine Entscheidung ist, es ist eine nötige Konsequenz, gefolgt aus dem Skeptizismus, denn solange religiöse Menschen der Beweislast ihrer Behauptungen nicht nachkom
- (4) Ich bin der Meinung, dass Religion anerzogen / antrainiert wird. Fehlt diese Art Prägung entwickelt sich der Mensch ohne religiöse Bindungen oder spirituelle Einflüsse auf Grundlagen der Bildung.
- (4) Ich glaube, jeder hat irgendwelche Vorstellungen vom Sinn des Lebens, Leben nach dem Tod etc., sie müssen nicht religiös sein. Menschen die NIE darüber nachdenken, muss es sehr selten geben, denn diese Gedanke
- (4) In meiner Familie (Ursprung DDR) ist es einfach so, dass niemand getauft ist und wir auch alle nicht religiös erzogen wurden. So haben wir relativ objektiv auf die "Geschichten" der Bibel blicken können und sin
- (4) Ja, warum eigentlich?
- (4) Jeder kann frei entscheiden, ob er gläubig ist oder nicht
- (4) Jeder Mensch ist grundsätzlich religiös/spirituell/philosophisch. Nur die Befassung mit diesen Themen benötigt bei den meisten Menschen einen Trigger (Tod eines Angehörigen, Unfall,...).
- (4) Jeder sieht die Welt anders. Und auch Wissenschaft kann zu einer Religion werden. ("Was ich nicht wissenschaftlich erklären kann, existiert nicht!" - vgl. "Was nicht in der Bibel steht, gibt's nicht!")
- (4) Manche Menschen gehen mit mehr Mortalitätssallenz durchs Leben. Um dieser andauernden Angst zu entgehen wenden sie sich fiktiven Konstrukten zu, welche es ihnen ermöglichen sich selbst als Unsterblich zu sehen.
- (4) manche Menschen haben mehr Vertrauen in Wissenschaft und logische Erklärungen und finden darin den Halt und die Bestätigung, die andere Menschen in der Religion finden
- (4) Negative Erfahrungen und intensive Auseinandersetzung mit Glaubensgrundsätzen und Realität können auch tiefgläubige Menschen zu areligiösen Menschen bewegen.
- (4) Nicht alle Menschen sind dumm.
- (4) schlechte Erfahrungen mit Religionen
- (4) Sie fühlen nicht in sich, das sie veranlaßt an Gott zu glauben.
- (4) Sie können aus religiösen Überzeugungen keine Hoffnung abgewinnen bzw. existieren für sie innerhalb der Religionen inhaltliche Widersprüche, sodass sie zu dem Schluss kommen, das das alles nicht stimmen kann
- (4) Verneinen bewusst ein transzendentes Wesen, geben diesen Gedanken keinen Raum
- (4) Warum nicht, Spiritualität ist eine Art sich in der Welt zurechtzufinden. Ein Atheist macht das eben auf einem anderen Weg.
- (4) Warum sollte es sie nicht geben? Wir haben doch unseren freien Willen.
- (4) Weil Atheisten eine theistische Gottesvorstellung negieren oder weil sie aufgrund ihrer eigenen Biographie sich mit den kulturellen Phänomenen Religion nicht identifizieren können oder wollen
- (4) Weil der Mensch frei sit und sich frei für seine weltanschauliche Überzeugung entscheiden kann
- (4) weil die meisten Kirchenvertreter die Bibel selbst nicht richtig deuten und dazu noch immer gieriger werden -> Verlust an Glaubwürdigkeit
- (4) Weil die Religionen Ereignisse, Phänomene usw. nicht ausreichend erklären können und in Widersprüche verstrickt sind. Für jemanden, der Sicherheit und echten Fortschritt will, kann so etwas inkonsequent und
- (4) Weil diese Art Menschen sich nicht mit so einer einfachen Form von Antwort abfinden und weiter suchen/fragen. Deshalb ist meiner Meinung nach, die Wissenschaft entstanden.
- (4) Weil diese Menschen Realisten sind.
- (4) Weil ein freier Wille eine Wahl benötigt.
- (4) Weil es Menschen gibt, die ihr Hirn und ihren Verstand benutzen
- (4) weil jeder ein eigenes hirn hat und durch einflüsse entweder glaube entwickelt oder nicht
- (4) Weil Menschen - egal ob religiös erzogen oder nicht - für oder gegen eine Ideologie stellen können. Insbesondere liefern Religionen keinesfalls Antworten auf alles, sondern machen nur in sich selbst Sinn, eben
- (4) Weil nicht jeder von der "Gottes-Hypothese" überzeugt werden kann. Nach Luther ist der Glaube ein Geschenk. Nach vielen Atheisten gibt es einfach (noch) nicht DEN Gottesbeweis
- (4) Weil oft Religiosität mit der Kirche assoziiert wird und man denkt, man müsste mit der Kirche einer Meinung sein um religiös zu sein. Meiner Meinung nach ist der Glauben an Gott/ eine höhere Macht nicht Kirch
- (4) Weil sich der Mensch durch die Sünde von Gott abgewandt/ getrennt hat und glaubt die wahre "Freiheit" und das "Glück" auf eigene Faust zu finden bzw. produzieren zu können.
- (4) Weil sie die Wahrheit und das Wissen als hohes Gut erachten.
- (4) Weil sie intellektuell dazu fähig sind sich dem Wahnsinn der Religion zu widersetzen
- (4) weil sie intelligenter sind
- (4) Weil viele Menschen evidenzbasierte Erkenntnisse bevorzugen.
- (4) weil viele Religionen und Religiosität als Heuchelei erkannt wird
- (4) weil Vielfalt natürlich ist
- (4) weil wir die freie Wahl haben ob wir Glauben oder nicht. Sonst hieße es ja nicht "Glauben"
- (4) Weil wir heute aufgeklärter sind als noch vor bspw 500 Jahren
- (4) weil wir zu Freiheit und Eigenverantwortung stehen und keinen großen Papa brauchen
- (4) Es ist eine mögliche Art, sich die Welt zu erklären. Sie beruht eher auf Skepsis als auf Glauben. Sie kann ebenso, wie andere Erklärungen zur Ideologie, zum "Fundamentalismus" werden.
- (4) Ich bin überzeugt, solche Menschen glauben in gewissen Bereichen (bei einem Verkehrsunfall etc.) an eine übernatürliche Kraft oder hoffen zumindest darauf...
- (4) meines Erachtens nach haben viele Atheisten sehr viel Leid erlebt u daraufhin eine Wut auf Gott entwickelt, doch sind sie von seiner Existenz dennoch überzeugt
- (4) Weil jeder nunmal eigene Anschauungen hat. Heutzutage ist aber mehr und mehr eine Modeerscheinung.
- (5) nichglauben an etwas über uns. nur der ratio gilt
- (5) Sie haben keine Interesse oder Lust darüber nachzudenken, warum sie da sind, und am meistens leben sie so, dass es auch besser, darüber nicht nachzudenken.
- (8) habe bisher kaum "echte" atheisten getroffen.
- (8) Ich habe noch nie einen echten Atheisten getroffen. Es waren bisher alles im höchsten Falle Agnostiker. Jeder glaubt an irgendetwas, weil das innere Sicherheit gibt. Spiritualität hat nichts mit Gottglauben zu tu
1. Weil sie keine sinnvolle Vorstellung von Gott entwickelt haben. 2. Weil sie sich gedanklich abgespalten haben und sich als ein EGO, ein Selbst, ein ICH wahrnehmen, das sie als getrennt von dem Rest der Welt wahrme
- 4 weil sie nicht indoktriniert wurden oder erkannten, dass sie einem Betrug aufpassen.
- 4 Weil jeder Mensch die Freiheit hat zu wählen, was er denken möchte.
- Ablehnung organisierter/institutionalisierter Religion oder schlicht keine religiösen Erfahrungen.

absolute Atheisten gibt es nicht-meist sind diese sogar stärker mit Sinnfragen und der Suche nach Gott beschäftigt und somit nicht ohne Gott, als "normale" Menschen alle haben einen Gott, der Gott der Atheisten ist Evolution

anderes glauben wissenschaftlich

Atheismus ist auch eine Form von Religiosität: Ihr Gott ist die Vernunft, Logik, Wissenschaft....

Atheismus ist nur eine weitere Religion, die dogmatischste von allen

Atheisten - schlecht Erfahrung mit der Kirche, z. B. Mißbrauch, ansonsten Trotz oder eine Phase

Atheisten bzw. strikte Rationalisten sind Menschen, die Religion für Schabernack halten, weil ihre Grundsätze zu großen Teilen nicht beweisbar sind. Tatsächlich ist es sehr abwegig anzunehmen, irgendeine Religion

Atheisten entstehen durchaus durch fehlende religiöse Erziehung, aber auch durch intensive Reflektion und Beschäftigung mit religiösen Inhalten. Man kann dann zu dem Schluss kommen, dass nicht durch Fakten gestützt

Atheisten gibt es wahrscheinlich durch Ablehnung der kirchlichen Werte

Atheisten haben entweder durch ihre Erziehung nichts von Religion erfahren und sehen dies dadurch als etwas Suspektes an, und/oder für sie ist es zu schwierig, sich etwas vorzustellen, was nicht nachweisbar ist und Atheisten müssen nicht gleich nicht spirituell sein. Man kann schon die unerklärlichen Dinge wahrnehmen, ob man sie deshalb gleich einem christlichen o.a. Gott zuschreibt, steht ja auf einem anderen Blatt.

Atheisten sind eine evangelische Freinische.. Sie glauben auch sie hätten die lehre Hilfe für ihr Dasein gefunden

Atheisten sind Menschen, die nur an wissenschaftlich belegte Fakten glauben und sich keine (kreativen) Gedanken zu noch nicht erforschten und belegbaren Dingen machen können und wollen.

Auch Atheisten glauben

Auch Atheisten glauben an irgendetwas, die Wissenschaft kann noch lange nicht alles erklären und wahrscheinlich wird sie es auch nie.

auch komplex - und nicht alles was evolutionär entsteht muss zwangsläufig eine Anpassung sein

Aufgrund der Fähigkeit des eigenständigen Denkens - historisch zuletzt begünstigt durch die Aufklärung.

aus Erziehungsgründen; aus Überzeugungsgründen; Aber da wir alle unsere Metazusammenhänge so wenig überschauen können, wie der Hund unser menschliches Leben durchdenken kann: Sie sind ebenfalls Gläubige ein

ballaststoffe für optimale nahrung, kontrollgruppe etc.

Bedingt durch die wissenschaftliche Aufklärung haben viele Menschen das Gefühl für das Geistige und Mystische verloren

Bei größeren Menschenmengen, die Aufklärung schneller/ anders fungiert, als auf dem Land.

Bei so vielen Gläubigen braucht es dringend die Hinterfrager, die Suchenden und die Un-Gläubigen

bessere Bildung

da sie diese Erklärungen nicht annehmen, ...

darum

das ist die einzige Religion, die ohne Gott auskommt, neben dem Buddhismus

Das Nichtglauben ist ein Resultat einer objektiven Betrachtung. Die Behauptung: "Es gibt Gott." ist zu belegen. Wird kein Beleg erbracht muss eine skeptische Position eingenommen werden.

Das sind wohl sehr rationale Menschen ("Was ich nicht mit meinen 5 Sinnen wahrnehmen kann, existiert nicht").

das weiss ich nicht

Der Großteil dieser Menschen hat über die Fragen schlichtweg nicht nachgedacht oder ist zu faul für eine Auseinandersetzen mit dieser Materie. Von den echten Atheisten haben viele Vorurteile gegenüber Religionen, die Evolution geht weiter...

Die gibt es in Wirklichkeit nicht. Jeder glaubt an etwas. Der Begriff Religion ist sehr weitreichend und umfasst nicht nur göttliche Begriffe.

die haben mehr nach/vorgedacht

Die Welt hat sich erst hin zum Glauben entwickelt mit zunehmender BEwusstseinswerdung

Dies ist eine Folge der Aufklärung. Bessere Frage: Warum gibt es immer noch (in den letzten Jahren sogar wieder verstärkt) spirituelle Menschen?

dies könnte für die Zukunft evtl. Vorteile bieten

Diese Menschen glauben nur, was man nach dem Stand der Wissenschaft wissen kann. Das Unsichtbare ist für sie nicht fassbar und somit nicht real.

Diverse Lernerfahrungen im Laufe des Lebens oder kein religiöses Umfeld erfahren

Diversität / Vielfalt

Eigentlich haben sie auch eine Religion: Die Rationalität hinter allem. Für sie sind Zufall und physikalische Gesetze und Wahrheiten der unfehlbare Gott.

Eine logische Konsequenz aus historischen und kulturellen Veränderungen

Einige sind psychisch stabil genug, Ohnmacht auszuhalten.

Einige waren nie religiös. Andere haben schlechte Erfahrungen mit Religion gesammelt oder haben realisiert, dass ihre Art der Selbstwahrnehmung anders ist.

Entscheidung einzelner

Entweder durch Erkenntnis oder durch Ablehnung von Spiritualität oder Religiosität, bzw. vor allem durch Ablehnung der Charakteristika der bestehenden Religionen.

Entwick(4)Entwicklung von Fremd-zur Eigenverantwortung

Erkenntnis der Gefahr, die von Religionen ausgehen kann

Erklärbar durch den freien Willen :-)

Erziehung und rationales Denken

Erziehungsfrage, kulturelles und soziales Umfeld, hinzu kommt die Vernunft des Menschen, die Wissenschaft gibt mehr Antworten als in der Vergangenheit, die Gesellschaft ist aufgeklärter - jedenfalls im Westen

Es gibt Menschen ohne religiöse Anbindung. Sie sind aber nicht weniger "göttlich"

es gibt menschen, die in der lage sind, ohne den vermeintlichen rückhalt einer religion ihr leben zu meistern

es kann nicht jeder verblendet werden

freier Wille ???!

Für mich ist Religion ein Konstrukt von Menschen. Es hat schon viele geholfen v.a. in der Bewältigung schlimmer Schicksalsschläge. Dennoch glaube ich, dass die Abkehr von der Religion und die immer beliebter werde

Ganz einfach: selbstständig denken UND lernen

gegenfrage: warum gibt es gläubige oder spirituelle. atheismus ist auch nur eine glaubende weltansicht, agnostizismus wäre gefragt

Gehirnstruktur anders?! Aufklärung, Bildung

Genetik + Erziehung. Auch oder gerade religiöse Erziehung kann zum Atheismus führen

Gibt es nicht wirklich. Jeder glaubt an etwas, z.B. an eine schöne Zukunft. Im schlimmsten Fall kann sich daraus auch eine religiöse/spirituelle Sichtweise entwickeln

Gibt's vielleicht noch eine nicht arrogante Antwort für Atheisten? Liebe Güte

Glaube ich nicht wirklich. Ich glaube, dass es keinen Gott gibt - das klingt sehr paradox. Selbst Wissenschaft ist letztlich eine Form von Glaube.

Glauben ist Unsicherheit, Zweifel ist nicht jedermanns Sache.

Glaubensverlust durch ein Erlebnis - die Religion wird als Schuldiger gesehen

Gott hat uns einen freien Willen geschenkt und akzeptiert es wenn jemand nicht an ihn glauben möchte, er zwingt uns nicht dazu

Gott lässt uns frei entscheiden, aber jeder trägt göttliches in sich

historische Entwicklung, letztendlich verfallen auch Menschen, die sich Atheisten nennen dem Mythischen Denken

höhere Bildung, eher kulturell/soziologisches Phänomen als evolutions-biologisch

Ich bin der Ansicht, dass es für den Menschen die Möglichkeit gibt, sich für oder gegen den Glauben an Gott zu entscheiden.

Ich bin der Meinung, dass diese Menschen einfach keine Erfahrungen mit "Gott" gemacht haben und berechtigterweise dann auch nicht daran glauben.

Ich bin der Meinung, dass es Atheisten gibt, weil es die Willens- und Entscheidungsfreiheit des Menschen gibt.

Ich bin der Meinung, dass es für sie in diesem Leben nicht relevant ist an eine Religion oder Spirituelles zu glauben.

Ich bin der Meinung, dass es keine nicht spirituellen Menschen gibt, wobei ich mir nicht sicher bin, ob ich dasselbe unter Spirituell verstehe, wie der/die Fragesteller/in. Der Atheismus scheint besonders in jenen G

Ich bin der Meinung, jeder Mensch kann wissenschaftliche Erkenntnisse für sich nutzen und Aberglauben (wie jede Art von Religiosität) ablegen.

Ich bin mir nicht sicher, ob Atheismus zwingend einen evolutionären Nutzen haben MUSS. Es würde auch reichen, kein Selektionsnachteil zu sein.

ich vermute eine starke genetische Komponente; daneben einer starken kulturellen Einfluss

ist auch eine Religion

je nachdem, was Menschen hilft, mit Belastungen umzugehen - und das ist individuell und auch abhängig vom Bindungsmuster, das sie leben (können).

Jeder Mensch ist seinem Wesen nach spirituell. Atheisten können oder wollen nicht an Gott glauben, wobei der A-theismus auch ein Glaube ist.

Jeden Tag wird ein Idiot geboren ...

jeder glaubt an etwas Höheres, es ist nur "chic" Gott zu verleugnen

Jeder ist unterschiedlich "musikalisch" in religiösen Dingen.

Jeder kann sich entscheiden

Jeder Mensch besitzt einen freien Willen. jeder kann somit selber entscheiden, ob er religiös ist oder an was er glaubt oder nicht glaubt.

Jeder Mensch glaubt an irgendetwas und wenn es das eigene Ich ist. Diese Menschen haben sich entschieden keine Beziehung mit Gott zu pflegen.

Jeder Mensch glaubt an irgendetwas, und wenn es nur der Glaube daran ist, dass es keinen Gott gibt.

Jeder Mensch glaubt von Grund an von Gott. Später ändert sich das durch "äußerliche Einwirkungen". Weil jeder Mensch einen freien Willen besitzt.

jeder Mensch hat einen freien Willen

Jeder Mensch kann Gott in der Schöpfung auf einer neutralen Beobachtung sehen.

Jeder wird als Atheist geboren, Religion wird anerzogen oder gelehrt
kein interesse an sekten
kein interesse sich manipulieren zu lassen
keine Ahnung
Keine Indoktrination, größere Skepsis
Könnte auch sein, dass sie so vieles durchgemacht haben, dass sie anfangen zu glauben, dass es gar keinen Gott gibt, der für sie da ist.
Kritisches Nachdenken lässt religiöse Ideologien wie Kartenhäuser zusammenstürzen.
Längst nicht alle Menschen können oder wollen Übersinnliches wahrnehmen. Dazu hat auch jedede einen freien Willen.
liegt in der Natur der Sache selbst
Liegt wohl vor allem an einem kritischen Denken, welches vor allem durch Vernunft beherrscht ist und dementsprechend hinterfragt.
logische Schlussfolgerungen
Man kann sich nicht mit allem beschäftigen
Man/ Frau braucht keine Religion, um an etwas zu glauben. Es ist Ausbeutung für die Religion zu zahlen und dies haben diese Menschen begriffen.
manche glauben nur das was sie sehen und was belegbar ist
Manche Menschen erkennen die Lügen und können sie logisch widerlegen. Dies gefährdet den Machtanspruch der Religion. Warum werden und wurden Atheisten gerne verfolgt und getötet, insbesondere je religiöser eine
Manche müssen ja kritisch denken (Evolutionärer Vorteil)
manche sind weiter entwickelt und stehen über dem Mythos.
Manchen Menschen brauchen keine Glauben, vor allem ist es rein wissenschaftlich für sie zu widersprüchlich religiös zu sein
Manchen stinkt das Ganze irgendwann doch.
Menschen die ein Problem mit der Wahrheit und Gottes Geboten haben tendieren dazu, sich ein Hilfsmittel zu kreieren (Atheismus) mit dem sie ihr anklagendes Gewissen beruhigen und ihr Verhalten rechtfertigen können.
Menschen können sich entscheiden
Menschen, die sich nicht manipulieren lassen und selbständig versuchen zu denken anstatt zu glauben.
Menschen, die sich nur auf "Beweisbares" verlassen
Mich wundert vielmehr, warum es immer noch so viele religiöse bzw. gläubige Menschen gibt. Schon in der Frühpubertät, spätestens aber seitdem ich mich mit philosophischen Fragen - auch der sogenannten Metaphysik
Mir gefällt der Ausdruck "religiös unmusikalisch" sehr gut.
Muss nicht jeder Märchen mögen.
naturalistisches Denken
natürliche Verteilung
Naturzustand. Vernunft!
nicht relig. erzogen, nicht an Gott glauben, kein Interesse
nicht spirituelle Menschen müssen keine Atheisten sein, spirituelle Menschen erkennen m.E. das Prinzip als Ursache, unterwerfen sich aber nicht irgendwelchen Theologen-Vorgaben.
noch keine dementsprechenden Erfahrungen gemacht
obwohl wir irrationale Wesen sind, setzt sich bei manchen doch Rationalität durch
Persönlichkeitsgruppe der Rationalisten; INTP, INTJ, ENTP, ENTJ
Politisch-wirtschaftliche Organisation des Sozialwesens auf moderner Basis
Rational denkende Menschen, die nicht an Gott glauben, müssen nicht zwangsläufig daran glauben, dass es kein höheres "Wesen" gibt. Sie glauben einfach nicht an den Gott aus der Bibel/ dem Koran etc.
rein logisch denkende, wissenschaftstreu personen
rein rational orientiert
Religion/Spiritualität wird als unnötig/Zeitverschwendung eingeschätzt
Religionen sind ansteckende Geisteskrankheiten. Neben Antwort C, d.h. nicht-Infektion, können auch bereits 3 infizierte Atheisten werden dank starkem geistigem Immunsystem
Religionen sind widersprüchlich und stimmen nicht mit empirischen Erfahrungen und rationalen Interpretationen überein. Die Schädlichkeit und Destruktivität der monotheistischen ist unübersehbar.
s. o.
schlechte Erfahrung, zu sehr Wissenschaftler - wollen alles belegen, weniger gefühlvolle Menschen, Erziehung
Sei wie es ist
selbst denken
Sie blicken weiter / Hinterfragen die Bibel / Religionen
Sie brauchen keinen "Gott" um zu existieren
sie denken Realer und wissenschaftlicher
sie finden Sinnhaftigkeit auf anderen wegen und glauben nur was greifbar ist
Sie haben solche Erfahrungen nicht gemacht, oder wollen sie nicht als solche wahrnehmen.
Sie sind geblendet von der vermeintlichen Realität des Lebens. Doch auch die Liebe ist nicht sichtbar und existiert trotzdem.
Sie sind nicht von der religiösen "Magie" gefangen
Sie stellen den perspektivischen Gegenpol zum Irrsinn der Religionen dar. Menschen neigen immer zu Polaritäten. Auch ist "Objektivität" eine Art funktioneller "Gott 2.0", der für die Menschen dieser Zeit effektive
Sie tendieren eben zu anderen Aspekten des Lebens, solange man selbst ein erfülltes Leben lebt uns sich dabei gut fühlt, ist ja alles OK.
siehe 5d.
Sind vielleicht Menschen, die keine Lust haben, sich damit zu beschäftigen, weil es zu anstrengend ist.
skeptische Denker_innen
Spiritualität ist ein gefühl, Wissenschaft ist Verstand, manche Menschen haben nur eines von beiden!
Stumpfheit und Desinteresse
Sue haben andere Prioritäten, extrem rational
Vermutlich weil nicht alle mit dem traditionellen Bild der Götterwelt einverstanden sind und weiter denken möchten.
Vernunft
Vernunftbegabung.
verstand benutzen
Viele Leute wenden sich gegen Spiritualität oder Religion, weil sie gar nicht verstehen, was die jeweilige Religion aussagt – der Durchschnittsmensch hat oft kaum eine Ahnung von dieser oder jener Religion, und ble Vielfalt
Vielfalt des menschl. Geistes läßt dies zu
Vielleicht genetisch bedingt
Vielleicht haben sie viele schlechte Erfahrungen gemacht (Todesfälle, Krankheiten etc.) und somit den Glauben verloren
vielleicht wollen sie nicht enttäuscht werden und nehmen sicherheitshalber an, dass es keine Gottesluebe mit allem drum und dran gibt, ev. eine Art Bewältigungsversuch oder Abwehrmechanismus.
vielleicht, weil sie resigniert haben...???
vielschichtig.
Warum feiern auch diese Menschen gerne Weihnachten?
warum gibt es Gläubige? nicht spirituelle Menschen folgen den Arbeitsweisen der Naturwissenschaft: beobachten, beschreiben, Beweise suchen, Vorhersagen machen
Warum gibt es Menschen die keine Bäcker sind?
Warum gibt es Religiöse?
Warum gibt es schwarz und weiss?
warum nicht ?
Warum nicht?
Warum nicht?
warum soll es die nicht geben?
warum sollte es das nicht geben?
Wegen dem was die Kirche aus dem ursprünglichen Glauben gemacht hat
wegen völliger Abwehr tieferer symbiotischer Gefühle
Weil alle Menschen glauben, die einen an Gott, die anderen an keinen Gott.
weil andere Menschen das nicht brauchen
weil Atheisten Menschen sind, die das Bin der Bibel/Koran etc. geschriebene nicht glauben können/ utopisch finden
Weil das nicht jedermans Ding ist.
weil das rationale Denken vorherrscht.

Weil das zur evolutionären Vielfalt gehört
 Weil der Mensch die Möglichkeit zur Freiheit besitzt
 Weil der Mensch einen freien Willen hat und jeder für sich selbst entscheidet, was er als die Wahrheit ansieht, denn die "eine Wahrheit" gibt es meiner Meinung nach nicht.
 weil der mensch für alles einen sinn und grund haben möchte, und die personen die keine für sich richtigen antworten auf das große ganze finden (auch ich) machen es sich vielleicht einfacher damit nichts zu glauben
 Weil der Mensch nunmal einen freien Willen hat und sich dazu entscheiden kann, zu glauben oder nicht zu glauben, was er will. Ich habe zu viele komplett irrationale Atheisten gesehen, um das Märchen von der konsequen
 weil der moderne Mensch nur das glaubt, was er sehen und begreifen kann
 weil der Theismus eine Verhöhnung des Verstandes ist
 weil die Denkfehler manchen bekannt sind
 Weil die Erde bunt ist und wir einen freien Willen haben
 weil die meisten Religionen nicht 100% in sich schlüssig sind
 weil die Menschen einen freien Willen haben und sich gegen das Göttliche in sich entscheiden können
 weil die Welt bunt ist
 Weil die Wirklichkeit eben vieldeutig ist. Auch die Wissenschaft ist vieldeutig; nur schein es weniger bekannt zu sein.
 Weil die Wissenschaft immer mehr Bedeutung gewinnt und versucht, Dinge, die man nicht hinterfragen sollte, zu erklären.
 Weil diese entweder ohne dem Konzept von Religion aufgewachsen sind oder eine eher analytische wissenschaftliche Denkweise erlernt haben, die zu dem Schluss führt, dass es aufgrund des Faktes, dass es keine Beweise
 weil diese ihr Gehirn wirklich auch benutzen
 weil diese Leute nicht an etwas glauben, für das es keine Beweise gibt
 Weil diese Seelen diese Perspektive erleben wollten.
 weil einige Menschen in der Lage sind sich von Ideologien zu befreien
 Weil es "Gott sei Dank" auch Menschen gibt, die in der Lage sind rational denken zu können und nicht blind Traditionen folgen.
 Weil es alles gibt
 weil es auch Leute gibt, die kein Flachhirne sind
 Weil es auch Menschen gibt die weitgehend rational denken
 weil es auch Menschen gibt, die nur auf wissenschaftliche Erkenntnisse setzen
 Weil es auch musikalische und nicht musikalische Menschen gibt.
 weil es auch gläubige und spirituelle menschen gibt
 weil es das Denken gibt
 Weil es den freien Willen gibt
 Weil es eben solche und solche gibt - und das ist auch gut so!
 weil es eine Wahl ist, gläubig zu sein
 Weil es Entscheidungsfreiheit gibt
 Weil es ihnen erlaubt wurde, selbst zu denken.
 Weil es ihrem Charakter entspricht. Dieser ist wieder das Produkt verschiedener Ursachen. Dies kann mit der protestantischen Lehre von der Prädestination in Übereinstimmung gesehen werden, ist aber auch einfach so
 weil es keine Beweise für Gott gibt
 weil es keinen Beweis für deren Existenz gibt. Selbst wenn man nicht völlig ungläubig ist ist es unwahrscheinlich das es nur ein wahres Schriftstück gibt welches "gott" als "anleitung" irgendwem in das Ohr geflü
 Weil es keinen Osterhasen gibt.
 weil es leichtgläubige und weniger leichtgläubige Menschen gibt
 weil es Menschen gibt, die keine Märchengeschichten brauchen, um Geborgenheit und Trost zu finden
 Weil es Menschen gibt die lesen und lernen
 weil es Menschen gibt die nachdenken und glücklicherweise zu dem Schluss kommen, dass sich die Menschheit ein kurioses Phantasiegefüge aufgebaut hat und damit nach wie vor in einer falschen Werte- und Normvorstellu
 Weil es Menschen gibt die, selbstständig denken und Beweise dafür bräuchten, dass so eine Macht existieren kann.
 Weil es Menschen gibt, die einen eigenen Glauben haben und nicht einer Masse folgen möchten
 weil es Menschen gibt, die ohne religiöse Vorstellungen ihr Leben meistern können
 Weil es Menschen gibt, die sich für die Welt interessieren, die Fragen stellen, die Kritik üben und die Lust haben auf Heidenspass statt Höllenqual.
 Weil es Menschen gibt, die sich nicht für Fantasiewesen interessieren - egal ob sie existieren sollten oder nicht und auch abseits jeglichen evolutionären Vorteils.
 Weil es nicht die EINE Wahrheit gibt. Nur viele Wahrheiten.
 Weil es rationale, freiheitsliebende Menschen gibt. Religion ist keins von beiden.
 weil es scheinbar auch Menschen gibt, die mit ihrem eigenen Gehirn denken können
 weil es sie gibt
 Weil es so ist!
 weil es uns Menschen möglich ist, naturwissenschaftliche und historisch sozialwissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen, die einerseits die Entstehung des Universums und andererseits die entstehung von Göttern, G
 Weil es unterschiedliche Zugänge zum eigenen Selbst gibt
 weil es vernünftig ist
 Weil für alles Platz ist. Gott liebt alle Menschen.
 weil Glaube individuell ist, einer glaubt an Gott, einer an die Wissenschaft. Alles ist ok.
 weil Gott den Menschen die Freiheit gibt, sich gegen ihn zu entscheiden
 Weil Gott und der Ganze Kram für sie Quatsch ist
 weil halt
 Weil jede/r das selbst entscheiden darf, ob und an wen/was er/sie glaubt oder nicht
 Weil jeder eigene ideen bzw Vorstellungen über Leben bzw dasein entwickelt
 weil jeder Mensch andere erfahrungen macht und andere wege finden kann.
 Weil jeder Mensch anders aufwächst und andere Erfahrungen in seinem Leben macht.
 Weil jeder Mensch einen freien Willen hat
 Weil jeder Mensch einen freien Willen hat und sich entscheiden kann, zu glauben oder nicht.
 weil jeder seinen lebensweg frei wählen kann
 Weil manche Menschen so etwas im Leben brauchen. Andere wiederum nicht.
 weil man auch mit angst leben kann?
 Weil man erst im Mathe- und Philosophiestudium lernt, wie man Existenzquantoren verwendet. Wie kann man davon überzeugt sein, rein durch logische Schlüsse zu seinem Weltbild gelangen zu sein, wenn man gleichzeitig
 Weil man Gott auch mittels Wissenschaft erklären kann. Beispiel Pantheismus
 Weil man heutzutage einfach dumm oder scheinheilig ist, wenn man an so etwas glaubt oder von sich behauptet, etwas zu glauben.
 Weil manche kompromisslos vernünftig sind
 Weil manche Leute Gott vielleicht noch nicht gefunden haben, nicht gesucht haben. Aber sie leben trotzdem gut nach ihrem Gewissen.
 weil manche Menschen auch die Erfahrung von Atheismus machen wollen, manchmal eine ganze Inkarnation lang
 Weil manche Menschen generell dazu neigen, sich vor niemanden rechtfertigen zu müssen. Sie wollen glauben, dass es kein übergeordnetes Wesen gibt, auf das sie tun und lassen können was sie wollen.
 Weil manche Menschen hinter die Fassade der Religion blicken können und deren Unnötigkeit erkennen.
 Weil manche Menschen mehr hinterfragen
 Weil manche Menschen nicht aus Angst vor dem Tod (Egoismus) an einen Gott glauben wollen. Weil manche Menschen niemanden über sich sehen/aushalten können.
 weil manche menschen rationaler denken können
 Weil manche Menschen über Intelligenz verfügen!
 Weil Menschen grundsätzlich lernfähig sind. Wer religiös oder spirituell ist, hat noch zu wenig gelernt.
 Weil Menschen Religionen als Lügengebilde durchschauen
 weil Menschen zu freiem Denken fähig sind
 weil mit Hirn
 weil nicht alle blöde sind
 Weil nicht alle Menschen daran glauben, daran glauben wollen oder sich damit nicht mal auseinandersetzen
 weil nicht alle von dem gen-defekt betroffen sind, der für religiöse-o. spirituelle empfindungen verantwortlich ist.
 Weil nicht jeder dieses Gespür hat.
 Weil nicht jeder Mensch zwanghaft einen Sinn zum Leben braucht!

weil nicht jeder, alles glaubt, es gibt Menschen, die hinterfragen ihre Umwelt
weil sich der Schöpfer so durch sie erfahren will
Weil sich diese Menschen nicht von einem "höheren" Wesen abhängig machen wollen. Sie möchten vollkommen autark leben.
Weil sich einige wenige Menschen mit ihrer Fehlbarkeit/Unvollkommenheit/kosmischen "Belanglosigkeit" eher arrangieren können als andere. Es verlangt eine gewisse Größe und Einsicht, seinem Leben einen "Sinn" zu geben
weil sie an der Wissenschaft festhalten, nicht an Spiritualität glauben
Weil sie an etwas anderes, nicht Religiöses glauben
Weil sie an Gott nicht glauben wollen.
Weil sie an nichts glauben das nicht belegbar ist
Weil sie ausgebildet sind in rationelle Blick und kritischem Denken.Umgang mit
weil sie damit leben können, manches einfach nicht zu wissen bzw es herausfinden wollen
Weil sie den religiösen Hokuspokus durchschauen
Weil sie desillusioniert, traumatisiert oder einfach nüchtern sind
weil sie die Machenschaften und Machtspiele der Scheinheiligen durchschaut haben. Die meisten Atheisten sind sozialer als Gläubige!
Weil sie entweder areligiös erzogen wurden oder nach religiöser Erziehung nie einer spirituelle Erfahrung oder ein Wundererlebnis durch Gott erfuhren.
weil sie Gottes Liebe noch nicht erfahren haben (noch nicht der Zeitpunkt oder weil sie sich verschließen)
weil sie in ihrem Leben Erfahrungen gemacht haben, nach denen sie sagen "es kann keinen so guten Gott geben, wenn es einen Gott gibt, ist er so grausam, dass ich nicht an ihn glauben will"
Weil sie mythisches Denken ablehnen und Raum für mehr schaffen
weil sie nachdenken
weil sie nicht an etwas nicht greifbares glauben
Weil sie nicht überzeugt sind, gleiche frage wäre warum gibt es gute und böse?
Weil sie noch keine Erfahrungen mit dem Göttlichen gemacht haben; meist können sie es nicht als solches Ereignis erkennen, weil sie keinen religiösen Hintergrund haben
Weil sie rational denken, und nicht wenn irgendetwas gut läuft Gott danken und nicht Ihnen selbst auf die Schulter klopfen. Genauso wenn Sie etwas schlechtes Anstellen, Beichten und glauben alles sei vergeben, anstatt
weil sie selbst noch keine derartigen Erfahrungen hatten und nicht glauben was man ihnen sagt
weil sie sich anderweitig einen Sinn im Leben geben können
weil sie sich basierend auf Vernunft gegen Glauben an Gott, etc. entscheiden
weil sie sich dafür entscheiden (aus welchen Gründen auch immer)
weil sie sich nicht verblenden lassen oder weil sie religiös traumatisiert sind.
Weil sie sich persönlich davor verschließen eine innere Auseinandersetzung mit sich selbst zu führen.
weil sie sich von alten Vorstellungen emanzipiert haben bez. auf Grund ihrer Persönlichkeitsstruktur keine Religion/keinen Gott brauchen
Weil sie sich nicht vorstellen können dass es Gott gibt.
weil sie toleranter und neugieriger auf die wahrheit sind.
weil sie vernünftig sind
Weil sie von der Wissenschaft überzeugt sind und sich Gott nicht erklären lässt.
Weil solche Menschen eben rein rationell veranlagt sind.
Weil viele die Wahrheit der Existenz Gottes leugnen/sich nicht verantworten wollen
weil viele nicht an etwas glauben, was sie nicht sehen können
weil viele religiöse Menschen die intellektuellen Debatten scheuen und eine künstliche Trennung zwischen Ratio und Emotionen- Kognitionen und Spiritualität noch unterstützen
Weil viele verlernt haben sich auf ihr Gefühl zu verlassen bzw weil einige vielleicht etwas schreckliches erfahren haben und seitdem nicht mehr daran glauben wollen/können. Enttäuschung und nicht verstehen können
weil wir die Möglichkeit dazu haben, uns f. Atheismus zu entscheiden
weil wir einen freien Willen haben, Gott wird nicht begriffen sondern er offenbart sich
weil wir frei sind zu glauben oder nicht
Weil auch ohne "Sinnsystem" sinnvoll gelebt werden kann, man könnte es "fromm" nennen
weiß nicht
wenig Romantik, wenig angstbesetzt, das naheliegende zuerst, es muß nichts angefüllt werden,
wenn man in vierter generation areligioes ist und erst mit 19jahren die "weihnachtsgeschichte" in der form von "das leben des brian" kennenlernt, faellt es ihm schwer sich das auch nur vorzustellen und religioese men
wie definiert ihr einen "spirituellen" Menschen? Ist ein Atheist grundsätzlich nicht spirituall?
Wie schwarz bis weiß ist es natürlich, dass es Menschen anderer Meinung gibt. Diese bestehen bis sie widerlegt werden oder aber auch darüber hinaus.
Wissenschaftlicher Alphabetismus drängt Aberglauben zurück
Witz!!! Weil Gott sich über deren dumme Gesichter freut, sobald sie ihn sehen.
z.B. 1) Nüchterne Persönlichkeiten, 2) schlechte Erfahrung mit falsch verstandenem oder gelebten Glauben, 3) Egoisten...
z.B. Menschen ohne "Urvertrauen"
ZUM GLÜCK

7. Warum gibt es in hunderten Tierarten und allen Kulturen und Zeitepochen regelhaft Homosexualität trotz Anfeindungen bzw. Todesstrafen Androhung durch Religionen oder Kulturen?

- (1) Weil der Mensch (oder das Tier) sich seine Sexualität nicht aussucht. Sein Körper oder sein Geist reagieren einfach auf das gleiche Geschlecht. Sich dagegen zu wehren führt nur zu Unzufriedenheit, Unvollständigkeit und Trauer/Depressionen. Dafür würden wir sogar die Todesstrafe in Kauf nehmen.
- (1) weil es das biologisch nun einmal gibt. Ränder der Normalverteilung.
- (10) Warum nicht? Die Evolution (... und Gott, hehe) experimentieren mit vielen verschiedene Versuchen & Irrtümern ...
- (2) Keine Ahnung, ob Homosexualität unter Tieren einen genetischen Nutzen hat.
- (2) möglicherweise kognitiver Mechanismus gegen Überbevölkerung
- (3) (größtenteils) genetisch bedingt; im weiblichen Körper führt das Gen angeblich zu höherer Fruchtbarkeit, was den evolutionären Aspekt erklärt.
- (3) auch wenn gewisse Faktoren Sexualität beeinflussen, besteht die Möglichkeit, dass es schlicht Liebe ist
- (3) aus Neigung (muss es immer einen rational erfassbaren Grund geben?)
- (3) Die Androhungen sind m.E. Ausdruck einer Hilflosigkeit der rel. Mächtigen, weil sie keine Erklärung dafür haben und selbst keinen Drang zur Homosexualität verspüren. Es ist die Angst vor (ihrer Meinung) Abartigkeit. Und um sich dagegen durchzusetzen wird die Religion instrumentalisiert und dagegen eingesetzt. Homosexualität ist anders ausgelebte Liebe und kein Mensch, auch wenn er
- (3) Es gibt eine Theorie, dass epigenetische Markierung, die sexuelle Vorlieben definieren, in den Keimzellen der Eltern nicht zurück gesetzt wurden und so auf die Kinder übertragen werden. Bisher fehlt allerdings der wissenschaftliche Beweis.
- (3) es kommen eben bei jeder Tierart Anomalien vor - genauso wie es Individuen gibt, die blind oder taub sind. Das hat weder einen biologischen Zweck, noch sollte es Anlass zu Anfeindungen geben.
- (3) Genetisch bedingt, allerdings evolutionär nicht zweckdienlich.
- (3) Homosexualität ist kein Schaden der Seele, sie wird vielleicht dazu, wenn sich ein Betroffener nicht mit den einhergehenden - natürlichen - Einschränkungen abfinden will
- (3) Ich als Schwuler halte es für Möglich, das es weder Hetero- noch Homosexualität gibt, sondern lediglich Sexualität die je nach Rang / gesellschaftlicher Stellung / gesellschaftlicher Prägung anders gehandhabt wird. (Vergleich: Siehe Dominanzverhalten bei Affen). Bei monogamen Gattungen entfällt das Variieren, bzw. wird der Monogamie untergeordnet.
- (3) Ich bin der Meinung, dass Homosexualität eine Abweichung der Norm auf Grund von psychologischen Einflüssen in der Entwicklung / Prägung ist. Es gibt keine biologischen Ursachen dafür, sie sind psychischer Natur, auch bei Tieren.
- (3) Ich glaube, dass Genetik nur ein Faktor von vielen ist die zur Homosexualität führen und ich glaube auch, dass ein evolutionärer Vorteil eher die Ausnahme ist (z.B. bei bestimmten Vogelarten in Südamerika, bei denen junge Männchen wie reife Weibchen aussehen und sich von reifen Männchen "begatten" lassen um diese von der Paarung mit echten Weibchen abzuhalten und damit später den
- (3) weil auch Homosexualität eine Spielart der Natur ist
- (3) weil die sexuelle Orientierung im Lebewesen determiniert ist und sich kein Lebewesen dem Sexualtrieb entziehen kann (oder nur sehr wenige)
- (3) Weil es bei allen Lebewesen (Pflanzen, Tiere, Menschen) Normen (Häufungen) und Abweichungen gibt. Welche Bewertungen diese Abweichungen erfahren, ist kulturell/sozial bedingt
- (3) Weil Homophobie eine menschliche, keine göttliche Idee ist und sich Tiere und Menschen unabhängig vom Geschlecht anziehen (dürfen).
- (3) Weil's geht, manchen Spass macht, Oder, oder...
- (3) Wenn das Überleben eines Volkes gefährdet ist durch z.B. Krieg, Naturkatastrophen, Gefangenschaft, werden wohl Beziehungen, aus denen Nachwuchs folgen kann, eher gefördert. Was jetzt an Homophobie noch vorhanden ist, ist das unhinterfragte
- (3) Zusätzlich zu dem Argument mit dem genetisch bedingt sein: Vielleicht um die Anzahl der Individuen konstant unter einem bestimmten Maximalwert zu halten.
- (4) Weil Homosexualität biologisch-genetisch angelegt ist. (Daraus folgt NICHT, das sie Zweckmäßig sein muß!)
- (4) Anfeindungen u.ä. sind eine menschliche Erfindung, bei den Tieren kommt das nicht vor. Ob Homosexualität einen evolutionären Vorteil bringt - weiß ich nicht. Nachteil bringt sie jedenfalls keine sichtbaren (ausser für das Individuum, dass sich wahrsch. nicht fortpflanzt - evolutionär gesehen ein Nachteil). Was die Menschen angeht: a) reagiert die menschliche Gesellschaft gerne all
- (4) biologisch angelegt, eventuell Mutation in den Genen
- (4) Das entsteht einfach zufällig, ohne gut oder schlecht zu sein, und auch ohne einen evolutionären Zweck zu erfüllen
- (4) Das Homosexualität genetische Ursachen hat halte ich für sehr wahrscheinlich, dass dies evolutionäre Vorteile hat, eher weniger. Nicht alles was evolutionär bedingt ist, hat notwendigerweise Vorteile. Der Nervus laryngeus führt beispielsweise verbindet Hirn und Kehlkopf, eigentlich kein sonderlich langer Weg, trotzdem führt er zunächst am Kehlkopf vorbei, bis hinunter in den Brust
- (4) Die Anziehung zum gleichen Geschlecht ist in der DNA enthalten, man kann nichts dafür oder dagegen tun
- (4) Die meisten Tierarten (auch Menschen) sind sich selbst oder zumindest ihrer Umgebung bewusst und Homosexualität ist nichts undenkbares. Also wird es auch probiert.
- (4) Die Natur hat viele Spielarten. Nicht jede Eigenschaft eines Lebewesens muss einen evolutionären Sinn erfüllen. In menschlichen Gesellschaften können Minderheiten jeder Art aber bereichernd für das Zusammenleben wirken.
- (4) Ein natürliches Phänomen
- (4) Einige werden so geboren. Das ist zwar evolutionär sinnlos, aber es zu vermeiden, wäre noch aufwendiger.
- (4) Es existiert eine genetische Veranlagung zur Homosexualität. Diese muss jedoch nicht unbedingt einem Selektionsdruck unterliegen, denn Evolution ist nicht so stark gerichtet, wie weitgehend angenommen wird (wie z.B. die transponierbaren Elemente im Genom).
- (4) Es ist ein nicht zu ignorierendes Gefühl im inneren eines Menschen, welches weder biologisch noch religiös erklärbar ist.
- (4) Es ist zwar nicht so, dass homosexuelle Paare Kinder zur Welt bringen können - doch sehr wohl können sie diese Kinder ernähren und großziehen, und ihnen Liebe geben. Ich wüsste nicht, was da "unnorm" wäre und kann Feindlichkeit gegen Homosexualität nicht nachvollziehen.
- (4) Es treten auch Asexualität, Objektophilie, und Pädophilie in gewissen Regelmäßigkeiten auf. Das alles belegt gar nichts, die Natur produziert einfach keine "perfekten" u. monotone Lebewesen. "Natürlich" ist nicht das selbe wie "gesellschaftlich verlangt/ toleriert/nützlich".
- (4) Evolution "probiert aus". Da es nur zwei Geschlechter gibt (bei den meisten Tierarten) ist zwangsweise die Homosexualität weit verbreitet
- (4) Evolution ist kein Garant für eine perfekte Lösung. Homosexualität könnte genauso gut ein negativer Nebeneffekt einer ansonsten günstigen Entwicklung sein.
- (4) Freier Wille
- (4) genetische Veränderung die auftreten kann.
- (4) Hätte das Höhere bzw. der Gott etwas gegen Nicht-Heteros, hätte er sie nicht so geschaffen (unter der Annahme, dass der Gott, wie etwa im Christentum, als Allmächtig angesehen wird.).
- (4) Homosexualität ist angeboren. Ob sie einen evolutionären Nutzen hat, ist irrelevant, denn die individuelle Zufriedenheit eines Menschen ist für dessen Lebensspanne wesentlich wichtiger.
- (4) Homosexualität ist etwas ganz Natürliches und sie ist auch von Gott gewollt. Es ist wider Gottes Gebot, Menschen wegen ihrer sexuellen Orientierung anzufinden und Menschen, aus welchem „Grund“ auch immer zu töten. Todesdrohungen, Mord (darunter subsumiere ich auch den in manchen Staaten gesetzlich legitimierten Mord, den man fälschlicherweise „Todesstrafe“ nennt), An
- (4) Homosexualität ist etwas natürliches und Teil der Natur. Gab es schon immer, gibt es überall und wird es immer geben. Und das ist gut so. (Gleiches gilt für Intersexualität, etc...) -> um es religiös zu formulieren: Homosexualität ist quasi gottgewollt.
- (4) Homosexualität ist vermutlich, und vermutlich sage ich, um mich vorsichtig auszudrücken, wohl neurologisch und genetisch bedingt.
- (4) Homosexualität ist zwar zumindest teilweise biologisch vorherbestimmt, aber hat keinen evolutionären Nutzen.
- (4) Homosexualität kann meiner Ansicht nach genauso ein Ausdruck von Liebe sein wie Heterosexualität. Auch wenn Schriftreligionen eine andere Meinung vertreten glaube ich an einen Gott der in einem Ausdruck von Liebe keine Sünde sieht.
- (4) Homosexualität muss nicht zwangsläufig evolutionär vorteilhaft sein. Es ist auch meines Wissens nicht geklärt, dass Homosexualität vererbt wird, da sich Homosexuelle vermutlich seltener fortpflanzen als Heterosexuelle.
- (4) Homosexualität existiert einfach und das unabhängig von Religionen und Kulturen. Mal abgesehen davon sollte ein gütiger Gott keine Probleme mit "Normabweichungen" in der sexuellen Orientierung" haben, das hat sich der Mensch so zurechtgelegt.
- (4) Ich bin der Ansicht, dass Homosexualität angeboren und somit genetisch bedingt sein muss. Einen evolutionären Nutzen halte ich dennoch für fragwürdig.
- (4) Ich denke das dient Dingen wie z.B. Überbevölkerung
- (4) Ist biologisch verankert.
- (4) Ja, warum eigentlich? Da forschen die Wissenschaftler schon lange.
- (4) manchmal auch äußere Umstände
- (4) Natur ist Vielfalt und nicht mathematisch. Aus 100 gleichen Lebewesen kommen nicht 100 gleiche Lebewesen wieder raus.
- (4) Natürlich ist Homosexualität (bzw. das sexuelle Interesse an Männchen oder Weibchen) biologisch zu einem bestimmten Grad vorgegeben, das heißt aber nicht, dass es einen evolutionären Vorteil darstellt.
- (4) Orientierung hin zum weiblichen, bzw. männlichen Geschlecht wird u.a. festgelegt durch bestimmte Hormonexposition in der Fetalentwicklung, die die Rezeptorverteilung im Gehirn bestimmt. Homosexualität entsteht als zufällige "Fehlfunktion" in der schwangerschaft, die nicht nur beim Menschen vorkommt. Und das ist auch gut so. :)
- (4) Religion / Kulturzwang und Biologie schließen sich nicht gegenseitig aus. Man kann nicht verbieten eine sexuelle Ausrichtung zu haben - höchstens, sie auszuleben. (Bei Pädophilie käme diese Frage gar nicht erst...)
- (4) Selektion? Mutation? Das ist eine gute Frage
- (4) Solche Anfeindungen sind nichts anderes als der Ausdruck eines unsicheren/ängstlichen Geist ohne großen Horizont bzw. Anpassungsfähigkeit an Neues oder simpel ein Ingroup/Outgroup Konflikt. Anfeindungen von "andersartigen" Leuten passiert selten bei Menschen mit breitem Horizont/hoher Intelligenz.
- (4) Variabilität macht Selektion und Evolution erst möglich. Dabei entstehen wertfrei auch sehr viele verschiedene Spielarten von Sexualität, teils genetisch, teils epigenetisch, hormonell, wie auch immer. Es ist doch egal, wie es entsteht. Hauptsache, wir hören auf mit den Anfeindungen.
- (4) Warum gibt es Diabetes, Mucoviscidose? Mutationen im Genom? Hormonelle Beeinflussung in der Schwangerschaft? Oder? Oder?
- (4) Warum nicht? Es gibt viele Dinge schon seit sehr langer Zeit, egal ob sie unter Strafe gestellt wurden oder nicht.
- (4) Weil die Menschen immer einen 'Schuldigen' brauchen, auf den sie all das Übel dieser Welt schieben können. Seien es Schwarze, Juden, Schwule...die Minderheiten sind einfach leichter zu diskriminieren in der Hinsicht, weil sie nicht die Mehrheit sind und somit weniger Recht haben, etwas zu sagen.
- (4) weil die natürlichen Anlagen da sind
- (4) Weil die Partnersuche durch unendlich viele Faktoren beeinflusst ist und die Liebe stärker ist, als Angst vor Strafe/Anfeindung.
- (4) Weil die Sexualität in der Entwicklung festgelegt wird und hier nunmal "Fehler" passieren können, die Evolutionär keine Vorteile bieten (keine Weitergabe der Gene). Die Gefühle Homosexueller sind so real wie die aller anderen und müssen entsprechend respektiert werden.
- (4) Weil diejenigen, die die Gesetze machen, nicht das absolute Abbild der Wahrheit sind. Homosexualität ist eine sexuelle Ausprägung, die gleichbedeutend sein sollte mit allen anderen - weil Gott uns die Freiheit gibt, unser Leben selbst zu gestalten.
- (4) Weil durch den Sündenfall die Sünde in die Welt kam, die den Menschen von Gott trennt. Durch die Verstrickung des Menschen in die Schuld wurde die ganze Erde beeinflusst, sie brachte Tod, Krankheit,

Naturkatastrophen mit sich, und so entwickelten sich Mensch und Tier weg von dem, was Gott für uns erdacht hatte. Gott lässt uns aber die Freiheit den Weg zu gehen, den wir für richtig h

(4) Weil eine Ablehnung der Homosexualität ein kulturelles Phänomen ist, dass sich dementsprechend auch in vielen Kulturen eben nicht findet.

(4) Weil es die Seele gibt.

(4) Weil es genetisch bedingt ist. Ein Evolutionsvorteil muss dabei nicht notwendigerweise vorhanden sein, es kann einfach da sein, weil es keinen Nachteil mit sich bringt.

(4) weil es genetisch veranlagt ist und nicht gelernt wird

(4) weil es in der Natur immer Dinge gibt, die nicht einer "Norm" entsprechen

(4) Weil Homosexualität etwas natürliches ist und keine Krankheit-es schafft auch irgendwie einen Ausgleich zwischen extrem weiblich und Macho

(4) Weil jeder Mensch sich auf einer Skala in der Sexualität und Liebe bewegt und sich zu einem Geschlecht eher hingezogen fühlt (oder auch nicht) unabhängig von der eigenen Geschlechtsidentität. Der Sinn/Zweck

von Sexualität in sozialen Gruppen dient nicht nur der Fortpflanzung, sondern erfüllt auch die Funktion des "Stressabbaus", Zugehörigkeitsgefühl zu einer anderen Person/Tier

(4) Weil Liebe nicht schematisch festgelegt ist und ein außergewöhnlich starker Beweggrund ist.

(4) weil sie biologisch bedingt ist - ob sie einen evolutionären Nutzen hat ist irrelevant

(4) zur genetischen Aussofortierung

(4) meiner Meinung nach verursacht früher sexueller Missbrauch, Misshandlung H. es handelt sich um eine erlernte Aversion gegen den gegengeschlechtlichen Missbraucher; die wenigsten Homosexuellen sind körperlich, hormonell normabweichend

(4) Weil die Menschen einen freien Willen haben und tun und lassen können was sie wollen. Am Ende wird jeder von uns gerichtet werden (Auch die Kirchenmänner); keiner weis Heute wie über ihn gerichtet wird. Aber Gott freut sich mehr über 1 umgekehrten Sünder als über 99 Gerechte! (Also sieht auch Gott, dass es die Sünder gibt. Wenn er allmächtig ist, hätte er den Menschen den freien

(5) weil Homosexwex meist nicht erworben sondern angeboren ist

(5) Fehler, Mutation, wo diese Neigung (was sonst jeder hat) in manchen so stark ist, dass sie durch bestimmte Umstände zum Ausdruck kommen muss.

(7) Ich bin der Meinung das es biologisch und genetisch bedingt ist und die Religionen nur ein Feindbild brauchten um sich selbst zu rechtfertigen.

(7) Was soll die Frage? Es gibt auch Mord und Vergewaltigung trotz Todesstrafe.

?

-> Perspektiven/ Sichtweisen erleben

3: Es muß keinen evolutionären Nutzen haben, es kann einfach eine "Zufallsvariante" im Sexleben bei Tieren sein.

4 weil es eine natürliche Veranlagung zur Homosexualität gibt

4) HS scheint als eine Variante sex. Orientierung zum Leben dazuzugehören

4-Weil es eine Ausprägung des Lebens, der Liebe, der Triebe und der Sexualität ist

4Weil Gott auch diese wollte... menschliche Auslegungen und der Wille Gottes müssen nicht eins sein

7 Weil es Bestandteil der Natur ist

Abschweifungen, die uns den richtigen weg zeigen sollen warum gibt es kälte und wärme ?

Aggressionsvermeidung bei Ungleichgewicht m/w ?

Angeborenes Verhalten: sich in jmd. zu verlieben ist nicht bewusst steuerbar

Angst Unwissenheit

Auch hier: es muss kein direkter Selektionsvorteil haben, es reicht, wenn die Variabilität sexueller Ausrichtung keine Kosten mit sich bringt.

Auch Tiere sind, genau wie der Mensch nicht perfekt. Genauso wie es in der Meneschenwelt Krankheiten und Abnormalie gibt, so kommen diese natürlich auch bei den Tieren vor.

Aus biologischen und psychoschen Zwängen.

aus Dummheit und Angst

aus respekt un lieblosigkeit

Äußere Einflüsse nehmen Einfluss auf das Verhalten und die Natur des Menschen. Zum Beispiel gibt es in Thailand mehr homosexuelle Transsexuelle als in anderen Ländern

Bedürfnis nach Nähe

Bereits in der Antike vorhanden (und im Tierreich sowieso). Jeder hat seine sexuelle Neigungen bzw. hat seine sex. Vorlieben, der eine steht z.B. auf Bondage, der andere auf Menschen des eigenen Geschlechts...Ich glaube, dass man es sich größtenteils nicht aussucht, irgendwie ist es "angeboren", entweder steht man drauf oder nicht oder auch nur bis zu einem best. Punkt...

Beschränktheit der Menschen. Wenn man an einen liebenden Gott glaubt ist das Schwachsinn.

biologisch bedingt

Biologisch bedingt

Biologische Variante

biologisch-genetisch angelegt aber nicht unbedingt zweckmäßig!

biologisch-genetisch angelegt, nicht zweckmäßig

Biologisch-genetische Vereingung- muss aber nicht zweckmäßig sein

Da ich weder ein Biologe bin noch mich mit diesen Thema beschäftigt habe, kann ich ihnen darauf keine Antwort geben

Da zum Machterhalt ein Feindbild gebraucht wird.

Dankeschön für diese wirklich schöne und objektive Frage :)

das eine hat für mich nichts mit dem anderen zu tun

das ist eben eine andere Entwicklung

Das ist einfach natürlich

das ist keine Frage sondern eine Behauptung

Das Potential für Homosexualität ist Bestandteil des Hormon- und Nervensystems und nicht ausschließlich genetisch bedingt.

Das weiß ich wirklich nicht. Die Kirche darf man hier als Institution nicht vergessen, die mit ihrer veralteten Meinung zum Thema Sexualität nicht mehr gut dasteht; ich habe nichts gegen Homosexuelle, mir wird aber nie jemand einreden können, dass es sich dabei um etwas Natürliches handelt

Das wissen wir nicht.

dem menschen ist ein geschlecht zunächst egal mit wem oder was er seine lust befriedigt, was ja auch an masturbation deutlich wird.

Der Mensch hat Angst vor allem, was ungewöhnlich, fremd ist.

der Mensch ist höchst individuell und ein freiheitsliebender Mensch, er testet sich selbst und seine eigenen Möglichkeiten

Der Prozentsatz von homosexuellen Individuen in einer Gesellschaft ist transkulturell konstant.

Die Anfeindungen haben nichts mit der Religion zu tun, das sind eigene Ansichten. Wer sich dabei auf seine Religion bezieht, legt diese in der Regel falsch aus.

Die Angst vor andersartigen, Vorurteile

die entwicklung des einzelnen bringt neugier mit sich und die erfahrungen die man sammelt prägen das leben, meistens ist es aber in den menschen verankert wie sie ihre sexualität leben

Die Evolution "probiert" eben quasi alle Möglichkeiten aus. Es ist sozialdarwinistisch-faschistisch, so etwas zu verfolgen und hat nichts mit Religion zu tun, eher mit dem Aspekt der Machtausübung religiöser Institutionen und Vertreter. Die vertreten aber null die Religion bzw. deren Ziele, sie machen Politik.

Die Evolution lebt von unzähligen zufälligen genetischen Varianten und kann damit nicht immer als zweckmäßig bezeichnet werden.

die Evolution produziert auch "unzweckmäßig", wenn es mit dem Leben vereinbar ist, es ist so, wie es ist

Die Existenz von Homosexualität kann ein Nebeneffekt von psychologischen und evolutionären Prozessen sein. Sie erfüllt nicht zwangsläufig einen Zweck.

Die Frage ist doch eher warum die Anfeindung??

Die Frage ist für mich falsch gestellt: Warum gibt es die ANfeindungen, wenn es Homosexualität doch überall gibt? Der MEnsch denkt eben gerne in festen KAtegorien, und wählt daraus gerne (um es einfacher zu machen) die eine RICHTIGE aus. Alles andere MUSS damit falsch sein.

Die Geistige / Sexuelle zuneigung zu gleichgeschlechtlichen Menschen ist einfach vorhanden. Warum muss das begründet werden?

die Gründe zur Entstehung der Homosexualität sind ... und garantiert keine Sünde.

die Homosexualität erfüllt keinen evolutionären Zweck, es ist wie die Hetero-, und andere einfach eine Spielart der (menschlichen) Sexualität und ein Ausdruck der Liebe, die man sich nicht immer von selbst aussuchen kann.

Die Homosexualität existiert und gehört auch zum Lebewesen dazu. Allerdings entspricht es nicht dem natürlichen Ablauf, was nichts negative bedeuten muss.

Die Liebe und Anziehungskraft kann sich auf vieles beziehen, auch auf Gegenstände. Wir werden durch unsere Umgebung/Vorbilder geprägt.

Die Menschen haben Angst vor dem Ungewöhnlichen

Die Natur ist halt krass.

Die Optionen zur Erklärung von Homosexualität war schlampig, geradezu idiotisch, und die Genetik-Antwort war offenkundig manipulativ: "biologisch-genetisch angelegt" und "somit evolutionär zweckmäßig" haben miteinander nichts zu tun, es handelt sich um einen kompletten Non Sequitur, basierend auf eigener A Priori-Anschauung. Nur weil eine Sache genetisch bedingt ist, heißt das nicht,

die Verbindung zwischen Menschen ist zweckfrei

die Wege der Liebe sind unergründlich und weder Religion noch die Wissenschaft haben sie bis jetzt vollständig ergründet.

dies ist biologisch und psychologisch erklärbar (wenn auch nicht vollständig - zumindest derzeit nicht) - ich sehe aber keinen evolutionären "Sinn" hinter Homosexualität, nicht jede geneitsche Ausprägung muss einen Sinn haben. Homosexualität schadet ja der Population an sich nicht (weil es immer noch genug heterosexuelle Menschen gibt)

Diese Frage impliziert einen Fehlschluss. Die objektive Existenz des sexuellen Phänomens gibt es nicht trotz der Anfeindungen. die durch das Wort "trotz" implizierte Kausalität ist eine Verknüpfung zweier völlig unterschiedlicher Phänomene. Einerseits dem biologisch-sexuellen bzw. geschlechtlich-kulturellen Phänomen Homosexualität und der Bewertung dieser Praxis durch Gesellschaft a

Diese Frage kann man nicht mit einem Satz beantworten. Ich vermute, dass die Erziehung und das Verhalten der werdenden Mutter in der Schwangerschaft, etwas mit der Sexualität zu tun hat. Bei der Entwicklung der Sexualität spielen auch Veranlagung und Umwelt eine Rolle.

Diversität / Vielfalt

Durch lebensgeschichtliche Entwicklungen.

eine Art von "Prägung"im Tierreich von teils telonom Bedeutung

eine biologische Sackgasse, in den Religionen geht es um Weitergabe von Leben
eine wilde Theorie ist das dadurch Überpopulation verhindert werden soll
einfach so, weil sie lust darauf empfinden. nicht jeder der mit gleichgeschlechtlichen sex hat, muss deswegen das immer machen oder nur mit diesen es tun, das gibt sich je nach lust und laune. manche für immer manche 5 minuten im leben.

Elolution, manche sollen sich nicht fortpflanzen
entwicklungsstörungen im mutterleib
Es bleibt zu hinterfragen, ob Homosexualität einen Nutzen für ein Kollektiv hat. Da der Fortpflanzung elementares Ziel ist, könnte eine Spezies, bei der Homosexualität überhand nimmt, letztlich nicht bestehen. Daher dürfte es sich bei der H. um eine im Sinne der Evolution nicht zweckmäßige Neigung handeln.

Es gibt immer Abweichungen von der Norm. Das ist nicht krankhaft, sondern passiert halt.
Es gibt keinen evolutionsbiologischen oder fortpflanzungstechnischen Grund im Sinne eines Artenvorteils durch Homosexualität, sondern ist meiner Meinung nach eine vollkommen natürliche Variation, wie etwa Haar- oder Augenfarbe. Eine göttliche Entscheidung / Bestimmung liegt höchstens insoweit zu Grunde, als dass diese Variablen ermöglicht worden sind.

Es gibt nur drei Gebote, bitte lesen Sie Johannes!
Es gibt Sexualität. Nicht mehr, nicht weniger!
es gibt sie einfach ohne besonderen Zweck
Es gibt viele Erklärungen für Homosexualität. Die Anfeindung ist Angst vor dem Fremden.
Es gibt Wissenschaftler, die behaupten, es gebe keine Homosexualität unter Tieren.
es ist angeboren
Es ist angeboren/genetisch bedingt.
Es ist ein Irrtum, dass Religionen Homosexualität anfeinden. Diese Wahrnehmung beruht auf kulturell-konservativen Interpretationen von Bibel oder Koran. Es gibt im ganzen Neuen Testament keine einzige Bibelstelle oder Jesusworte bezüglich Homosexualität. Wenn "Christen" gegen Homosexualität im Namen der Religion Stimmung machen, dann haben sie ihren Glauben nicht verstanden und arbeiten
Es ist ein Teil der Natur und ein Teil um das Leben/Natur im Gleichgewicht zu halten.
Es ist eine Krankheit und Heilbar
es ist eine Spielart der Natur
Es ist fuer mich schwer vorstellbar, dass Homosexualitaet evolutionaer vorteilhaft ist (unter der Annahme, dass Homosexuelle nur gleichgeschlechtlich verkehren und dadurch keine Nachkommen zeugen). Die Existenz einer Eigenschaft muss nicht bedeuten, dass die Eigenschaft evolutionaer vorteilhaft ist. Es kann auch sein, dass die Eigenschaft immer noch existiert, oder leicht als Mutation auftr

Es ist nützlich, aber nicht zwingend notwendig
Es scheint mir aber plausibel dass die Erfahrungen die man macht eben auch in seiner Sexualität sehr stark prägen. Ich weiß auch nicht wirklich was die Bibel, an der ich mich versuche zu orientieren darüber denkt. Eine homosexuelle Lebensweise kann sicher sündhaft sein, das kann aber eine heterosexuelle auch. Ich bin gegen Polygamie. Das kommt bei homosexuellen häufiger vor. Für mich

Evolution
Evolution
Evolution bringt oft fortpflanzungsuntaugliche Individuen hervor - für Menschen ist es zum Glück möglich Kultur weiterzugeben. Dennoch sind sicher 50% der Homosexuellen nur eingebildet homosexuell - also psychisch geschädigt. Und im Gegenzug wollen es aber viele Homosexuelle nicht wahr haben.
Evolution ist nicht immer zweckmäßig
Evolution stimmt; das mit der Anerziehung darf nicht so negativ betrachtet werden. Meiner Meinung nach gibt es i.d.R. keine 100% heterosexuellen Menschen; stattdessen trägt jeder zu einem gewissen Prozentsatz die Hetero- / Homosexualität in sich. Unter bestimmten Umständen (auch kurzfristig) und auch bei verschiedener Erziehung (eher langfristig) können sich bei den meisten beide Ausrc evolutionär, Vielfalt der Menschen
Evolutionäre Vorteile müssen nicht nur biologisch begründet sein.
Evolutionärer Vorteil
Fehlentwicklungen. Psychische Störungen gibt es auch schon immer. Doch ich bin nicht gegen Homosexuelle. Aber das Verhalten missfällt mir.
Fehler bei Genetischem Vorgang angeblisch.
Frag ich mich auch oft. Versteh es einfach nicht. Wahrscheinlich sind zu großer Fanatismus
gar nicht
genauso kann man fragen, warum es Heterosexualität gibt. Ist halt so.
gen-defekt durch ein ereignis in der frühzeit des irdischen lebens
genetik
genetisch
Genetisch bedingt
Genetisch bedingt, der Vorteil für die Gene des einzelnen Individuums ist jedoch unklar
genetisch bestimmt
Genetisch determinierung ist nachgewiesen, ein Selektionsvorteil jedoch nicht!
genetisch festgelegt
genetisch. hat jedoch auch keinen evolutionären Vorteil
Genetische Alterationen
Genetische Defekte/ Psychische Störungen? Auf jeden Fall ist es evolutionstechnisch nicht "normal", was sich auch darin äußert dass sich diese Individuen höchstwahrscheinlich durch ihre paarungsunfähigkeit selbst selektieren.
genetische Diversität
Genetische Mutation - Mir gefällt der Begriff des evolutionären Zwecks nicht
genetische Ursache
Genetische Variation.
genetische Veranlagung
gibt es das?
H. kann biologisch sowie psychologisch beeinflusst werden
halte es nicht für "evolutionären Vorteil", habe aber auch kein Problem mit Homosexualität. Jeder so wie er halt kann und mag.
hat evol. vorteile,
hat natürliche /angeborene Ursachen
Hätte "Gott" die Homosexualität nicht gewollt, so hätte er sie auch nicht geschaffen, unabhängig sie welcher Spezies betrifft. Der ziemliches Paradox so mancher religiösen Welt.
hier fehlte mir in den Antwortmöglichkeiten das Prinzip Zufall - ich bin nicht sicher, dass die Homosexualität zwingend einen evolutionären Vorteil implizieren muss
hier ist eine biol.-zufällige Fehlleistung (z.B. wie Farblindheit)
Homophobie
Homosexualität entsteht durch Anlage und Umwelt aber muss keinen evolutionären Nutzen haben.
Homosexualität erfüllt, wie jede andere Sexualität, nicht rein den Zweck der Zeugung von neuem Leben, sondern auch der Vergemeinschaftung.
Homosexualität existiert einfach ohne Zweck oder Erziehung. Ein Fetsch hat auch keinen Zweck
Homosexualität hat keinen Selektionsvorteil. Trotzdem respektiere ich Homosexuelle, da jeder über sein Leben frei entscheiden kann.
Homosexualität hat zumindest keinen evolutionären Nachteil
Homosexualität ist biologisch-genetisch im Mutterleib entschieden. Damit ist es eine sexuelle Möglichkeit bzw. Festlegung, die die gleiche Berechtigung wie Heterosexualität hat, oder braunäugig, oder blond zu sein.
Homosexualität ist durch zufällige biologische Prozesse innerhalb der Gene angeboren. Evolutionären Vorteil bezweifle ich.
Homosexualität ist ein Zufallsereignis
Homosexualität ist eine "Laune" der Natur. Diese Menschen/Tiere können sich nicht fortpflanzen und sterben aus.
Homosexualität ist eine Ausprägung, die in keiner Weise evolutionär vorteilhaft sein muss, um aufzutreten. Angeborene Unfruchtbarkeit ist ebenfalls verbreitet, natürlich und üblicherweise nicht evolutionär vorteilhaft.
Homosexualität ist eine Spielart der menschlichen Sexualität und hat seine Ursachen sowohl in biologischen wie auch psychologischen Faktoren
Homosexualität ist einfach ein Teil der Natur. Da können religiöse Regeln noch so dagegen sprechen.
Homosexualität ist etwas natürliches, auch wenn sich KEIN evolutionärer Vorteil daraus ergibt.
Homosexualität ist genetisch angelegt, ob sie zweckmäßig ist, sei dahingestellt
Homosexualität ist natürlich und eine form von Liebe und verdient Respekt
Homosexualität ist nicht biologisch-genetisch angelegt, sondern entsteht durch Umwelt.
Homosexualität ist nicht genetisch sondern entwickelt sich durch erlebnisse und soziale kontakte, wie jede andere sexuelle vorliebe auch.
Homosexualität ist Teil der Evolution, eine Abweichung, die sich nicht durchsetzt, weil sie keine Nachkommen zeugen kann und sollte (keine Tricks!!)
Homosexualität wird unter anderem auch auf "Prägung" zurückgeführt
Homosexualität, sehe ich als nicht evolutionär wichtig an, da Fortpflanzung nicht möglich ist. Ich warte noch auf eine wissenschaftliche Erkenntnis dafür.
Hormonelle Besonderheiten während der Embryonalphase? Genetisch veranlagt?(dann ehrlichgesagt aber ohne für mich erkennbaren Evolutionären Nutzen im klassischen Sinne) Eventuell besserer Sex? Verdammst gute Frage.
Hormonelle/Neurologische Verbindungen/Biologische Abweichungen; Sozialer Charakter; Homosexuelle Männer sollen ähnlich stark ausgeprägte Commissura und Corpus Callosum haben wie Frauen und homosexuelle Frauen, Hypothalamus wie Männer mit vielen Testosteron-Rezeptoren ...
Ich bin der Ansicht, dass Homosexualität eine zufällig auftretende Eigenschaft ist, die keinen bestimmten biologischen Zweck erfüllt und auch nicht durch Selektionsdruck zum Verschwinden gebracht werden kann. Es gibt sie, weil es sie gibt.

Ich bin der Ansicht, dass Homosexualität einfach ein Ausdruck der "gefallenen Schöpfung" ist, anzusehen wie zB ein Gendefekt beim Downsyndrom. Nichts Gottgewolltes, dennoch zur menschlichen Situation gehörend. Betroffene sind genauso wie jeder andere mit Liebe zu begegnen, nicht deshalb abzulehnen, weil sie anders sind. Ihre Umfrage lässt wenig Spielraum für differenziertere Ansichten!

Ich bin der Meinung, dass alle Wesen zu Hingabe und Empfindungen fähig sind und dies keineswegs vom Geschlecht abhängt.

Ich bin der Meinung, dass die Forschung noch nicht so weit ist eine genau Antwort darauf zu geben. Man weiß, dass es kein Homo-Gen gibt, aber die sexuelle Orientierung auf jeden Fall genetisch mitbedingt wird. Wie genau, weiss man nicht. Einen evolutionären Vorteil zu begründen ist ebenso schwierig. Dennoch sind Ansichten wie die "Verführungshypothese" oder ein "Anerziehen" falsch und m

Ich bin der Meinung, dass es zu ihrer Aufgabe in diesem Leben gehört bzw. sie sich diesen Weg ausgesucht haben um zu lernen.

Ich bin der Meinung, dass Homosexualität natürlich ist.

Ich bin kein Kreationist, aber die Evolutionstheorie ist nicht falsifizierbar, also ebenso unwissenschaftlich

Ich bin mir nicht sicher, ob Homosexualität zwingend einen evolutionären Nutzen haben MUSS. Es würde auch reichen, kein Selektionsnachteil zu sein.

Ich denke es gibt Veranlagungen und psychologische Auslöser dafür

ich denke nicht, dass es evolutionäre Vorteile bringt, sondern beim Menschen viel mehr keine evolutionären Nachteile bring.. Ich denke, es ist genetisch. Bei Tieren hat es eine gewisse Funktion, da es m.E. nur bei höher entwickelten Säugetieren auftritt. Z.B. eine soziale Funktion

Ich denke, das hat biologische Gründe. Einen evolutionären Effekt sehe ich weder für noch gegen Homosexualität.

Ich finde das Thema Homosexualität sehr schwierig da es zB in der Bibel als Sünde gesehen wird wie andere Sachen auch aber es stehe uns fern das zu verurteilen so wie andere "Sünden" auch. Das ist nicht unser Platz.

Ich finde keine Erklärung für dieses Phänomen, da ich mich dafür zu wenig mit der Materie beschäftige. So viel kann ich als Hobbygefügelzüchter allerdings sagen: bei Enten gibt es Homosexualität, bei Hühnern nicht.

ich glaube an ein Wechselspiel von Veranlagung und Umwelteinflüssen

ich glaube nicht nur an rein genetischen Einfluß, vielmehr werden eine Vielzahl von basalen Erfahrungen (durchaus auch vor der Geburt) die individuelle Neigung beeinflussen. Allerdings bedeutet das nicht, dass es irgendwie änderbar wäre, da manche Erfahrungen so basal sind, dass deren Veränderung zu einer Zerstörung des Individuums führen würde.

Ich glaube, dass das Phänomen der Homosexualität komplexer ist und nicht nur durch biologische Faktoren, sondern auch durch Individuelle Lebenserfahrungen und gesellschaftliche Bedingungen beeinflusst werden kann.

Ich glaube, dass man die Bibel genauer lesen sollte. Von Lesben steht garnichts drin und bei Männern wird "nur" der Beischlaf untereinander verboten.

Ich neige zur Erklärung "bloßer Zufall ohne evolutionären Vorteil". Ohne, dass das was Schlechtes wäre.

ich sehe den evolutionären Vorteil nicht, da diese Lebewesen ihre Gene nicht weitergeben. Uch halte es für ein zufälliges Produkt, da ein starker Sexualtrieb evolutionär sinnvoll ist, znd eine gewisse Variabilität sinnvoll ist.

Ich weiß es nicht- habe noch keine Antwort gehört, die mich überzeugt- weder aus evolutionärer noch religiöser Sicht

Ich weiß es nicht, aber ich denke mir eher "Warum nicht?".

ich weiss, dass Gott alle Menschen liebt, auch homosexuelle Menschen. Ich denke, dass sowohl genetische, als auch psychische Faktoren eine Rolle spielen

ich weiß nicht ob Homosexualität wirkliche einen Selektionsvorteil gibt... auch NICHT evolutionär vorteilhafte "Mutationen" passieren eben. (ich meine das ohne Wertung)

im koran gibt es keine stelle die homosexualität anprangert. die stellen in der bibel wurden von menschen geschrieben > deren horizont war ws dementsprechend klein (wie deren Eier für die Akzeptanz von Neuem)

Im Koran werden die Homosexuelle nicht angefeindet, ist leider ein falsches Wissen. Außerdem sagen die Religionen nicht, dass man sie anfeinden sollen, sondern die Menschen sind leider respektlos gegeneinander.

Irgendeinen Sinn wird es schon haben. Nichts ist ohne Sinn.

Ist als genetische Version/Aberration angeboren, für Gott ist die sexuelle Orientierung gleichgültig.

ist biologisch-genetisch angelegt, aber nicht evolutionär zweckmäßig

Ist genetisch bedingt oder seelisch.

Ist natürlich und damit auch gottgewollt, unabhängig davon, was die Religionen sagen, Religion ist nur eine Interpretation der göttlichen Wahrheit

Ist so

ist überholt

Ist vmtl. ein rein emotionaler Aspekt (Liebe?, sexuelle Anziehung?) die halt keinen Unterschied bei den Geschlechtern macht.

Jeder braucht sein Feindbild, Sexualität ist pfui...

jeder Mensch hat einen freien willen

Kann ich nicht beurteilen. Sicherlich spielen dabei biologische Aspekte und die Prägung eine bedeutende Rolle. Warum stehen gewisse Männer auf Blondinen und andere nicht?

keine Ahnung

Kindheitstraumata mit einem fehlenden Elternteil/schlechte Beziehung zu 1 nem Elternteil

kommt aus Mehrzahl von Ursachen einfach vor, ist normal

krankhafte Fehlentwicklung

Kurzschluss im Gehirn

Laut Bibel hat Gott nur den Menschen das Gebot gegeben nicht homosexuell zu verkehren. Den Tieren gab er das Gebot nicht. Homosexualität ist, wie jede andere Handlung die sich gegen Gottes Gebote richtet, mit einer enormen Lust (durch das Verbot zum "enormen" gesteigert) verbunden. Eine fortdauernde gedankliche Beschäftigung mit Homosexualität kann Lust wecken, die sich bis zum dem Punkt

Liebe hat kein Geschlecht; man liebt das Wesen dahinter

Iust ist lust, Befriedigung ist Befriedigung - da gibt es keine menschliche Wertungen!

Man kann es nicht beeinflussen wer sich in wen verliebt oder sich hingezogen fühlt

man sollte sich nicht fragen "warum",es existiert und es ist nichts unnatürliches,vielleicht hat es wirklich etwas mit der evolution zu tun,evtl. soll es ein weg sein der überpopulation entgegen zuwirken...oder vielleicht ist es einfach nur eine entartung(wobei es nichts unnatürliches ist und es jeder mensch/tier es ausleben darf)

Menschen lieben halt Menschen

menschl. und nicht-menschl. tiere können nicht verglichen werden in dieser frage

Mir ist Homosexualität nicht erklärlich, ich persönlich finde sie "unnatürlich", persönlich sogar widerlich, sie ist aber zu akzeptieren.

Mögliche Lösung des ödipalen Konflikts

Möglicherweise ist Stress in der frühen Schwangerschaft eine gute Erklärung, auch wenn dabei Fragen offen bleiben und auch die Idee etwas für sich hat, beide, eine Hetero- und eine Homo-Anlage sei bei allen Menschen gegeben. Menschen entscheiden sich für ihre sexuelle Präferenz mit einer gewissen "Unbegamkeit" und ungeachtet von Verboten, weil es sich um dabei eine sehr starke Kraft

Muss wohl genetisch sein

natur

natur. Nichts anderes. Niemand sucht sich seine Vorlieben aus

Naturegegeben

natürliche Disposition; ebenso, wie es immer noch Mord gibt.

nicht bekannt

Nicht unbedingt zweckmäßig, aber eine natürliche diversität, wie jeder andere Phänotyp auch

Ob es nun wirklich in die DNA eingewoben ist, weiß ich nicht. Aber Sexualität ist ein starker Trieb und ob man nun einen Andersgeschlechtlichen liebt oder einen Gleichgeschlechtlichen, hat wohl auch viel mit der Sozialisation zu tun, was aber in keiner Weise zu verurteilen ist.

Opportunismus möglich, also auch typische "Streuung" von Verhaltensmustern zur Konfliktvermeidung in (gestressten?)Gruppen -> Nischen besetzen.

Primär muss ich als Biologie Student, der, in der Frage mitschwingenden Aussage, wonach es Hundertschaften an homosexuellen Tierarten gäbe, widersprechen.

Randgruppe, suchen Zugehörigkeit

Reine Homosexualität ist vermutlich wirklich ein zufälliges Produkt, für das ich keinen evolutionären Vorteil erkennen kann! Bisexualität ist da schon vielleicht eher möglich doch evolutionär auch recht schwer zu erklären! Vielleicht nur Zufallprodukte der Evolution, die keine evolutionären Vorteil bringen, aber als zufälliges Nebenprodukt der Evolution gewertet werden können.

Reiz der Perversen oder aus Mangel (s. Gefängnisse)

Religion verurteilt zu Unrecht einige Dinge. Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass all diese Praktiken von Menschen gemacht sind!

s. o.

scheint evolutinär einen Vorteil zu haben oder gehabt zu haben

scheint natürlich zu sein

Schwierige Frage; Wer den Ursprung kennt, beliefert "Heiler", also nicht fragen, akzeptieren

schwierige Fragen, hab mal gehört dass hat mit dominanten Vätern zu tun (beim männlichen Geschlecht)

Seltsam, dass es bei den Antwortmöglichkeiten dieser Studie neben den beiden religiös angehauchten nur eine biologisch, genetisch begründete gab! Homosexualität zähle ich sozusagen zu den Kulturleistungen der Menschheit und würde sie soziokulturell in Kombination mit individuellpsychologischen Faktoren begründen. Ich sehe sie übrigens ethisch gleichwertig der Heterosexualität.

Sexualität ist ein Bedürfnis mit vielfältiger Ausprägung

sie existiert und dafür muss es keinen Grund geben

Sie ist eine natürliche Erscheinung, hat aber keinen evolutionären Vorteil, sondern ist eher ein Ausrutscher.

Siehe Bischof, Norbert: Das Rätsel Ödipus 1985

Spielvariante der Natur

stand oft in Verbindung mit sexueller Gewalt; Religion spiegelt Gesellschaft; Umdenken findet momentan statt;

Stimmt nicht. Es gibt wohl vielfach homosexuelle Handlungen, aber eine dauerhafte Hoimosexualität bei Tieren ist bislang nicht nachgewiesen.

Störung der frühen psychosexuellen Entwicklung, Streß in Schwangerschaft hemmt männliches Zentrum,

Tiere denken darüber nicht nach und bestrafen das meiner meinung nach auch nicht - nur der mensch, der zuviel denkt und alles einfach haben will (Schubaldendenken) feindet das an. Homosexualität gibt es eben von natur aus. Punkt!

Tiere haben Todesstrafen für Homosexuelle?

Tiere sind halt klüger als Homophoben

Trieb/ Bedürfniswahrnehmung ist unter den Gleichgeschlechtlichen besser nachvollziehbar und einfühlbar.

Um bessere Bindungen zu schaffen (gut fürs Überleben), siehe auch Dr. Diana Fleischman - Eine Theorie von vielen anderen. Genetischer Ursprung ist auch eher umstritten.

um Überbevölkerungen entgegen zuwirken

und das, obwohl Politik noch immer nicht genug für die Gleichstellung tut

Verbote von natürlichen angeborenen Verhaltensweisen führen zur Erhöhung der soz. Kontrolle und Erpressbarkeit, aber nicht zu deren Auslöschung

Vermehrung wird mit Befriedigung belohnt. Manche erfahren jedoch durch eine andere Sexualität eine höhere Befriedigung. Nicht nur durch Homosexualität, auch durch Fetische und/ oder BDSM oder dgl.

vielleicht ist Zuneigung losgelöst von dem Gedanken der Fortpflanzung und Fortpflanzung nicht einziges Bestreben von Zuneigung

vi weil sex nicht nur der fortpflanzung dient?????

Warum auch immer, die Natur hat die Homosexualität hervorgebracht.

Warum gibt es immer noch das Judentum, wenn diese Menschen genauso schon immer verfolgt worden sind. Ich denke, dass das Problem Angst ist. Die Heteronormativität ist nicht angeboren, sondern gesellschaftlich

und kulturell eingepreßt. Connel beschreibt dies sehr gut mit dem homo sozialen und homosexuellen Kontinuum und dem Bruch in diesem Kontinuum (Homophobie), der dadurch entstanden ist. D

Warum nicht

Warum nicht? Es gibt ja auch eine Uni in Salzburg ...

Warum nicht? Es ist ein Teil der Vielfalt auf der Welt.

Warum sollte es das nicht geben?

Warum sollte es nur eine Form der Sexualität geben?

was vorkommt, muss deshalb nicht evolutionär sinnvoll sein

Wegender Angst der Menschen vor allem was sie nicht verstehen

weil (homo)sexualität etwas biologisches/genetisches ist, eine neigung, eine identität. wobei ich es für möglich halte, dass alle menschen bisexuell sind und sich nur in der ausprägung unterscheiden. manche stehen mehr auf männer, manche mehr auf frauen. also wären homosexualität UND heterosexualität nur extreme ausprägungen.

weil alle Wesen zur Liebe fähig sind. gerade der mensch. es ist doch egal, welchen geschlechts der partner ist, wenn man ihn/sie liebt?

Weil alles normal ist

Weil an Homosexualität und überhaupt allen nicht-heterosexuellen Liebespraktiken nichts falsch ist.

Weil auch der Feind Gottes nicht schläft. Er will Verwüstung und Verwirrung in das eigentlich geschaffene von Gott bringen.

weil das ein Nebeneffekt der Existenz der Sexualität ist ("Spandrel")

Weil das eine partielle genetische Veränderung ist.

Weil das in der Natur fast aller Spezies begründet ist

Weil der Mensch durch "Gottes Wille" hier auf der Erde in eine Dualität geworfen wurde, die es auf den höher schwingenden Ebenen (wo die Seelen nach dem Tod des physischen Körpers wieder hingelangen) nicht gibt. Hier können die Seelen negativ besetzte Gefühle wie Wut, Trauer, Hass erleben und so sich weiterentwickeln. Homophobie gibt es also, weil den Menschen die Wahlfreiheit gegeben

Weil der Mensch frei ist

Weil der Sexualtrieb einer der stärksten Triebe des Menschen ist. Egal wie dieser geartet ist. Es gibt sicherlich Faktoren, die eine Entwicklung in die eine oder andere Richtung bevorzugen, gesellschaftliche oder religiöse Sanktionierung gehören da sicher dazu. Vor allem genetische Dispositionen zu verschiedenen Arten der Sexualität sind bisher aber noch gänzlich ungeklärt. Daher hilft

weil die Abneigung eher durch Religionen begründet ist.

Weil die Gen-Variationen nichts von Todesstrafe wissen.

Weil die großen Religionen entstanden sind, als die biologischen und genetischen Ursachen der Homosexualität noch nicht bekannt waren und diese - weil der überwiegende Prozentsatz der Menschen eben nicht homosexuell war - mit Skepsis und Angst betrachtet und daher abgelehnt wurde.

Weil die Liebe nicht an Geschlecht oder Rasse gebunden ist. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Weil die Menschen, das was sie nicht kennen, fürchten

weil die Religion & Kirche nicht mit dem moderneren Lebensstil mitgehen

weil dies ganz normal und natürlich ist (obwohl seltener) und manche Menschen sich gegen ihre Gefühle nunmal nicht wehren können (und sollten sie auch nicht müssen!)

weil epigenetische Einflüsse einzelne Individuen so prägen

Weil es - aus welchem Grund auch immer - natürlich zu sein scheint und somit durch Repression nicht zu unterdrücken ist. Und auch nicht muss.

weil es "natürlich ist", es gibt auch viele Religionen die kein Problem damit haben

Weil es anscheinend Spaß macht

Weil es auch Teil von Gottes Schöpfung ist, Genau so wie z.B. Eitelkeit. Beide Sachen entsprechen nicht dem "Ideal" welches durch die Bible vermittelt wird. Leider wird Homosexualität als größter aller Zielverfehlungen dargestellt, wobei es in der Bibel (seit dem NT) dafür keine Grundlage gibt!

weil es auch Variationen bei der Sexuellen Orientierung gibt. Diese können/müssen aber nicht evolutionär zweckmäßig sein

Weil es dabei nicht um einen rein sexuellen Akt geht. Homosexuelle sind doch kein paar weil sie sich ausgesucht haben mit einem gleichgeschlechtlichen zu korpulenten. Es geht um Liebe. Wesen lieben Wesen, manche eben vom gleichen Geschlecht

Weil es der Wille der Natur ist

weil es durch biologische Vielfalt entsteht

weil es ein Teil der Natur, der Evolution ist.

weil es ein Teil natürlicher Verhaltensweisen ist!

weil es ein völlig natürliches Verhalten ist, auch wenn es nicht dem Durchschnitt entspricht

Weil es eine natürliche Sache ist und in diesem Punkt die Menschen, die Religion ausübten, irrten. In anderen Religionen (z.B. Amerikanische Indianer) sind H. hoch geschätzt!

weil es eine Spielart der Evolution ist

Weil es einfach zu unserem Dasein dazu gehört und man den "Dreh und Angelpunkt" unseres Lebens nicht unterbinden kann.

Weil es Gefühle und den freien Willen gibt

weil es genetisch bedingt ist, es hat zwar keinerlei evolutionäre Vorteile, jedoch wäre es widersinnig zu denken all diese Menschen und Tiere über verschiedenste Zeitepochen hinweg hätten eine "falsche Erziehung" genossen.

weil es genetisch oder sozial bedingt ist und real ist

weil es genetisch passiert, dass es dazu kommen kann

Weil es gleich wie bei der Veranlagung zur Gewaltbereitschaft auch eine Codierung der DNA für die Veranlagung der Homosexualität gibt.

Weil es Homosexualität als Phänomen gibt. Biologisch evolutionär und weil Liebe unabhängig ist vom Geschlecht

Weil es immer einen gibt dem alle hinterher laufen und alles glauben was er sagt. Und wenn nicht, wird halt ein Krieg daraus

Weil es in jedem Lebewesen als Option angelegt ist

weil es insgesamt (evolutionär) keinen großen Nachteil darstellt

Weil es Lust auch im Tierreich gibt

Weil es Lust bringen kann. Evolutionär könnte man sagen, "die Natur probiert sich aus".

weil es natürlich ist

weil es natürlich ist - auch wenn es Religionen/Kulturen oft nicht so sehen

Weil es natürlich ist.

Weil es natürlicherweise viele Variationen der Sexualität gibt

weil es normal ist.

Weil es nunmal eine sexuelle Ausrichtung ist, welche dem Menschen inne wohnt, es ist keine bewusste Entscheidung, sondern man ist halt einfach homo-, hetero-, bi- oder auch asexuell.

Weil es offensichtlich ganz natürlich ist. es ist eher komisch dass sich in der menschlichen Kultur so eine Feindseligkeit gegen Homosexualität entwickelt hat

Weil es sich jeder aussuchen kann

Weil es sie eben einfach gibt; eine Spielart der Natur

weil es sie gibt

weil es ursprünglich (?) drei Geschlechter gibt. optimal.

Weil es von der Natur so angedacht ist und die Kirche nur zu intolerant ist, das zu begreifen

weil Evolution Trail an Error ist

Weil gegen die Liebe kein Kraut gewachsen ist. :-)

weil Genetik nicht so einfach ist

Weil Geschlechtlichkeit zwar sehr wichtig für die Reproduktion ist, aber eine Vielfalt unproblematisch und vielleicht tatsächlich auch evolutionärer Vorteil ist.

weil Gott ein großer Humorist ist ;)

weil Gott nicht über unsere Sexualität urteilt ob wir gleichgeschlechtlich oder nicht lieben wollen

weil H. Teil unser aller Triebe ist und wir nicht zur Gänze gegen unsere Triebe leben können

Weil Homosexualität biologisch zwar sinnlos ist, aber dennoch manchen Individuen Freunde bereitet!

Weil Homosexualität den Gesellschaft i. d. R. mangels Reproduktion geringeren Nutzen bringt.

weil Homosexualität ein göttliches Wunder ist, hih

Weil Homosexualität eine ganz berechnete "Laune der Natur" ist.

weil Homosexualität eine natürliche Spielart des Lebens ist

Weil Homosexualität eine von vielen Möglichkeiten des Lebens darstellt.

Weil Homosexualität einfach angeboren ist, es kann sich nicht entwickeln, sondern man ist einfach homosexuell

Weil Homosexualität genauso "natürlich" im Sinne von in der Natur vorkommt ist, wie Heterosexualität. Sie entspricht aber nicht der Norm und genau das macht Menschen häufig Angst.

Weil Homosexualität genauso normal und gewünscht ist wie Heterosexualität

Weil Homosexualität natürlich ist. Jeder hat doch wohl einen freien Willen und kann das Leben leben, das er möchte.

weil Homosexualität völlig normal ist

weil Homosexualität was ganz natürliches ist

weil Homosexualität zum Teil biologisch angelegt ist. Dazu kommen aber soziale Erfahrungen

Weil Homosexuell genauso natürlich von der Natur vorgesehen ist wie Heterosexualität.

Weil Homosexualität zur natürlichen Bandbreite an Optionen gehört

weil jeder Mensch anders und individuell ist und sein Glück sucht

Weil jeder mit seiner sexuellen Orientierung geboren wird.

weil keine Strafe, Anfeindung die sexuelle Neigung bestimmen kann

Weil keiner die Kontrolle darüber hat, wen er oder sie liebt.

weil Liebe nicht an ein Geschlecht gebunden ist

Weil Liebe unabhängig von Geschlechtern existiert.

Weil Liebe zu allen Menschen möglich ist, auch des gleichen Geschlechtes.

weil manche Dinge einfach so sind und Sinn machen.

weil manche Wesen anders sind (genetisch+Prägung)

weil manche Wesen halt homosexuell fühlen, dafür gibt es ebensowenig einen Grund wie dafür warum es Blaumeisen gibt oder Grünspechte

Weil Menschen angst vor dem haben, dass sie nicht verstehen. Hieraus entsteht Hass.

weil Menschen diese Lebensform wählen!

weil Menschen/Tiere Lust darauf zu haben scheinen & warum sollte etwas ohne triftigen Grund verboten werden

Weil Religionen intolerant sind

Weil Religionen oft ausgenutzt werden, um den irrationalen Ängsten der Menschen eine Rechtfertigung zu geben.

Weil religiöse Texte von Menschen geschrieben wurden, die entweder ihrem damaligen Vorstellungen von Sitte und Moral Gestalt verliehen oder einfach einen Hackenschuss hatten

weil Sexualität grundsätzlich polyvalent ist

weil Sexualität nicht ausschließlich zur Reproduktion notwendig ist

weil sich der Schöpfer so erfahren möchte

weil sie bei manchen Individuen genetisch angelegt ist

weil sie natürlich ist

weil sie traumatische Erfahrungen hatten

weil sie vermutlich mit anderen überlebensrelevanten Zügen assoziiert ist

weil Unterschiede und Abweichungen von der Masse normal sind

Weil verliebt sein oder sich sexuell angezogen fühlen nicht vom Geschlecht abhängig sind. Ich bin eine Frau und kann es nachvollziehen, dass sich Männer in Frauen verlieben. Ich finde es gibt viele tolle Frauen. Zwar

war ich selbst noch nie in eine verliebt oder fühlte mich sexuell zu ihr hingezogen, aber warum nicht?! Geschmäcker sind ja bekanntlich verschieden. Ich stimme dieser Meinung

weil wir eine sehr offene Kultur sind

Weil, wenn ich recht erinnere, mehr Jungwe/ Kinder erfolgreich aufgezogen werden können, wenn ein homosexueller mithilft, na, jedenfalls statistisch und die Zahlen hab ich mir so wenig gemerkt, wie die

Entstehung und Solidität der Studie.

weils normal ist

weiß ich nicht

Weiß ich nicht.

weiß nicht

weiß nicht

wenn man's ist, ist man es eben, da nützt ein Verbot nichts

why not?

wo die Gefühle hinfallen

Wohl scheint Homosexualität genetisch/biologisch bedingt - einen evolutionären Vorteil kann ich aber hier wie bei anderen genetischen Ausbildungen nicht erkennen.

wohl ziemlich sicher biologisch angelegt. Ob alle Anlagen evolutionär "Sinn" machen, wage ich zu bezweifeln. Den Sinn denken wir vermutlich auch oft hinein. Insofern: wichtig ist mir, dass der Respekt und die Toleranz für alles da ist, das nicht Gewalt über Andere ausübt, incl. der Heterosexuellen.

zu 1) nur weil es ist, muss es nicht evolutionär sinnvoll sein

Zufall

zufällige genetische Variante ohne evolutionären Zweck

zufällige Varianzen

8. Wie sind „Wunder“heilungen“ zu erklären? (z. B. nach einem Lourdes oder Wunderheiler Besuch)

(1) gar nicht

(1) Keine Ahnung

(10) Lassen Sie mich raten: beim Design der Studie haben Sie auf die Expertise von Kognitions-, Religions- und Erkenntnistheoretikern konsequent verzichtet, oder? Allein schon Ihre Fragen bzw. die angebotenen Antwort-Alternativen zeigen eine profunde Unkenntnis der Begrifflichkeiten und der Zusammenhänge. Sorry für die offenen Worte, aber sehr sehr schade für die Relevanz & Reliabilität Ihrer Studie!

(2) Kenne mich mit besagten Spontanheilungen nicht aus. Keine Ahnung, ob so etwas wissenschaftlich / medizinisch belegt ist, wie z. B. der Placebo-Effekt

(3) durch Übertragung eigener Energie auf einen anderen Menschen/Körper

(3) Glaube versetzt Berge

(3) Glauben.

(3) Ich bin der Meinung, dass Selbstheilungskräfte des Körpers aktiviert werden können. Bei Wunderheilung wirkt im hohen Maße der Placeboeffekt.

(3) Meis ein Placebo-Effekt.

(3) Zu einem großen Teil auch durch Lügen und Manipulationen (es gibt nur sehr wenige nachgewiesene! Fälle von solchen Heilungen die wirklich nicht erklärbar waren)

(4) Durch positives Denken aktivierte Selbstheilungskräfte (selbstgewählter Placebo)

(4) Durch bspw. den Placebo-Effekt.

(4) Es gibt Tausende medizinisch dokumentierter Wunderheilungen, nicht nur in Lourdes. Die Wissenschaft sollte sich fragen, was die Ursache des Placebo-Effekt wirklich ist und was er da für eine Rolle spielt. "Wunder"heilungen gibt es aber genauso bei Tieren und aus der Ferne ohne direkten Einfluss durch Gebete. Meine Meinung beruht auf persönlicher Erfahrung.

(4) Es gibt wohl nicht nur eine Erklärung, aber es gibt viele Wunder (habe selbst welche erlebt)

(4) gar nicht

(4) Gar nicht, sonst wären es keine Wunder.

(4) Glaube stärkt, Zuversicht und Hoffnung. Psychologische Gründe.

(4) Glück gehabt

(4) Heilung geschieht auf feinstofflicher Ebene (Ursprung der Krankheit) und wirkt sich auf den Körper aus: Energien werden in Harmonie gebracht

(4) Ich denke es hat auch sehr viel mit selbsterfüllenden Prophezeiungen zu tun. Wenn zum Beispiel ein Körperteil immer wieder Schmerzen bereitet, fängt man an ihn zu schonen, und verändert damit seine Haltung/Muskulatur/etc. Wenn man aber fest daran glaubt, geheilt zu sein, bewegt man sich vielleicht ganz anders, und somit ist der Schmerz behoben.

(4) placebo effekt

(4) Placebo, Waren garnicht richtig krank oder haben sich bevor der Besuch kam nochmal ordentlich gewaschen o.ä. An Hgiene hats ja damals gemangelt

(4) Placeboeffekt

(4) Reiner Placeboeffekt. Zar ist der genaue Wirkmechanismus unbekannt, trotzdem ist sein großes Potential wissenschaftlich belegt. Auch mythisches "aufbauschen" von Geschichten mögen zu Geschichten über Wunderheilungen beigetragen haben.

(4) Selbstheilung, Glaube, positives Denken, was auch immer. Die Wissenschaft hat noch nicht alles erforscht und was bis jetzt noch nicht erklärbar ist bedeutet ja nicht, dass es nicht existiert.

(4) Suggestion.

(4) teilweise noch gar nicht - was aber nicht heißt, dass wir es nicht irgendwann erklären könnten

(4) u.a. durch nebenher zusätzlich durchgeführte schulmedizinische Behandlungen

(4) Weil Menschen daran glauben.

(4) wir kennen die Quelle oft nicht

(4) Wunder sind nicht "zu erklären", sonst wären es ja keine Wunder. Wunder sind aus meiner Sicht ein Zeichen des Reiches Gottes, ein Beweis seiner unendlichen Liebe für uns. Natürlich kann es sein, dass möglicherweise mehrere Faktoren zusammenspielen, z. B. dass der Placebo-Effekt mit eine Rolle spielt. Letztlich wissen wir es nicht, aber darum geht es auch nicht. Entweder man glaubt an Wunder, dan

(4) Zufall

(4) Zufallsprozesse oder Placeboeffekt + Psychologische Effekte - die nicht geheilt/überlebenden berichten seltener weil normale Ereignisse keine Nachricht sind.

(4) Zusammenwirken von psychosomatischen und manchmal auch paranormalen Phänomenen auf dem Hintergrund kollektiver Glaubens Erwartung. Das besondere Wirken Gottes kann dabei im Glauben angenommen aber nicht nachgewiesen werden.

(4) Durch Hilfe eines Heiligen

(4) Weil dort die Mutter Gottes erschienen ist u sich Bernadette offenbart hat, einem kranken Kind, das nichtmal lesen konnte, nicht einem Theologen oder Wissenschaftler, welcher ihre Existenz in Frage stellen würde!

(5) placebo effekt

(5) sowohl Spontanheilungen als auch fester Glaube „daß eine heilende Kraft hilft als auch das wissen um Unterstützung / Gebete anderer als auch Placeboeffekt

(7) hängt ganz stark von der Definition von "Wunder" ab

Ähnlich vorgegebener Antwort: Placebo plus.

aktivierte selbstheilung und ganzheitliche heilung, nicht nur sympathisch

Aktivierte Selbstheilungskräfte

Aktivierung der Selbstheilungskräfte

Aktivierung der Selbstheilungskräfte

Aktivierung von Selbstheilungskräften, Placebo

Andere Effekte wie Glück und Autoregulation; Erwartungshaltung

Anzapfen und übertragen kosmischer energie

Auf keinen Fall durch die Kraft eines Dings oder einer Person. Ich vermute dahinter Menschen mit stark psychosomatischen Leiden und ihr Wunsch und das Unterbewusstsein leiten das eine bzw auch wieder das andere ein.

Autosuggestion / Placeboeffekt

Bei Heilung von Krankheiten weiß man ja eigentlich nie genau, was hilft. Hilft eine Chemotherapie wirklich oder wäre der Mensch auch ohne gesundet? Wer kann das schon wirklich rausfinden?

Betrug

Betrug

Confirmation Bias ist hier auch zu berücksichtigen

Dadurch, dass Menschen sich ihre Heilung ganz fest wünschen und dafür etwas (z.B. die Reise nach Lourdes, etc.) unternehmen. Es gibt allerdings einige Untersuchungen, die den Verdacht nahe legen, dass Gesunden auch ohne Wissen des "Patienten" wirksam ist.

Das Immunsystem ist durch starke Gefühle veränderbar. Dafür gibt es Belege.

das ist Einbildung

Das ist noch nicht ausreichend untersucht.

Das wird nie völlig geklärt werden.

Das Zusammentreffen von besten Bedingungen und dem richtigen Zeitpunkt.

der eigene Glaube und weil sich der Schöpfer so erfährt

Der Geist ist stärker als die Materie. Die Welt ist nicht rein materiell (das was wir sehen, anfassen können usw). Es gibt Energien, Resonanzen, höhere Mächte (egal ob Gott oder kosmische Energie oder wie man es sich vorstellen will)... und offensichtlich Menschen, die sowas fühlen und damit heilen können

der Glaube des Heilers wird auf die Person übertragen, Abfärbung bzw. Ansteckung

Der Glaube ist stark und kann vieles bewirken.

der Glaube versetzt Berge

Der Körper produziert diverse Botenstoffe und dergl. mehr. Die innere Einstellung, Erwartung kann den Körper zu Ausschüttungen von zum Beispiel Opiaten anregen bzw. Stoffen, die den Heilungsprozess anregen. Die Kraft der Imagination wird hier extrem deutlich.

der Kranke setzt möglicherweise, eigene Energien frei, die seine Abwehr stärkt

der Mensch bezeichnet vieles als Wunder das er nicht versteht. Vielleicht gibt es unerkannte Sinne unerkannte Sinne haben unerkannte Reize zur Folge Es ist gerade Donnerstag der 18. Dezember 12:05; können sie sich an diesen zeitpunkt zurückerinnern ? warum ? welche Reize stehen dahinter ? Nur weils wissenschaftliche Lächer gibt, ist nicht alles gleich ein WUNDER ! LG :)

Der menschliche Geist verfügt über solche Fähigkeiten.

der menschliche Körper kann tolle Dinge die noch nicht alle erforscht sind

die Diagnose war falsch

Die Erklärung all dieser schwachsinnigen "Heilungen" bzw. "heiligen Stätten" ist GELDGIER!

Die Lösung zeigt die Quantenphysik auf. Wir die Beobachter sind die Quelle unserer Realität.

die Menschen wollen an Wunder glauben. Das gibt Hoffnung und Zuversicht.

Die mentale Kraft und der Wille der Heilung von innen heraus.

Die Psyche hat einen starken Einfluss auf den Körper. Schon Jesus erkannte: "Dein Glaube hat dir geholfen". (Das macht Jesus so sympathisch.)

die wissenschaft hat nur noch nicht die mittel um es wissenschaftlich nach zu verfolgen.

Durch Behandlungsmethoden die der Allgemeinheit unbekannt waren

Durch den Glauben!

durch den Glauben, Placebo hilft ja auch, oder?

Durch die Macht von Gott oder dem Teufel

Durch die Selbstheilungskräfte des Körpers, die durch eine - durch den Glauben an ein Wunder - hervorgerufene positive Grundeinstellung hervorgerufen werden.

Durch gott

Durch Gottes übernatürliches Eingreifen

Durch Heilenergie zB eines Schamanen/In oder Reki MeisterIn

durch Heiler mit starken Energie-Wirkungen wie in Kirlian-Aufnahmen oder Infrarot-Fotografien sichtbar - die wiederum die Selbstregulation des Pat. verstärken

Durch nicht sichtbare Kräfte bewirkt. Aber nicht immer durch Gott :-)

Durch Wunder! Man muss nicht für alles eine Erklärung haben!

Eigentlich glaube ich nicht wirklich daran. Aber es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde die man nicht erklären kann.

Eigentlich kann man soetwas nicht glauben, wer aber auf dem Land aufwächst wird von klein auf damit auf, dass es 'Brandlöcher' (gegen Verbrennungen) und 'Blutstiller' (gegen Blutungen gibt). Ein Wissenschaftler

kann das nicht glauben, und trotzdem passiert es.... Das bereitet Kopfschmerzen

Ein großer Teil der biologischen Mechanismen ist bis heute gänzlich unbekannt. Ein Wunder bezeichnet lediglich ein Ereignis, dass trotz enorm geringer Wahrscheinlichkeit eingetreten ist. Ohne die genauen

Mechanismen zu kennen, die dem Körper zur Selbstheilung zur Verfügung stehen kann man nur sagen, dass es bei der schieren Anzahl an "unheilbar" Kranken Menschen nur wahrscheinlich ist, dass diese Dia

Ein Wunderheiler ist in der Lage eine so hohe Frequenz zu halten und seine Gedanken so Stark mit dieser hohen göttlichen Frequenz zu bringen, dass die niedere Frequenz (Krankheit zB) nicht den selben Raum mit der

höheren Frequenz teilen kann und somit verschwinden muss (Law of attraction). Wunderheiler sehen generell nicht den Kranken vor sich, sondern ein gesundes göttliches Wesen.

Eine weitere Erklärungsmöglichkeit besteht in Fehldiagnosen, d. h. harmlosere, letztlich vorübergehende Beschwerden wurden irrtümlich als Symptome für eine ernste Erkrankung gedeutet.

Einerseits durch den Glauben (Placeboeffekt) und durch gut geschulte Wunderheiler.

einfache Erklärungen können unzureichend sein

Erzeugung einer optimalen Balance zur Aktivierung der "Selbstheilungskräfte" oder Heilung "der Seele", bspw. dissoziativer Störungen

Es gibt echte Wunder und unechte. Da muss man unterscheiden.

Es gibt keine Wunder!

Es gibt keine!

Es gibt keinen wissenschaftlichen Beleg für auch nur eine "echte" Wunderheilung. Menschen die glauben geheilt worden zu sein erkranken kurz danach "wieder". Die kurzzeitige Besserung ist auf

Endorphine/Adrenalin/Ähnliches zurückzuführen.

Es gibt sowas nicht

Es gibt viele interpersonale und andere Kräfte, die wir (noch) nicht kennen. Wichtig ist, dass der Lourdesgänger daran glaubt

es handelt sich um normale Heilungen, die medizinischen Befunde sind oft Mangelhaft, oder es gab von vornherein keine Krankheit

Evtl. auch falsche Überlieferungen von früher

Falschberichte, fehlerhafte Befunde

gar nicht

gar nicht

gar nicht - humbug

gar nicht bzw. der Glaube hat geholfen

gar nicht generell- es gibt alles- Pseudeheilungen, Placeboheilungen, Spontanheilungen (wo wir die Ursachen noch nicht kennen, aber kennen könnten)

Gar nicht. Oft ist Zufall und/ oder Schicksal, die den Lauf des Lebens bestimmt.

Gar nicht. Placebo-Effekt.

garnicht

Garnicht. Würde man den Prozess der Wunderheilung beobachten können, gäbe es eine rationale Erklärung dafür. Immer vorausgesetzt, eine echte Heilung hätte stattgefunden.

Glaube des Kranken an Genesung, evtl. Zufall

Glaube und Aberglaube haben dieselbe Wurzel

glaube versetzt berge

Glaube versetzt Berge !

Glaubenskraft

Glaubenskraft? Aber ich muss dazu wahrscheinlich nicht an Gott glauben. Sicher reicht es, dass ich glaube, dass es funktioniert. Hauptsache ich glaube sehr fest an irgendwas.

Gleich zu verstehen wie Placebo

Glück gehabt

Gott allein kann Wunder tun+heilen. Der Mensch kann Gott darum bitten, er aber heilt nicht, sondern Gott allein hilft

Gott hat durch Jesus Menschen geheilt, also kann er es auch durch "normale" Menschen, denn Jesus gab uns den Auftrag dazu.

Gottes Eingreifen? Der Glaube versetzt Berge.

Gottes Wille.

Hysterien wurden nicht angeboten!!

Ich bin der Ansicht, dass eine Wunderheilung ein Produkt aus dem Wirken Gottes und dem Glauben des Betroffenen, bzw. derer, die dafür beten, ist.

Ich bin der Meinung, dass durch Glaube alles möglich ist.

Ich bin der Meinung, dass nur weil etwas außerhalb der Norm steht und sich nicht rational erklären lässt, dennoch möglich sind.

ich denke, dass innere Überzeugung und Gedanken sehr viel bewirken können

Ich finde die Antwortmöglichkeiten nicht passend - ich möchte Schamanen nicht mit Heiligen synonym verwenden. Schamanen können (für mich) nicht heilen - Heilige unter bestimmten Voraussetzungen schon.

ich glaube dass es mehrere Möglichkeiten dafür gibt.

Ich halte alle der vorgegebenen Antworten für teilweise oder sogar weitgehend richtig, es fehlt aber: Weil es sich um einen literarischen Topos handelt. Die meisten Wunder können wir nicht direkt beobachten, wir lesen

oder hören von ihnen und insofern muss jeder Wunderbericht auf seine Aussageabsicht hin betrachtet werden.

Ich sehne mich nach der ersten wirklichen Wunderheilung

Ich vermute, dass eine generell positive Einstellung zum Leben den Körper stärker macht und durchaus das Zünglein an der Waage sein kann, aber komplette wunderheilung, halte ich für hokuspokus.

Ich würde von spirituellen Heilungen sprechen, Jesus auch als spirituellen Heiler sehen.

in dem es auch so besser geworden wäre es ist nie jemanden ein Bein nach gewachsen

In einigen Fällen sind spontane Heilungen erklärbar (bspw. wenn ein Tumor die Gefäße zur eigenen Versorgung zerstört). Es sind in der Regel nur nicht alle Mechanismen bekannt.

Indem sie z.T. wirklich etwas beinhalten, was gegen die Krankheit wirkt. Früher hat man auch mit Natrprodukten gearbeitet. Heutzutage macht man Medizin aber z.T. auch mit Naturprodukten.

Innere Kräfte in einem Menschen können durch Glauben, Liebe, Optimismus geweckt werden. Wir wissen so vieles noch nicht.

ist eine Mischung aus allem: Placebo (=Selbstheilungskräfte), Kraft der Orte oder einer Person und die Energien von "drüben"

ist nicht wirklich wichtig

jemand hat zufällig das richtige getan (medizinisch/wissenschaftlich) ohne es zu merken

Koinzidenz

Könnte tatsächlich ein Wunder sein oder die Wissenschaft hat einfach noch keine wiss. Erklärung dazu...?

Lourdes != Wunderheiler Besuch! Der gleiche Atemzug ist für Katholiken eine Zumutung!

man muss nicht immr alles erklären können

Man muss Wunder nicht erklären können. Unser Körper ist zu mehr in der Lage als die meisten wissen. Die Wissenschaft ist stets auf der Suche - es wird nie alles bekannt und erforscht sein.

Manchmal kann es an lang vergessenen Kräutern liegen die wirklich gegen Krankheiten was bewirken. Manchmal kann es auch daran liegen, dass die Person daran glaubt dass es hilft und das fördert den

Selbstheilungsprozess.

Marketing

Massenhysterie, Spontanheilungen

maximal mit einem Placebo Effekt

medizinisch

Medizinisch...ansonsten gar nicht

Meinem Verständnis nach handelt es sich bei Wunderheilungen weniger um medizinische Wundern, sondern um soziale Normbrüche.

Meist durch die Moderne Medizin wenn man genauer hinschaut

Mit der Sehnsucht der Menschen, Autosuggestion und Selbstheilungskräften

mit placebo, spontan heilungen

mit Statistik!

natürlicher vorgang (inkludiert "wissenschaft" und "spiritualität"

Nicht ausreichende Würdigung von medizinischen Befunden - falsche Diagnosestellung o.ä.

Nicht existent, oder Massenhysterie

nicht logisch zu erklären

Nicht nur Placebo und Spontanremissionen, sondern auch viel "Spinne in der Yuccapalme" ... :))

nicht wissenschaftlich zu erklären

Parallele Universen, Quantenmechanik

placebo

Placebo
 Placebo effekt durch Glauben
 Placebo Effekt.
 Placebo oder vielleicht tatsächlich besondere Kräfte
 Placebo oder Zufall
 Placebo und Selbstheilung
 Placebo, fester Glaube
 Placebo, Selbstheilung
 Placebo; eigene Ressourcenaktivierung
 Placebo-Effekt bzw. Einbildung
 Placebo-Effekt, Aktivierung der Selbstheilungskräfte durch Hoffnung und Glaube, Stärkung des Immunsystems durch persönliche Zuwendung (jeder kennt das von kleineren Problemen - manchmal muss man sich nur mal gründlich bei jemandem ausheulen, dann geht's einem besser. Vgl. auch Kleinkinder, die bei fehlender liebevoller Zuwendung verkümmern)
 Placeboeffekt, Confirmation Bias
 Placeboeffekt, der die Selbstheilung aktiviert
 Placeboeffekt, Sich-selbst-Erfüllende-Prophезeizungen, Rosenthal-Effekt, Selbstheilungskräfte des Körpers (einschliesslich des Gehirns).
 Placeboeffekt.
 Placeboeffekte, mental-kognitive Selbstbeeinflussung i.S. von "Psychosomatik"
 Placebo-Wirkung
 Platizität des Gehirns und spezielle Auslösebedingungen zu deren Aktivierung
 positives denken
 Post-Hoc Rationalisierungen von Zufällen; evtl. auch Fehldiagnosen.
 psychologisch
 Psychosomatisch und auch ein Stück durch Gottes Erbarmen. (ja, ich weiß, Theodizee-Problem!)
 reine Glaubenssache
 Scharlatanerie
 Scharlatanerie
 Selbstheilung aktiviert
 Selbstheilungskräfte durch Glaube (an was auch immer).
 Selbstsuggestion, Massensuggestion ... wirkt meist nur kurze Zeit!
 selektive Wahrnehmung, Placebo-Effekt, falsche Berichte.
 sicherlich nicht mit göttlicher Gnade. Der Mensch an sich ist mental zu noch so vielem mehr fähig, als wir uns zur Zeit noch vorstellen können.
 Sie geschehen nicht.
 sie sind nicht rational zu erklären, aber es gibt sie
 Sie sind nicht zu erklären - es gibt sie nicht. Wie lassen sich die "Berichte" erklären? Durch Menschen, die Aufmerksamkeit suchen.
 Sie sind verschwundend gering und wohl seltene Spontanheilungen (die aber seltsamerweise nie für fehlende oder defekte Gliedmaßen gelten
 sie sind vom Menschen "sinnlich" nicht erfassbar
 siehe bruce lipton die epigenetik erklart das
 Spontanheilung oder Placebo-Effekt.
 spontan heilung, der glaube daran
 Spontanheilung oder Placebo
 Spontanheilung
 Spontanheilung, Placeboeffekt.
 Spontanheilungen
 Spontanheilungen, Placeboeffekt
 Spontanheilungen, psychotraumatische Störungen. /ein Finger o.ä. dürfte ja noch nicht bei Wunderheilungen noch nicht aufgetreten sein
 Spontanremission, Placeboeffekt, andere Faktoren (z.B. anderer Lebenswandel/Ernährung), noch nicht geklärte Stoffwechselfvorgänge
 Stets durch natürliche Prozesse, deren Steuerung durch "übernatürliche" Kräfte jedoch nicht auszuschließen ist.
 Teils Placebo, teils Schicksal, teils göttliche Kraft...
 Um eine konkrete Wunderheilung einzuordnen, müsste man wohl auch die konkreten Umstände kennen und dann abwägen, ob man eher auf Gott oder eher auf wissenschaftliche Erklärungen verweisen will.
 vermutlich mehrere Faktoren: daran glauben führt ja an sich schon zur besserung, Methoden aus anderen Heilsystemen, die mit dem hiesigen Weltbild nicht kompatibel sind (z.B. Energiebahnen und Akupunktur)
 Vielleicht versetzt der Glaube wirklich Berge?
 vorhin schon beantwortet
 Vorsätzliche Täuschungen
 Weil die Wissenschaft noch lange nicht abgeschlossen ist, es nicht für alles ein erklärbares Mittel gibt, dann bleibt vielen nur der Wunderheiler dessen "erfolgsquote" sich meines Erachtens durch Placebo und "Erfolge dessen" erklären lassen.
 weil es der Sehensucht des Menschen nach Heilung entgegenkommt
 Weil Hoffnung Berge versetzt
 Weil man es glauben will
 Willenstärke, durchgängig starke positive Gedanken
 wir wissen es nicht ganz einfach
 wird überbewertet, obwohl es subjektiv wirkt
 Wissenschaftlich, möglicherweise sind die zugrunde liegenden Phänomene noch nicht erforscht
 Wo wirkliche geistige Kräfte auftreten, könnte Heilung erfolgen
 Wunder? lassen eine tieferliegende umfassendere systematik erkennen . höhere/tiefere angewandte physik. höhere körper. schneller/intelligenter. nach der Atem-skala.auf jeden fall unterliegen wunder einem willen.
 Wunder kann man nicht erklären!
 Wunder sind für mich nicht erklärbar. Sie sind einfach da.
 Wunderheilung=Bullshit
 Wunderheilungen gibt es auf jeden Fall, aber es muss unterschieden werden, woher diese Kraft kommt. Gott tut Wunder bei jedem Menschen, auch wenn sie das nicht sehen (habe ich schon selbst erlebt, aber nicht durch Woodo oder dergleichen). Und zum anderen benützt Satan auch seine Macht, um uns zu Täuschen. Diese Art von Wunderheilungen ist aber meist nur von kurzer Dauer.
 Wunderheilungen gibt es für mich nicht, die Wunderheilungen in der Bibel sind für mich metaphorische Bilder, die Gottes guten Willen zeigen sollen und Mut machen sollen, sich mit etwas zu beschäftigen, das unsere Vorstellungen übersteigt
 Wunderheilungen passieren, vieles kann erklärt und manches darf dankbar angenommen werden, vgl. 1.Kor. 12/9,10
 Wunderheilungen sind am allerbesten durch sogenannte Spontanheilungen und darüber hinaus über psychosomatische Effekte zu erklären.
 Wunderheilungen sind meist wissenschaftlich erklärbar. Ansonsten ist es wohl eher die Selbstheilungskraft des eigenen Körpers und die Einstellung des Menschen dazu
 Wunderheilungen sind NUR durch Gott möglich.
 Wunderheilungen sind wahrscheinlich reine Fiktion und verdanken ihren Ruhm den Erzählern. Außerdem darf man die immensen Selbstheilungskräfte des Menschen nicht außer Acht lassen. In vielen Fällen der "Wunderheilung" hat sich der entsprechende Patient wahrscheinlich schon lange vorher geheilt und hatte lediglich psychische Grenzen, die ihm die Rückkehr zum ursprünglichen Zustand verwehrte (z.B.
 Zufall
 zufall
 zufälle
 Zufälle
 Zufälle oder psychosomatische Gründe
 Zufälle, beziehungsweise Erscheinungen die wir NOCH nicht erklären können. Möglicherweise wird der Körper des Patienten durch irgendwelche psychische Fähigkeiten des "Heilers" in einer Art stimuliert die die bekanntermaßen sehr starken Selbstheilungsfähigkeiten des Menschen "erwecken" können.
 zum 1. weil die Menschen daran glauben geheilt zu werden (der Glaube kann Berge versetzen) Wir erschaffen durch unser denken unsere Realität (Quantenphysik)
 Zum einen mit der Selbstheilungskraft der Menschen; zum anderen gibt es (sehr wenige!!) Menschen, die tatsächlich eine Art Gabe haben.
 zum Großteil demonische Mächte
 Zumindest treten Wunderheilungen so selten auf, dass eine signifikante Verbindung zu bestimmten Tätigkeiten oder Menschen nicht behauptbar sind. Ich würde sie aus einer Mischung aus günstigen Rahmenbedingungen und einem starken Willen erklären. Beides kann natürlich mit Gott in Verbindung gebracht bzw. von diesem her erklärt werden, muss es aber nicht unbedingt.

9. Warum gibt es so viele verschiedene Religionen?

(-''-) weil es so viele verschiedene Menschen und Kulturen gibt.

- (1) Weil jeder Mensch unterschiedlich ist und unterschiedlich denkt. Meiner Meinung nach haben sich so die Religionen von einer ursprünglichen abgespalten.
- (1) Weil Menschen überall auf der Welt versuchen einen Sinn für ihr Dasein zu finden.
- (10) Lassen Sie mich raten: beim Design der Studie haben Sie auf die Expertise von Kognitions-, Religions- und Erkenntnistheoretikern konsequent verzichtet, oder? Allein schon Ihre Fragen bzw. die angebotenen Antwort-Alternativen zeigen eine profunde Unkenntnis der Begrifflichkeiten und der Zusammenhänge. Sorry für die offenen Worte, aber sehr sehr schade für die Relevanz & Reliabilität Ihrer Studie!
- (12) schneeflocken es gibt dieselbe kein zweites mal. es könnte nich anders sein. es gibt aber nur ein wasser (abgesehen von schwerem Wasser) also law of impermanence - 12)
- (3) Aus dem gleichen Grund warum es verschiedene Sprachen und Kulturen gibt (Voneinander getrennte Populationen haben die gleichen Bedürfnisse (Kommunikation, Gemeinschaft, Sicherheit, Erkenntnis, etc.) aber finden unabhängig voneinander unterschiedliche Wege diese zu befriedigen.)
- (3) Aus dem primitiven Verständnis heraus, dass Gruppen sich untereinander abgrenzen wollen und immer das "bessere" für sich haben wollen.
- (3) Die meisten Religionen verfolgen die selben Ansichten, und stellen nur diversifizierte Auslegungen dar. Ein sehr netter Ansatz ist die Idee aus dem Film "Man from Earth", aber das ist nur fiktiv.
- (3) Gibt auch unterschiedliche Kulturkreise
- (3) Umgebungseinflüsse? Landschaft, Klima
- (3) wäre doch seltsam wenn Kulturen, die nicht miteinander in Austausch waren, unabhängig voneinander die gleichen Vorstellungen von Gott und der Welt entwickelt hätten.
- (3) Weil die Menschheit über Jahrtausende sozial/kulturell eher kleinteilig organisiert war
- (3) Weil die Weltbilder der Menschen oder Kulturen "isoliert" entstehen, durch ihre jew. mögliche persönliche Wahrnehmung. Dadurch entstehen unterschiedliche Vorstellungen über die Welt.
- (3) Weil es so viele verschiedene Menschen gibt, sprich Kulturen, die von Menschen kreiert und rekonstruiert werden.
- (3) Weil jede Kultur anders ist und andere Kontextbedingungen hat. Ich glaube jedoch daran, dass der Geist des wahren Gottes in vielen Religionen vorhanden ist und Gott den Menschen nicht nach seiner Religionszugehörigkeit, sondern nach seinen guten Werken und seiner wahrhaftigen Suche nach ihm beurteilt.
- (3) weil jeder eine unterschiedliche Auffassung vom Unerklärlichen hat, manches ist ähnlich und lässt sich zusammenfassen
- (3) Weil Religionen immer aus dem kulturellen Hintergrund entstehen
- (3) Wen Erklärungen einer Religion nicht gefallen, wechselt zu einer anderen.
- (3) Menschen suchen Zugehörigkeit
- (4) "Herdenverhalten" des Menschen, einer gibt den Ton an – viele machen mit, und weil viele den Ton angeben wollen, gibt es viele Religionen
- (4) Andere Menschen, andere Gedanken.
- (4) Aufgrund der unterschiedlichen Umgebung der Menschen. Es gibt mehrere Naturreligionen, die bspw. Ebbe/Flut als Gott sehen, da sie diese Phänomene weitaus häufiger betrachten durften als einen Mann, der über Jahre oder dergleichen redet. Wir im technischen Zeitalter können wohl kaum noch mit dem Aufgehen der Sonne etc. beeindruckt werden, also ist hier ein Gott angebracht, der Sünden verzeiht.
- (4) Aufgrund kultureller Unterschiede und weil Menschen je nach Region die sie umgebende Natur anders erleben.
- (4) Aus dem selben Grund warum es verschiedene Viren gibt. Sie selbst reproduzierende parasitäre Informationen können sich unabhängig voneinander entwickeln und treten dann in Konkurrenz um ihre Wirten.
- (4) Da sie alle konkurrierend auftreten und sich für die einzig Wahre halten
- (4) der phantasie des menschen sind keine grenzen gesetzt. als die wissenschaft noch in den kinderschuhen steckte gab es so unendlich viel, was sich der mensch nicht erklären konnte. z.b. den horizont, das wandern der sonne und der sterne etc. dafür musste eine erklärung gefunden werden. weil auch die reisemöglichkeiten ziemlich begrenzt waren, hat jedes begrenzte territorium eigene erklärungen ers
- (4) Die Welt ist groß. Ursprünglich hatten nicht alle Völker Kontakt zueinander. Also musste jedes Grüppchen für sich selbst Ordnung in die eigene Sicht der Dinge bringen. Da der Mensch kreativ ist und Religionen lediglich auf gedankenkonstrukten beruhen, ist die Vielfalt entsprechend groß.
- (4) Entwicklung aus Lebensbedingungen und Kulturen; der Versuch, die Welt zu verstehen und Sinn zu finden
- (4) Fantasien sind verschieden
- (4) Ich bin der Meinung, dass jede Kultur ihren eigenen Weg gefunden hat das Gute im Menschen zu wahren.
- (4) Ich bin der Meinung, dass Religionen einer gewissen Tradition entspringen. Unterschiedliche Kulturkreise haben unterschiedliche Traditionen und somit unterschiedliche Formen der Anbetung von Gott oder Göttern.
- (4) In anderen Kulturen entwickelten sich andere Ideen, um Naturphänomene zu erklären. Außerdem denke ich, dass schon vorhandene Moralvorstellungen in diese Religionen einen Einfluss hatten, überdies gab es Propheten wie Jesus, Buddha oder Mohammed wirklich und diese hatten tatsächlich eine nachweisliche Wirkung auf Religionen. Doch diese Propheten beweisen nicht die Existenz Gottes, siehe Lewis-Tri
- (4) jede geog. isolierte Gemeinschaft hat sich ihre Religion eronnen.
- (4) Kulturelle Differenzen. Götter entstehen dem Vorbild dominanter Demographien zu ihrem Entstehungszeitpunkt (z.B.: Die Bibel ist auf dem moralischen Stand von den Jahren um das Jahr 0. Gott als Rachsüchtig und Frauenfeindlich)
- (4) kulturelle Vielfalt und ihre jeweilige Eigenart, das Göttliche zu betrachten (wobei Religion immer Manipulation beinhaltet)
- (4) Macht für mehr Menschen.
- (4) Menschen suchen Gott/Sinn/Erfüllung und schaffen sich ihren Weg; andere schaffen Religionen um sich Macht/Einfluss/Reichtum zu verschaffen
- (4) Menschen suchen verschiedene Wege, um mit dem Göttlichen in Kontakt zu kommen, Gott und damit ihr Schicksal positiv zu beeinflussen
- (4) Natürliche Gegebenheiten (Meer, Wüste, Gebirge) bedingen die Wahrnehmung und Bewertung der Umgebung und beeinflussen damit die kulturelle und religiöse Entwicklung einer Gesellschaft
- (4) Religionen sind immer auch eine Äußerung der Geschichte, Einstellungen, Hoffnungen und Vorstellungen eines Volkes. Dementsprechend verschieden sind die Religionen, die auch eine Kulturleistung darstellen.
- (4) Sie sind im Grunde ein und dieselbe, sie alle haben denselben göttlichen Ursprung und haben Kernprinzipien die identisch sind. Sie sind nur zu verschiedenen Zeiten entstanden und verschiedene Zeiten bedürfen verschiedene Lebensregeln, weshalb sich die Religionen nur in den Ritualen, Traditionen etc unterscheiden.
- (4) so wie es verschiedene kulturen gibt, mit verschiedener sprache und verschiedenen lebensmustern, gibt es auch verschiedene religionen, die seit jeher ihr regeln und dogmen schaffen - das hängt mit herrschaftsmacht zusammen; im grunde jedoch gibt es nur einen gemeinsamen grundgedanken der religionen - der der liebe, dieser ist in allen religionen der gleiche glaubensatz seit jeher.
- (4) strukturell sind die verschiedenen religionen so unterschiedlich nicht
- (4) Unterschiedliche religiöse Strukturen bilden sich durch unterschiedlich stark entwickelte kognitive Fähigkeiten von Populationen (z.B. Animismus; Polytheismus, Monotheismus, Pantheismus, Deismus). Unterschiedliche religiöse Inhalte (z.B. Gebote) sind eher unterschiedlichen Lebensumständen geschuldet.
- (4) Verschiedene Regionen auf der Erde, verschiedene Menschenschläge in unterschiedlichen Lebensräumen. In Europa wirds wohl eher keinen Schlangengott geben
- (4) Viele Religionen, weil es jeder anders interpretiert.
- (4) Warum gibt es so viele verschiedene Sorten Pizza?
- (4) Warum nicht? Und warum gibt es so viele Schokoriegel?
- (4) Warum, warum ist die Banane krumm. Nicht jede Frage wird sich rein intellektuell sinnvoll lösen lassen. Die gesamte Philosophiegeschichte ist ein einziges Aufwerfen von Fragen ohne irgendeine letztgültige Antwort.
- (4) Weil die Menschen verschieden sind, weil jeder die Welt anders sieht, weil die Lebensbedingungen sehr verschieden sind (Esiriesen machen in den Tropen nicht viel Sinn, oder?). Weil es viele verschiedene Gesellschaftsformen gibt und sich nicht jede religiöse Ordnung mit jeder Gesellschaftsform verträgt...
- (4) Weil die Suche nach Antworten auf uns aktuell übersteigende Fragen in den Kulturen verschieden ausgeprägt ist.
- (4) weil es kein Zentralorgan für Religionen gegeben hat als diese entstanden sind
- (4) Weil es so viele verschiedene Menschen und folglich so viele verschiedene Perspektiven und Möglichkeiten, die Welt zu sehen, gibt.
- (4) Weil es verschiedene Kulturen gibt.
- (4) Weil früher nicht alle Völker miteinander in Kontakt waren.
- (4) Weil Menschen sich zu allen Zeiten auf die Suche nach Gott gemacht haben.
- (4) Weil Religionen als Ausdruck der kulturschaffenden Leistung des Menschen abhängig von seiner Umwelt und dem damit spezifisch verknüpften Raum ist. Genauso könnte man auch fragen, warum es verschiedene Kulturen gibt. Die Pluralität der kulturschaffenden Leistung des Menschen hin zu verschiedenen Kulturen ist die Grundlage und Ursache für die verschiedenen Kulturen, die immanenten Bestandteil dies
- (4) weil Religionen Ersatz für unerklärliche Phänomene bieten, die in schönen Geschichten erzählt werden können. Da Menschen in verschiedenen Regionen verschiedene Fragen gestellt haben, kamen unterschiedliche Antworten und damit Religionen
- (4) Weil Religionen gemeinsam mit der Kultur entstanden sind, der sie angehören; Kulturen sind unabhängig voneinander entstanden.
- (4) Weil es auch verschiedene Kulturen gibt.
- (4) weil sich Gott nicht allen Menschen gleich offenbart hat. Außerdem haben Menschen die Fragen (s.o.) unterschiedlich beantwortet und unterschiedliche Schlüsse gezogen. Alle Religionen haben aber Gemeinsamkeiten (Gott, ethische Fragen...).
- (4) Weil sie sich kulturell anders entwickelt haben und man Gott nicht auf eins beschränken kann
- (4) Weil viele Menschen früher oder später ihre eigene Individualität betonen wollen, also nicht dem üblichen "Mainstream" angehören möchten. Und weil die, die sich in den etablierten Religionen nicht wiederfinden und/oder nach Macht streben, ihre eigene Religion gründen.
- (4) wieso gibt es so viele parteien im bundestag? -weil menschen verschiedene dinge wollen
- (4) Die Verschiedenheit der Religionen ist in der Verschiedenheit der kulturellen Entwicklungen begründet. Religion ist systematisierte, institutionalisierte spirituelle Erfahrung und somit Teil der jeweiligen Kultur.
- (4) Religion ist ein Kulturgut, vom Menschen entwickelt, das dem jeweiligen Lebenskontext angepasst ist.
- (4) Weil diese ein leicht zu manipulierendes/mißbrauchendes Machtinstrument sind, aber auch weil jeder spirituelle Mensch seine Verbundenheit mit Gott/Kosmos anders wahrnimmt.
- (5) Die verschiedenen Völker haben verschiedene "Erinnerungen" aus der Geiswelt "hinuntergebracht" (wie die Sprachen auch). Durch ihre Geschichten wurden die Religionen immer mehr verzerrt, da wir in einer materiellen Welt leben müssen.
- (5) soziale und kulturelle unterschiede
- (5) Verschiedene gesellschaftliche Entwicklungen und Bedürfnisse
- (8) weil der Menschliche Geist in Bildern denkt und jede Religion sich der "Bilder und Symbole" bedient, die das Unbewusste der Anhänger am ehesten anspricht.
..vielleicht, weil es so viele verschiedene Menschen, Lebensräume, Kulturen und somit Sichtweisen auf die Welt/Weltbilder gibt.
- ???
- 2 Gründe: Diejenigen die von der wahren Religion noch nichts erfahren haben und jene die ihr Herz gegenüber der wahrheit verschliessen oder vom Glauben abgefallen sind.
- 4 Religionen werden als Mittel zur Machterhaltung und als primitive Regelungen der Gesellschaft verwendet. Schnell verderbliches Schweinefleisch in heissen Ländern ohne Kühlmöglichkeit. Du sollst nicht töten...
- 4 Weil es soo viele verschiedene Kulturen gibt

4) weil es so viele verschiedene Kulturen und Lebensräume gibt, die die Suche nach Sinn, innerem Halt und Eingebundenheit von Menschen prägen.

4 Weil uns Gott die Freiheit gab, selbst zu denken.

8 Weil jeder seine Wahrheit findet

A(4) abgestimmt auf Kultur, Umstände, Bedürfnisse

a., aber ohne "bringen Selektionsvorteile"

Abhängig von Kultur und Wissensstand.

alle haben einen Gott kulturelle Unterschiede

Alle sehen Teile des einen und haben sich ausgesucht, diesem Teil besondere Widmung zu geben

Alle sind auf der Suche nach einer Wahrheit, es gibt aber unendlich viele Fake Wahrheiten

alle verbreiteten Religionen sind sehr alt und die Welt ist im Vergleich dazu erst recht kurz stark vernetzt. Die Religionen sind geografisch getrennt voneinander entstanden

Analog der Entwicklung verschiedener Kulturen trennen sich entwickelnder Menschenverbände und analog verschiedener Sichtweisen auf das Leben in seiner Totalität.

Andere Menschen, andere Perspektiven/Glaubensrichtungen/ Interpretationen...

Artenvielfalt der Menschen

Auch eine Form der kulturellen Evolution

aufgrund der verschiedenen Kulturen

aufgrund geografisch-kultureller Trennungen haben sich verschiedene Systeme herausgebildet, ähnlich der Entstehung von Tier-&Pflanzenarten

Aufgrund verschiedener kultureller Grundlagen und Wertvorstellungen.

Aus dem gleichen Grund warum es so viele Sprachen gibt.

Aus dem gleichen Grund, aus dem es so viele verschiedene Sprachen gibt. Und so viele verschiedene Arten, Musik zu machen. Und so viel verschiedene Kunst. Das psychische Bedürfnis nach Gott ist dumpf und vorbewusst, die Form wird dann kulturell gegeben (und ist kulturell sehr wandelbar... Was Jesus aus Nazaret wohl zum Christentum sagte?)

aus dem selben Grund, aus dem es verschiedene Sprachen gibt

aus demselben Grund, warum es so viele Sprachen gibt - rein (sozial)kulturell bedingt

aus politischen Gründen

bedingt durch verschiedene Lebensvoraussetzungen, Erfahrungshorizonte

Begründung in der Geschichte, Klima, Entwicklung der speziellen Region, was waren die politischen/gesellschaftlichen Verhältnisse etc. -> Grundwerte sind jedoch die gleichen!

da es sehr verschiedene Lebensumstände -Kulturen Regionen und daraus erwachsende Traditionen gibt, die den Mensch zu unterschiedlichen Ausgestaltungen des gleichen Überirdischen bringt. Es gibt verschiedene Religionen aber nur einen Gott (aber in verschiedenen Überlieferungsformen)

da in jeder Kultur andere Werte zählen denke ich hat sich dem entsprechend auch die verschiedenen Religionen entwickelt, es fängt mit einem großen Ganzen an jedoch ist sich der Mensch nie einig und so das jede Kultur sich ihre eigene wahre Religion gebaut hat, und wie bei stiller Post hat sich im Laufe der Jahrhunderte einiges geändert

Da jeder Mensch wie schon erwähnt von Grund an an Gott glaubt.

Da keine der existierenden Religionen eine ausreichende Erklärungsgrundlage bieten.

Da Religionen immer Teil einer Kultur sind. Also muss es mit verschiedenen Kulturen auch verschiedene Religionen geben.

damit es Kriege geben kann

Damit sich die Menschen an etwas klammern konnten

Das Bedürfnis Gutes zu tun, gut zu sein, als gut zu gelten, wird jeweils unterschiedlich wahrgenommen und definiert, individuell, persönlich, sozial-, kulturbedingt usw..

das hängt von der Entwicklung der jeweiligen Völker ab

der Grundgedanke einer Religion bleibt, obgleich seiner Erscheinungsform, der selbe; die Verschiedenheit der Religionen ist Ausdrucksweise der Verschiedenheit der Menschen, Gesellschaft und Kulturen

Der Mensch hat einen natürlichen Drang, sich seine Umwelt und Existenz erklären zu können. Da die meisten Religionen in einer Zeit ohne überregionaler Kommunikation entstanden, sind sie - entsprechend der regionalen Umweltbedingungen - entsprechend unterschiedlich. Ein aktueller Trend zur Spiritualität lässt sich meines Erachtens mit der zunehmenden Technisierung der Welt und entsprechenden Existenz

der Mensch hat Phantasie

Der Mensch scheint religiös angelegt zu sein; Fußball-Religion, Religion des Konsums, ...

der Mensch tendiert dazu sich Religion zu erschaffen, um sich Dinge zu erklären, oder um plausibel Regeln zu erschaffen

Der Teufel hat offensichtlich vor die Menschen so zu verwirren, dass er verschiedene Religionen gründete, so dass die Menschen nicht mehr wissen, was wahr und was falsch ist. Wenn man aber im Grunde nach

wirklich ehrlich zu sich selbst ist und man tatsächlich unseren Schöpfer kennen lernen möchte und nach ihm auch sucht (z.B. in der Bibel) dann zeigt macht sich Gott jenem Menschen auch erkenntlich.

Die elementaren Ängste und Wünsche (wie etwa die Angst vor dem Tod) hat sich evolutionär entwickelt und ist daher in allen Völkergruppen present - ebenso wie die Unwissenheit über den tatsächlichen Grund und Ablauf von Naturvorgängen - dies führte zu der immer gleichen Strategie: der Erschaffung von Religionen, die dann natürlich je nach Kultur, Geografie usw. verschiedenartig entwickelt wurden

Die Grundlage ist immer ein "gott" an den jede Gruppe glaubt

die Ideen der Religionen lassen sich reduzieren auf einen gemeinsamen Nenner

Die Religionen haben sich als brauchbare Schemata mit der Umwelt entwickelt. Verschiedene Umwelten bringen verschiedene Religionen hervor. Deshalb lassen sich Religionen nicht verpflanzen. Beispiel: Ramadan am Polarkreis = 3 Monate Tageslicht = 3 Monate fasten?

Die Religionen sind dieselbe. Die Menschen machen die Unterschiede. Es gibt ein Gott und für alle.

die Umwelt bestimmt das Denken mit.

Die Unterschiede zwischen den Religionen sind oberflächlich und dienen der Gruppenbildung/Abgrenzung von anderen.

Die Völker waren früher separiert, Gotteswahrnehmung jedoch universell möglich. Andere Sprachen, anderes Weltbild, anderes Gottesbild.

Die Welt ist unglaublich divers, und so viele unterschiedliche Kulturen und Menschen es gibt, so unterschiedliche Formen von Religion haben sich eben entwickelt.

Dies liegt daran, dass die Menschen in Abgeschiedenheit zueinander und leicht abweichenden Erklärungen auf religiöser Ebene gefunden haben. Aber wenn man die Distanzen berücksichtigt, die Völker schon

lange voneinander trennen, sind die Unterschiede zwischen Religionen marginal.

Diese Frage ist hier zu komplex um sie sinnhaft zu beantworten.

Durch die kulturellen Unterschiede zwischen den Völkern.

durch die Vielfalt der menschlichen Fähigkeit zur Imagination

Durch Zeit und Orten mit verschiedenen großen Orten, an den man dem "Über-Tellerrand-Schauen" nicht all zu weit vorangeschritten war. Die Völker waren zudem zu weit entfernt, um den damaligen Verhältnissen in

großen Stil (z.B. Fliegen, Internet, E-Mail, Bücher etc.)

Eigene persönliche Beschreibung spirituellen Empfindens, welches von anderen "Religionsanhängern" oft falsch verstanden wird.

Eigentlich sagen viele ja doch im Kern das Gleiche.

ein Fehler der Menschheit

eine Entwicklung der Kultur führte zu den Unterschieden

Eine Frage der Macht, wenn wir in die Entstehungszeit der jeweiligen Religionen zurückgehen. Und auch eine Frage der Macht, wenn wir das Festhalten an verschiedenen Religionen in dieser Zeit feststellen

Einfallsreichtum der Menschen

Einzig und allein auf die Entwicklung von verschiedenen und getrennten Kulturen zurückzuführen.

entwickelten sich in der Umgebung anders

Es gibt auch verschiedene Entwicklungsstufen, Wahrnehmungen und Interpretationen des Erfahrbaren und spirituell erfahrbarem

Es gibt eine richtige Religion

Es gibt genauso viele verschiedene Kulturen, welche die Selbstwahrnehmung des Menschen färben.

Es gibt nun mal auch verschiedene Kulturen und verschiedene Sprachen, warum nicht auch verschiedene Religionsgemeinschaften? - Betonung auf Gemeinschaft. Und zudem hat sich der Mensch die Religionen

erschaffen - je nach dem, was wer wieso für glaubwürdig usw. ansah

es gibt nur ein Gott, der Schöpfer. Glauben und Religion sind 2 verschiedene Sachen

Es gibt so viele Religionen wie es Menschen gibt. Wenn sich manche Menschen etwas genauer mit "ihrer Religion" auseinandersetzen würden, würden sie ihr Handeln vielleicht auch überdenken.

Es gibt so viele verschiedene Zugänge zur Wirklichkeit wie es Menschen gibt

es gibt zwar eine ganz wahre Religion, manche anderen haben aber Einzelstücke in sich. Ganz durchsetzen kann sie sich aber nicht genau weil es immer Menschen gibt, die sich dagegen entscheiden

Es musste ja noch differenziert werden und angepasst, nach den Kulturen.

etwas viele Erklärungen von religiösität durch "evolutionären vorteil". dies wirkt eher fadenscheinig und ist vermutlich eher einer "Fehlfunktion" der hierarchischen unterordnung und anderen evolutionär sinnvollen

verhaltensweisen zuzuschreiben.

Fehlende Kommunikation zwischen den Völkern bei der Entstehung von Religionen. Verschieden Erfahrungen, und verschiedene Herkunftsregionen.

Früher, sagen wir bis in die Antike waren die meisten Religionen, oder einfach besser gesagt Göttervorstellungen noch recht ambivalent und wechselbar; Götter verschiedener Kulturen können übernommen werden

bzw. gleichgesetzt werden bei z.B. einer "Eroberung", Erst die Monotheistischen Religionen, mit der ablehnung aller anderen Gottheiten war da etwas radikaler (Obwohl sie auch gegen solche Einflüsse

Funktionen, aber auch kultureller Aspekt, Verbreitung von verschiedenen Religionen. Es gibt auch Religionen ohne Gott; eine Definitionssache;

Gegenfrage: Warum gibts soviel unterschiedliche Nationalitäten/Arten von Menschen?

genau darum wie es so viele verschiedene Sprachen gibt. das die Menschheit sich weiter streiten kann, sei es über verschieden Ansichten. Aussehen und Sprachen.

geographisch getrennte populationen haben in zeiten, in denen kontakt mit anderen populationen noch nicht so einfach war, verschiedene kulturen entwickelt; wurden oft auch durch drogen, die in den jeweiligen

regionen vorhanden sind geprägt

geographische trennung/ unterschiedliche kulturen

Geologische Verstreutheit der Menschheit zur Zeit der meisten Religions-Entwicklung

Gruppen Stammes denken

hat sich halt so entwickelt

Hier auch: Menschen entwickeln sich m.M.n. nicht mehr nach evolutionären Prinzipien, sondern aufgrund ihrer gesellschaftliche/kulturellen Geschichte. Vielleicht sind Religionen Überbleibsel aus Zeiten, in denen

Einsichten in physikalische etc Zusammenhänge fehlten und sie sind heute noch sehr wichtig und nützlich, um Zusammenleben friedlich zu gestalten, Trost zu spenden und leider auch, um Machtver

Historisch bedingt, diverse Sozialisierungen
Ich bin der Meinung, dass es unterschiedliche Denkweisen und herangehensweisen gibt. Offensichtlich müssen Menschen je nach kulturellem Kontext sich eigene Religionen konstruieren, die ihren Lebensweisen angepasst sind.

Ich bin der Meinung, dass Religionen auch stark von der Kultur beeinflusst werden und sich diese Gemeinschaft durch die Religion miteinander verbunden fühlt, was einem Wiederum Halt geben kann.
Ich denke, dass ist der beste Beweis, dass Religionen menschliche Erfindungen sind. Kulturell isolierte Völker machen sich irgendwelche Vorstellungen davon, warum sie hier sind und wie alles entstanden sein könnte. Daraus entstehen verschiedene Vorstellungen von "Gott".

Ich denke, dass Religionen durch verschiedene "Weltbilder", "Überzeugungen" "gemacht" sind. Es kann aber nur einen Gott geben.
ich glaube an einen Gott, aber nicht an eine wahre Religion
Ich glaube, das steht im Brief des Paulus an die Römer im Kapitel I.
If you want to make money, start your own religion
Ist doch gut so!

Je nach Kultur, wo sie entstanden sind.
Je nach Region und Zeitgeist entwickelt sich halt eine religiöse Dynamik.
Jede Gesellschaft hat einen anderen Grund wie sie zur Religion kommt
Jede von anderen getrennte Kultur entwickelt ihre eigene Religion.
Jeder geht auf der Suche nach Gott seinen eigenen Weg
Jeder hat einen anderen Zugang zu Gott.
Jeder Mensch macht sich seine Gedanken
Jedes Dorf hat wahrscheinlich mal einen eigenen Gott, um unerklärliche (heute meist erklärable) Phänomene zu deuten. Ein paar Religionen haben sich im Laufe der Zeit halt durchgesetzt. Vor allem halt über Krieg.
keine Ahnung
Kommunikationsschwierigkeiten unter den Völkern
kontinentale vorkommen, unterschiedliche personen die macht erweitern möchten (Reichtum und Einfluss)

Kultur
Kultur ist Gott sei Dank vielfältig.
Kulturabhängigkeit; Geografische Beeinflussung, Geschichtliche Beeinflussung, Überlieferte individuelle Tendenzen; Klima, Geografie, Fauna, Flora
kulturelle Ausprägungen religiöser/spiritueller Grundbedürfnisse
kulturelle Entwicklung unter verschiedenen Einflüssen
Kulturelle Identitätsstiftung
Kulturelle Prägung & Machtinteressen
kulturelle Varianten
Kulturelle Vielfalt; Naturphänomene wurden anhand der lokalen und geltenden Gegebenheiten erklärt
Kultureller Hintergrund. Darum gibt es in jeder grossen Kultur andere Gottesbilder, Zeus, Gott, Jehova, Votan, etc..
Kulturkreis abhängige Erklärungen, Erziehung
Lesen Sie Jean Gebser
Letztendlich geht es immer um das Leben nach dem Tode, die Hoffnung aller lebenden Menschen
Liegt am Umfeld, z.B. wenn Berge oder Flüsse verehrt werden.
Meditation ist wirkt, durch Studien der Medizin / Neurologie und Psychologie bewiesen. Zum entspannen nützt sie, Stress abbau ect. Warum wird hier so getan, als wäre Meditation eine Religion / Spiritualität? Ich praktiziere keine Meditation.
Mensch ist ein Individuum
Menschen auf der ganzen Welt versuch(t)en Phänomene zu beschreiben. Durch die Abschottung von anderen Völkern/Kontinenten bildeten sich unzählige Religionen heraus, vergleichbar mit Sprachen.
Menschen haben grundsätzlich Wahrnehmungen, die sich nicht rational erklären lassen und daraus sind irgendwann Religionen entstanden. Diese werden inzwischen als Traditionen aufrechterhalten.
Menschen sind für jede verrückte Idee empfänglich, nicht nur für eine
Menschen sind verschieden entkulturiert und haben somit verschiedene Dinge an die glaube um sich ihr Leben somit zu erleichtern
Menschen, Machtansprüche, dafür gibt es viele Erklärungen
mich würde selbst brennend interessieren, warum es scheinbar jede kultur in sich hat, an etwas zu glauben und eine religion drum herum aufzubauen...
Neugründungen brachten Vorteile für Einige / Randgruppen
Regeln für ein verträgliches "Miteinander" und weil es eine wunderbare Vielfalt kultureller Erklärungsmodelle gibt
Regional isolierte Entwicklung
Religion als Werkzeug zur Abgrenzung -> Evolution
Religion ist ein kulturelles Phänomen, beides greift ineinander.
Religion ist oftmals unser Spiegel, wie wir Gott "verwalten"
Religion ist Suche nach Gott, Versuch mit Gott in Kontakt zu kommen, die Trennung von Gott zu überwinden; Christlicher Glaube ist keine Religion, sondern erfahrbare Tatsache, dass Gott auf der Suche nach dem Menschen ist.
Religion verspricht Macht...gibt man nicht so gerne ab.
Religionen beziehen sich originär meist auf lokale und regionale Begebenheiten. Sie sind ein Versuch sich unerklärliches zu erklären. Deshalb sind so viele verschiedene Ausprägungen entstanden, auch wenn sich die meisten davon weit von ihren Wurzeln entfernen haben.
religionen entwickelten sich aus versch. Kulturen. "wo Not am Größten, ist Gott am nächsten"
Religionen sind kulturspezifisch.
Religionen sind mit der Kultur entstanden, viele Kulturen - viele Religionen
Religionen sind schismatisch, weil es keine empirische Überprüfbarkeit der Heilsbotschaft gibt
Religionen sind viele auf der Erde, aber nur eine ist die Ware Glaube.
s. 5 ein wahrer Gott->viele von Menschen gemachte Rel.
S.o.
Sehnsucht nach etwas "Höherem", das unser Schicksal lenkt
siehe "warum existieren religionen"
So viele Kulturen, so viele Religionen
Soviele Kulture, so viele Religion. Räumliche Trennung der Kulturen. Später: Staatliche Macht gibt Religion vor, Gegenwart: Jeder sucht sich die passende Wohlfühlreligion aus.
Soziales kontrukt zur unterdrückung
soziokulturell und geographisch kontext bedingt
Täglich werden neue erfunden, von Menschen, die sich als Anführer betrachten, ob sie Anhänger bekommen, liegt an anderen Faktoren.
Teile und herrsche.
Um alle Menschen mit Hoffnung zu erfüllen. Da nicht alle Menschen gleich sind, gibt es verschiedene Religionen.
um Überleben zu sichern
unterschiedliche Bedürfnisse der Menschen -> Entstehen von neuen Religionen
unterschiedliche Klima Regionen , Unterschiedliche Rohstoffe
Unterschiedliche Kulturelle Ausdrucksformen der Menschen
Unterschiedliche kulturelle Erfahrungshintergründe, die die Interpretation der (göttlichen) Wirklichkeit färben
Unterschiedliche Kulturkreise bilden unterschiedliche Religionen. Ebenso wie Sitten unterschiedlich sind.
Unterschiedliche Rauschmittel, Kulturen, Machthaber
unterschiedliche Sozialisierungen
unterschiedliche umgebungsvariablen
Vernetzung war früher nicht so gut..
Versch. Kulturkreise/ Rahmenbedingungen.
verschieden dumme Menschen
Verschiedene Geographische/Klimatische Situationen = Viele verschiedene Religionen. (Btw: Gott wäre ein ziemliches Arschloch würde er/sie sich nur einer unbedeutenden Minderheit zeigen und diese dann "Retten")
verschiedene Gesellschaften
Verschiedene Gruppen betrachten die selben Phänomene. Sie interpretieren diese jedoch unterschiedlich auf Grund kultureller Unterschiede u.a in der Prägung, Erziehung und Wahrnehmung.
Verschiedene Kontinente/ Umfeld/ Traditionen, verschiedene Entstehungszeiten.
verschiedene Kulturen
verschiedene Kulturen = versch. Religionen
Verschiedene Kulturen erzeugen verschiedene Ansichten/religionen.

Verschiedene Kulturen schaffen sich ihren eigenen Gott
 verschiedene Kulturen, verschiedene Religionen
 Viele Fragestellungen ergeben viele Antwortmöglichkeiten
 viele machtbesessene Männer :D
 Viele Menschen machen übersinnliche Erfahrungen, die nicht mit den 5 Sinnen wahrzunehmen und logisch zu erklären sind. Jeder Kulturkreis macht sich ein anderes Bild darüber bzw. findet andere Erklärungen, die oft auch durch den Alltag usw. geprägt sind. Deshalb ändern sich Religionen auch mit der Zeit.
 viele Möglichkeiten geld zu verdienen und macht auszuüben - siehe Prediger in den USA, Gurus mit Rolls Rolls
 viele verschiedene erklärungsansätze und daraus resultierende machtsprüche (unfehlbarkeit)
 viele verschiedene Kulturen = vers Religionen
 Vielleicht ist es vernünftiger zu glauben, weil der Glaube an höhere Mächte offensichtlich evolutionäre Vorteile bietet
 vorhin schon beantwortet
 Warum gibt es so viele Kulturen?
 Warum gibt es so viele Möglichkeiten, ein und dieselbe Geschichte auf verschiedene Arten zu erzählen? Im Laufe der Jahre/Jahrzehnte/Jahrhunderte verwaschen Überlieferungen. Die Religionsüberlieferungen sind im Kern doch meist gleich, oder zumindest ähnlich. Man könnte sagen, dass im Prinzip alle das selbe glauben, aber durch Überlieferungen vieles verändert wurde.
 Warum gibt es so viele Sprachen?
 warum gibt es so viele unterschiedliche Sprachen?
 Warum gibt es so viele verschiedene Menschen mit so vielen verschiedenen Meinungen?
 warum gibt es so viele Völker?
 warum gibt es verschiedene Sprachen?
 Wegen den verschiedenen Kulturen
 wegen Entwicklung der ökonomischen, sozialen, geistigen Bedingungen
 Wegen kultureller Unterschiede, so entwickeln sich die Menschen anders
 weil alle Religionen nach Macht, Reichtum und Gebietsverweiterungen anstreben. Religion ist für mich nur eine andere art Politik um Menschen abhängig zu machen um sie zu unterwerfen.
 weil an verschiedenen Stellen der Welt Religionen entstanden sind
 weil andere umwelt Bedingungen andere erklärunge benötigen
 Weil Angst zum Wesen des Menschen gehört
 weil der mensch einen sinn in seinem leben und sterben sucht, und diesen in vielen glaubensrichtungen findet. "es ist für jeden etwas dabei". die verschiedenen religiösen richtungen sprechen eben verschiedene menschen an. und weil glaubensrichtungen antworten auf fragen liefern, die die wissenschaft NOCH nicht liefern kann.
 Weil der Mensch kreativ ist!
 Weil der Mensch sich einen Gott nach seinem Ebenbild macht
 weil der Wunsch nach Individualisierung ein Massenphänomen ist
 weil die Fragen und Antworten mannigfaltig sind
 weil die Kulturen eben auch unterschiedlich sind
 Weil die lokalen Begebenheiten und der Glaube der entwickelten Masse an Menschen Kulturen erschaffte und die Gemeinschaft zusammen an Eines glauben kann
 Weil die meisten Religionen in einer Welt entstanden sind, die noch keine Globalisierung kannte und unabhängig davon natürlich auch aufgrund regionaler Besonderheiten. Der Lungauer spricht schließlich auch in einer globalisierten Welt seinen Dialekt weiter und geht nicht zum Hochdeutschen über ...
 weil die Menschen sich in ihren Kulturen in unterschiedliche Richtungen entwickelt haben (leider) der Grundkern ist der selbe & es gibt nur einen Gott (jede Religion meint eig. den gleichen)
 weil die Menschen sich leicht blenden lassen
 weil die menschen so verschieden sind...
 weil die Menschen und deren Bedürfnisse unterschiedlich sind, die Kulturen und Lebensbedingungen ebenso. Viele Menschen sehen sich danach ihr Heil selbst verwirklichen zu können und wählen deswegen Leistungsbezogene Religionen
 Weil die Menschen verschieden sind
 weil die menschliche Fantasie grenzenlos ist und man sich als Gläubiger alles zusammenschustern kann, was einem beliebt
 weil die menschliche Phantasie unerschöpflich ist
 Weil die Sehnsucht des Menschen nach Gott da ist und viele Menschen nach Gott suchen vor ihrem eigenen kulturellen Hintergrund.
 Weil die verschiedenen ursprünglichen Kulturen jeweils eine Erklärung für Phänomene finden mussten und noch kein kultureller Austausch untereinander stattfand.
 weil die völker voneinander isoliert waren
 Weil es alles in verschiedenen Ausprägungen gibt
 Weil es auch ein Uni in Salzburg gibt
 Weil es auch unterschiedliche Geister gibt, die angebetet werden. Doch es gibt nur einen wahren Gott, der Rest hat mit Gott nichts zu tun.
 Weil es auch verschiedenen Kulturkreise gibt, die ein höheres Wesen anders definieren
 weil es ebenso viele Menschen gibt
 weil es ebensoviele gesellschaftliche Entwicklungen gibt
 Weil es isolierte Gesellschaften gibt und es sich Menschen mit einer Übermacht wesentlich leichter tun als den eigentlichen Ursachen für Phänomene auf den Grund zu gehen.ö
 Weil es ja auch verschiedene Kulturen gibt
 weil es kene richtige gibt. es gibt nur einen rudi völler, aber vile götter
 Weil es sehr unwahrscheinlich ist, dass jeder amensch mit seinen unterschiedlichen Einstellunge, Erfahrungen und (kulturellen) Hintergründen das selbe glaubt.
 Weil es sich Religion um eine kulturelle "Errungenschaft" handelt. Kulturen sind ebenso sehr zahlreich
 weil es so viele religionsgründer gibt
 weil es so viele unterschiedliche Kulturen gibt
 weil es so viele verschiedene Kulturen gibt
 weil es so viele verschiedene Menschen gibt
 weil es so viele verschiedene menschen gibt, außerdem: so verschieden sind die religionen doch gar nicht
 Weil es so viele verschiedene Menschen gibt.
 Weil es so viele verschiedene Menschen gibt ?
 Weil es so viele Völker gibt, die früher nie Konakt miteinander hatten. Durch den Kontakt konnten auf unterschiedliche Weise "Weltreligionen" entstehen.
 Weil es verschiedene Ansichten gibt
 Weil es verschiedene kulturelle Hintergründe gibt
 Weil es verschiedene Kulturen gibt und alle Menschen das Bedürfnis hatten, sich die Welt zu erklären, sie zu kontrollieren und sich zu trösten.
 weil es verschiedene Theologen einreden, die alle behaupten sie wüssten wer, wo und wie Gott ist und dies den Menschen einreden.
 weil es viel Erklärungsbedarf gab
 Weil es viele Herrschsüchtige gibt und nicht jeder die gleichen Ideen hat.
 Weil es viele Menschen mit Phantasie gibt.
 Weil es viele verschiedene Menschen aus vielen verschiedenen Verhältnissen und mit vielen verschiedenen Wünschen, Problemen und Idealen gibt.
 weil es viele verschiedene menschen gibt
 Weil es viele verschiedene Menschen gibt, immer schon Neid und Hass existiert haben, der eine hat das, der andere will das auch aber will nicht das Gleiche macht was anderes "Besseres"
 Weil es wenig interkulturellen Austausch gab, wegen der isolierten Lage der Völker. Betrachtet man Völker, die geschichtlich immer viel Verbindung zueinander hatten, so haben sie oft die gleiche oder in Teilen ähnliche Religion. -> Meme
 weil es wichtig für Menschen ist, sich etwas Höherem zugehörig zu fühlen. Was das jeweils ist, ist kulturell bedingt.
 Weil gewisse ethische Imperative immer wieder in zeitlich und kulturell passendem Gewand präsentiert werden müssen oder sonst degenerieren.
 Weil GLAUBEN nicht gleich Religion ist.
 Weil Gott dem Menschen die Ewigkeit ins Herz gelegt hat . Nichts ausser Gott kann die Sehnsucht der Seele stillen. Denn das Herz des Menschen ist für ihn erschaffen und nur er kann es erfüllen. So versuchen die Menschen durch religiöse Vorstellungen Gott näher zu kommen. Jedoch gibt es nur einen Weg und nur eine Wahrheit. Dieser Weg ist das Gegenteil von Religion. Bei der Religion versucht der Mensch Weil Gott Platz für alle hat.
 Weil grundsätzlich in allem Vielfalt gibt
 weil ihre "Erfinder" Macht und Einfluss ausüben wollen, jedenfalls bei den meisten Religionen
 Weil in unterschiedlichen Gegenden Unterschiedliche Dinge wichtig sind
 Weil in verschiedenen Epochen Götter unterschiedliche Aufgaben zu erfüllen hatten, durchaus auch politisch.
 Weil jede kulturelle eigene spirituelle Erfahrungen dokumentiert wurden.
 Weil jede Region und Gesellschaft andere Bedürfnisse und Bedingungen zum Überleben hat
 weil jeder eine Religion erfinden kann
 Weil jeder in der Lage ist, sich so nen Scheiss auszudenken
 weil jeder machthaber seine besser findett

Weil jeder Mensch anders denkt und sich seine Wirklichkeit selbst erschafft.
 weil jeder Mensch anders ist und somit auch andere Vorstellungen vom Optimum hat
 Weil man drei Menschen nicht unter einen Hut bringt.
 weil meiner ansicht nach ein urglaube aus dem menschlichen ursprung exportiert wurde und sich dieser evolutionär-kulturell weiterentwickelt hat
 weil Menschen ähnlich ticken
 weil Menschen einfach verschieden sind.
 weil Menschen unterschiedliche "Erklärungen" für Dinge gefunden haben, die sie sich so nicht erklären konnten
 Weil menschliche Seelen unterschiedliche Erfahrungen machen wollen.
 Weil nicht alle Menschen gleich sind.
 weil nicht alles Menschen gleichzeitig versucht haben die Welt zu erklären und an Macht zu kommen
 Weil noch nicht alle Menschen von Jesus erfahren haben und weil viele ihn nicht wirklich kennen. Sie gehen nur den Ritualen und der Geschichte nach und denken leider oft selber nicht mehr nach.
 Weil Religion divers ist.
 weil Religion immer mit der jeweiligen Lebenswelt zu tun hat und der Kultur - im Kern sind jedoch alle gleich
 weil Religionen autochthon entstanden sind und später jeder die Machthaber ihre Macht verteidigen wollen.
 weil Religionen evolutionär zu den Bedürfnissen des Menschen gehörten
 Weil Religionen in der Regel eine Manifestation des Religiösen sind. Der Gott eines Religiösen ist komischerweise immer seiner Meinung.
 weil religionen kulturelle leistungen sind?????
 Weil sich (entfernte) Kulturen nicht getroffen haben um "abzusprechen", wie eine Religion auszusehen hat o.Ä. (Wie bei den Sprachen)
 Weil sich die Spezie Mensch erst in laufe der Jahrhunderte entwickeln u entdecken u lernen musste
 Weil sich jede soziale Einheit ihren eigenen Gott oder Götter geschaffen hat als Ebenbild ihrer selbst oder als Utopie besserer Menschen
 Weil sich Kulturen unterschiedlich entwickeln, somit unterschiedliche Gottesvorstellungen haben.
 Weil sich Menschen nach Gott sehnen und nicht immer den richtigen Weg der Suche einschlagen. Aber: wer sucht, der findet.
 Weil sie alle nach Macht und Weltherrschaft streben um Menschen nach ihren Vorstellungen zu lenken! Sogar in der heutigen Zeit lassen sich die meisten Kriege so erklären.
 Weil sie vermutlich von verschiedenen Machthabern konstruiert oder gelenkt wurden.
 weil sie von Menschen erfunden wurden und diese auch sehr unterschiedlich sind
 weil sie von verschiedenen machthungrigen unterdrückerischen charismatischen Persönlichkeiten erdacht wurden.
 Weil Sinn sinnvoller Weise unerschöpflich ist
 Weil verschiedene Kulturen isoliert verschiedene Religionen in die Welt gerufen haben, die ihr Leben am besten regeln
 weil verschiedene Kulturen und Lebenswelten (Umwelt) zu verschiedenen Glaubensrichtungen führen
 Weil verschiedene Leute auch was anderes denken
 weil verschiedene Menschen sich unterschiedliche Vorstellungen machen
 weil viele den Schöpfer und sein Wirken anders interpretieren
 Weil viele verschiedene Menschen, viele verschiedene Texte zu vielen verschiedenen Zeitpunkten verfassten
 Weil wir menschen verschieden sind.
 Weil wir nicht immer so global vernetzt waren.
 weils es genauso viele Kulturen gibt, das liegt an der Evolution und der Verbreitung der Menschen
 weils so viele Nationen gibt.
 weiß ich nicht
 wer auch immer der Gründer ist, bringt seine Kultur mit ein
 Wettbewerb, Marktchance etc.
 wie Gehirne
 Wie vorher erwähnt, Interessen durchzusetzen, wenn eine Religion eine weitere oder andere Interesse vertritt -> neue Religion gründen
 Wieso viele??? Früher gab es doch viel mehr...im Verlauf der Globalisierung werden es immer weniger
 Würden der jeweiligen Kultur angepasst
 zeitbedingt, kulturell bedingt, lokal bedingt
 Zufall

10. Wenn von 400.000 Tsunami Opfern in Thailand 100 gerettet werden, ist das ein Beleg für...

- (1) Die Natur die Natur ist. Sie kann auch töten.
- (1) Ein Beleg für Garrichts.
- (1) Menschen sollten sich nicht so wichtig nehmen, dass Unglücke wegen ihnen geschehen. Es ist der Lauf der Natur in den auch kein Gott sich einmisch. Naturgewalten herrschen und es ist ihnen völlig egal, wie viele dabei sterben. 100 Überlebende sind kein Zeichen. Sie haben Glück gehabt.
- (10) Lassen Sie mich raten: beim Design der Studie haben Sie auf die Expertise von Kognitions-, Religions- und Erkenntnistheoretikern konsequent verzichtet, oder? Allein schon Ihre Fragen bzw. die angebotenen Antwort-Alternativen zeigen eine profunde Unkenntnis der Begrifflichkeiten und der Zusammenhänge. Sorry für die offenen Worte, aber sehr sehr schade für die Relevanz & Reliabilität Ihrer Studie!
- (2) Kein Beleg - Schicksal bzw. Glück?
- (3) die Existenz von Naturkatastrophen. Die Natur holt sich irgendwann das zurück, was wir ihr genommen haben.
- (3) Die unglaubliche Macht von Naturkatastrophen. Natürliche Selektion???? Auch wenn ich das nicht so formulieren möchte.
- (3) Die zerstörerische Kraft der Natur und den menschliche Willen zu überleben bzw. andere zu retten.
- (3) ein schlechtes Tsunami-Vorwarnsystem.
- (3) eine schlimme Katastrophe
- (3) Gott hat mit diesen 100 HIER noch etwas vor
- (3) Mangel an Wissen und Aufmerksamkeit der Betroffenen, die Anzahl der Opfer wäre wesentlich geringer, wenn die Leute die Anzeichen gekannt hätten. Ein Armutszugnis, wenn ein kleines Mädchen Erwachsene aufmerksam machen muss, wie passiert. Tiere haben vielen aufmerksamen Menschen durch ihr Verhalten das Leben gerettet.
- (4),eine Welt, in der wir das Paradies nicht finden werden, weil es in der Welt eben Leid und Tod gibt.
- (4) ... Glück oder besondere Umsicht der Geretteten.
- (4) ...dafür, dass Gott nicht gleichzeitig allmächtig, allgütig und existent sein kann.
- (4) ...die Tatsache, dass es Rettungskräfte gibt und Leute versucht haben, zu helfen, sowie manche Opfer einfach länger aushalten können oder nicht so schwer erfasst wurden. Kann man auch als "Glück" bezeichnen, hat aber etwas mehr Ursache als das plötzliche Glück, das man nicht erklären kann.
- (4) 390.00: dumm gelaufen, 100: Glück gehabt
- (4) dafür dass sie sich aus irgendeinem Grund so verhalten haben, dass eine Rettung möglich war
- (4) dafür, dass eine Naturkatastrophe viele Menschenleben gekostet hat, für nichts mehr.
- (4) das die einsatzkräfte lausig vorbereitet waren
- (4) Das die restlichen 100 unter Garantie viele verwandte und Freunde verloren haben. Das das jetzt unbedingt Glück war, würde ich nicht behaupten.
- (4) das es Gott nicht gibt!
- (4) Das Höhere ist nicht allmächtig, kann aber schon Einfluss nehmen - nur nicht so, wie wir Menschen uns das wünschen. (3) ... etwas Gutes hinter dem Unglück.
- (4) Dass 100 Personen zufällig von einer Wahrscheinlichkeit getroffen wurden.
- (4) Die Bedeutung der Theodizée
- (4) Die Gefallenheit dieser Welt.
- (4) die gravierende Auswirkung von Plattentektonik
- (4) Die Unwahrscheinlichkeit, dass alle Opfer sterben. Absolutes passiert selten natürlich.
- (4) Einen Zufallsprozess.
- (4) gar nichts, Dinge passieren einfach
- (4) gar nichts.
- (4) Gar nichts. Was soll denn damit belegt werden? Gott ist größer, als wir Menschen, die Art und Weise, wie er "ist" lässt sich sicherlich nicht anhand der Anzahl geretteter Personen in einer Katastrophe beschreiben oder erfassen. Aber eines ist sicher: Dass Gott mit jedem einzelnen Menschen, der Leiden zu ertragen hat, mitfühlt und mitleidet, denn er selbst war uns Menschen gleich und versteht uns.
- (4) Glück für die 100. Bzw. hatten die 100 vielleicht das Wissen, um die Gefahr rechtzeitig zu erkennen und sich in Sicherheit zu bringen. Das Göttliche und die Natur sind eins und scheren sich nicht viel um solche Dinge. Am ehesten noch in der Form von "Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott"
- (4) Gott uns viel Freiheit aber auch Schicksal oder Konsequenzen unseres Handelns gibt, deshalb müssen wir auch Leid ertragen
- (4) Ich bin der Meinung, dass für die 100 geretteten die Umstände günstig waren und sie sich Dank ihrer Fähigkeiten und günstiger Umstände selbst helfen / retten konnten.
- (4) Ich bin der Meinung, dass Gott nicht vor Schlimmem bewahren kann, aber er kann Kraft geben, sich für das Gute einzusetzen und zu spüren, gleich, was passiert, es gibt etwas Gutes durch Gott (einen Lebenssinn), den selbst der Tod nicht auslöschen kann.
- (4) Ich glaube, bei dieser Frage fiel der Begriff "Karma". Dazu gehört folgende, meine Einschätzung. Ich bin überzeugt davon, dass Menschen, die z.B. immer Glück haben, einmal großes Pech haben werden. Das hat aber nichts mit Religion zu tun, sondern z.B. damit dass diese Menschen dann beginnen nachlässig zu werden, auf ihr Glück vertrauen und dann ist das nur eine Frage der Zeit, bis das nicht me
- (4) in den meisten Fällen Zufall
- (4) ist das tragisch.
- (4) mangelnde Frühwarnsysteme
- (4) Natürlichen Selektionsdruck. Diejenigen, die bspw. das Problem früh genug erkannt haben, sind früh abgehauen, und erfreuen sich nun des Lebens. Dies ist nichts Anderes als eine Gruppe von Kaninchen, die einer Schlange gegenübersteht: Erkennen ein paar Kaninchen die Gefahr, werden sie das Weite suchen, während die neugierigen erbeutet werden.
- (4) nichts
- (4) Nichts
- (4) Nichts.
- (4) Versuche, auf diese Katastrophe aus dem Glauben zu antworten, werden mit den oben angebotenen Items nicht berührt.
- (4) Vorsehung/ Schicksal/ Karma, ...
- (4) weder fahrlässig noch erzürnt; freier Wille des Menschen gestaltet das Weltgeschehen
- (4) Zu wenig Hilfe von Außen, schlechte Unwettervorhersage,...
- (4) Zufall
- (4) Zufall
- (4)... die Anstrengungen der Rettungsteams, so viele Menschen wie möglich zu retten, und die trotzdem oftmals übermächtige Kraft der Natur.
- (5) Schicksal
- (5) statistischer zufall
- (7) ich sehe darin keine symbolische Funktion
(leider nur noch) 100 menschen die am leben sind.
... die aus christlicher Perspektive immer wieder schwer zu beantwortende Frage nach der Gerechtigkeit Gottes (Theodizée). Ich habe keine (gute) Antwort.
... eine Überlebenswahrscheinlich von 1:4.000 bei einer derartigen Katastrophe.
... für Heil und Übel ist der Welt. Irgendwelches Leid Gott oder seiner Nichtexistenz in die Schuhe schieben und bejammern zu wollen ist eine Torheit. Die Natur hat lebensstaugliche Orte und Orte, vor denen man sich fernhalten sollte -- wenn man nur als jngster Appendix einer Kette von Vorfahren in einer gefährlichen Gegend wohnt, dann ist der Grund für die vielen Toten die Passivität, nicht vorher
... nichts. Und für den Fall, dass es Gott gibt, wäre das der Beleg, dass ihm die Menschen egal sind.
...dafür, dass die natur "regiert" und nicht der mensch
...Das diese 100 Menschen Glück hatten
...dass nicht alle sterben sollten, sondern es auch Überlebende geben sollte, die davon berichten können
...die Ausbaufähigkeit des Krisenmanagements.
...die zerstörerische Kraft der Natur
...per Zufall Glück gehabt!
...schlechte bzw. nicht vorhandene Frühwarnsysteme.
... schlechte Vorbereitung auf ein Naturereignis.
100 Gerettete
100 glückliche
100 Haben Glück gehabt, der Rest(leider)nicht
100 hatten Glück
100 hatten Glück bzw. wurden richtig geführt, oder waren intelligenter (früher abhauen anstatt rauszuwaten und schauen wo das Wasser geblieben ist)
100 mal Glück ... 399900 Beweise, dass es keinen lieben Gott gibt
100 Menschen, die verdammt viel Glück hatten. Oder vielleicht außerordentlich fest an sich selbst oder sonstwas geglaubt haben.
399900 Tote. Tragödie.
4 das Desinteresse Gottes am Menschen
4) für unsere sehr begrenzte Einflußmöglichkeiten auf Naturgewalten.
4dass das irdische Leben endlich ist und wir manchmal nicht verstehen können, warum etwas so ist wie es ist. (wir müssen es auch nicht immer)
Alles was in der Welt, auf dieser Erde schief läuft.
Am richtigen Ort zur richtigen Zeit dabei gewesen zu sein, wer gerade helfen konnte dem wurde geholfen.
angabe ist zu unspezifisch

biologischer Tod bedeutet nicht Ende des energet. Lebens

Chancen

Chaosprinzip. Falscher Ort, falsche Zeit

Dafür gibt es keine zufriedenstellende Erklärung!

dafür, dass das Leben manchmal ganz schön scheiße sein kann!

Dafür, daß der Mensch immer noch von Katastrophen überrascht wird.

dafür, dass Gott allmächtig ist und ihm alles gehört. Er herrscht souverän und kann selbst bestimmen, was er zulässt und was nicht. Außerdem ist das ein Beleg dafür, dass Jesus bald wiederkommen wird. Es muss noch einiges erfüllt werden, wie etwa der 3. Tempelbau, Naturkatastrophen, ect.

dafür, dass Gott auch Leid zulässt - auch wenn es im Moment unbegreiflich ist, so wie er seinen eigenen Sohn nicht verschonte.

das 100 überlebten und 399900 starben durch die Auswirkungen einer Naturkatastrophe

das es keinen Gott geben kann

das gewaltige Unheil, dass eine Naturkatastrophe anrichten kann

Das Glück von 100

Das hat meiner Meinung nach nichts mit einem Beleg zu tun.

Das ist eine sehr schwierige Frage!! Meine eigentlich richtige Antwort: Keine Ahnung

Das ist eine von vielen Fragen, auf die ich für mich keine Antwort habe.

Das kann eine Strafe Gottes sein, muss aber nicht. Es kann sich auch einfach nur um ein von Gott zugelassenes, in seinen allumfassenden Plan passendes, natürliches Ereignis handeln.

das Leben alle Möglichkeiten beinhaltet und Leben nicht bedeutet einen Garantieschein für Glück zu besitzen.

das Leid in der Welt

das Leid ist Bestandteil des Lebens

Das Naturgewalten wirken und der Mensch lernen sollte diese zu verstehen.

das Pech von 399.900

Das sie ein glückliches Schicksal hatten, nichts passiert ohne Sinn.

das Versagen der dortigen Regierung und dem mangelnden Warnsystem

das Versagen der Gesellschaft im 21. Jahrhundert wo alle Handys haben sich aber die wenigstens nötigen Grundsicherheiten leisten kann

das völlige Versagen technisch möglicher Warn- und Rettungssysteme, denn es sind nur, ja, nur!, 100 von 400.000 gerettet worden!

Dass 100 Menschen leben ^^

dass das Leben scheiße ungerecht ist.

dass die Natur gefallen ist. Die Erde ist nicht perfekt, aber wir haben zum Glück einen Gott, der auf die 3900 wartet und der am Ende der Zeiten alles gut machen wird.

dass die Organisation schlecht war, bzw. nicht dafür ausgelegt war. Katastrophen passieren und ich denke sie können auch durch die Wissenschaft nie zur Gänze verhindert werden.

dass die zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren, Glück hatten, Kraft

dass durch den Sündenfall die Welt unter der Herrschaft des Bösen steht

dass es Naturgesetze gibt, die Gott aus einem Grund, den wir nicht begreifen können, nicht durchbrechen kann, oder will - weil vielleicht die Welt in dieser Art nur funktionieren kann, wenn auch gewisse Regularitäten aufrecht sind

dass es Tsunamis gibt und dabei Lebewesen umkommen können.

Dass Naturkatastrophen Todesopfer fordern und manche davon Glück haben gerettet zu werden?

dass sich 100 Seelen dafür entschieden haben weiterzuleben und 400.000 sich (auf seelischer Ebene freiwillig) entschlossen haben zu sterben

dass sich der Schöpfer dadurch erfährt

Dass sie sich gerade am richtigen Ort befanden wo sie sich leichter retten konnten bzw. gerettet werden konnten und wahrscheinlich einen großen Schutzengel

dass wir in einer Welt leben, in der es Kriege, Leid und Naturkatastrophen gibt

dass wir lernen sollten

den freien Willen der Menschen

den ganz normalen Lauf der Dinge und auch Gott bzw ein Schöpfer existiert.

den Zufall

Der Mensch hat Schuld, da er trotz besseren Wissens nichts gegen die Gefahr getan hat.

die Berechtigung der Hoffnung. Die nutzen wir auch, wenn wir Menschen ärztlich behandeln. Der Patient kommt mit Hoffnung auf Heilung.

die chaotische Welt

Die Frage nach der Theodizee ist von menschlicher Seite aus nicht zu beantworten (vgl. diverseste Arbeiten zu diesem Thema). Der christliche Glaube hingegen kann uns helfen es zu ertragen. Beantworten im strengen Sinne kann diese Frage aber auch die Kirche oder eine andere christliche Gemeinschaft nicht.

Die Freiheit, die der Mensch hat, sich für oder gegen Gott zu entscheiden.

Die Gefahr von Tsunamis (0.025% Überlebensrate)

die Gefährlichkeit eines Tsunamis

Die gewaltige zerstörerische Kraft der Natur.

Die Grausamkeit der Natur.

die Kraft der Natur

Die Kraft der Natur.

die Kraft der Natur. Unbegreiflich für unseren Verstand. Aber doch eine gewisse Art von Schicksal und einfach beschissenem Unglück/"Zufall"

die Kraft des Mondes/erdbeben. gestez des zufalls plus ungünstiger gesetzeslage auf der Erde nämlich am Arsch der Heide

die Möglichkeiten des Lebens

die Rettungskräfte und den Überlebenswillen trotz den widrigen Umständen

die Schlimmen Umstände in denen wir uns befinden. Es muss nicht unbedingt bedeuten, dass Gott damit was zu tun hat. Viele glauben nicht an Gott, geben aber sogleich Gott die Schuld, warum er ihnen nicht geholfen hat. Warum sollte Gott das eigentlich? Ist er uns dazu verpflichtet oder haben wir ihm etwas davor gegeben, so dass Er uns zur Hilfe verpflichtet ist? Ist es nicht vielmehr der Teufel, so wie bei

die Situation, in der es manche trifft und die anderen nicht.

die Tatsache, daß der Mensch H2O nicht atmen kann!

die Tatsache, dass die Rettungsdienste in der Lage waren, 100 Menschen zu retten

Die Wege des Herrn sind unergründlich. Er wendet das. Böse zum Guten

Diese Frage können oft gar nicht geschulte Theologen beantworten, außerdem finde ich, dass die Antwortmöglichkeiten nicht sinnvoll sind

diese Zahlen stimmen nicht

doofe frage

ein Beleg für ein fehlendes Vorwarnsystem

ein Scheiß - Spiel

ein schlimmes Ereignis

Ein unzuverlässiges Frühwarnsystem, welches wir unbedingt ausbauen müssen.

eine hohe Wahrscheinlichkeit in einem Tsunami zu sterben

eine Katastrophe

eine Katastrophe.

eine Naturgewalt

eine schrecklich Erdkatastrophe. Selbst die 100 geretteten werden nicht mehr normal leben können.

eine schreckliche Naturkatastrophe

eine schreckliche Naturkatastrophe, schlechtes Vorwarnsystem

eine schreckliche Umweltkatastrophe die der Mensch teilweise zu verantworten hat aber niemand als individueller Mensch beeinflussen konnte (durch z.B. Beten) und Gott hat keine "Lust" so etwas zu beeinflussen

Eine tragische Katastrophe bei der 100 Menschen das Glück hatten, zu überleben.

eine ungerechte willkürliche welt

einen tsunami

einen Tsunami

Erderwärmung und das Menschen die Natur nicht einschätzen können

Es gibt keinen Himmel auf Erden!

Es ist einerseits Gericht Gottes, andererseits - für die verschont Gebliebenen - ein Ruf Gottes zur Lebensänderung

Es ist gar kein Beleg für irgendetwas. Kastrophen fordern immer Opfer, in diesem Fall leider sehr viele.

Existenz von Tsunamis

Fähigkeiten einiger auch in Gefahr adäquat zu agieren.

fehlende Früherkennungssysteme

Für alles was man bewiesen haben will. Objektiv gesehen haben einfach eine Reihe von verschiedenen Ereignissen diesen 100 Menschen das Leben gerettet. Manche mögen das Glück nennen andere Zufall.

Für Atomtests im Pazifischen Ozean ?

für den Zufall

Für die gute Situation der Überlebenden und ihrem Verhalten in den Stunden des Tsunamis.

für Dinge deren Erklärung unsere Vorstellungskraft übersteigen

für eine schlechte Tsunami vorhersage

für gar nichts. Es ist geschmacklos solche Ereignisse religiös zu deuten. Wichtig ist des den Menschen zu helfen und den Überlebenden den Schuldkomplex zu nehmen.

für nichts

für was wohl? Dass 100 gerettet werden. Wir könnten vielleicht noch viel mehr erreichen, wenn wir Menschen alle zusammenarbeiten würden.

gar nichts

gar nichts, such is life

gar nichts.

Garnichts, die 100 hatten Glück und die Anderen sind einer Naturkatastrophe zum Opfer gefallen, die mit der Menschheit nichts zu tun hat; wir sind Bewohner der Erde und dürfen nicht alles, was auf ihr geschieht, auf uns selbst beziehen.

Glück

Glück

Glück

Glück der Geretteten!

glück für 100

Glück für die Geretteten.

Glück gehabt!

glück schicksal

Glück und Pech

Glück und Pech im Leben

Glück und Unglück

Glück und Unglück.

Glück von 100

Glück, Schicksal?

Glück. mehr nicht. Ich glaube nicht an Zufälle und auch nicht an das Schicksal. Sie hatten einfach nur Glück gehabt

glück/unglück

Gott

gott ein arsch ist, wenn er existiert

Gott gibt vielleicht diesen 100 noch eine Chance ein neues Leben zu wählen damit sie gerettet werden und an ihn glauben!

großen Schmerz und Elend, das die Welt seit Beginn prägt

großen Tsunami ... traurig

Gute Schlagzeilen - vor allem, wenn ein bis zwei Deutsche verunglückt sind

Hauptsächlich für Zufall, zufälliges Glück! Vielleicht haben sie aber auch instinktiv wie viele Tiere die Gefahr irgendwie vorausgeahnt (halbbewusstes Wahrnehmen) und entsprechend handeln können!

Ich bin auch der Meinung, das Glück und der Wille zu überleben dabei eine wichtige Rolle spielt.

Ich bin der Meinung, dass es ein Beleg für den Klimawandel ist.

Ich denke, dass es so vorher bestimmt ist. Es ist der Plan Gottes.

Ich weiß nichts über die Umstände, wie diese 100 Menschen gerettet wurden. Es kann aber Glück sein oder Vorbestimmung.

Immerhin 100 für Glück. Nur 100 für mangelndes Wissen

ineffizientes Krisenmanagement

ist denke ich viel komplexer und nicht so banal zu beantworten

Ja, Glück, Zufall, wie auch immer man es nennen möchte.

Kann Zufall, Schicksal usw. sein oder auch nicht...

Kein Beleg für ein Wunder

Keine Ahnung. Aber mich würden die subjektiv erlebten Geschichten der 100 interessieren und worauf sie in ihren Erzählungen ihren Fokus legen.

Keine Prävention, schlechte Infrastruktur, Überbevölkerung

Manchmal passieren auch einfach schlimme Dinge. Wenn aber Einzelne sich durch Sensibilität in Sicherheit bringen, hat das Gründe. Glück IST oft das Folgen der eigenen Intuition.

Menschen haben einen freien Willen, sie sollen so handeln wie sie es für richtig halten, Gott erlaubt ihnen das; aus dem Handeln der Menschen (zB Umweltverschmutzung) kommt es zu Auswirkungen auf die Umwelt, wie zB Tsunamis

Mir fehlt die Antwortmöglichkeit: Für jeden der 100 geretteten ist es ein Wunder. :)

mir ist das Denken zu kleinkariert, zu sehr an Ursache-Wirkung orientiert; es reicht wahrzunehmen, dass es ist, wie es ist und damit weiterzugehen;

Naturgewalt

naturgewalt, gottes zorn und glück für wenige,

Naturkatastrophe

Naturkatastrophen für die der Mensch selbst verantwortlich ist, was er säht erntet er auch.

Naturkatastrophen sind einfach ein Teil der Natur und des Lebens auf diesem Planeten. Wir Menschen müssen mit diesen Naturgesetzen leben, die letztlich auf göttliches Wirken zurückzuführen sind. Aber wenn Gott ständig in die Naturgesetze eingreifen würde, um den Menschen Leid zu ersparen, dann hätte es die Naturgesetze gar nicht gebraucht. Ähnliches gilt für Menschengemachte Katastrophen wie Kri

natürliche Auslese, kommt häufig vor in der natur

nen scheis wohnort.und vieles mehr.

nicht für einen Gott.....

nicht vorhandene Vorwarnsysteme

nichts

nichts

nichts

Nichts

nichts

nichts

nichts

nichts, außer dass sie glück gehabt haben

nichts, den Lauf der Dinge

nichts, froh sollen sie sein drüber.

nichts, kommt einfach vor

Nichts.

nichts. Das Leiden liegt 1) an einer gewissen Freiheit des Menschen und 2) an Endlichkeit und Veränderlichkeit der Natur. Das Gute leidet mit, gegen beides kämpfen Gute an, das Gute, der Gute.

nichts. es ist so.

Nichts. Leid ist Teil unserer Welt.

Nix

nur im Einzelfall erklärbar

on mir als bewußte Seele einmal selber so gewählt!

Opfer sind bereits tot in dem Sinne dass sie vom Menschen nicht mehr gerettet werden können.

Pech

Pech für die einen, Glück für die anderen

Politisches raumplanerisches Fehlverhalten

Reinkarnation

rücksichtslose zerstörung der mangrovenwälder usw.

scheisse

Schicksal

Schicksal

Schicksal, das Schicksal fragt nicht nach einem Sinn, sondern trifft einfach zu.

Schlechte Arbeit vom Rettungsteam
 schlechte Infrastruktur und mangelndes Katastrophenmanagement in dem Gebiet. Hier sollte mehr in Prävention investiert werden, um beim nächsten Tsunami weniger Opfer zu haben.
 schlechte Katastrophenvorsorge
 schlechte Rettungsorganisation
 schlechte Wahmsysteme
 schlechten Katastrophenschutz
 schlechtes Katastrophen-Management
 schlechtes Katastrophenmanagement
 Schwein gehabt...glückliche ?gung
 Selektionsvorteil der 100 Überlebenden
 sie hatten glück
 Sie hatten Glück
 Statistik
 Statistische Wahrscheinlichkeit.
 Technisches Versagen gepaart mit Überraschungseffekt.
 tragische Naturkatastrophe
 u.a. menschliches Versagen, schlechte Frühwarnsysteme usw.
 überhaupt nichts
 überhaupt nichts. Auch Glück und Pech sind metaphysische Begriffe ohne Nutzen
 Ungenaue Messung der Opferzahlen.
 unglück oder grausamen gott, der seine uns gergebene
 unsere Ohnmacht und auch Gottes Ohnmacht
 unsere Selbstverantwortung. Gott kann weder etwas dafür noch dagegen.
 unterschiedliche Bedingungen und Faktoren, die Überleben in einer solchen Situation entweder begünstigen oder erschweren
 Unzureichende Möglichkeiten zur Rettung von Betroffenen
 Unzureichende Vorhersagemethoden und Versagen der Regierung
 Waren es nicht "nur" 200.000 ...?
 warum verhält sich dieser Gott so unvernünftig?
 was ist R193q160?
 weder noch. Katastrophen passieren. Menschen haben einen freien Willen und Gott ist nicht für jeden Vorfall direkt verantwortlich
 Wei gott mit jeden von uns ein Plan hat.
 Wenn 100 gerettet wurden sind sie keine Opfer
 wenn Sie einen Fragebogen erstellen, den alle ernsthaft ausfüllen sollen, sollten Sie ihr neutral halten und Sachen wie "o.ä." unterlassen
 Wenn von diesen 400.000 Menschen 100 gerettet werden, ist dies der Beleg für die Autonomie der Natur, wie sie auch der Mensch genießt. (Verw. auf die Frage nach Atheisten usw.)
 Wie schändlich wir mit Menschenleben umgehen
 woher will man denn aus der Perspektive eines Menschen denn wissen, ob es besser ist Tod oder lebendig zu sein?
 Zufall
 zufall
 Zufall
 Zufall
 Zufall
 zufall
 Zufall
 Zufall
 Zufall
 Zufall
 Zufall
 Zufall
 Zufall
 Zufall
 Zufall
 Zufall
 Zufall
 Zufall bzw. Glück einzelner
 Zufall und Glück
 Zufall und Glück vs Pech
 Zufall und Hilfeleistung anderer.
 Zufall und Ungerechtigkeit
 Zufall, die 100 könnten durch bestimmte körperliche Eigenschaften, Umstände wo sie sich zum Zeitpunkt aufhielten überlebt haben
 Zufall, Glück im Unglück
 Zufall, und gute Leistung der wenigen Retter
 Zufall.
 zur rechten Zeit am rechten Ort, oder meinte es Gott gut mit ihnen

11. Was passiert, wenn Kinder nicht von klein auf durch religiöse Rituale beeinflusst werden?

(10) Man kann nicht "NICHT" beeinflussen ... Lassen Sie mich raten: beim Design der Studie haben Sie auf die Expertise von Kognitions-, Religions- und Erkenntnistheoretikern konsequent verzichtet, oder? Allein schon Ihre Fragen bzw. die angebotenen Antwort-Alternativen zeigen eine profunde Unkenntnis der Begrifflichkeiten und der Zusammenhänge. Sorry für die offenen Worte, aber sehr sehr schade für die Relevanz & Reliabilität Ihrer Studie!

(2) Ich bin der Meinung, dass ihnen dann ein einfacher Weg zu den Guten eigenschaften von menschen verwehrt bleibt, diesen können sie aber jederzeit aufholen oder ausgleichen.

(2) Keine Ahnung, wie Kinder sich entwickeln, wenn sie von religiösen Ritualen in der Kindheit "verschont" bleiben. Ob Menschen dennoch eine Tendenz zum Glauben haben.

(2) Wenn sie dann doch religiös werden, fehlt ihnen irgendetwas.

(3) Im späteren Erwachsenenalter findet man eine Verbindung, aufgrund vom nachdenken über den eigenen Tod.

(3) Kinder sind keine tabula rasa, manche haben ohne Einfluss der Eltern einen spirituellen Zugang. Religiöse Rituale sind dabei nicht der entscheidende Faktor.

(3) Leider ist das allein noch keine Garantie für die Bildung eines rational, kritisch denkenden Verstandes. Viele Menschen verfallen auch ohne vorgelebte Religion anderen irrationalen Ideologien und Ersatzreligionen (Von Emotionen geleitete Vorstellungen und Weltbilder oder politische Religionen)

(3) sie kommen weniger mit der Religion in Kontakt, denken wahrscheinlich weniger darüber nach, allerdings entwickelt sich im Laufe des Lebens und besonders im hohen Alter die Frage nach dem Sinn des Lebens und der freie Wille, der dan zur Religion oder davon weg führt

(3) sie lernen wesentliche Elemente der herrschenden Kultur einer Gesellschaft nicht kennen und können somit auch nicht ovjn innen heras kritisch mit diesen umgehen/auf sie reagieren

(3) Wahrscheinlich legen sich die Leute dann irgendetwelche anderen irrationalen Überzeugungssysteme zu. Tun sie ja jetzt auch schon.

(4) Alles mögliche, sie könne auch religiös werden! Die Entscheidungen wird aber frei gefällt und ist nicht mit einem mitunter schmerzhaften Ablöseprozess von der Religion, in die man hineingeboren wurde, verbunden.

(4) Als intelligente, zur Transzendenz fähige Menschen werden über den Sinn des Lebens, über das was nach dem Tod kommt, über das Leid etc. nachdenken und Antworten suchen. Sie werden sich Gedanken über Bedingungen für gelingendes Leben / gelingende Beziehungen machen.

(4) areligiös durch Trägheit und Tradition

(4) Dann finden sie entweder selbst zur Religion, oder auch nicht

(4) Dann finden sie im Erwachsenenalter schwerer Zugang zur Religion. Muss aber nicht heißen, dass es unmöglich ist.

(4) Dann wären sie im Erwachsenenalter, sofern sie anderweitig keinen Kontakt mit Religionen hatten, frei von einem bekannten religiösen Habitus. Da aber Religion immanenter Bestandteil einer jeden Kultur ist und ein Nichtkontakt mit Religion völlig abwegig ist, ist diese Hypothese völlig abwegig. Unabhängig davon ist anzunehmen, dass ein solcher Mensch als Ausdruck seiner kulturschaffenden Leistung eigene Rituale entwickelt, die sozial

(4) dann werden sie sich früher oder später eine andere Form von Ritualen suchen - der Mensch braucht Rituale, die geben Halt

(4) Dann werden sie versuchen, auf materieller Ebene (zu viel Essen, Drogen, Alkohol, Spielsucht etc) Erfüllung zu finden und werden in Abhängigkeiten geraten.

(4) Das Bewusstsein muss für Spiritualität geschärft werden um diese wahrnehmen oder damit umgehen zu können. Unsere westliche Gesellschaft hat diesen direkten Zugang zu lange vernachlässigt und in dadurch "enger" werden lassen.

(4) das kann man nicht verallgemeinern. Menschen können dann areligiös werden, später nach Gott zu suchen beginnen oder ihre Einstellung im Laufe des Lebens ändern. Es gibt verschiedene Faktoren, die dazu beitragen, dass jemand nach Gott fragt

(4) die meisten werden sich der religion weiter verschließen. gibt es aber momente in einem speziellen leben, wie das überleben einer großen tragödie, dann wird ein same gesät, aus dem eine tiefe gläubigkeit entstehen kann, da die empfundene dankbarkeit einen empfänger braucht.

(4) Die Wahrscheinlichkeit für Spiritualität im Erwachsenenalter ist geringer, dennoch kann diese sich ausprägen.

(4) es dürfte dann um deren Umgebung und "Vorteile" gehen, ob sie solche daraus ziehen

(4) es ist weniger die Erziehung als vielmehr die Suche nach dem Sinn des Lebens, das zur Religion führt

(4) Es kommt auf den Charakter des Kindes an, ob er später religiös wird. Stichwort: Selbstbewusstsein, Lust am Denken/Wissen usw.

(4) gar nichts, Religion hat schlichtweg keinen Einfluss u. keine Bedeutung auf das Leben.

(4) Ich bin der Meinung, dass sie sich dann Unabhängig, ohne Vorurteile und offen entwickeln können, wenn sie ausreichend Zugang zu Bildung erhalten.

(4) ich denke, dass sich zuerst eine Bevölkerung entwickelt, die religionslos ist. Erzählt man ihnen nicht von Gott, isoliert sie also, wird sich nach langer Zeit/vielen Generationen eine eigene, neue Religion bilden.

(4) Ich denke, sie werden ohne spätere Missionierung von außen höchstwahrscheinlich nie religiös werden

(4) Ich sehe das an meiner Familie sehr klar: Niemand fühlt sich irgendeiner Religion nahe. Wenn man es nicht weitertreibt, stirbt es irgendwann wohl aus. Ich "glaube" zum Beispiel nicht an irgendetwas Religiöses, aber bin ein bisschen "abergläubisch". Vielleicht ist es auch so, dass man sich immer irgendetwas zusammendichtet...

(4) Ich selber bin nicht rel. erzogen worden, meine Eltern haben bis heute nichts mit irgendeiner Religion am Hut. Dennoch bin ich gläubiger Christ.

(4) Im Laufe des Lebens entscheidet sich jeder Mensch, ob er in seinem Leben einen Platz den Religionen und der Esoterik bietet, aber ich denke, dass diese Menschen eher kritisch eingeseilt sind.

(4) Individuell verschieden. Es scheint ein Bedürfnis nach Religion zu geben. Wenn ein emotional denkender Mensch einen Gott sucht, wird er sich einen erfinden.

(4) Irgendwann wird man zum Licht finden, wie viele Leben man dazu benötigt hat man selbst in der Hand

(4) Je nach erreichter kognitiver Entwicklungsstufe bilden sich andere Denkmuster in der Psyche des Individuums aus, die Stärke und Form der Religiosität beeinflussen. Erreichte Stufe ist abhängig von genetischem Potential und Verlauf der Sozialisation.

(4) Meistens wohl nichts. Die wenigsten werden sich wohl heutzutage später für eine Religion entscheiden

(4) Menschen werden mit der Gottesfrage im Laufe ihres Lebens konfrontiert. Jeder muss in seinem Leben eine grundsätzliche Entscheidung treffen, ob es für ihn persönlich einen Gott gibt oder, ob er die Existenz eines Gottes ablehnt bzw. wie er damit im Alltag umgeht - egal, ob als Kind nicht/wenig oder mehr beeinflusst. Viele werden "christlich" erzogen, lehnen aber einen Gott ab...

(4) Niemand ist ohne Vorurteile und somit kann weder solch einer, noch ein religiös erzogener mit dem perfekten Blick nach einer Wahrheit suchen.

(4) Nur religiös stark begabte Menschen werden dennoch gläubig, andere hingegen höchstwahrscheinlich nicht.

(4) Schade für diese Kinder, da sie nichts haben, an das sie in traurigen Situationen denken können, doch ansonsten passiert nichts.

(4) Sie entwickeln ein natürliches Gespür für ihr eigenes Wesen und mehr Selbstvertrauen, ohne Manipulationen/ Konditionierungen/ Indoktrination von außen; suchen die Antworten auf ihre Fragen selbst und lassen sie sich nicht so leicht vorgeben

(4) Sie erhalten die Möglichkeit sich geistig/intellektuell zu entfalten und werden nicht durch überholte, schwachsinnige Systeme unterdrückt

(4) Sie lernen eigenverantwortlich zu sein und das Leben selbst zu lenken

(4) Sie müssen sich nach dem Triggererlebnis selbstständig ihren Zugang suchen. Kann bei einigen zu für sie selbst besseren Ergebnissen führen, andere können an der Aufgabe sich jetzt noch selbst einen Einstieg zu diesem Themenkomplex zu erarbeiten verzweifeln.

(4) sie sind freier

(4) Sie werden in der Mehrzahl Atheisten, oder leider Esoteriker

(4) Sie werden nicht im traditionellen Sinn "religiös" werden, was allerdings mit Lauben im Sinn einer persönlichen Entscheidung nicht viel zu tun hat.

(4) Was ist denn das für eine Frage? Da kann man doch keine pauschale Aussage drüber treffen. In manchen Fällen werden die Kinder eben nicht religiös werden, in anderen Fällen werden sie irgendwann Gott oder eine höhere Macht suchen und in unterschiedlichen Überzeugungen finden. Ich bin sicher, dass jeder Mensch in sich ein Verlangen nach Gott hat, eine Sehnsucht im Herzen trägt, die nur Gott stillen kann. Und ich glaube, dass wer sich

(4) Weisst ich nicht.

(4) werden eher gute Menschen, wenn man ihnen ethische Werte vermittelt. Religionen vermitteln ja auch Abgrenzung und Vorurteile

(4) Werden Kinder wie in der DDR zu religionsersetzenden Ideologien (Sozialismus) erzogen, werden die Kinder areligiös. Informiert man sie über die Existenz von Religion ebenso wie über die Existenz anderer Denkschulen, wird sich jeder Mensch die Wahrheit aussuchen, die ihm für sich selbst als die Passendste erscheint.

(4)Die wachsenden Anhänger von Esoterik und Ersatzreligionen jeglicher Couleur zeigen, dass eine areligiöse Erziehung generell nicht vor "Religion" schützt

(5) dann fehlt die Grundlage für das weitere rel. Wachstum, das zwar möglich, aber erschwert ist. Unterweisung, Vorbilder und nach u nach eigenes Erleben sind wichtig

(5) Nichts Schlechtes, allein die Rituale in der Kindheit bringen sowieso nicht viel.

(8) wenn sie Religiosität / spiritualität als Ausdrucksform für ihr inneres Gleichgewicht brauchen, finden sie von allein Mittel und Wege, diese auszudrücken ... oder suchen im Erwachsenenalter bewusst nach einer Form dieses Defizit auszugleichen. Die Ausdrucksform muss nicht auf spirituell/religiöser Ebene stattfinden, sondern kann sich z.B. durch Kunst, Musik, Forschung, Literatur einen Weg bahnen . Ist die frage, ob es dem Menschen ta

... dann werden sie wenigstens von keinem Pfaffen gefickt ;-). Und so lange jemand meint, sich die Deutungshoheit darüber, was religiöse rituale sind und was nicht, anmaßen zu müssen, wird's nix mit echter Religiosität (Sehnsucht nach den Wurzeln).

4 alles ist und wird gut.

Besonders bei Fragen, die die Wissenschaft nicht abschließend erklären kann, oder die Antwort sehr ernüchternd ist (Tod, Zukunft des Universums...) hat der Mensch ein Bedürfnis nach Trost und Aussicht. Daher wird es auch in einer rein sekularen Gesellschaft Religionen geben, diese werden allerdings sehr viel diversifizierter. Das Entstehen von radikalen Sekten könnte ein weiterer Effekt sein.

bessere Menschen

Bin ein gutes Beispiel. Aufgewachsen in der DDR .. Ich und alle meine Freunde, die keine religiösen Eltern hatten, haben _keinerlei_ religiöse Ambitionen.

Dann glauben sie an anderen Mist á la Gläserücken.

Dann haben sie die Möglichkeit sich freier zu entwickeln

dann kann alles passieren: sie können Buddhisten, Bahai, Agnostiker, Atheisten oder Christen werden oder gar nichts davon. Natürlich prägt die Kinderstube, aber sie ist längst nicht der einzige Faktor. In Ostdeutschland gibts zwar weniger offiziell religiöse Menschen aber viel mit großer Sehnsucht danach

dann kennen sie das nicht

Dann können sich Kinder die Welt ganz ohne diesen Humbug erschließen und entdecken und es sollten Ihnen die Wunder der Wissenschaft näher gebracht werden die keinesfalls entzaubernd wirken.

Dann können sie selbst entscheiden ob sie an etwas glauben wollen oder nicht.

dann können sie sich frei entscheiden an was sie glauben wollen

Dann könnten sie später von Gott erfahren siehe Missionare in Afrika z.b.!

Dann lernen sie diese nicht. Besteht eine Affinität zu Spirituellem, wird das Interesse möglicherweise irgendwann erwachen, wenn nicht, dann eben nicht.

dann lernen sie nicht, sich in Spiritualität zu verankern und darin Trost zu finden.

dann macht jeder seine eigenen Erfahrungen...und da wir in einem spirituellen Universum leben...

Dann sind sie areligiös. Außer sie ändern diese Ansicht im Erwachsenenalter...

dann sind sie frei in ihrer Entscheidung

Dann sind sie geistig unabhängiger und können klarer denken

Dann stellen sie sich irgendwann die Frage: Warum gibt es Etwas und nicht Nichts? Woher komme ich und wohin gehe ich? Von Nichts kommt Nichts, also wer hat mich erschaffen? Der Mensch ist religiös von Geburt an. In allen Kulturen, auch abgeschotteten, ist bisher immer ein Konzept über Gott entstanden. Kein Stamm (wie primitiv und abgeschottet er auch sei), kein Volk ist je ohne Gottesvorstellung geblieben.

dann werden sie diese Erfahrungen nicht haben

Dann werden sie durch die Einstellungen ihrer Eltern und ihrer Umgebung beeinflusst

dann werden sie einander auffressen

dann werden sie in der Regel nicht religiös, außer unter gesellschaftlichem Zugzwang oder sie treten einer lebensbejahenden Religion wie beispielsweise dem Bhuddismus bei

Dann werden sie wohl eher nicht religiös - ist aber nicht zwingend. Das kann positiv sein, muss aber nicht. Letztendlich ist die Erziehung an sich wertvoll, ob religiös geprägt oder nicht ist egal.

dann wird es möglicherweise agnostiker aber viel wahrscheinlicher "spirituell"

das hängt auch von der Persönlichkeit des Kindes ab

Das hängt davon ab ob sie zu kritischem Denken erzogen wurden.

das hängt von vielen Faktoren ab (Lebensgeschichte, Menschen, denen man begegnet, Persönlichkeit...)

Das hängt von zu vielen anderen Faktoren ab um darüber eine fundierte Aussage treffen zu können. Allerdings würde ich behaupten dass diesen Kindern die Möglichkeit zur nächsten Zivilisationsstufe gegeben wird, wenn die positiven Aspekte der Religion durch die richtige Erziehung trotzdem vermittelt werden. Dadurch könnten die Kinder auf ein höheres Abstraktionsniveau kommen, da sie ihre Handlungen nicht mehr durch Gottsfürchtigkeit erk

das ist individuell sehr unterschiedlich

Das kann je nach Kultur stark variieren. So hat z.B. die russisch-orthodoxe Kirche nach dem Zerfall der Sowjetunion eine Renaissance erfahren, von der westliche Kirchen in den Neuen Bundesländern vermutlich träumen...

Das kann man nicht direkt beantworten. Es gibt über 1 Mio. Wege zu Gott zu kommen und genauso gibt es 1 Mio. Wege wie man sich von Gott abwenden kann

das kann man ohne nähere Details und die genauen Umstände nicht wissen

das Kind wird im Laufe seines Lebens selbst darauf kommen, welche Einstellung es zu Religion bzw. Spiritualität hat

Das kommt auf die Rahmenbedingungen an, Aufgezwungen

Das kommt eher von Innerem. Auch wenn die Kinder von klein auf durch religiöse Rituale beeinflusst werden, heißt nicht, dass sie religiös werden müssen und umgekehrt. Wichtiger ist viel mehr die eigene Recherche auf die Religion.

Das lässt sich nicht vorhersagen, jeder entwickelt sich aufgrund seiner Erfahrungen und Persönlichkeit

Das wichtigste ist, dass sich jeder selbst seinen individuellen Glauben bilden kann!

Die Affinität zur Religion su

Die Bevölkerung wird areligiös

die einen stößt es a, die anderen kommen frei zum Glauben...

Die kulturell-religiöse Erziehung ist total wichtig, aber sie ist auch nicht alles.

die meisten Menschen haben einen starken Herdtrieb, der durch Götter befriedigt wird, aber spontan käme kein Kind auf die Idee Götter zu erfinden

Die Wahrscheinlichkeit dass sie im Jugend-/Erwachsenalter auf antike Märchengeschichten "reinfallen" sinkt sehr stark.

die Welt wäre um einiges besser und ruhiger.

Die Welt wird jedenfalls ethischer

Die Welt wird schöner und friedlicher.

Diese Frage ist durch mehrere Studien beantwortet worden: Je weniger Kinder beim Aufwachsen mit rel. Ritualen in Kontakt kommen, desto geringer ist die Religiosität.

Ein Spiel, dass Regeln neu aus sich heraus entwickelt beginnt.

einerseits können sie sich geistig und emotional freier entwickeln, andererseits wäre es schade, wenn sie überhaupt nicht mit der reichen Kultur von Religionen und sogenannten metaphysischen Fragestellungen konfrontiert würden. Für mich war das bezüglich meines eigenen Kindes eine Gratwanderung.

Entweder lehnen sie Religion später ab, weil sie keinen Bezug dazu haben, oder sie werden gerade deshalb religiös, weil sie etwas für sie Neues kennenlernen möchten und es dann vielleicht sogar schätzen.

entweder sie hören eines Tages von Religion und merken, dass sie ihnen guttut oder sie merken, dass sie nichts damit anfangen können

Entweder sie machen sich trotzdem über religiöse Fragen Gedanken oder nicht.

Entwicklung des ureigenen spezifischen Glaubens

Erwachsen werden wird schwieriger - Geborgenheit ist weniger

Erziehung hat mit Sicherheit einen Einfluss auf Religiosität. Ein Mensch kann aber auch (sehr) religiös werden ohne religiös erzogen worden zu sein.

es gibt noch mehr Faktoren der Beeinflussung

es hat eine schöne Kindheit

Es hat später vielleicht die Möglichkeit sich zu entscheiden wofür es auch will ohne eine sehr einflussreiche Vormeinung von anderen.

es ist im göttlichen Sein und lebt aus sich heraus

Es ist wahrscheinlich, dass die meisten Menschen unrealistisch werden. Doch einige werden aus sich selbst heraus spirituelle Fragen beantworten wollen.

Es kommt bis zu einem gewissen Grad auf ihre Erziehung an; jedoch ist Religion wichtig wegen der moralischen Grundwerte; dem Grundvertrauen das ein Kind dann hat; sehr viele (teilweise mehr als in der religiösen Erziehung) finden danach zu Gott (mit einem tieferen Glauben!)

Es passiert aus spiritueller Perspektive das gleiche wie mit Beeinflussung, nur: Die spirituelle Entwicklung geht mit Beeinflussung wahrscheinlich schneller und zielgerichteter vorstatten. Leider gilt dies auch für die Perversionen des Spirituellen im negativen Sinn.

Es stellt sich die Frage, welche Form von Ethik ihnen gelehrt wird

Es werden andere Einflüsse wirksam

Es wird ihnen etwas Wunderbares vorweggenommen.

es wird schwieriger für sie einen Weg zu Gott zu finden, aber es ist dennoch durchaus möglich, da es eine freie Willensentscheidung ist und grundsätzlich jeder die Sehnsucht nach Gott hat

Es wird solche und solche Menschen geben... aber es wird natürlich weniger religiöse und vor allem weniger kirchliche organisierte Menschen geben.

Fall fürs Jugendamt

Falls eine neutrale humanistisch - ethische Führung fehlt werden sie vmtl. ein wenig verwildern. Überall wider Sex und FKK wie einst in der DDR. ;)

Frühkindliche Prägung ist kein Garant für spätere Religiosität

Gar nichts, wenn sie selbstständig sind können Sie selbst entscheiden ob sie an etwas glauben wollen oder nicht

geistige Freiheit ohne Angst

haben seltener Bezug zu religiösen Gruppen

Hang zu Anomie?

Hängt vom kulturellen Kontext ab (Familie, Gemeinschaft, Staat)

Hoffentlich ein selbstständig denkendes älter werdende Kind/ Jugendliche/ Erwachsene der dann für sich FREI entscheiden kann was er glaubt o. eben nicht glaubt

hoffentlich finden sie zu Gott.

Ich bin der Meinung, dass neue Neurobiologische Erkenntnisse zumindest wie ich sie verstanden habe darauf hindeuten, dass der freie Wille nicht so frei ist wie man gerne glauben möchte, sondern eine Auswahl an Entscheidungsmöglichkeiten innerhalb festgesetzter Parameter bedeuten könnte. Dennoch glaube ich, dass ohne religiöse Indoktrination die meisten Menschen sich gegen den religiösen Glauben entscheiden würden. Sicher bin ich mir aber

Ich bin der Meinung, dass sie später beeinflusst oder nicht beeinflusst werden können, ergo durch Erziehung glauben oder nicht glauben werden.

Ich bin nicht religiös erzogen worden, der Ärgste in der Richtung das ich erlebt habe war die Aussage meiner Mutter das es "Viel zwischen Himmel und Erde gibt das wir Menschen weder sehen noch verstehen können".

Später habe ich dennoch einen eigenen spirituellen Weg gefunden, der jedoch weniger mit einer der großen etablierten Richtungen und Ausprägungen zu tun hat.

Ich denke, dass sich der Großteil in einer aufgeklärten Gesellschaft dann auch keiner Religion zuwenden würde.

Ich denke, sie werden die innere Sehnsucht spüren, aber sie vielleicht nicht einschätzen und einordnen können. Ich hoffe, dass sie sie eines Tages stillen können.

Ich denke sie werden von Anfang an eine eher kritische Haltung der Religion gegenüber einnehmen, heißt aber nicht, dass sie als Erwachsene nicht das Bedürfnis nach Religion haben können.

Ich glaube jeder hat in seinem Herzen eine gewisse Leere die gefüllt werden muss. Manche werden andere Sachen finden um diese Leere in sich zu finden, wobei ich denke dass jeder mal darüber nachdenkt über Gott diese Leere füllen kann.

Ich habe eine interessante Reportage über die genetische Weitergabe von Religiosität gesehen. Deshalb liegt die Antwort nahe, dass doch viele Menschen auch ohne dementsprechende Erziehung zu einer Form selbiger finden.

Ich meine, dass religiöse Bedürfnisse sehr individuell angelegt sind. Nicht religiöse Menschen wenden sich von der Religion ab, auch wenn sie darauf getrimmt wurden. Religiöse Menschen finden ihre Rituale und Gleichgesinnte, auch wenn sie diese von der Kindheit her nicht kennen.

Ich weiß es nicht, da gibt es sicherlich sehr vielfältige Erfahrungen.

ihnen fehlt eine Erfahrung

Ihnen ist das Wort "Glaube" schon fremd. Sie können nichts damit anfangen. Ich hatte mal eine Arbeitskollegin, die ohne Glauben/Religion aufgewachsen ist. Sie machte sich überhaupt keine Gedanken, woher alles kommt.

Ist eine gute Voraussetzung zur persönlichen Entfaltung. Das Beispiel DDR zeigt jedoch, dass religiöse Indoktrination auch durch politische ersetzt werden kann.

Je nach Prädisposition...

Je nach Veranlagung finden sie zum Glauben oder nicht.

jeder findet im Leben seinen Glauben oder bleibt atheist

Jeder Mensch kann auch aus sich selbst heraus durch die Stimme des Gewissens erkennen, dass es eine höhere Macht gibt. Es hat die freie Wahl, sich dieser Erkenntnis zu öffnen oder zu verschließen.

kann ich nicht voraussagen

Kann nicht eindeutig gesagt werden, weil viele Dinge beim Erwachsenwerden Auswirkungen auf Individuen haben. Zudem sind nicht alle Kinder gleich. Es wachsen nicht alle Kinder unter den genau gleichen Bedingungen auf. Weiter erleben manche Kinder sehr schlimme Dinge, was aber nicht zwangsweise bedeutet, dass sie später z.B. kriminell werden. Ich stimme dieser Meinung voll zu, weiß jedoch nicht welche Nummer ich in Klammer angeben hätte sollte

kann sie religiös determinieren, aber auch zum Gegenteil führen

Keine ahnung aber ich werde es ihnen verraten

keine Denkformation(en)

Keine vorbestimmte religiöse Haltung, Kinder haben ohnehin ihr eigenes magisches Denken.

Kinder fragen nach dem warum, also irgendeine Antwort bekommen sie und die speichern sie auch. Sie sind also dann anders geprägt worden.

Kinder können sich nur für oder gegen eine Religion entscheiden, wenn sie sie kennen lernen - womit ich nicht meine, dass man sie in eine "religiöse Schublade" drängen soll.

Kinder sind von sich aus hoch spirituell (nicht religiös). Wird das weder positiv noch negativ beeinflusst, bleibt die natürliche Spiritualität erhalten.

kommt auf die sie umgebenden Strukturen an....es gibt auch Leute die einen Glauben an bestimmte wissenschaftliche Paradigmen entwickeln, der an Besessenheit grenzt

kommt drauf an

können dennoch "gute", moralische Menschen werden

Können sie selbst irgendwann entscheiden, ob und an wen/was sie glauben

Können trotzdem an eine höhere Macht glauben.

lernen

Man betrügt sie um die Erfahrung eines Lebens mit Gott.

man gibt nur weiter/glaubt nur was man selber gelernt hat

Manche finden zur Religion, manche nicht

manche suchen nach Erklärungsmodellen für wissenschaftlich nicht erklärbare Phänomene

manche werden spirituell, manche nicht

mehr "Wissen" führt zur Erkenntnis des Unerfassbaren

mehr Meinungsfreiheit

Mehr nicht religiöse Menschen

Muss denn was passieren

Nicht durch religiöse Rituale beeinflusst zu werden, ist auch eine Beeinflussung.

nicht vorhersehbar

nicht vorhersehbar, wird durch Bildung und Umfeld beeinflusst

Nichts

nichts

nichts

nichts schlimmes

nichts, können sich irgendwann selbst entscheiden

Nichts, was sollte passieren?

Nichts. Sie können später selbst entscheiden, ob sie religiös sind oder nicht. Man sollte Ihnen den Zugang zu allem Religiösen gewähren, wenn sie wollen, aber das bedeutet ja nicht, sie religiös zu erziehen.

nichts...ein weg in die Religion über Spiritualität kann auch noch im hohen Alter erfolgen.

ohne christliche Gehirnwäsche wäre der größere Teil der Bevölkerung Atheisten oder Agnostiker

Ohne diese Prägung, aber mit Vermittlung von Selbstvertrauen, können sie ihr eigenes Weltbild erwerben.

rel. Orientierung bis zu Fanatismus

Religion flößt ihnen Angst ein und wird abgelehnt

Religiöse Rituale sterben aus, eine spirituelle Sehnsucht bleibt.

Rituale ohne religiöse Erfahrungen dazu werden sie nicht beeindruckt

S.o.

Sie bekommen das Privileg, sich ihr Weltbild durch Bildung, Forschung, Neugier und Kritik selber zu bilden.

Sie besitzen einen freien Willen

Sie bilden sich eigene Meinungen

Sie bilden sich ihre eigene Meinung/Ansicht

Sie bleiben frei in ihrer spirituellen Entwicklung

Sie bleiben freier in ihren Entscheidungen

Sie brauchen ggf. länger, bis sie den wahren Weg finden oder finden ihn eben nie. Traurig aber wahr.

sie denken weniger drüber nach, ob es einen Sinn im Leben gibt und wie sie zu Gott stehen

Sie durchlaufen eine Reihe von Phasen der individuellen spirituellen Entwicklung aufgrund der sich stetig entwickelnden Hirnfunktionen. Komplexere Strukturen führen zu komplexeren Vorstellungen der Welt.

sie entscheiden selbst

Sie entscheiden selbst ob sie glauben wollen oder nicht

sie entwickeln die Ähigkeit zum kritischen Denken

sie entwickeln eigene Erklärungen

Sie entwickeln einen freien Willen und Selbstbewusstsein.

Sie entwickeln ihre eigenen Überzeugungen abhängig von ihren Erfahrungen.

Sie entwickeln selbst welche oder keine, leben aber auf jeden Fall mehr im Hier und Jetzt. Zuwächse in der Selbstwirksamkeit.

sie entwickeln sich individuell der Gene und Mene entsprechend

Sie entwickeln sich natürlicher und freier!

Sie entwickeln sich trotzdem

sie erfinden selbst welche. und müssen selbst durch die irrsinnspirale. nicht alle Kinder sind gleich. kommt ganz drauf an welcher Seinsstufe sie angehören

sie erhalten wenig Zugang, vielleicht haben sie später kein Verständnis für Religion, lässt sich nicht pauschal sagen ich kenne verschiedene unterschiedliche Beispiele

sie erkennen von sich aus, dass das FSM die göttliche Wirklichkeit ist

Sie erlangen mehr Freiheit. Sie dürfen sich selbst Gedanken über ihren Glauben machen, anstatt etwas angelehrt zu bekommen.

sie finden entweder einmal Gottes Liebe oder werden zur Abwendung hin gewöhnt.

sie führen im Durchschnitt ein glückliches Leben, weil es ihnen keiner versaut

sie haben die chance frei zu entscheiden

sie haben die chance sich als teil der natur zu fuehlen

sie haben die freiheit zu entscheiden a) ob sie einer religion beitreten wollen und b) welche das wäre

sie haben eine Chance, ihrer naturgegebenen Vernunftbegabung zu folgen

sie haben weniger irrationale ängste und sind kritischer

Sie können besser selbst entscheiden, was sie wollen. Allerdings sollten sie schon verschiedene Religionen (objektiv) kennen lernen, weil sie sonst keine Urteile fällen können.

Sie können dennoch religiös werden. Aber unter der Annahme, dass die Kindheit/Jugend normal verläuft, sinkt die Wahrscheinlichkeit. Anders in sozial schwachen oder bildungsfernen Familien. Man kann es gut heute bei den Nachfolgegenerationen der Gastarbeiter beobachten. Diese Kinder haben oftmals keine gesellschaftliche oder familiäre Anerkennung und drohen dann in Sekten, in diesem Fall radikalen Islamisten in die Falle zu gehen.

sie können ohne angst aufwachsen und selbstbestimmte und selbstbewußte menschen werden

Sie können sich frei entscheiden was für sie passt

sie können sich frei entwickeln und selber entscheiden

Sie können sich freier entfalten

sie können sich freier entwickeln

Sie können sich freier entwickeln und ein eigenes Bild von der Welt machen.

Sie können sich ihre Meinung selbst bilden

Sie können sich zu selbständig denkenden Menschen entwickeln.

sie können trotzdem religiös werden

Sie lassen sich nicht von Religion beeinflussen und können manch Fanatismus auch nicht verstehen

Sie lernen denken.

Sie lernen Glaubenspraxis kennen und können später immer noch ihre freie Entscheidung treffen.

sie orientieren sich an ihrer Normalität, also an dem was sie täglich umgibt und prägt

Sie sehen die Welt anders, offener und unvoreingenommen.

Sie sind bis sie erwachsen werden wahrscheinlich nicht religiös. Eventuell kommen sie später zu einer Erkenntnis und werden dann religiös wenn sie erwachsen sind.

Sie sind frei sich ihrer eigenen Spiritualität bewusst zu werden und sie auszuleben.

sie sind zunächst nicht religiös

sie suchen in ihrer Adoleszenz nach dem Sinn des Lebens und ihren Platz in dieser Welt, die einen finden ihn bei Gott oder sonst einem Wesen, die anderen bei sich selbst.

Sie suchen sich ihren Weg. Das kann kein Elter aufhalten. Nur begünstigen.

Sie tun sich schwerer, Zugang zur Spiritualität zu finden und suchen das Gefühl des Getragenseins vielleicht erst mal woanders

Sie verlernen größtenteils das kritische Denken und werden durch Rituale meist an eine Gemeinschaft besser gebunden.

Sie wachsen frei auf

sie wachsen freier auf

sie wachsen freier auf

sie wachsen normal auf und haben eine Chance sich verschiedene Mythologien ansehen und selbst entscheiden ob sie Anhänger davon sein wollen

Sie wachsen oft ohne Werte auf, Gesellschaft bergab, Konsum steigt (Alternative zu Werten, Sich-Gut-Fühlen), sehen das Leben als Sinnlos, Depression, leichtes Spiel für z. B. radikale islamische Gruppierungen diese für sich zu gewinnen (wieder Sinn im Leben, auch wenn's ein zerstörerischer ist)

sie wachsen völlig normal auf nur eben ohne Glaube an Gott

Sie werden Atheisten

sie werden atheist

sie werden aufrechte Menschen, die Verantwortung nicht auf einen "höhere" Macht abwälzen

Sie werden es schwer haben, zu glauben, da sie damit groß werden, alles zu hinterfragen und Religion als Quatsch anzusehen. Auch DAS ist eine Form der Beeinflussung.

Sie werden in vielen Fällen sich nie einer Konfession anschließen. Manche werden aber doch auf eine rein spirituellen Weise "religiös", weil sie eine Verbundenheit zum Rest der Welt verspüren.

Sie werden jedenfalls von der Ideologie des Staates, in dem sie aufwachsen, beeinflusst und geprägt.

sie werden nicht krank gemacht in ihrem Verständnis von sich und der Welt

sie werden nicht religiös

sie werden nicht religiös, können aber gläubig werden aus Überzeugung, Glaube ist nicht gleich Religiosität

sie werden oftmals nicht religiös

Sie werden sich als Erwachsene frei entscheiden an was sie glauben wollen.

Sie werden sich den modernen Religionen anschließen, wie Konsum o.ä.

Sie werden sozialisiert in eine Gesellschaft.

Sie werden später im Leben evtl. spirituelle Erfahrungen machen und versuchen, diese zu erklären.

Sie werden trotzdem nach einem höheren Sinn suchen. Machen werden ihn finden, mache werden paradoxerweise behaupten, dass sie glauben, dass Glaube Unsinn ist.

Sie werden trotzdem religiös - oder auch nicht.

Sie werden wahrscheinlich Wissenschaftsorientiert

Sie werden zu selbständig denkenden Menschen

Sie werden zumindest nicht zu seelenlosen Monstern. Zumal man auch ein rational denkender Mensch werden kann, wenn man Märchen erzählt bekommt ^^

Sie würden eventuell eine weniger fanatische und tolerantere Einstellung zur Religion entwickeln. Sie würden weder fanatische Extremisten noch fanatische Atheisten werden.

siehe DDR -> Ostdeutschland & sie wachsen stetig

Sind offener für anders denkende Menschen und Kulturen.

So wie wir zu schlechterstereotypischen Bildern erzogen werden, so können wir zum Glauben erzogen werden oder nicht. Da wir jedoch auch soziokulturell und durch Erfahrung geprägt sind, können Kinder mit religiöse Beeinflussung sich stark von diesem entfernen oder bei fehlender Prägung dennoch eine Annäherung zum Glauben stattfinden

solange Angst uns (Menschen beschäftigt, wird es auch Religion geben (müssen))...

Sollte eine Spiritualität in ihnen liegen und diese wird nicht benannt und gefördert, sondern könnten später vielleicht Symptome auftreten, wie Nervosität oder sonstiges schwer verstehbare Symptome.

toleranter, offener

Umwelt und Selbststeuerung, u know?

Unterschiedlich. Wenn sie gequält werden, quälen sie tendenziell auch; wenn sie geliebt werden, lieben sie später tendenziell auch, wenn ihnen das Gute gezeigt wird, leben sie das Gute tendenziell auch. Rituale dabei sind eh oft hohl und nicht der Punkt.

vermutlich Unterschiedliches.

Vielleicht nehmen sie ihr Leben nicht als vorbestimmt oder fremdbestimmt wahr, sondern empfinden mehr Eigenverantwortung für ihr Leben.

wachsen froh und glücklich auf

Wachsender Esoterik-Glaube und die Zunahme an Ersatzreligionen zeigen, dass eine areligiöse Erziehung generell nicht vor "Glauben" schützt

Wäre wohl der Idealfall, alles andere ist Gehirnwäsche. Das spätere Handeln kann sich ein Mensch dann immer noch selbst aussuchen, wenn er denn geistlich in der Lage ist.

weniger Indoktination, wenn nicht der Staat macht

weniger Religiöse

wenn die Eltern sie anständig erziehen, vermutlich anständige Erwachsene, aner dafür gibt es keine Garantie.

Wenn sie ihre emotionalen Bedürfnisse befriedigen können und sich geborgen fühlen sowie zum Denken angeregt werden, werden sie wohl mit hoher Wahrscheinlichkeit Atheisten.

WEr nie etwas von Gottes Liebe gehört hat, wird sich schwer tun, sie bei sich selbst zu spüren. Sicher können das auch Erwachsene "erlernen", allerdings, fürchte ich, nur in einer Minderheit der Fälle.

werden eher areligiös

werden esoterisch anfällig

Werden fast zwanghaft dazu verleitet an Gott zu glauben.

werden Freigeister

werden nicht sehr religiös sein, außer sie machen eine Erfahrung die sie in diese Richtung bringt

Werden sie in ihrem Denken und ihren Entscheidungen freier.

werden sie irgendwann ihre eigenen erfahrungen machen oder beeinflusst werden

wird es ihnen schwerer fallen zu ihrem spirituellen selbst zu finden aber es werden immer wieder Möglichkeiten dargeboten - dann liegt es an einem selbst, ob man sie ergreift oder nicht

würden einige religiös, aber die mehrheit nicht oder nutzen das als folklore

12. Kann man Kranke gesund beten, ohne dass sie wissen, dass für sie gebetet wird?

- (1) Das glaube ich nicht. Ich glaube aber, dass es Menschen hilft, wenn sie wissen, dass andere Menschen an sie denken und für sie da sind, egal ob mit oder ohne Gebet.
- (2) Ich glaube nicht, dass man jemanden gesund beten kann. Aber das Beten kann einem Hoffnung geben in einer verzweifelten Situation.
- (3) Eher nicht, trotz gelg. Beispielen dafür. Gott ist nicht ein Er, der auf Bestellung best. Gebete erhört
- (3) Bezweifle ich.
- (3) Ein Gebet für jemand anderen wirkt sich durch die Verbundenheit allen Lebens aus; für den Erfolg des "Gesund-Betens" müsste der Kranke aber wohl auch beteiligt sein
- (3) Es gibt Dinge, die wir nicht erklären können, diesen Umstand aber nicht ertragen können
- (3) Ja, wenn es eindeutig einen zeitlichen Zusammenhang mit einer unerwarteten, rapiden Verbesserung gibt, und das oft genug auftritt, darf man davon ausgehen. Bei der Frage ist aber nicht unbedeutend, was man unter Beten versteht.
- (3) Nein.
- (3) Nur mit Hilfe schlampig durchgeführter Studien und schlechtem Verständnis von Statistik.
- (3) Parapsychologische Untersuchungen scheinen zu erweisen, dass das manchmal funktioniert
- (3) Sie können die Liebe spüren die von einer Person ausgeht die für sie betet, ohne zu wissen, dass jene Person tatsächlich betet.
- (3) Was hier möglicherweise wirkt ist die Konzentration geistiger Energie (Spirit).
- (4) Also 1. kann man jemanden schon gar nicht "gesund beten", Heilung kann nur Gott schenken, ein Mensch kann durch sein Gebet nicht kausal beeinflussen, ob jemand gesund wird oder nicht, Gott ist ja kein Automat, in den man ein Gebet reinsteckt
- (4) Beten stammt vom deutschen Wort "bitten", folglich handelt es sich bei einem Gebet um die Bitte einer göttlichen Intervention. Eine Genesung ist abhängig von der Erfüllung dieser Bitte. Ursächlich ist also nicht das Gebet sondern die göt
- (4) Das ist möglich, weil sich ein Placebo-Effekt ja auch "übertragen" lässt, z.B. auf Kinder und Tiere, wenn man selbst davon überzeugt ist.
- (4) Das kann man auch nicht, wenn sie es wissen.
- (4) Dazu gibt es doch sogar eine Studie zu irgendwelchen Herzinsuffizienz-Kranken, für die gebetet wurde, die länger lebte, als die Kontrollgruppe
- (4) Die Hoffnung der Betenden kann, wenn Sie den Kranken treffen, sich über nonverbale Kommunikation übertragen und dann als Placebo wirken
- (4) Ich bin der Meinung, dass dies unmöglich ist.
- (4) Ich bin der Meinung, dass man sich selbst auch nicht gesund "beten" kann.
- (4) Ich denke, dass das möglich ist. Aber das Beten ist keine Leistung, für die man als "Gegenleistung" dann die Heilung des oder der Kranken erhält. Die eventuelle Heilung ist eine Gnade Gottes. Der rote Faden der Bibel ist „fürchtet euch
- (4) Ja, da man ihnen eine höhere heilende Energie und Schwingung schicken kann
- (4) Ja, das wurde in Studien nachgewiesen (s. Dale Matthews)
- (4) Ja, wenn Gott sie heilen will.
- (4) Kommt darauf an, was. Aber wie zuvor: Wenn etwas noch nicht erforscht ist, muss es nicht heißen, dass es nicht existiert.
- (4) Nee. Unsinn. Man kann in Anteilnahme gern mal ne Runde beten. Aber Gesundbeten ist Käse
- (4) Nein, das Sprechen zu einer Wahnvorstellung hilft den Betroffenen wohl kaum.
- (4) Nein, dazu gibt es Untersuchungen. Das muss jedoch empirisch festgestellt werden und nicht, weil man es sich nicht mit seiner Theorie erklären kann.
- (4) Nein, denn die höhere Macht greift nicht aktiv in irgendein Geschehen ein. Es ist den Menschen vorherbestimmt wie sie leben werden und alles passiert aus einem Grund. Beten hilft vielleicht dem der betet (Trost), beeinflusst aber nicht das Ge
- (4) nein, es erhöht sogar die Chance sie "krank zu beten", da ein Erfolgsdruck für Gläubige erzeugt wird, ggf. Placebo
- (4) Völlig unmöglich! Beten kann höchstens die Wahrnehmung des Betenden verzerren..
- (4) wenn man uneingeschränkt daran glaubt und das nicht alleine. Allerdings muss der Kranke auch daran glauben, das er wieder gesund wird. Glaubte er selbst nicht an seine Genesung, kann man nicht viel ausrichten. ...wenn man selbst gut verbunden ist mit dem Kosmos
- 1 bin der meinung nein
- 4 Agnostiker: ich kann nicht beweisen, dass es funktioniert, aber auch nicht das Gegenteil
- Absoluter Schwachsinn.
- Angeblich
- auch der Bettende selbst nicht
- auch hier: am Ende; Ausgedacht, ist es Karma!
- Bedingt ja, denn der Placeboeffekt funktioniert auch dann, wenn andere daran glauben und dadurch mehr Zuversicht ausstrahlen.
- Bei mir war das der Fall, ob es dann die Gebeten oder die Medikamente waren oder beides...?
- bekanntlich ist das Gegenteil der Fall
- beten hilft einem selbst, wenn man sonst hilflos ist.
- beten ist eher dazu da sich selbst besser zu fühlen. viele tun es, sogar Atheisten beten von zeit zu zeit.
- Beten tun können schon, nur bringen tuts niemandem was.
- da gibt es sicherlich schon empirische Belege drüber
- Das Beten kann über Placebo hinaus unter Umständen auch eine gesunde Einstellung und Atmosphäre, also „das Gute“, verbreiten.
- das Gebet kann Gott bewegen, zu heilen, wenn es seinen Willen entspricht
- Das Gegenteil funktioniert (in den dafür disponierten Kulturen) jedenfalls schon mal bestens (Woodoo). Also ich wäre mir da nicht so sicher, was die "richtige" Antwort ist ...
- das kann man sich zumindest einreden
- Das Mitfühlen anderer unterstützt den gesundungsprozess
- Dass es nicht wissenschaftl. erklärbar ist wäre egal, wenn man es BEOBACHTEN könnte - kann man aber nicht (solche Studien gibt es).
- Dies ist wissenschaftlich durch einen Doppelblindversuch bewiesen worden
- Ebenfalls denke ich hier, dass man für die Person beten kann. Jedoch entscheidet Gott was passiert. Es ist der Plan Gottes.
- eher nicht
- Eher nicht, weil der Schmerz eben zu dieser Wirklichkeit dazu gehört. Dagegen kann ein Gebet helfen, Schmerz zu akzeptieren und sich nicht von diesem vereinnahmen zu lassen. S. Unterscheidung "Schmerz" und "Leid" im Buddhismus!
- Eher nicht.
- eher selten, eine positive spirituelle kraft mag aber dazu beitragen das es manchmal gelingt
- Eine Art von geistiger Beeinflussung gibt es schon, (selbst schon erfahren) vielleicht ist eine Übertragung von bewusster Energie doch möglich? Müsste ernsthaft erforscht werden.
- energetisch
- erbitten kann man schon, ob sie dann aber auch ganz gesund werden, liegt an ihnen selber (was sie für sich tun)
- es gab in den USA Studien mit Nonnen, dass Gebete tatsächlich in diesem Fall zu mehr Schwangerschaften geführt haben..sollten Sie mal eruieren!
- Es gibt eine Energieübertragung durch Raum und Zeit.
- es ist der "Glaube" der heilt und nicht Methodik/Technik
- Es ist nie schlecht an einem Menschen zu denken dem es schlecht geht und ihm gutes zu Wünschen und ja vielleicht kann es ihm auch helfen ohne das er davon weiß.
- Es kann klappen, aber keine Garantie.
- funktioniert nicht ohne das Wissen des Kranken
- Für mich hat noch nie jemand gebetet.
- Ganz sicherlich nicht!
- Gebet kann Einfluss haben, "Gesundbeten" ist eher nicht möglich
- Gebet wirkt immer, die Frage ist nur wie. Aber auch wenn eine Person nicht weiß das für sie gebetet wird, kann Gott sie gesund machen.
- Gedankenkraft ist nicht zu unterschätzen.
- gesund beten ist kein Ausdruck den ich verwenden würde: man betet für das Beste für jemanden, was geschieht, hängt nicht vom Betenden ab!
- gesund beten nicht, allerdings weiß man aus der Placebo-Forschung, dass die Einstellung des Arztes (auch wenn der Patient diese nicht kommuniziert bekommt) einen Einfluss auf den Heilungserfolg hat.
- gilt gleiches wie bei Wunderheilungen
- Glaube versetzt zwar Berge aber nur bei sich selbst
- Gott hört Gebete
- Gottes Wirken ist nicht von unserem Glauben abhängig
- Hierzu gab es bereits Studien, die das widerlegt haben!
- Ich bin der Meinung das es durchaus bei leichten Krankheiten durch beten quasi einen positiven Placebo-Effekt gibt.
- Ich bin der Meinung, dass Gebet sehr viel Verschiedenes bewirken kann, wobei ich dem Begriff "gesundbeten" skeptisch gegenüberstehe.
- Ich bin der Meinung, dass vieles möglich ist.
- Ich bin nicht einverstanden mit dem Ausdruck "gesundbeten". Heilen, spirituelles Heilen kann ich mir erklären. Selbst wenn ein betroffener Mensch nicht weiß, dass er von einem Heiler geheilt wird.

Ich bin skeptisch, halte mir jedoch gewisse Spielräume offen; weil ich z.B. zu wenig Wissen um energetische Prozesse habe; weil ich nicht die Auswirkung intensiver Energien kenne.
Ich denke das die Anwesenheit und Empathie unterbewusst wahr genommen werden kann und dadurch positive Effekte auf den Krankheitsverlauf haben kann. Religiöse Menschen führen das dann fälschlicherweise auf das Beten/Gott zurück.
Ich denke nicht
Ich denke schon, dass es Menschen hilft, wenn man an sie denkt und ihnen gute Energie schickt. Und selbst wenn nicht - was macht es? Es schadet ja niemandem. Und so lange nicht bewiesen ist, dass es nicht hilft, besteht ja immerhin die Chance, da
Ich denke schon, man kann jemandem gute Gedanken und Energien schicken, aber wie das funktioniert, weiss ich nicht.
Ich denke, dass jeder von uns durch die Gefühle die wir für bzw gegen andere hegen auch dementsprechende Signale/Wellen wie auch immer aussenden. Also kann es auch sein, dass man durch mehr positive als negative "Wellen" eventuell schneller ges
Ich glaube nicht, dass nur beten hilft, ich glaube eher wenn man ganz fest an jemanden denkt dem es schlecht geht und man sich total darauf konzentriert diesem jenigen "energie" zu schicken, dass das helfen kann, einfach weil positive wellen
Ich glaube nicht.
Ich glaube nicht. Menschen können nicht "gesundbeten".
ich glaube, dass die Energie zu spüren ist via Intuition
Ich glaube, dass die Tatsache, dass andere an einen denken/für einen beten, auch aus der Entfernung als hilfreich wahrgenommen werden kann, auch wenn das nicht unbedingt zur körperlichen Gesundung führt.
Ich habe vor jahren von so einer Studie gelesen in der Gehirn und Geist. Aber vielleicht kommen die Personen aus religiösen Familien und haben daher von sich aus eine persönliche Ressource.
ich hoffe, ja
Ihre Fragestellungen sind oft zu schematisch! Als Christ gehe ich davon aus, dass ich niemand gesund beten kann, sondern ich bete für jemanden und überlasse Gott den Ausgang. Nicht der Mensch heilt, sondern Gott, was aber kein Automatismus ist.
Im Sinne einer Sich-selbst-erfüllenden-Prophetei, also im Sinne des Rosenthal-Effektes!
in Indien nachgewiesen bei Herz-OP
ja denn wir sind alle miteinander verbunden, allerdings kann ich die art und weise nicht erklären
Ja weil wenn man daran glaubt ja Gott wirkt und der kann dies auch ohne dem Wissen des Kranken.
ja, aber auch selbst müssen sie etwas an sich und ihren glaubenssätzen, etc. ändern, denn nur deshalb sind sie krank - lerneffekt
Ja, das kann man. Dazu gibt es eine eigene Studie von Leibovici et al. (2001), die sogar zeigt, dass Gebete sich nicht an die Zeitlinie halten
ja, denn Gott wirkt!
Ja, durch die Verbindung mit Gott.
Ja, Gott kann heilen, aber nicht wir und nicht wenn GOtt nicht will.
ja, Gott wirkt. Egal was Menschen denken.
Ja, ich denke das könnte möglich sein. Man kann sie aber auch einfach nur gesund unterhalten. Wahrscheinlich nimmt das Gehirn des Kranken diese Verbindung und evtl. auch den Inhalt des gesagten unbewusst auf, oder zumindest, dass jemand da ist
Ja.
Ja. Es gibt nicht nur die Dinge, über die man weiß.
Ja. Gott reagiert auf des Gebet des Beters.
Ja. Wenn eine außerordentlich enge Bindung zu dieser Person besteht. Sie wird es spüren. Das allein kann vielleicht schon kleine Wunder wirken.
JAAAAA
jein obe beten oder nicht positive einstellung und unterstützung sind hilfreich
JEP! Vielleicht nicht ganz gesund, aber "heilsam"
kann ich mir nicht vorstellen
Kann ich mir nicht vorstellen
Kann man, die Erfolgsrate spricht für sich
Kein Gott überbringt die Gebete, sondern es ist ein gedankliches Teilnehmen am Leben des anderen.
keine Ahnung
keine Ahnung und ich halte es für durchaus Möglich.
keine Ahnung, ich glaube nein
m.M. heilt gott und nicht das gebet. Es geht also nicht um eine Gebetsenergie, dies würde auch ein Leistungsprinzip suggerieren, dass man genügend "Energie" erbeten müsste. m.M nach kann man Gott für Heilung bitten und er entscheidet dann ob
Man hofft es.
man kann für Kranke immer beten, auch ohne dass sie es wissen
Man kann für Kranke und deren Familie beten, um sich selbst zu entlasten, aber ich glaube auch, dass kommt bei den Kranken und ihren Familien an, sie merken, dass sie nicht allein sind, sondern jemand hinter ihnen steht. Das kann zu einer posit
Man kann ihnen mit ihrem Gebet (für sie da sein) innere Hoffnung machen, was Hormone ausschüttet die zur Heilung beitragen können. (Im Endeffekt ist es Placebo)
Man kann Kranke auch nicht gesund beten, wenn sie davon wissen.
man kann sie nicht gesund beten, aber Gedanken an sie oder Besuche können unterstützend und gesund machend wirken
Man kann und soll beten und alles dem Willen Gottes anvertrauen.
man könnte daran glauben, dass das funktioniert
Man soll niemanden heilen wollen, der nicht damit einverstanden ist geheilt zu werden. Interessant ist, dass auch Tiere, die keine Ahnung haben, was man da macht, auf diesem Weg geheilt werden können.
Mein Onkel war schwer spastisch. Er wurde mit Wasser aus Lourdes gewaschen, täglich der Rosenkranz gedreht und die heilige Fatima angebetet. Besser ging es ihm damit nicht, vielleicht wäre ein Physiotherapeut der bessere Heiler gewesen.
mir gefällt der Begriff "gesund beten" nicht
Mitwirkung, Mitwissen ist unabdingbar
möglich, aber nicht zwingend
möglicherweise durch Nutzung von Energien
möglicherweise gibt es Wirkfaktoren, die noch nicht erforscht wurden
naja, in Ausnahmefällen mag es gehen
Nein! Dann gäbe es viel weniger Kranke in dieser Welt.
Nein, "gesund beten" funktioniert nur über das Wissen des Patienten das für ihn gebetet wird --> Placebo, Willenskraft
Nein, das halte ich für ziemlich unwahrscheinlich.
Nein, dazu gibt es eine Studie von der Tempelton Foundation. Wenn diese es wissen hat es sogar einen Nocebo Effekt.
Nein, dennoch kann es beiden helfen.
Nein, egal ob sie es wissen.
nein, erst wenn der Kranke selbst Hilfe durch Gott annimmt kann ihm Gott auch helfen, es ist der freie Wille des Menschen sich für oder gegen Gott zu entscheiden
nein, ich glaube nicht, dass sich ein übernatürliches Wesen um einen einzelnen Menschen kümmert
Nein, man kann Kranke nicht gesund beten, egal, ob sie wissen oder nicht, dass für sie gebetet wird.
nein, meiner Meinung nach geht das nicht
Nein, studien haben belegt, dass die Heilung bei Personen die wussten, dass für sie gebetet wurde schlechter verlief. Placebo?
nein, wenn sich die Genesung einstellen sollte ist das reiner Zufall
nein, wir beten in der Hoffnung auf Heilung
Nein. Beten kann höchstens als Placebo einen Effekt haben. Warum sollte ein Gott etwa einen Kranken retten, aber zb. ein Kind mit Leukämie sterben lassen obwohl für beide inbrünstig gebetet wurde?
Nein. Damit psychosomatische Heilungsprozesse und Placeboeffekte auftreten können, muss sich der Kranke der mentalen Unterstützung bewusst sein.
Nein. Eine Genesung ist nur durch den Körper/moderne Medizin möglich. Lediglich wenn man davon weiß und daran glaubt, könnte ein Placeboeffekt entstehen.
Nein. Man kann nur Gott bitten.
nicht direkt. Aber Gott kann entscheiden, diese Gebete mit in sein Wirken einzuflechten und nach der Bibel tut er das wohl auch.
Nichts
Nö
nur mit Pupsen
ob das dann die Erklärung für eine Heilung ist, ist fraglich
Ohne Kontrakt zum Kranken geht das nicht. Wenn jedoch der Betende Kontakt zum Kranken hat, überträgt sich die positive Stimmung auf den Kranken.
Schicksal
schon probiert, geht nicht
schon.
Selbstverständlich
sicher geht das (wurde ja mehrfach bewiesen)...und ich bin mir sicher, dass es in der Zukunft auch eine Erklärung dafür geben wird
siehe 10e

Siehe Studien von Walach, sowie Choy, Byrd, Benson, ... Die Diskussion ist noch nicht abgeschlossen. Die empirische Wissenschaft hat nicht den Anspruch, am Ende des Erforschbaren angelangt zu sein. Studie: Nein

Studien zufolge hat dies keinen Effekt, ein gesund beten hat hingegen einen negativen Effekt, wenn die Kranken davon wissen. Theoretisch kann Gott das bewirken, klar. Aber Heilung ist oft Mittel zum Zweck, dass die Menschen Gott erkennen. Daher wird er eher heilen, wenn daraufhin Glaube entsteht. Aber die Wege des Herrn sind unergreifbar.

Theoretisch schon, jedoch ist dies eine besondere Gnade Gottes, wenn das Gebet eines Menschen erhört.

Vielleicht

Vielleicht. Bestimmt schon vorgekommen. Gute Wellen breiten sich auch aus.

weder noch

Weiß ich nicht. Eine empirische Studie könnte eine Antwort bringen. Selbst der Glaube des Arztes wirkt sich auf den Placebo-Effekt aus.

wenn die Seele nicht gesund werden will, kann gar nichts helfen

Wenn es so etwas wie das Gedächtnis des Universums gibt (bereits erlerntes lernt sich für nachfolgende Generationen leichter), dann können Gedanken wahrscheinlich irgendwas bewegen. Die Ureinwohner Australiens sollen Dinge können, die wir and

wenn es so wäre, wäre es toll! Nur leider bezweifle ich das.

wenn Gott das will

Wenn man an Schicksal glaubt (Gott in einer Form wie auch immer) dann brauchen die Menschen die für die Kranken beten den Kranken für ihr Leben noch mehr und deswegen

Wenn man es glaubt.

Wissenschaftliche Studie existiert, die bewies, dass die Menschen kürzere Krankenhausaufenthalte hatten, wenn für sie gebetet wurde, auch wenn sie dies nicht wussten.

13. Was lernt man von Überlebenden eines klinischen Todes (Nahtoderfahrungen)?

(1) Ich habe es selbst noch nicht erlebt, aber es gibt viele Aufzeichnungen von Menschen, die in dieser Situation Gespräche OP mitangehört haben und später genau wiedergeben konnten.

(1) Man lernt nix, man ist nur noch verwirrt

(1) mit Nahtoderfahrungen habe ich mich nicht beschäftigt bisher

(1) Vielleicht gibt es eine nicht-physische Welt, vielleicht auch nicht.

(2) Seele ist dann nicht mehr an Materie gebunden. Tunneleffekt könnte durch die Beschleunigung auf Lichtgeschwindigkeit entstehen (s. Hawking)

(3) Angstfrei in die nächste "Stufe" zu wechseln das es anderer Bewusstseinszustand ist und hauptsächlich von Liebe geprägt ist.

(3) Das noch etwas kommt, nach dem Tod

(3) Das sterben nicht schlimm ist

(3) Dass sie froh sind überlebt zu haben und sich nicht sofort umbringen wollen, also kann das was da auf sie zukommt nicht so toll gewesen sein.

(3) Der Tod ist eine Einbahnstraße und eine Nahtoderfahrung kann deshalb keine höheren Einblicke geben, weil es im Makrokosmos gesehen nichts mit dem Tod gemein hat.

(3) Ich bin der Meinung, dass im Körper bio-chemische Prozesse Halluzinationen heraufzurufen die Nahtoderfahrungen erklären.

(3) Kein Blick ins Jenseits, aber vielleicht ein bildhafte Freilegung der Tendenz des Menschen auf sein endgültiges Ziel

(3) Neben den medizinischen Faktoren (Sauerstoffmangel usw.) könnte es sich um Erinnerungen aus der Geburtsphase handeln

(3) Wenn ich das wüsste...irgendwas passiert, aber was? Natürlich der gesamte biochemische Ablauf mit Endorphinen etc., aber ich glaube da ist noch mehr dran - nur was?

(4) Angstfreiheit vor dem Sterben

(4) Das das Bewußtsein durch den Körper so gesteuert wird das im schlimmsten Moment der Körper den Geist so beeinflusst das es für den Organismus erträglich wird.

(4) Das der Tod und die Geburt ein identisches Erlebnis ist (Tunnel)

(4) das Leben hier und jetzt zu schätzen und das Sterben nicht zu fürchten. Auffällig sind die Gemeinsamkeiten, die Überlebende berichten. Wäre das "Erlebte" nur auf Halluzinationen durch Endorphine zurückzuführen, dann wären die Berichte sicher recht unterschiedlich.

(4) Das man nun eben doch noch nicht tot war ;) Der Geist bekommt ja scheinbar noch einiges mit und so wird wohl verarbeitet

(4) das Menschen, besonders nach Extremerfahrungen, verzweifelt versuchen ihren Erfahrungen einen Sinn zu verleihen.

(4) dass es ein Leben nach dem Tod gibt! (endlich die Forschungen und Beweise anerkennen!)

(4) Die Erfahrung des klinischen Todes ist für die meisten, dass es ein Bewusstsein und Wahrnehmen außerhalb des Körpers und unabhängig von körperlichen Funktionen gibt.

(4) Dies belegt das es Paralleldimension gibt welche normalerweise keinen bewussten Zugang zueinander haben, aber durch die untrennbare Verbindung eines Lebewesens in allen Dimensionen entscheidet sich ob dieses Lebewesen in den anderen Dimension ebenso stirbt, wenn dies jedoch nicht so ist, so kehrt das Lebewesen in seinen Körper in unserer Dimension zurück.

(4) Hier gilt das selbe, wie bei den Wundern. Es gibt viele verschiedene Erklärungen für Nahtoderfahrungen, eine finale Aussage können wir anhand dessen jedoch nicht treffen. Es ist wiederum eine Frage der Perspektive, des Glaubens, ob ich Nahtoderfahrungen als Zeichen der Hoffnung sehe und mich dadurch bestärken lasse in meinem Glauben an das ewige Leben, oder ob ich sie eben rational erkläre und dann immernoch genauso verzweifelt bin im Angesicht eines Lebens ohne Hoffnung auf einen höheren Sinn, ein "danach".

(4) Ich schließe aus ihnen weder einen Beweis für noch einen Beweis gegen ein Leben nach dem Tod. Ich fühle mich zu jung und zu wenig erfahren um darüber eine Aussage machen zu können.

(4) Irgendwann sterben auch Sie final

(4) Man lernt, dass Sauerstoffmangel einen Einfluss auf das intensive Erleben von Halluzinationen hat.

(4) Nahtoderfahrungen sind sehr gut erklärbar und auch induzierbar; Piloten und Bediener von Humanzentrifugen können durch die vielen Pilotentestungen Unmengen an solchen Geschichten erzählen.

(4) Nichts

(4) Nichts über das Leben nach dem Tod, eher über die Reaktionen des Hirns in Extremsituationen

(4) Reanimation kann heutzutage unter günstigen Voraussetzungen sehr effektiv sein...

(4) Vielleicht ein Hinweis auf einen weiteren Kreislauf

(4) weis nicht

(4) Wenn der Betroffene nach der Rückkehr Dinge weiß, die er in seinem Körper nicht erfahren hätte können, kann man davon ausgehen, dass Bewusstsein außerhalb des Körpers möglich ist.

(4) Hoffnung. Denn es gilt (z.B. gut zusammengefasst in einem Buch von Pim van Lommel) genügend gesicherte Aussagen zu diesem Thema, die bestätigen können, dass "danach" nicht alles vorbei ist.

(5) daß die Seele nach dem Tod weiterlebt. Allerdings sind viele Phänomene neurophysiologisch erklärbar und auch bei Nichtgläubigen vorhanden. Die begriffliche Zuordnung uist vom Glaubenssystem des Betroffenen abhängig

(5) Es ist vielleicht interessant, aber wir brauchen es nicht unbedingt zu wissen.

...wie in etwa der Übergang ins Jenseits aussehen mag; dass das Sterben bzw. der Tod nicht schrecklich sind

..was möglich ist, bei einem Nahtod zu erleben.

4 nicht der Eintritt ins Paradies aber ein Übergang wohin auch immer

4) Fragen nach Körper-Geist-Seele Verbindung ganz neu zu stellen und zu erforschen

bevor man stirbt sieht man sein Leben wie in einer rückblende

bisher nicht viel

da ist noch was

Da kommt noch was.

Da könnte es ein Danach geben.

Da könnte was an einem "Leben danach" dran sein

Dann hat man den Tod erlebt

Das Ausreichende Sauerstoffzufuhr sehr hilfreich zum Überleben ist

Das das Gehirn bei Sauerstoffmangel wirklich nicht gut funktioniert.

Das der Hormoncocktail Bewusstseinsweiternde Erlebnisse erzeugen kann und das viele nicht spirituelle Menschen nach so einer Erfahrung spirituell werden.

Das der Mensch sich sehr leicht von seinen eigenen Sinneswahrnehmungen beeindrucken läßt.

Das der Tod etwas schönes sein kann.

Das der Tod nicht weh tut und es eher eine schöne Erfahrung ist.

Das die nicht tot waren

Das er noch nicht "drüben" waqr.

Das es doch ein Leben nach dem Tod gibt!

das es einen Endorphinausschub gibt?!

das es nach unserem Ableben noch irgendetwas geben wird

Das es noch zu erforschende Grenzen der Wissenschaft gibt.

Das Gehirn hat uns im Griff

das Gehirn produziert Bilder aus der individuellen Erfahrung

Das im Hirn aufgrund von chemischen und hormonellen Reaktionen Halluzinationen ausgelöst werden

Das ist ein greifbarer Beweis für die Existenz unserer Seele.

Das ist ungewiss, da schon eine vorgehaltenes Bild in den Köpfen eingepägt ist und danach erwarten, dass so manches Bild eintritt.

Das Leben zu schätzen.
 Das man das Leben genießen soll
 Das man in einer zerbrechlichen Hülle gefangen ist
 Das Nahtoderfahrungen ähnlich verlaufen
 Das sich diese Geschichten ähneln?, und das man eines Tages selbst an der Reihe ist, es herauszufinden. :)
 das sterben eine gruselige Angelegenheit ist
 das unsere seelen auf reisen gehen
 das wir dennoch nicht wissen, was mit unserer Seele nach dem Tod passiert. wir werden es erst sehen, wenn wir gestorben sind und für die Überlebenden bleibt es ein Mysterium. Das wird immer so bleiben.
 dass auch der Tod etwas ist, das unserer Kenntnis außen vor bleibt und wir ihn nicht vollständig erfahren können
 Dass das Gehirn dem Menschen den Tod versüßt.
 Dass das Gehirn eine fantastische Maschine ist.
 dass das Gehirn offenbar nicht so notwendig ist für bewusstsein wie wir denken
 Dass das Sterben von der Natur aus ein gutes Erfinden auslöst, es nimmt vielleicht die Angst.
 Dass dass das Sterben friedlich passieren kann und kein Kampf sein muss.
 Dass der Körper ein wahnsinnig tolles System entwickelt hat, einem den Tod so bequem wie möglich zu machen.
 dass der letzte Weg ein tröstlicher ist, egal, wie man sich diese Erfahrungen erklärt
 dass der Sterbeprozess selbst nichts Schlimmes sein muss.
 Dass der Tod vielleicht nicht so schlimm ist wie man befürchtet, dass die Seele weiter lebt, oder dass Neuronen ein, vielleicht unnötiges, Feuerwerk abhalten.
 Dass die Menschen die Hoffnung niemals aufgeben, dass es auch nach dem Tod noch etwas gibt.
 dass die Physiologie des Gehirns immer noch nicht abschließend geklärt ist.
 dass die Seele in irgendeiner Form nach dem Tod weiterleben wird, dies ist aber kein Beweis für das Paradies wie es sich der typische Christ (oder Moslem) vorstellt
 Dass die Seele unabhängig vom Körper existiert, dass man nach dem Tod woanders hingehet und dass es biochemische Prozesse gibt, die die Wahrnehmung dessen ermöglichen
 dass Dissoziation erstaunlich gut funktionieren kann (Depersonalisation)
 Dass er Glück gehabt hat
 Dass es auf jeden Fall OBEs (Out-of-Body-Experiences) gibt und dass jedliche Art von Jenseitsvorstellung meist zu schlicht ist, da es eine Vielfalt erlebbarer Szenarien gibt. Der ganze Humbug mit Sauerstoffmangel ist selbstredend widerlegter Quatsch, ich darf Sie auf jüngere Studien verweisen, und auf die Tatsache, dass die Ausrede des Sauerstoffmangels generell als Vorwand genommen wird, das Thema schnell und einfach abzuhaken.
 Dass es danach noch etwas geben KÖNNTE!!
 Dass es ein Leben nach dem Tod gibt und dies immer wunderschön beschrieben wird
 dass es ein Leben nach dem Tod gibt!
 dass es ein Übergang ist
 Dass es eine form von Bewusstsein gibt, die den Körper überdauert
 dass es eine nützliche erfahrung ist
 dass es evolutionäre Mechanismen gibt, die den Tod erleichtern können
 dass es in irgendeiner Form weiter geht
 Dass es mehr gibt als wir erklären können
 Dass es nach dem Tod weitergeht.
 dass es solche Erfahrungen gibt. Für mich persönlich sagen sie nicht darüber aus, ob es Gott gibt oder nicht.
 dass gerade sie ängste haben, die interpretiert werden see film "all that jazz!"
 Dass intensive Erlebnisse das Denken beeinflussen.
 Dass klinisch tot eben nicht richtig tot ist.
 Dass mentale Vorgänge auch ohne Körper stattfinden können.
 Dass sie alle eine ähnliche Erfahrung machen und dass diese Erfahrung angenehm ist. Das besänftigt ein wenig die Angst vor dem Tod.
 dass sie eine tröstende, biologisch erklärbare Fantasie erlebt hatten
 Dass sie Erfahrungen haben, die gemeinsame Merkmale aufweisen.
 Dass sie verdammtes Glück gehabt haben müssen.
 Dass Sterben ein Übergang ist.
 Dass wir definitiv eine Seele haben (braucht ja nur in sich hineinzuhören) und dass es ein Leben nach dem Tod gibt.
 Dass wir nie alleine sind, wenn wir sterben, denn Engel und andere geistige Wesen begleiten und helfen unseren Seelen. Jede Seele hat auch Schutzengel, die zu diesem Zeitpunkt anwesend sind.
 Dass wir über das menschliche Bewusstsein noch nicht allzuviel herausgefunden haben und dass wir unsere Wahrnehmung nicht in allen Lebenslagen zu ernst nehmen sollten.
 Demut
 der Überlebende lernt sein Leben mehr wert zu schätzen, weil er erfahren hat, dass es schnell vorbei sein kann
 die Furcht vor dem Tode zu verlieren
 Die haben wohl das erste, was dannach kommt, schon gesehen.
 Die meisten Menschen, die solche Erfahrungen gemacht haben, fürchten sich nicht mehr vor dem Tod. Wäre schön, wenn wir das von Ihnen lernen könnten...
 die Vielfältigkeit unseres Bewusstseins
 die Wirksamkeit von körpereigenen Opiaten
 Diese Frage impliziert, schlecht gestellt!
 Diese Menschen leben den Rest ihres Lebens in der Regel danach sinnvoller u
 Eigentlich nur Möglichkeiten
 Eine mögliche Neigung zu Halluzinationen kann einiges erklären, andererseits könnte es schon sein, dass man in diesem Zustand Erfahrungen ausserhalb des physikalisch Erklärbaren macht. Letzteres wenn man davon ausgeht, dass der Mensch mehr ist als eine biologische Maschine.
 Eine völlig neue Einstellung zum Leben, vieles was vorher als selbstverständlich erachtet wurde wird mehr geschätzt.
 es beweist nichts, kann aber persönlich glaubensstärkend sein
 Es erleichtert demjenigen das Sterben/Überleben und ebnet dem
 es gibt eine Welt außerhalb und einen Himmel - Zugang zu Gott
 es gibt m.E. für die Natur keinen Grund Menschen das Sterben "leichter" zu machen - das hätte keinen evolutionären Vorteil. Deshalb denke ich, dass es einen Teil im Menschen gibt, der unzerstörbar ist, der den materiellen Körper überdauert.
 es gibt mehr zw himmel und erde
 Es gibt sicher mehr Dinge zwischen Himmel und Erde als wir sehen oder wissenschaftlich erfassen können - besonders im Bereich von (Nah-)Tod. zB sterben manche Patienten genau in den 5 Minuten, in denen der Angehörige kurz das WC aufsucht obwohl er sonst permanent am Bett "Wache hält". Diese Dinge existieren, sind nicht (zumindest derzeit noch nicht) erklärbar, müssen aber nicht zwangsläufig eine spirituelle Grundlage haben. Vieles andere ist auch erst nach und nach von der Wissenschaft erklärt worden und davor war es eben "leichter" an z.B. Adam und Eva zu glauben.
 Es ist beruhigend, dass wir das Sterben wahrscheinlich gar nicht mitkriegen.
 es ist ein sehr eigenartiges Geschehen
 Etwas Göttliches existiert
 Eventuell medizinische Erkenntnisse im neurologischem Bereich
 eventuell noch nicht vollständig erklärter Effekt
 Garnichts. Iher Aussagen können nicht als wahr eingestuft werden. U.a. weil ihr Vorwissen über Nahtoderfahrungen sie beeinflusst haben könnte. Ihr Gehirn könnte ihnen quasi einen Streich gespielt haben. Auch kann z.B. nicht geklärt werden, ob solche Menschen sich wichtig machen wollen/im Mittelpunkt stehen wollen. Oder, ob das Licht, welches sie angeblich gesehen haben die OP-Lampe war unter der sie gelgen haben. Es gibt noch weitere Gründe. Diese Vielzahl lässt keine Gültigkeit zu. Ich stimme dieser Meinung voll zu, weiß jedoch nicht welche Nummer ich in Klamme
 Geiles Feeling :)
 Gott zeigt uns, dass es ihn gibt. Der Mensch bekommt noch eine Chance für das irdische Leben. Soll aufrütteln.
 habe nie mit einem gesprochen
 Halluzinationen ist ein zu enger Begriff, es gibt mehrere Verschiedene Effekte
 Ich bin der Meinung, dass was ich bei meiner Nahtoderfahrung sah, echt war, da ich so jung war, dass mir noch niemand Tunnel und Licht ...vermittelt hatte.
 Ich bin kein Mediziner?!
 Ich finde die Quellen von Menschen die eine Nahtoderfahrung gemacht haben ehrlich gesagt nicht fundamementiert. Jeder kann seine Version erzählen die niemand abstreiten kann. Trotzdem glaube ich, dass solche eine Erfahrung möglich ist. Jedoch bin ich sicher, dass manche Menschen diese Ausschmücken und an eigenen Profit denken.
 Ich finde es erstaunlich dass die meisten die soetwas erlebt haben immer ähnliches berichten. ich glaube aber nicht dass das der himmel ist, sondern vielleicht nur ein letztes positives Gefühl vor dem Verrotten... oder vielleicht gibt es ja nach dem Tod doch ein warmes helles Gefühl das man für immer hat (glaube ich leider nicht sehr stark... aber es wäre möglich...)
 Ich habe durch so eine Erfahrung keine Angst mehr vom Tod
 ich habe persönlich erfahren dass jemand vor der Wiederbelebung aus seinem Körper gefahren ist. Ich denke es körpereigene Halluzinogene verantwortlich und die Erwartungshaltung des Gehirns im Voraus
 ich habe viele NT-Erlebnisse gelesen. Was soll ich , die ich das nicht erlebt habe dazu sagen?

Ich habe von mir selbst gelernt, dass ich mich einen kurzen Moment außerhalb meines Körpers bewegen konnte. Bislang habe ich noch keine Erklärung dafür.

Ich halte (mindestens) 2 Aspekte für möglich: das viele Schilderungen Aspekte körperlicher Halluzinationen u.ä. sind infolge biochemisch-nervöser Veränderungen durch das Sterben. Und auch Übergänge in Seinsmodi, die wir nicht wissen können. Ich traue allgemein eher langjährig in "qualitativ" hochwertiger Meditationsschulung befindlichen tibetischen Mönchen und ihren Sichtweisen als Frau Kübler-Ross, die sich mit Jesus unterhält...

Ich halte es schon für denkbar, dass es ein "endloses Bewusstsein" (Pim van Lommel) gibt. Schade, dass dieses Thema wissenschaftlich so wenig erforscht und damit der Esoterik-Branche überlassen wird! Ich kann meine eigene Wahrnehmung nicht mit Ihren Antwortalternativen in Einklang bringen, sondern finde Ihre Antwortmöglichkeiten oft völlig abstrus. Pit van Lommel, ein Kardiologe, meint, dass Nahtoderfahrungen belegen, dass die Seele nicht im Körper wohnt, sondern außerhalb davon existiert.

Ich lerne daraus, dass offensichtlich mehr, ja alle Leute mal psychodelische Drogen probieren sollten. Dann kämen sie trotz aller Fürchtenscheißerei vor dem eigenen Ableben nicht auf den Humbug, dass sie das Paradies oder solch einen Quatsch gesehen hätten.

Ich sah mich selbst glasklar über mir schweben ..

Ich selbst habe mich in so einer Situation von oben gesehen

Ich war klinisch Tod und es war alles dunkel. Und bei einem späteren KH-Aufenthalt, lag ein Opa neben mir, der ebenso mal tot war und auch nix von Tunnel oder merkwürdigen Farben sah.

Ihre Umfrage sollte die Rubrik "weiß ich nicht" zulassen!!

Interessanter Weise erzählen viele Leute überall auf der Welt ähnliche Geschichten (siehe youtube)

interessante subjektive Erfahrungen

Irgendetwas muß es geben.Hätte selbst ein Nahtoterlebnis.

Jedenfalls nichts über das Jenseits

Kann auch beides sein

keine Ahnung was die für Berufe oder Hobbys haben

keine Generalisierung möglich

Kognition beim Erlöschen der Hirnversorgung

lässt sich nicht verallgemeinern

Lernt man was von ihnen?

Man ist mit sich selbst EINS!

Man lernt, dass Menschen ihre Religiosität tatsächlich im Angesicht des Todes auf ganz intensive Weise erleben können.

Mehr Liebe.

mein Bruder erlebte so etwas nach einer Pilzvergiftung !

Meine Mutter hatte so eine Erfahrung (Gehirntumoroperation). Sie hatte das Licht am Ende des Tunnels schon gesehen. Aber sie dachte sich muss für mich Ihren jüngsten Sohn am Leben bleiben. Darüber habe ich vor 2 Jahren mir ihr und anschließend auch mit meiner Psychotherapeutin geredet.

Na ja, dass der Mensch (und möglicherweise auch andere Wesen, Tiere z.B.) in der Nähe des Todes spektakuläre Erfahrungen machen kann. Interpretiert jemand diese als "spirituell", ist das seine gültige Interpretation - wie es sich im Übrigen bei jedweder Wirklichkeits-Erfahrung und deren Interpretation verhält. Alle Interpretationen sind gültig für den, der sie macht. Ein anderer kann sich dann überlegen: "Möchte ich auch diese Erfahrung machen oder lieber nicht?"

Nach "schwarz" kommt "Bild" und "Ton"...

Nahtoderfahrungen bezeugen, dass mit dem Tod nicht alles aus ist

Nahtoderfahrungen sind in meinen Augen die Interpretation der persönlichen Wahrnehmung des sterbenden Körpers. Sicher werden diese bei spirituellen/religiösen Menschen anders als bei Atheisten interpretiert.

nette Geschichten,gut dass er überlebt hat

nicht viel, es ist Betrug

nichts - weil tot waren die dann wohl nicht

nichts ausser das es etwas gib das vollständig warhscheinlich nur einmal erlebar ist

nichts genaues weiß man nicht

Nichts, außer medizinische Erkenntnis was mit dem Körper in diesem Stadion passiert.

nichts, höchstens neue Erkenntnisse über die Arbeitsweise des Gehirns

nichts, weil niemand, der wirklich tot war, ist je wieder zurück gekommen

Nichts.

Nichts.

Nichts... sie erzählen nur von einem weißen Licht

Nichts; hat sehr viel mit persönlichen Glauben zu tun

nix

Nix. Die waren nicht ansatzweise dem Tode nah.

Nochmal Glück gehabt!

Notmechanismus des Gehirn

nur nützliches, so oder so, nicht alle sind nach schema a gestrickt

Paranormale Erfahrungen werden berichtet durch Grenzerfahrung

Reinkarnation

Sauerstoffmangel im Gehirn verursacht Halluzinationen (Helles Licht). Würde, meines Wissens, in Versuchsreihen innerhalb der Luftwaffe belegt.

Schlecht durchblutetes Gehirn erzeugt bei Religiösen Menschen wunschvorstellungen

schöne Sache

sein ende kennen.

sein Leben gut zu Leben, Ziele zu entwickeln,

Selbst wenn es kein Trick der Psyche wäre, hat es eigentlich nichts mit echten Lebensentscheidungen zu tun – aber wenn jmd. hilft an das Gute zu glauben und Gutes zu tun, sprech ich dieses das nicht ab.

selbst zwei mal fast erstrunken ...ich würde sagen sauerstoff mangel

Sowohl etwas über die Gehirnphysiologie als auch über den Rest der menschlichen Existenz ...

spannende Erzählungen

sterben ist geil und es geht weiter

Trost durch Sinnestäuschung

Vergleiche aus anderen Kulturen interessieren

vermutlich viel über Gehirnaktivität

Viele gleiche Dinge wie verstorbene Verwandte Freunde usw. gesehen zu haben

Vieles, wie z. B. der menschliche Geist mit dem Tod umgeht, aber auch wie der Körper bzw. das Gehirn sich in einem solchen Fall verhalten etc.

Was das Gehirn einem für Bilder vorgaukelt wenn es eingeht.

was es nicht alles gibt

Was versteht man unter klinisch tod? Herztod? Hirntod? Im letzteren Falle wird es nach Absterben des Hirngewebes keine Nahtoderfahrungen geben! Alle anderen Nahtoderfahrungen kann man auch nichtreligiös, also wissenschaftlich erklären.

weiss ich nicht genau

Wenig bis nichts

Wie beschränkt unsere Kognitionen sind

wie das Gehirn bei einer Nahtoderfahrung funktioniert

Wie der Mensch "funktioniert"

wie es wahrscheinlich sein wird

wie religiöse Vorstellungen vom Jenseits entstanden sind

Wie sich der eigene Körper vor diesem Zustand zu schützen versucht

Wie Übergänge in den Tod passieren, welche Stadien vor dem Tod ablaufen. Das Sterben ein intensiver Prozess ist, wie geboren werden. Es ist eine Erfahrung des Eins-seins mit dem Ganzen, ähnlich wie die Erfahrung in der Meditation. Dies bedeutet jedoch nicht, dass eine Seele existiert, die weiterlebt.

wie unser Hirn in Ausnahmesituationen reagiert

Wie wichtig der Körper ist.

wie wichtig es ist, JETZT zu leben

Wir lernen, die Anst vor dem Tod zu überwinden

Wir sind nicht nur Körper

Zumeist Einbildungen.

Zurückbesinnung auf das Wesentliche im Leben, Zufriedenheit

14. Was passiert nach dem Tod mit unserer Seele?

(1) es gibt keine Seele

(1) Es gibt keine Seele.

(1) Seele als Konstrukt basierend auf Freud(?). Wissenschaftlich betrachtet womöglich reiner Humbug bzw. Anlehnung an das Bewusstsein. Ergo mit dem Tod ist Schluss

(10) Das weiß einfach niemand. deswegen sind diese Fragen nicht zu beantworten

(2) Ich bin der Meinung, dass keine Seele existiert und deshalb nichts damit passiert.

(3) Das Leib-Seele-Problem verleitet mich zu der Annahme, dass es MÖGLICHERWEISE eine Art kollektives (Unter?)Bewusstsein gibt. Eine Seele konnte nie empirisch festgestellt werden, ein Bewusstsein und ein Unterbewusstsein dagegen schon. So wie alle physikalischen Körper aus einem Pool von Atomen hervorgehen, die sich ständig im Zerfall und Wiederaufbau befinden, so KÖNNTE ich es mir auch mit dem Bewusstsein von höher entwickelten Lebewesen vorstellen, da die Wissenschaft momentan noch an einer Erkl

(3) Der ganze Mensch wird von Gott angenommen und verwandelt

(3) Die Seele kann sich entscheiden, ob sie wiedergeboren werden will (z. B. als Mensch, Tier, Pflanze, Stein, Komet, irgendetwas anderes - vielleicht auch auf einem anderen Planeten) oder im Höheren bleibt (was auch als Wiedergeborenwerden gedeutet werden kann).

(3) Ich bin der Meinung, dass wenn wir gut waren, entscheiden wir selbst wo unsere Seele als nächstes hingehd und erinnern uns nach der neugeburt nur selten daran, wenn der Wenn der Mensch im bösen stirbt wird er im selben leben nochmals wiedergeboren, dasselbe gilt für Suizid. Man kann sich ebenfalls entscheiden erst später zu gehen und als Geist diejenigen begleiten die man liebt.

(3) Ich persönlich glaube, dass da was bleibt. Nur was und in welcher Form - keine Ahnung

(3) Ob es einen Himmel oder eine Hölle gibt, wie wir sie uns seit dem Mittelalter vorstellen, bezweifle ich - dennoch glaube ich, dass es irgendeinen jenseitigen Zustand gibt, vielleicht außerhalb von Raum und Zeit - und trotzdem eine Vereinigung von Schöpfer und Geschöpfen

(3) sie geht zurück in die kosmische Gesamtseele, wird zum Teil der himmlischen Energie oder göttlichen Kraft

(4) ich denke das es so etwas wie seelenwanderung gibt ...denn ob man es nun genetisch erklärt das der zb enkelsohn den selben charm wie sein großvater hat oder es mit der gewanderten seele erklärtes ist schön zu sehen das irgendetwas von einem übrig bleibt wenn man körperlich nicht mehr auf dieser welt existiert.

(4) "Seele" bzw Bewusstsein als Art Quanten-Computer. Nach dem Tod sind die bewusstseinserzeugenden (oder empfangenden) Quanten immer noch vorhanden und befinden sich irgendwo.

(4) Alles läuft in Kreisläufen, vielleicht auch sowas. Sofern es eine Seele gibt.

(4) auch hier geht Energie nicht verloren, nur weil wir sie nicht mehr sehen ist sie trotzdem da

(4) das kann man nicht eindeutig sagen-es ist auch eine glaubens frage

(4) das können wir (noch?) nicht wissen

(4) Davon ausgegangen, dass Bewusstsein/Erfahrung unabhängig vom physischen Körper (s.o.) möglich ist, können wir auch davon ausgehen, dass wir als „Geist“ weiterleben, u.U. auch wieder in einem anderen Körper.

(4) Die Energie bleibt; findet sich irgendwo anders wieder. Aber keine "Reinkarnation"; nur Veränderung der existierenden Energie.

(4) Die Seele existiert nicht.

(4) Die Seele is

(4) Die Seele ist wie ein Energiefeld, es kann mit dem Tod nicht einfach verschwinden.

(4) Die Seele wird vom Körper getrennt und Christus gegenübergestellt, er nimmt uns dann in seine liebenden Arme und wir dürfen uns entscheiden, ob wir in der ewigen Herrlichkeit mit ihm leben wollen, oder ob wir weiterhin getrennt von ihm sein wollen. In der Ewigkeit bekommen wir dann einen neuen, verklärten Leib.

(4) Die Seele wird von den lebenden Liebenden weitergetragen

(4) die seelen chillen irgendwo und gucken uns zu

(4) Diese Frage kann man wohl nur dann wahrheitsgemäß beantworten wenn man Tod ist. Mein Glaube ist jedoch, dass die Seele nicht stirbt.

(4) es geht weiter: Menschen, die ihr (Erden-)Leben in Verbindung mit Gott lebten, werden nach dem Tod bei Gott sein (nennen wir es Himmel). Menschen, die Gott ablehnten, werden auch nach ihrem Tod ohne Gott sein (Abwesenheit von Gott=Hölle). Gott zwingt niemanden mit ihm zu leben - auch nach dem Tod nicht.

(4) Es gibt gar keine vom Körper losgelöste Seele

(4) Es gibt keine "Seele", lediglich ein sich seiner selbst bewusstes Gehirn

(4) Es gibt keine Seele.

(4) gar nichts; die Trennung von Körper, Geist und Seele ist ein philosophisches Problem

(4) Ich bin davon überzeugt, dass eine Seele mehrere Menschenleben erlebt und dadurch sozusagen "aufsteigt", also weiser wird und erfahrener und vielleicht sogar sensibler.

(4) Ich bin der Meinung, dass die Seele unsterblich ist. Als Christ glaube ich an die Auferstehung der Toten und dass sich alle Menschen vor Jesus Christus verantworten müssen.

(4) Ich bin der Meinung, dass wir in den Himmel kommen allerdings hat das nichts mit "Guten" oder "Schlechten" Menschen zum tun, sondern daran ob man wahrhaftig glaubt. Durch seine Taten kommt man nicht in den Himmel sondern durch seine Herzeinstellung.

(4) Ich definiere die Seele ganz einfach als Energie. Diese verschwindet nicht einfach sondern ist konstant. Ob die Energie nach dem Tod in eine Pflanze übergeht oder in ein Tier unterliegt dem Zufall.

(4) Ich glaube, dass jeder Mensch körperlich wie auch seelisch weiterleben kann. Man bedenke, all unsere Moleküle sind aus Sternenstaub etc. entstanden, ich bin mir sicher, dass wir "weiterleben", sei es auch nur durch das wiederverwenden der Moleküle, die uns jetzt gerade ausmachen, um ein neues Leben zu ermöglichen

(4) Ich weiß es nicht.

(4) Ich wünsche mir, dass danach noch etwas kommt. Ich habe Angst vor dem Nichts - und natürlich muss sich jeder etwas vorstellen, was nach dem Tod kommt, denn "Nichts" kennt ja niemand.

(4) Ich wünschte mir ja, dass man zu volkommenem Wissen gelangt, leider bin ich nicht überzeugt

(4) ist im Himmel und schaut von oben zu.

(4) Lt. neuesten wissenschaftlichen Studien ist belegt worden, dass das Bewusstsein nach dem Ableben eines Menschen noch ca. ein halbe Stunde vorhanden ist. Für mich ein Beweis dass es ein Leben nach dem Tode gibt. Die Seele wird in andere Sphären wechseln und dort für unbestimmte Zeiten verweilen.

(4) Nach dem Tod muss ein "Paradies" oder sonstiges folgen sonst hätte unser Leben am Ende keinen Sinn

(4) Nichts. Der Körper zersetzt sich biologisch.

(4) Seele lebt weiter aber keine Reinkarnation

(4) Sie kehrt in den Seelenstrudel / Seelenpool zurück, quasi wieder heim bzw. sozusagen in das Paradies wo sie verweilt bis sie irgendwann wieder reinkarniert. In der Zwischenzeit fungiert der Seelenpool als Schutzengel sowie göttliche Präsenz zugleich.

(4) Sie kommt in den Himmel.

(4) Sie lebt weiter im Gedächtnis der Angehörigen und Freunde.

(4) sie lebt weiter, als Energie oder ein neues Leben, je nachdem wie wir uns entscheiden

(4) Sie reinkarniert

(4) Sie reinkarniert erneut, oder wenn sie zum Licht (Liebe, Einheit, Wahrheit, Frieden und Freiheit) gefunden hat, geht die geist-seele einheit ins ewige Sein ein

(4) Sie verschwindet wie der Körper

(4) Sie wird zu Energie und die Energie wird wieder zu leben, in welcher Form auch immer.

(4) Sowas wie "Seele" gibt es nicht. Es handelt sich um ein Gedankenkonstrukt, das den Tod weniger furchterregend erscheinen lassen soll. Wenn wir sterben, zerfallen unsere Körper in ihre einzelnen molekularen Bestandteile. So wie in meinem linken Bein vielleicht drei Atome stecken, die mal zu einem T-Rex gehörten, werde wahrscheinlich auch ich einmal Bestandteil eines anderen Lebewesens sein - und wenn es auch nur erstmal ein Regenwurm ist. Auch eine Art Reinkarnation, allerdings nicht auf Seelen-Eben

(4) Wahrscheinlich das gleiche wie vor der Geburt, was auch immer das ist. Im Zweifelsfall nicht.

(4) wandelt sich in eine andere Energieform um

(4) was ist die seele?

(4) wir kommen in diejenigen feinstofflichen Bereiche, mit denen wir in Resonanz stehen (ein primitives und manipulatives Abbild davon ist die Vorstellung von "Himmel und Hölle"), und werden wiedergeboren (bis wir Erleuchtung erfahren)

(4) Wir kommen in eine andere Dimension, und irgendwann kommen wir wieder zurück, um weitere Aufgaben zu lösen.

(4) Wir werden von Raum und Zeit entbunden und es kommt zur Auferstehung

(4)Man gerät in eine Art dauerhaften Traumzustand.

(4)n Nix.

(5) sie verläßt den Körper und lebt weiter,dabei kommt sie Gott in einem Reifungs- u Prüfungsprozess immer näher,wird aber nicht wiedergeboren.

(trifft völlig zu) Seele kommt zu Gott

... auch sie findet ihre ewige Ruh...

... wer weiß!!!

?

3 lebt in den Erinnerungen weiter

4 bin der Meinung, es wird eine Weltenseele

4 ein Existenzwandel

4 ich bin der Meinung das jeder in das ihn zustehende reich kommt

4 Ich bin der Meinung, dass wir kein Wissen darüber erlangen können.

4 Seele?

4 was ich nicht wissen und beweisen kann, lasse ich offen (Agnostiker)

4 ichglaube nicht, daß eine individuelle Seele weiterlebt

4-Energieerhaltungssatz aus der Physik0Energie (Gott-Lebensenergie) kann nicht gelöscht sondern nur umgewandelt werden.

4Sie lebt- wo auch immer weiter- das ist ja das "Geheimnis des Glaubens" - Gottseidank wissen wir noch nicht alles, eventuell können wir es erspüren- wär ja fad:-)

a, nur unter der Prämisse, was es nicht gibt, damit passiert auch nix

Alle die auf Jesus Christus vertrauen werden die Ewigkeit mit ihm verbringen. Die anderen werden ohne ihn sein.

alles sind Vorstellungen, keiner weiß es, kommt an die Grenzen unseres Verstandes

Alles was man sich vorstellen kann. Wie beim träumen;))

Am ehesten erlöscht sie zu Nichts. Vielleicht gibt es eine Art von Wiedergeburt des eigenen ICH.

ANM,ERKUNG: Bild A wurde auf meinem PC nicht dargestellt.

Anmerkung: Gesicht A war nicht zu sehen!!

Asche zu Asche

Auch wenn ich viele Zweifel habe, so will ich den Glauben/Hoffnung doch nicht aufgeben, ansonsten erschiene mir das Dasein ziemlich sinnlos

Bekommt später einen neuen Körper, manche können sich an frühere Leben erinnern.

Biervulkan

Bitte die richtige Antwort veröffentlichen!

bleibt bestehen

Da Geist/Seele eine Funktion oder ein Produkt des menschl. Gehirns sind, wird diese mit dem physischen Hirn vergehen

Da soll man nicht einmal "ich weiß nicht" als Antwort akzeptieren.

das elektromagnetische Signal des Hirns sinkt ab ins elektromagnetische Grundrauschen

Das gleiche was mit Einhörnern passiert wenn man den roten Stier auf Sie los lässt. Diese Frage geht von der Existenz einer Seele aus.

Das kommt auf den "Entwicklungsgrad" der Seele an. Sind die Aufgaben die zu bewältigen sind bevor man ins Paradies oder Nirwana (oder wie man es auch nennen möchte) kommt, noch nicht aufgearbeitet bin ich der Meinung dass man wiedergeboren wird

Das kommt auf unsere Vorstellungswelt an.

Das können wir nicht wissen.

Das was wir als Seele bezeichnen erlischt wenn der letzte elektrische Reiz unser Nervensystem durchzuckt hat.

das weiß doch keine sau

Das weiß erfährt man, falls es dann noch möglich ist etwas zu er-leben, wenn es soweit ist.

Das weiß keiner. Ich glaube, dass wir uns nicht ins Nichts auflösen, sondern dass wir immer noch wir selbst bleiben.

das weiß niemand

Das werden wir dann sehen ;-). Die Frage beantwortet sich definitiv von selbst, nur ist es dann zu spät für Wissenschaft.

Das werden wir erst erfahren wenn wir selbst sterben ;-)

das wird Gott selber entscheiden

Das wird nie völlig geklärt werden.

das wüsste ich auch gerne

Das wüsste ich auch gerne.

Das wüsste ich zu gern :-)

Dazu müsste ja erst einmal geklärt sein ob es so was wie eine Seele überhaupt gibt (und wenn ja, was das ist) und diese Frage allein ist ja schon so kompliziert, dass die Philosophen immer noch drum streiten. Von der dementsprechenden (wahren) Antwort, wäre dann auch die Antwort auf diese Frage wohl ableitbar...

Der Begriff "Seele" bezieht sich auf eine schwammig-ungeklarte Entität - sowohl religionsübergreifend als auch innerhalb einer Religion. Sofern es sich dabei um eine "Form" handelt, löst sich diese irgendwann auf bzw. verändert sich. Über die "Seele" ist somit keine Identität herstellbar, höchstens ein Prozess. Ich gehe davon aus, dass die "Seele" als Form einer Person beim Sterben oder auch später zerfällt, so wie sie sich auch zu Lebzeiten in jeder Sekunde verändert. Will man einem lebendigen

der Begriff Seele suggeriert die reale Existenz einer solchen; dem Begriff muss kein Inhalt entsprechen

Der Fragebogen gab als Antwort "gar nichts, der Körper zerfällt biologisch" o.ä. -- aber das ist zirkulär, als würde mich jemand nach meinem Namen fragen und ich antwortete mit meiner Körpergröße. -- In Anbetracht des Energieerhaltungsgesetzes muss die den Körper antreibende Energie auf jeden Fall irgendwohin bzw. zu irgendwas werden, ganz unabhängig davon, ob man eine naturalistische Perspektive vertritt oder nicht.

der Geist lebt weiter in dem Paradies/in der Hölle je nachdem ob man an Jesus glaubt oder nicht

der glaube an die eigene Einzigartigkeit macht es dem menschen schwer an seine eigene endlichkeit zu glauben.

Der Sinn des Daseins besteht auf der biologischen Ebene nur im Arterhalt, und der ist wiederum per se sinnlos, weil er zu nichts Weiterem führt (irgendwann macht die dann erloschene Sonne ein Leben hier unmöglich, siehe entsprechende Frage). Einzig Erfahrungen und Weiterentwicklung sind die Früchte des Daseins. Zugleich hat aber alles auf der Welt einen Sinn und ein System. Folglich müssen diese Erfahrungen und Weiterentwicklungen der Zweck des Ganzen sein und dem entsprechend müsste es eine Art von

Der sogenannte "Licht am Ende des Tunnels" ist der Moment wo wir wieder geboren werden.

die alten Germanen glaubten schon, daß die "See"le wieder in Seen zurückkehren könnte. Ich glaube, daß es einen Seelenfluß geben könnte, in dem sich die Seelen vereinen und vielleicht sogar zusammen verschmelzen und auf irgendeine Weise wiederkommen/reinkarnieren können

die an Jesus Christus Glaubenden werden mit Jesus bei Gott-Vater sein, in die Herrlichkeit eingehen; die Nichtglaubenden, die Jesus verachten, werden in das Totenreich bzw. die Hölle kommen

Die Bibel sagt dazu: "Es ist dem Menschen ein Tag gesetzt, an dem er sterben muss. Danach aber folgt das Gericht Gottes." Wer Gottes Angebot der Gnade angenommen hat, wird Gottes Zorn über den

Hochmut/Egoismus/die Bosheit der Menschen die seine Gnade abgelehnt haben und lieber ihre eigenen Wege gegangen sind, nicht zu spüren bekommen (ewige Verdammnis), sondern die Ewigkeit in der unmittelbaren Gegenwart Gottes verbringen. Laut Bibel wird Gott "alles neu" schaffen für die, der stark genug waren sich G

Die Existenz einer Seele an sich ist nicht rational zu argumentieren.

Die Frage nach der Seele verstehe ich nicht. Wenn es das Ganze gibt, geht das mit dem sterbenden Körper in den Kreislauf der Natur zurück und lebt insofern dort weiter. Aber ob das die Seele eines bestimmten Lebewesens ist, bezweifle ich

die Hoffnung bleibt, dass man nach dem Tod doch noch "weiterlebt", aber rational lässt sich dies für mich nicht erklären

die Seele des Gläubigen geht zu Gott, und des Ungläubigen wird von Gott getrennt

die Seele entspricht einer menschl. Nicht erfassbaren Form von Energie

Die Seele geht an ihren angestammten Platz und entscheidet ob sie noch mehr erfahrungen braucht

Die Seele gibts so nicht

Die Seele ist an ein funktionierendes Gehirn gebunden

Die Seele ist jetzt mal rein wissenschaftlich Energie und Energie geht nicht verloren in unserer Welt, sie wandelt sich nur

Die Seele ist sicherlich etwas schwer zu Erklärendes. Ich begreife es nicht als etwas Gegenständliches oder Anderes, dass transformiert wird, sondern die Seele bleibt in Form der Erinnerung bei denen im Gedächtnis, die sich an die verstorbene Person erinnern.

Die Seele kann nicht sterben.

Die Seele lebt ewig.

Die Seele lebt in liebevoller Erinnerung in anderen Menschen weiter

die Seele stirbt mit dem Körper

Die Seele überquert den Bifröst um von Heimdall geprüft zu werden. Danach wird entschieden in welcher der neun Welten ihr Platz ist. Ob an Odins Tafel in Walhall oder in Helheim.

die seele verlässt den körper und steigt auf eine nächste bewusstseinssebene auf, dann wieder auf eine nächste und so weiter (jeweils mit aufgaben zur entwicklung verbunden) - und dann, wenn die seele (als splitter von gott oder der spirituellen ursuppe :D zu verstehen) wieder erfahrungen auf der materiellen ebene machen möchte, um zu reifen, inkarniert sie erneut - so oft sie will

diese Frage kann nicht richtig beantwortet werden, denn niemand weiß es, man kann es nur glauben

Eigenschaft von Leben

Ein Misterium

Eine Art verbleib wäre möglich, jedoch von der Wissenschaft (noch) nicht erklärbar

eine Seele gibt es nicht. Nach dem Tod gibt es daher auch kein Zeitraumbewusstsein mit Nichts. Danach kommt was anderes.

Endorphinausschüttung -> Ende aller neuronalen Signale im Hirnstamm - pH-Wert, Atmung, Körpertemperatur - Wachheit formatio reticularis und Bewusstsein im Großhirn - Biologischer Abbau

Energie erhält sich, wie wir sie nennen, ist irrelevant.

energie geht nicht verloren.

Energie wird laut dem Energieerhaltungssatz umgewandelt, so auch das was man Seele nennt

Entweder, sind irren als Geister in unseren Welt oder bereiten in die Welt des Jenseits.

erstmal nichts. Am Ende der Tage werden Leib und Seele zusammen! aufgeweckt, da die Seele nicht ohne die Hardware, den materiellen Körper existieren kann

es gab keine Beweise

es geht weiter

es gibt aber eine 2. Chance

es gibt ein Gericht (in allen Religionen?)

es gibt keine Seele

es gibt keine Seele

Es gibt keine Seele

Es gibt keine seele

es gibt keine seele

es gibt keine Seele

es gibt keine Seele

es gibt keine Seele, insofern sinnlose Frage
 Es gibt keine Seele. Das Bewusstsein erlischt.
 Es gibt mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht so etwas wie eine unsterbliche Seele, weshalb diese Frage unbeantwortbar bzw. unzulässig ist. Falls sie mich zu einer Antwort drängen würden, würde ich am ehesten äußern: Nichts.
 Es liegt an Gottes Barmherzigkeit
 Eschatologie. Gericht Fegefeuer. Himmel. Hölle.
 Evang. Theologie lehrt eine leibliche Auferstehung des Menschen in einer heilen Welt.
 Existiert weiter wird evtl wiedergeboren
 Falls es eine Seele gibt, keine Ahnung
 Falls wir eine haben, hoffentlich nur Gutes. Jedoch gefällt mir der Gedanke einer Wiedergeburt, mal sehen was kommt. ;)
 falsche voraussetzende Annahme: es gibt keine Seele, sondern nur Bewusstsein
 Frage geht davon aus, dass es eine Seele gibt. Und wenn nicht?
 Fragen Sie nach einer konformen Antwort oder meiner persönlichen Meinung?
 Freiheit
 Für diese Frage haben wir noch keine Antwort gefunden!
 Für mich gibts die Seele nicht. Trick der Religion um den Menschen die Angst vor dem Tod zu nehmen. Nur der Verstand ist messbar vorhanden.
 Gehen Sie über Los und ziehen Sie ein neues Schicksal ;)
 geht in ein allumfassendes, aus allen Lebewesen gebildetes Bewusstsein über
 Geht zu Gott oder eben nicht. Die Seele bleibt nicht hier und wandert umher!
 Gericht und Zuweisung in : Himmel, Hölle
 gibt es denn überhaupt eine Seele? wenn ja, dann kann sie ja vielleicht auch weiter existieren.
 gibt es eine "Seele"? Ich bevorzuge Bewusstsein, und das weiß auch keiner genau, was das ist...
 gibt es sie was ist das
 Gott prüft und spricht mit uns - aus Gnade nimmt er auf. Wenn wir ihn kennen
 Gott wird über jeden richten
 Gottes Geheimnis + Entscheidung
 Grundsätzlich vergeht der Körper natürlich biologisch. Aber ich finde die Vorstellung einfach nett, dass nach unserem Tod doch etwas von uns bleibt. Ob das so ist oder nicht, sei dahin gestellt.
 gute Frage
 gute Frage, das wüsste ich auch gerne. Wahrscheinlich nichts ...
 Gute Frage...
 hoffentlich bleibt das Bewusstsein übrig
 Hoffentlich etwas
 Ich bin der Meinung, dass der Körper zerfällt aber man eines Tages eine Reinkarnation hat.
 Ich bin der Meinung, dass die Seele unsterblich ist, bzw. es noch nicht genau geklärt ist, was passiert
 Ich bin der Meinung, dass es da viel Spekulationes gibt. Ich hoffe darauf, dass der Mensch aufersteht, in ganz anderer Weise, als wir uns denken können - siehe Frage 4 mit der Dimensionalität Gottes
 Ich bin der Meinung, dass es ein transzendierendes Weiterleben gibt.
 ich bin mir unsicher bei dieser Frage, da ich nicht glaube das es einfach so zuende sein kann, jedoch Wiedergeburt glaube ich noch weniger...
 Ich bin nicht der Meinung, dass es eine Seele gibt.
 ich denke das es etwas nach dem Leben gibt, das wahre Leben, in dem wir weiter leben
 Ich denke sie löst sich von dieser Realität in dem sie sich anders "tackelt" und auf einer anderen Wellenlänge weiter existiert.
 Ich gehe davon aus, dass es so etwas wie eine Seele gar nicht gibt. So gesehen ist diese Frage für mich eigentlich nicht beantwortbar. Man sieht jedoch daran gut, wie Sprache und damit unser Denken und Vorstellung von religiösen und transzendenten Ansichten geprägt wurde.
 ich glaube an die Barmherzigkeit Gottes und überlasse es ihm
 ich glaube an Dinge, ich würde allerdings gerne glauben, dass man wiedergeboren wird. aber wirklich nachweisbar ist das nicht. also ist es wohl eher so eine Art Wunschtraum
 Ich glaube an keine Seele
 Ich glaube erstmal passiert nichts. Bis zum Tag des jüngsten Gerichts. Und dann wird es heftig!
 Ich glaube nicht an eine "Seele" - jedoch daran, daß jede unserer zwischenmenschlichen Beziehungen im Leben naturgemäß diese Mitmenschen beeinflusst, und durch die Möglichkeit des Erinnerns "etwas" von uns erhalten bleibt bzw. unser Einfluß auf die, die wir kannten, auch nach unserem Tod noch eine Rolle spielen kann.
 Ich glaube nicht an einzelne Seelen. Ich glaube es gibt eine einzige Seele, die alles Leben durchzieht. In diesem Sinne ist die Seele (nicht ganz) unsterblich. Stirbt mein Körper, gehe ich in den Kreislauf ein und das Leben existiert weiter. Erst wenn alles Leben zerstört wird, stirbt die Seele. Die Ausrottung von ganzen Tier- oder Pflanzenarten macht sie krank. Ich weiß dass dies eine von mir gewählte Mystifizierung darstellt, von der ich aber glaube, dass sie viabel ist (einerseits mit Wissenschaft
 Ich glaube nicht, dass alle Menschen gleich ins Paradies kommen, aber dass allen die Chance gegeben wird, dorthin zu gelangen
 Ich glaube zwar, dass die Seele weiterlebt, aber irgendwie nur so diffus, und für meine eigene Seele stelle ich mir komischerweise vor, dass die stirbt, wenn mein Körper stirbt.... (Trotzdem glaube ich, dass bspw. die Seele meiner Mutter weiterlebt, auch wenn meine Mutter schon lange tot ist....)
 Ich glaube, dass sie irgendwie weiter existiert. Ob sie je nachdem, wie "gut" man im Leben war, in den Himmel/ die Hölle kommt oder in ein schönes/schlimmes Leben reinkarniert wird oder sonst was, weiß ich nicht und ist für mich nicht von Bedeutung; es läuft fast auf Selbe raus
 ich glaube, davon haben wir schlichtweg keine Vorstellung; der menschliche Geist greift da vermutlich zu kurz, und daher auch die Wissenschaft
 Ich glaube, ein 2Paradies
 Ich habe leider die Vorstellung dass man nach dem Tod körperlich verrottet und in meiner Vorstellung erlebt dies die Seele mit. also man spürt die Kälte und ein unangenehmes Gefühl und hat kein Zeit Gefühl mehr weil alles eine Ewigkeit dauert und irgendwann wird es dann hoffentlich schwarz und alles ist vorbei...
 ich hoffe aufs Paradies was immer das heißen mag
 Ich hoffe sehr, dass es keine Reinkarnation gibt. allerdings ist nicht mal sicher, ob es eine Seele gibt. Die Vorstellung von Unendlichkeit und den Geschehnissen nach dem Tod sind für mich nicht vorstellbar.
 Ich hoffe, dass es das in der Bibel versprochene Paradies gibt.
 Ich kann mir vorstellen, dass sie weiterlebt. Jedoch weiß ich nicht ob sie auch in anderen Menschen weiterlebt.
 Ich kanns nicht beurteilen, ob un wenn ja was
 ich könnte mir vorstellen, dass sie Teil einer Seelenruhe wird.
 Ich könnte mir vorstellen, dass sie genau wie das "körperliche" Material zerfällt und neu verteilt wird. Dieser Gedanke fühlt sich richtig an, aber sicher bin ich mir nicht.
 Ich möchte daran glauben dass die Seele weiter lebt weil dieser Gedanke mir gut tut. Wenn es dann nicht so ist, auch egal. Aber das Vertrauen in Gott und das unendliche Leben ist schöner und kann besser vorgestellt werden als dass danach einfach "nichts" ist.
 Ich nehme es nicht an, aber nehmen wir mal als Advocatus Diaboli an, dass es eine körper-unabhängige Seele gäbe - wie wollte ich untersuchen oder nachweisen, was mit ihr passiert?
 Ich schreib Ihnen "danach" irgendwann mal ne Mail, wenns nichts Wichtigeres zu tun gibt. Versprochen ;)
 Ich stelle mir die Seele als etwas natürlich biologisches vor, etwas was man noch nicht messen kann aber durchaus irgendwann kann. somit würde die Seele sich nach dem Tod zersetzen und sich mit weiterer kosmischer Materie vermischen, woraus nach Lichtjahren eine neue Entstehung der Galaxien ermöglicht wird und die Partikel zersetzten Seele würden in neue Materie Ich stelle mir die Seele als etwas natürlich biologisches vor, etwas was man noch nicht messen kann aber durchaus irgendwann können wird.
 Ich weiß das schlicht und einfach nicht, daher enthalte ich mich eines Kommentars. Ich weiß weder, ob es eine Seele gibt noch ob es sie nicht gibt. Vielleicht ist genau dies die Schwierigkeit für uns Menschen, etwas nicht zu wissen, was Sicherheit verschaffen könnte.
 Ich weis es nicht
 ich weiß es nicht und meiner Meinung nach gibt es dafür auch keine grundsätzliche Antwort
 Ich weis es nicht. Und das zu ertragen schafft Demut
 Ich weiß nicht was mit der Seele passiert, da ich nicht weiß ob es eine Seele, je nach Interpretation gibt. Es gibt jedoch die Erfahrung der Leere und Fülle, des Einsseins mit dem Ganzen, ob es nun das Universum ist, oder wie immer man dieses Erfahrungswissen nennt. Es ist nicht erklärbar, nur erfahrbar. Und es scheint Möglichkeiten der Informationsübertragung zu geben, die manche Gott nennen, die man jedoch vielleicht einmal durch die Quantenphysik erklären können.
 ich weiß es einfach nicht
 Im besten Fall haben wir einen Teil davon in irgendeiner Form an Freunde, Bekannte und natürlich unsere Kinder weitergegeben.
 im Sinne der Energieerhaltung könnten Teilchen in andere übergehen
 Immer schwierig zu beantworten, da das Konzept der personalisierten 'Seele' nicht zutreffend sein muss. Seele ist ein abrahamitischer Begriff... Daher ist die Beantwortung für Menschen ohne abrahamitisches Konzept eher schwierig.
 Irgendwie geht es weiter
 irrelevant
 Irrelevant. Die SEELE hatte nie einen gesonderten Körper.
 Ist frei
 ist wahrscheinlich komplexer, als hier dargestellt
 ist weg
 Jeder wird vor Gott stehen. Hast du sein Geschenk angenommen? Hast du dich auf der Erde für Jesus Christus entschieden? Dann wirst du auf ewig mit diesem gemeinsam sein. Wenn nicht, dann nicht. (=Hölle). Dies hat nichts mit gut und böse zu tun. Alle Menschen sind böse. Nur Jesus Christus kann uns heilig machen... Hast du dir schon mal darüber Gedanken gemacht?

Jeder wird, sofern er möchte, genauso wiedergeboren wie er bereits lebte, also gleiche Zeit, gleiche Umstände, gleiche Eltern. Man hat jedoch immer die Gelegenheit durch verschiedene kleine Veränderungen sein Leben zu verändern. "Jeder ist seines Glückes Schmied". Die Seele kommt an einen Ort, an dem sie mit den aus dem Leben bekannten Seelen zusammen ist, oder sie bleibt, weil sie es möchte, auf Erden. Das eigene Leben ist eine Art Show für einen selber, jeder hat seine eigene Welt.

Kann man nicht wissen

kann nicht beantworten, da nie ein toter Mensch darüber berichtet hat.

kehrt zurück in einen Bereich und entwickelt sich dank ihrer irdischen Erfahrungen weiter

keine Ahnung

keine Ahnung

keine Ahnung !!!!

keine Ahnung ob b, c oder d, aber irgendwas passiert

Keine Ahnung, die Seele ist Energie / ein Teil Gottes der Allenergie...vermutlich geht sie dahin zurück und wandelt sich

Keine Ahnung. Unser Gehirn erfasst wahrscheinlich nur einen winzigen Teil dessen, was das Universum zu bieten hat. Warum sollte ich mir Gedanken machen über etwas, worauf kein Mensch eine Antwort weiß? Ich bin offen für alles.

Keine Information geht verloren im Universum lt. Quantentheorie

keine kann das sagen

keinen Plan

Keiner kommt zum Vater als durch mich (Jesus). Insofern...

Keines weiß das genau.

Kommt in den Himmel oder bei Heiden nach Valhalla

Körper und Seele sind untrennbar, nach dem Tod ist man nichts, ich glaube dass Gott mich wieder aufwecken wird am Ende der Zeit mit meinem Körper zusammen, in der zwischenzeit bin ich einfach nicht existent ohne jegliches Bewusstsein.

lebt als Erinnerung in den Menschen weiter

lebt im Paradies weiter

Lebt in der Erinnerung und anhand seiner geschaffenen Werke, den Spuren seines Lebens weiter.

lebt inn der Abschauung Gottes

lebt weiter

lebt weiter

lebt weiter

Lebt weiter, inkarniert möglicherweise neu.

Man lebt in Erinnerungen weiter. (4)

Man wird mikrobiologisch verwertet

mein Glaube: mein "Ich" war von Anfang an im "Gedächtnis" Gottes und ich bleibe auch nach dem Ableben im Gedächtnis Gottes

meiner Antwort möchte ich hinzufügen es gibt keine Seele

Menschen leben in ihren Spuren auf der Welt weiter. Auch wenn das Bewusstsein und das Ego stirbt kann man dies durchaus als Weiterleben bezeichnen.

Menschen, die über lange Zeit meditieren, erleben, dass ihre Seele unabhängig von Gedanken, Gefühlen und vom Körper existiert. Je mehr sie ihre Seele wahrnehmen können, desto mehr erfahren sie Bewusstheit, Licht und damit das Göttliche in sich. Jede Vorstellung eines personalen Gottes außerhalb von mir finde ich absurd. Dass ich das Göttliche in mir finden kann in der Erforschung meiner Bewusstheit, ist allerdings ein empirisch, wenn auch erst nach Jahren und mit viel Übung verbundene Erfahrung.

Mir fehlt die Option einer vielleicht Antwort. Abgesehen davon frage ich mich, warum in den vorgenannten Fragen einige Antworten fett gedruckt sind und warum bzw in welche Richtung mich das beeinflussen soll. Solche Manipulation finde ich ärgerlich und unsachlich.

mit dem geistigen konstrukt der seele - es könnte als geistiges Konstrukt weiterleben, wandern, wiederkommen, ...

Mit was?

nach dem Tod mit der Seele ? eigenartige Frage: gibt es einen roten Stein im tiefsten finsternen Universum ?

Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen existiert keine Seele im menschlichen Körper

Nessie fährt mit dem Verstorbenen@Charen für immer & ewig auf der Wasser-Acherbahn-Styx

nicht

nichts

Nichts

Nichts

Nichts

Nichts

nichts wir haben keine Seele

Nichts!

nichts, da es sie nicht gibt

nichts, denn mit etwas, das nicht existiert, kann nichts geschehen

Nichts, denn wir haben gar keine Seele

nichts, die Frage setzt die Existenz einer "Seele" voraus.

nichts, die nahestehenden Menschen tragen sie "in sich" bzw. im Gedanken und Herzen

nichts, es gibt keine Seele

Nichts, mit unserem Tod hören wir auf zu sein. Game over

Nichts, sie existiert nicht mehr weiter

Nichts, wir hören auf zu existieren

nichts, wir zerfallen

Nichts.

Niemand weiß es!

Nimmt man an, dass die Seele unser Bewusstsein ist, also Elektronen die in unserem Gehirn sekundlich auf äußere Reize reagieren, dann verschwindet diese Energie nicht, sondern wechselt lediglich seine Form. Diese Energie bleibt bestehen und man kann es als "Leben nach dem Tod" ansehen.

Nix

nix

nix, alles löst sich auf in Nichts

nix, leider, aber macht nix.

nüsch

ratio sagt "nichts" Hoffnung sagt" lebt weiter"

reinkarniert

Reinkarniert

s. o.

sag ich euch beim Nächstenmal

schau ma mal, dann seh ma schon

Schwer zu erklären. Ich glaube die Seele ist ein "Fragment" der schöpferischen Kraft und untrennbar mit einer Dimension / Einem Feld verbunden das wir noch nicht kennen. Die Seele geht darin über.

schwer zu sagen, das kann auch die Wissenschaft nicht klären, falls es sowas wie eine "Seele" überhaupt gibt

Seele entspricht meinem Weltbild nach Energie, Energie ist nicht zerstörbar.

Seele existiert nicht, also kann nichts mit ihr passieren.

Seele ist ein undefinierter Begriff.

Seele ist ein unklares Konzept, daher Frage blöd

Seele ist nicht gleich Geist!! Ihre Definition von Seele sollte vielleicht hinzugefügt werden!

Sehr schwierig. Habe mir allgemein schwierig getan bei Fragen zur Seele, obwohl ich stark den wissenschaftlichen und nicht religiösen Standpunkt vertrete. Das alles vorbei sein soll mit dem Tod kann ich mir auch irgendwie nicht vorstellen (oder ich will es nicht...). Vlt sind dies Reste der religiösen beeinflussung durch meine Kindheit, die man niemals ganz ablegen kann denke ich.

Sehr sehr schwer, eine fundierte Meinung dazu zu haben.

selbst wenn unsere Seele nichts anderes sein sollte als durch neuronnen produzierte elektromag. Wellen (bzw. AP) erscheint es mir absolut unlogisch, dass diese Energie einfach verschwinden können soll....wie soll das denn bitte funktionieren? Energie kann nicht einfach verschwinden....das ist physikalisch unmöglich und absoluter Aberglaube

sie "entfleucht" :)

Sie begegnet zu allererst dem Todesengel und wird über sein Leben befragt. Je nach dem... geht es weiter..

Sie bleibt unter uns

sie existiert mit dem Gefühl der bedingungslosen Liebe in einer anderen Daseinsform

Sie existiert weiter und wird vielleicht wieder geboren, wenn sie noch Dinge zu lernen hat; am Ende wird sie jedoch in Gottes Reich aufgenommen werden

Sie existiert weiter.

sie findet Eingang in das Energiefeld, da Energie nicht verschwindet

sie geht an den Ort, für den wir uns zu Lebzeiten entschieden haben: zu Gott oder nicht zu Gott

sie geht aus Körper „verabschiedet sich und verschwindet. Was bleibt sind Erinnerungen.

Sie geht in einen leibfreien Zustand über, ist aber ansonst nicht verändert.

Sie geistert in der Vorstellungswelt der trauernden Angehörigen herum. :-)

Sie ist Teil des Ganzen auf irgendeine physikalische oder sonst wie geartete Weise.

Sie kann nur weiterleben. Auch wiedergeboren werden. Oder zu einem spirituellen Wesen werden ("Engel"), oder nach dem irdischen Tod mit dem Göttlichen verbunden sein/werden...

Sie kehrt zurück ins Jenseits um dort weiter zu lernen oder sie inkarniert wieder auf der Erde oder anderen Welten.

sie kommt auf die Bewusstseinssebene, auf die sie sich hin entwickelt hat. Mit viel Glück wird sie wieder inkarnieren, da das Wachstum hier auf Schulungsplanet Erde am schnellsten geht!

sie kommt in den Himmel, wo das FSM mit einem Bierwulkan und einer Stripperfabrik wartet

sie kommt zunächst in eine Art Zwischenwelt und wird dann wieder geboren. sie kommt an den Ort, wo sie etwas für sich lernen will. Die Seele sucht sich also den Ort aus, wo sie hineingeboren werden will.

Sie lebt bei Gott.

sie lebt für eine gewisse Zeit weiter „danach "wiedergeburt" oder unausweichliche disintegration , oder aufstieg „evtl. nirwana „je nach seinstufe

Sie lebt in den Freunden und Nachkommen weiter. Das was als Seele zu bezeichnen ist, das sind die Ideen, die wir in uns tragen und die geben wir weiter, ob wir wollen oder nicht. Somit ist die Seele unsterblich.

Sie lebt in einen anderen Körper weiter

Sie lebt in einer Welt, die aus Seelen besteht weiter und wird ein Teil der Masse.

sie lebt weiter

Sie lebt weiter

Sie lebt weiter

Sie lebt weiter - Wiedergeburt oder ist bei Gott

sie lebt weiter - wo und wie auch immer

Sie lebt weiter in dem was hinterlassen wird und worth gedacht wird

Sie lebt weiter in einer uns unbekannt Dimension.

sie lebt weiter. die Seele ist die Energie die uns antreibt, die uns formt. Wissenschaftlich gesehen geht Energie im Universum nicht verloren, sie bildet sich neu.

sie lebt weiter/existiert weiter

Sie löst sich auf.

Sie löst sich vom Körper, hat Zeit gelerntes zu verarbeiten und kann wenn sie sich dazu entscheidet wieder als physisches Wesen reinkarnieren

Sie reinkarniert oder verbleibt bei Gott im Unendlichen. Je nachdem ob sie noch etwas zu erledigen hat oder noch etwas erleben will

Sie stirbt

Sie stirbt mit dem Körper

Sie stirbt wahrscheinlich.

Sie sucht spirituelle Weiterentwicklung. Ggf. durch eine erneutes Dasein auf der Erde.

Sie tritt vor das persönliche Gericht, nach welchem sie direkt in die Hölle, das Purgatorium oder den Himmel kommt. Dort bleibt sie bis zum jüngsten Tag, dem allgemeinen Weltgericht, da sie wieder mit dem

auferstandenen und verklärten Leib zusammengeführt wird (die Seele getrennt vom Körper ist ein widernatürlicher Zustand). Danach bleibt sie - mit dem verherrlichten Körper verbunden - für immer im Himmel oder in der Hölle

sie verläßt den Körper und reinkarniert oder reist in eine andere Dimension um dort weiterzueexistieren

sie verläßt den Ort, entschwebt, geht

Sie wandert weiter

sie wird eins mit dem unendlichen Leben

Sie wird entweder wiedergeben oder ist frei und darf in das Universum.

Sie wird ganz sicher nicht in einer Grille in Indien wiedergeboren.

Sie wird vor die Entscheidung gestellt ("Jüngstes Gericht"), ob sie allen ihren Schuldigen verzeihen kann. Kann sie das, kommt sie erst ins Fegefeuer und schließlich zu Gott. Sieht sie sich selbst aber nicht würdig für Gottes Liebe und entscheidet sich gegen ihn und sein Verzeihen und Erbarmen, so wird sie sich ewig von der Liebe abwenden - der schlimmste Zustand, den man sich vorstellen kann!

sie wird wieder Teil des Prinzips, das sie erschaffen hat.

Sie wird zum Schutzengel geliebter Personen

So etwas wie eine Seele existiert nicht. Wir sind im Grunde genommen nur eine Funktion unseres Hirn-Zustandes. Wenn es eine einheitliche Theorie in der Psychologie geben sollte, dann wird sie durch die Neurowissenschaften gestellt.

So gerne ich an ein Weiterleben nach dem Tod glaube, denke ich, dass wir nicht mehr sein werden.

Solange wir leben, sollten wir uns nicht mit dem Tod beschäftigen; der kommt schon noch früh genug und dann werden wir es ja sehen.

steigt auf

theor. kann Energie nicht verloren gehen, aber tut es trotzdem

These 1(4): unklar: was soll mit einer Seele passieren, die es gar nicht gibt? Definiere Seelen...

Tot ist tot. Da immer mehr Menschen leben müssten im anderen Falle ja irgendwoher "neue" Seelen kommen. Oder die alten auf immer mehr Körper verteilt werden

trennt sich vom Körper

Trennt sich vom Körper und wartet auf seine Befragung

Unbekannt (sowohl die Existenz der Seele und gegebenenfalls weitere Schritte)

Undifferenziert von einer Seele nach dem Tod ist eher Esoterik (Neuplatonismus). Die Weltreligionen, insbesondere das Judentum und Christentum, reden wesentlich ganzheitlicher vom Leben des Menschen nach dem Tod. Es geht um die „Person“ und die Beziehung zu „dem Guten“.

Unsere Seele ist unsterblich, sie lebt in der Ewigkeit weiter an dem Ort, den sie sich selber ausgesucht hat. Gott ist ein gütiger Gott, Er wünscht sich für jede einzelne Seele die ewige Glückseligkeit. Da der Mensch sich aufgrund seines freien Willens selbst für oder gegen Gott entscheiden kann, bestimmt er seine Ewigkeit ebenso selbst.

unsere Seele lebt in den Erinnerungen der Hinterbliebenen weiter

Unsere Seele wird ist ein Teil einer großen Seele und bleibt in dem Verbund aller Seelen auch nach dem Tod.

Verbindung mit dem Kosmos

Verdammt, vor Ausfüllen des Bogens habe ich geglaubt an eine unsterbliche Seele noch glauben zu können, verdammt deprimierend wenn das wegfällt.4

Vielleicht hängt es davon ab an was man glaubt

Vielleicht existiert ja doch etwas wie die Seele über den Tod hinaus weiter.

Vielleicht ist sie wie ein Glas Wasser, das ins Meer geschüttet wird

Vielleicht naiv, aber ich glaube, dass sich die Seelen der Toten so lange in der Nähe ihrer Angehörigen bewegen, wie sie noch intensiv an sie denken. Ebenso glaube ich an eine spätere Reinkarnation, sobald die Persönlichkeit (nicht die Statue, prominente Person oder ihre Werke) nicht mehr "gebraucht" wird.

Wahrscheinlich nichts, aber hoffen kann man ja

wäre schön, wenn ich an b glauben könnte!

Was für eine Seele?

Was in sich geeinigt ist, das ist in sich geeinigt und was nicht in sich geeinigt ist das verfliegt zu anderen Attraktoren...

Was ist die Seele? Ich habe keine Vorstellung davon, was mit diesem Begriff genau gemeint ist. Ich glaube zumindest nicht an eine unveränderliche individuelle Seele, die den Tod überdauert. Doch vielleicht gibt es Energieformen, die bisher nicht wissenschaftlich entdeckt worden sind und die Informationen des Gehirns über andere Kanäle an andere Gehirne weitergeben können. Wenn es sie gibt, scheinen sie aber wenn dann nur so einen geringen evolutionären Vorteil gebracht zu haben, dass sie kaum wissen

Was ist eine Seele

Was ist eine Seele?

Was ist eine Seele?

Was ist eine Seele?

Was ist eine Seele?

Was passiert nach dem Tod mit unserem Schutzengel/Weihnachtsmann/Osterhase???

Was passiert mit unserer Seele bei einer Vollnarkose?

Was soll das sein, diese Seele? Etwas was jeder Einzeller hat? Es gibt evolutionstheoretisch keinen ersten Menschen. Wo soll dieses ominöse Etwas herkommen?

Was versteht man unter Seele?

weis man nicht, kann man nicht wissen, ist auch nicht wichtig

weiß ich nicht

Weiß ich nicht.

weiss kein Mensch

Weiß niemand und wird auch nie jemand wissen (wir werden es auch alle früh genug erfahren)

weiterleben und Inkarnation gehören hier nicht zusammen

weiterlebende Energie?

wenn du ein guter mensch warst,der gutes im leben getan hat, darf deine Seele nach dem Tod frei sein. Wenn du viel unrecht getan hast im leben musst du wieder auf die Erde kommen und vielleicht ein mieses leben führen, mit viel Tränen und leid um es wieder gut zu machen und einsichtig zu werden . wenn du es spürst das

Wenn es Gott gibt, wird der Mensch bei der Wiederkunft wieder hergestellt. Es gibt keine körperlose Seele

Wenn jemand stirbt, wird irgendwo anders jemand geboren. Ob das jetzt Reinkarnation/Seelenwanderung ist...???

Wenn Raum und Zeit Konstruktionen oder Vorstellungen des menschlichen Geistes sind, ist diese Frage sinnlos.

Wenn wir das wüssten wäre es deutlich weniger Spannend. Und da es schon die Auswahl gibt, und eine Antwort so bewiesen oder Sinnvoll ist wie die andere, finde ich den Reinkarnationsglauben diverser Naturreligionen sehr schön. Deshalb habe ich beschlossen mir daraus meinen eigenen zu stricken(der supertoll ist, vielleicht wird eine Religion draus "höhö"). Läuft ganz gut bisher, ich muss auch niemand töten um in ein Paradies zu kommen, was meiner Überzeugung "Geh nicht in 's gefängnis wenn es sich

wer an Gott glaubt und dass Jesus für unsere Sünden gestorben ist, wird nie getrennt von Gott sein! Unsere Seele geht in den Himmel zu Gott.

Wer kann das schon sagen? Es ist aber ganz sicher nicht das Ende.

wer weiss ?

Wer weiß? siehe vorhergehende Fragen. Ich schwimme zwischen kritisch-rationalem Denken, Skepsis gegenüber allen religiösen Kurz-Schlüssen; und dem, was ich von Menschen höre, die mir sehr integer erscheinen.

Ich glaube nicht, dass wir unsere Erfahrungswelt / unser Sein einfach aus einer Metaperspektive erleben und beurteilen können. Da ist für mich der Glaube angesiedelt. Und sowohl wiss. Weiterentwicklung und Forschung als auch individuelle Erfahrungs-Erforschung der Welt kann unseren Horizo

werden wir ja sehen, wens soweit ist

Werden wir sehen.

Wie gern ich genau das wüsste!!

Wie kann man dem Wort 'Seele' denn Bde

Wir werden vom Vater erwartet und er fragt uns: nimmst du die Erlösung an, die Jesus für dich am Kreuz bezahlt hat? Dann komm heim - ich freue mich soooo, dass du da bist. du wirst es genießen .)

Wir "verpuppen" uns, wie die Raupe, hören in dieser Form auf zu existieren, lösen uns völlig in unsere Bestandteile auf und daraus entsteht etwas völlig anderes neues, von dem wir überhaupt keine Idee haben, was das sein könnte.- so wie eben die Raupe keine Idee vom Schmetterling hat.

wir falen in ein gemeinsames Bewusstsein zurück, wie ein Wassertropfen ins Meer

Wir gehen zu Gott

Wir kommen in den Himmel, hoffentlich.

Wir kommen nach Hause und wenn wir wieder bereit dazu sind entscheiden wir uns für ein weiteres Leben das uns weiterentwickeln lässt.

wir können es nicht wissen; P.S.: was wir nicht wissen, können wir glauben, aber es gibt keinen 'rationalen Glauben'!

Wir ruhen uns erstmal einbißchen bei "befreundeten" Seelen aus, dann gehts ab in die nächste Inkarnation

wir tauchen wieder ein in das große Ganze

Wir verlassen die physische 3 dimensionale Welt und kehren zurück in die höheren Dimensionen (göttliche Perspektive) danach entscheidet unsere Seele gemeinsam mit Gott/Engeln/Geistführern was wir als nächstes erleben wollen/was für unsere Entwicklung am besten wäre, neue Seelenverträge werden erstellt, die Seele hat Zeit sich auszurufen oder sofort wieder zu inkarnieren. Wir haben dabei den freien Willen zu entscheiden

Wir werden es erfahren.

wir werden es erst nach dem Tod erfahren

Wir werden irgendwann wiedergeboren

Wir werden sehen

wir werden von Gott beurteilt und können das Geschenk der Erlösung erwarten. Der Rest wird sich zeigen...

Wir werden vor Jesus stehen, und er wird uns fragen, was wir mit seinem Angebot der Erlösung gemacht haben. Er wird dich fragen! Übrigens: Wissenschaft und Glaube schließen sich niemals aus. S. John Lennox (Prof. auf Oxford) Hat die Wissenschaft Gott begraben? Und weiters gibt es auch einen historischen Zugang zur Bibel. Interessanterweise bestätigend. Jesus lebt.

wir werden zum Teil des großen ganzen. Ob wir wieder reinkarniert werden, ist nicht sicher/zu beweisen, aber wir verpuffen nicht einfach.

wir wissen darüber nichts

Wir wissen nicht was nach dem Tod mit der Energie passiert

Wir wissen nichts, aber wir können glauben. Das ist tröstlich.

wissen Sie das?

Würd ich auch gern wissen

zerfällt